Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe unverlangter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 218. Sonntag den 6. August 1882. 76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Kahnfahren auf den im Bezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft und der Stadt Leipzig befindlichen Gewässern betreffend.

Zur thunlichsten Vermeidung weiterer Unglücksfälle oder sonstiger Unzuträglichkeiten, wie solche in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen sind, sehen sich die unterzeichneten Polizeibehörden veranlaßt, rücksichtlich des Kahnfahrens auf den in ihren Bezirken befindlichen Gewässern folgende Anordnungen zu erlassen.

§. 1.

An jedem auf diesen Gewässern benutzten Fahrzeuge ist binnen 14 Tagen, vom Erlaß dieser Bekanntmachung an gerechnet, an der linken Vorderseite ein Schild mit dem Namen und dem Wohnorte des Eigenthümers in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

§. 2.

Beim Fahren auf dem Wasser sind folgende Vorschriften zu beobachten:

a. Bei Fahrten nach eingetretener Dunkelheit und bei Nebel haben die Boote an der Vorderkasse eine hell erleuchtete Laterne mit weißem Lichte zu führen.
b. An scharfen Krümmungen des Flusses haben die Boote langsam zu fahren und sich durch ein kurzes auf einer Pfeife gegebenes Signal oder durch vernehmlichen Zuruf den entgegen Kommenden bemerklich zu machen. Jedes sonstige Abgeben von Pfeifensignalen ist untersagt.
c. Die Boote haben rechts zu fahren, entgegen Kommenden rechts auszuweichen und das Vorfahren an der linken Seite des Vorausfahrenden zu bewirken.
d. Das Anlegen der Boote und Aussteigen von Personen außerhalb der gewöhnlichen Landungsplätze ohne Genehmigung der betr. Grundstücksbesitzer ist nicht gestattet.
e. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern auf dem Wasser ohne hierzu eingeholte polizeiliche Genehmigung ist verboten.

§. 3.

Der durch das in §. 1 erwähnte Schild legitimirte Eigenthümer eines Fahrzeuges ist für jede mit letzterem oder von in demselben befindlichen Personen begangene Uebertretung vorstehender Bestimmungen verantwortlich, er kann sich jedoch, soweit es sich um Verletzungen der in §. 2 enthaltenen Bestimmungen handelt, durch Nennung des eigentlichen Urhebers der betr. Uebertretung von dieser Verantwortung frei machen.

§. 4.

Alle Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen gegenwärtiger Bekanntmachung werden, dafern nicht nach allgemeinen strafrechtlichen Vorschriften eine höhere Strafe einzutreten hat, mit Geldstrafe bis zu 100 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 5.

Die Ueberwachung der gehörigen Handhabung gegenwärtiger Anordnungen liegt sowohl den Flußaufsichts- und Wasserbaubeamten, wie auch den zuständigen Polizeiorganen ob. Dieselben sind namentlich auch angewiesen, solchen Personen, die in einer gefahrdrohenden Weise Unkenntniß und Unfertigkeit im Kahnfahren bekunden, das Letztere und zwar selbst, wenn sie in ihnen eigenthümlich gehörigen Fahrzeugen fahren, ohne Weiteres zu untersagen. Den Anweisungen derselben ist unbedingt Folge zu leisten.

Den Vermiethern von Kähnen aller Art wird hiermit zur Pflicht gemacht, einen Abdruck gegenwärtiger Bekanntmachung an den Aufstellungsplätzen ihrer Kähne an einem sofort in die Augen fallenden Platze auszuhängen.

Leipzig, den 31. Juli 1882.

Die Königliche Amtshauptmannschaft. Dr. Platzmann.

Das Polizeiamt. J. V. Junck, Pol.-Rath.

Bekanntmachung.

Der am 1. August a. c. fällige zweite Termin der Staatsgrundsteuer ist in Gemäßheit des Gesetzes vom 9. September 1843 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juli 1878 getroffenen Aenderung nach

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten und werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von genanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadt-Steuereinnahme, Brühl 51, abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßnahmen gegen die Säumigen eintreten müssen.

Gleichzeitig ist in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 5. Januar dieses Jahres (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 2) **von den Besitzern landwirthschaftlicher Grundstücke ein Beitrag von zwei Zehntheil Pfennig auf Eine beitragspflichtige Steuereinheit zur Deckung des Bedarfs des Landesculturrathes** für obgenannten Termin mit zu entrichten.

Leipzig, den 24. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Koch.

Bekanntmachung.

Der zweite Termin der städtischen Grundsteuer ist am 1. August dieses Jahres nach eins vom Tausend des im Kataster aufgestellten Grundwerthes nebst der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grundbesitz nach Höhe von Zwölf Pfennigen auf eine Einheit (= 1000 ℳ) fällig.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche Mitglieder einer andern mit eigenem Gotteshaus am Orte bestehenden anerkannten Religions- oder Confessionsgemeinschaft sind, haben nur den dritten Theil des sonst auf ihren Grundbesitz bezüglichen Antheil fallenden Beitrages zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbeträge von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadt-Steuereinnahme, Brühl 51, zu entrichten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Restanten das Beitreibungsverfahren eingeleitet ist.

Leipzig, den 24. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Koch.

Bekanntmachung.

Wegen Regulirungs- und Umpflasterungsarbeiten auf dem Roßplatze wird die **Einmündung der Ulrichsgasse und Sternwartenstraße** in den Roßplatz **vom Montage den 7. d. Mon.** an für allen Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, 4. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Sturmius.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 1. Juli 1880 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr Paul Müller hier,
Colonnadenstraße Nr. 8,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 4. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Altm.

Nichtamtlicher Theil.

Aus Oesterreich.

Von allen europäischen Staaten, die auf Civilisation im modernen Sinne Anspruch machen können, hat man in Oesterreich am Wenigsten aus den Erfahrungen dieses Jahrhunderts gelernt, trotz des complicirten constitutionellen Apparates, mit welchem die Regierung das Staatsschiff ausgestattet hat, um es lenksam zu erhalten.

Jener „verzehrende Hauch aus der Beinkammer der Wiener Regierung" — so bezeichnete einst Ludwig Kossuth das Metternich'sche Regierungssystem — weht noch immer durch Oesterreich. Glaubt man sich nicht mitten in einer Episode der Metternich'schen Geisteslähmungs-Epoche zu befinden, wenn man liest, daß die Statthalterei in Prag den Lehrern an den Staatsanstalten verboten hat, sich an dem demnächst in Hamburg stattfindenden deutschen Sängerfeste zu betheiligen? Welch eine Bevormundung liegt nicht in diesem Verbote? Erstaunt fragt man sich, ob wir denn wirklich noch in jener Zeit leben, die auch aus den harmlosesten Vergnügungen „staatsgefährliche" Bestrebungen herauszudestilliren verstand? Für verständige Leute liegt jene Zeit unwiderbringlich hinter uns und man lacht über jene Staatsweisen, die in den harmlosen Vergnügungen der Sänger-, Turner- und Schützenvereine und auf deren Festen etwas Gefährliches entdecken wollten.

Was mag es wohl sein, so fragen wir, das der Statthalter in Prag durch sein Verbot verhüten will? Glaubt er, daß, wenn in Hamburg vielleicht gesungen wird: „Was ist des Deutschen Vaterland?", daß Dies irgend einen Einfluß auf die staatliche Gestaltung Oesterreichs haben könnte? Oder meint er, wenn beim Festbankett ein Redner auf die Vereinigung aller Deutschen toastet, daß diesen Worten dann auch die That auf dem Fuße folgen werde? Welch ein hoher Grad von Furcht und Besorgniß würde sich in solchen Anschauungen widerspiegeln! Oder ist das Verbot eine Folge jenes bornirten und eingefleischten Deutschenhasses, der bei dem österreichisch-czechischen Adel keine Seltenheit ist und bei jeder Gelegenheit durchbricht? Genug, in jedem Falle wird die fürsorgliche Weisheit des Herrn Statthalters belächelt werden.

Aber die Sache hat auch ihre ernste politische Seite. Zwar wird wohl kein Mensch ernstlich befürchten, daß es dem Herrn Statthalter zu Prag gelingen werde, die Bevölkerung zweier großen Reiche, die das Stammesband verbindet, hermetisch von einander abzusperren. Die Beziehungen der deutschen Stämme am Rhein, an Nord- und Ostsee, an der Oder und an der Donau sind jedenfalls älter als der Stammbaum des Herrn Statthalters, und einen Verkehr, der durch in Jahrhunderten ausgebildeten Interessen, durch die wirthschaftlichen Beziehungen im gesammten geistigen und culturellen Leben, in Sprache, Kunst, Literatur, Politik ꝛc. sich gekräftigt hat, kann ein statthalterlicher Ukas nicht aus dem Völkerleben streichen. Das ist eine einfache Unmöglichkeit — glücklicherweise!

Das Auffallende an der Sache ist der Umstand, daß ein solches Verbot erlassen werden kann, während doch die Regierungen der beiden Reiche in einem freundschaftlichen, ja in einem festen Bundesverhältnisse stehen: zu Schutz und Trutz in der Abwehr eines gemeinsamen Feindes. Die beiderseitigen Diplomaten haben mit Recht erkannt, daß ein Bündniß gegen die herandrohende Macht Rußlands und seine wühlerischen Unternehmungen ein Act der Nothwehr war und darum hat man sich mit einander verständigt. Aber dennoch darf in Oesterreich, d. h. in Prag, ein Statthalter den Versuch wagen, die beiden Völker von einander abzuschließen.

Daraus ergiebt sich zur Genüge, wie unglücklich die Verhältnisse in diesem Oesterreich sind, dessen Völker nur äußerlich durch die Verfassung zusammengehalten werden und dessen Regierung neuerdings immer eine Nationalität gegen die andere ausspielen muß, um sich am Ruder zu erhalten. Das kann zu keinem guten Ende führen und wenn die österreichischen Staatsmänner es nicht einsehen wollen, daß sie mehr auf andere Staaten angewiesen sind, als andere Staaten auf sie, so ist das nur ein weiterer Beweis dafür, daß sich in Oesterreich „halt" noch nichts geändert hat. Die alte abgestandene Metternich'sche Praxis, die Völker für gar nichts, die Regierungen für Alles zu nehmen, besteht glücklicherweise fast nur noch in Oesterreich und es erscheint in hohem Grade beklagenswerth, daß die deutsche Bevölkerung des Landes nicht die Macht hat, durch ihren Einfluß diesem unhaltbaren Zustande ein Ende zu machen.

Leipzig, 6. August 1882.

Ueber die Reisepläne des Kaisers verlautet jetzt Näheres. Se. Majestät wird, wenn die Badecur beendet ist, am 8. d. M. Nachmittags Gastein mit seinem Gefolge verlassen, um seine Rückreise über Salzburg und Ischl nach Berlin bez. nach Schloß Babelsberg bei Potsdam anzutreten. In Salzburg trifft Se. Majestät der Kaiser am 8. August gegen Abend ein und nimmt dort das erste Nachtquartier. Am Vormittage des nächsten Tages soll dann die Reise bis nach Ischl fortgesetzt werden und erfolgt, wie von dort gemeldet wird, die Ankunft voraussichtlich Mittags 12 Uhr. In Ischl gedenkt Se. Majestät der Kaiser bis zum 11. August zu verbleiben und hierauf ohne weitere Unterbrechung die Rückfahrt mittelst Extrazuges bis Potsdam fortzusetzen. Soweit bis jetzt bekannt, dürfte die Ankunft in Potsdam am 11. August Vormittags gegen 9 Uhr stattfinden. Wie weiter verlautet, verbleibt dann Se. Majestät der Kaiser in Potsdam, wo Allerhöchstderselbe mit Ihrer Majestät der Kaiserin für die nächste Zeit auf Schloß Babelsberg residiren wird. Ihre Majestät die Kaiserin gedenkt, wie verlautet, Homburg vor der Höhe am 9. August zu verlassen, und wird Allerhöchstdieselbe voraussichtlich auch noch an demselben Tage auf Schloß Babelsberg eintreffen. — Aus Gastein wird noch vom Freitag gemeldet: „Se. Majestät der Kaiser machte gestern der hier angekommenen Großherzogin von Weimar einen Besuch. Heute hatte der Kaiser auf der Promenade eine lange Unterhaltung mit dem Botschafter Prinzen Reuß. Das Befinden Sr. Majestät ist fortgesetzt ein vorzügliches."

Der deutsche Botschafter beim italienischen Hofe, Herr v. Keudell, hat einen Urlaub nachgesucht und erhalten. Man sieht seiner alsbaldigen Ankunft in Berlin entgegen. Diese Reise, von der versichert wird, daß sie keine politischen Ursachen habe, entbehrt doch insofern nicht des politischen Hintergrundes, als sie zeigt, wie wenig Bedeutung Italien gegenwärtig für die Entwickelung der egyptischen Krise zu beanspruchen scheint. Fürst Hohenlohe, unser Vertreter in Paris, muß diesmal auf seinen gewohnten Sommeraufenthalt in Aussee im österreichischen Salzkammergut verzichten, um einem der Brennpuncte der europäischen Politik nahe zu bleiben; nicht besser kann die verschiedenartige Stellung, welche man in Berlin den Cabinetten an der Seine und am Tiber zuweist, charakterisirt werden als durch diese, nur äußerlich untergeordneten Vorgänge der Beurlaubung auf der einen, der angespanntesten Thätigkeit auf der anderen Seite. Auch von Herrn v. Radowitz, dem deutschen Gesandten in Athen, heißt es, daß er demnächst zu mehrmöchentlichem Besuche in Berlin eintreffen werde. Nicht unmöglich, daß bei dieser Gelegenheit die Frage zum endlichen Austrag kommt, ob Herr v. Radowitz endgiltig auf den Botschafterposten in Konstantinopel zu verzichten hat oder ob er sich fortan mit besserem Recht als der designirte Erbe des Grafen Hatzfeld betrachten darf.

Seit Kurzem fungiren bei den deutschen Vertretungen in Paris und Washington die technischen Attachés für Bau- und Ingenieurwesen, für deren Entsendung die Volksvertretung in liberaler Weise die Mittel bewilligt hat. Die Zeit ist wohl zu kurz, als daß bereits eingehendere Berichte von Werth erstattet sein könnten; jedenfalls glauben die Fachmänner die Hoffnung hegen zu dürfen, daß man im preußischen Ministerium für öffentliche Arbeiten als der zuständigen Stelle nicht säumen werde, die Mittheilungen der technischen Attaché's regelmäßig zu veröffentlichen oder doch auf andere geeignete Weise leicht zugänglich und nutzbar zu machen. Nur auf diese Weise könnte die neue Einrichtung, die allgemein mit Sympathie aufgenommen worden ist, gewinnbringend sein.

Vor einiger Zeit brachte das Wolff'sche Bureau die Meldung, daß nach Privatnachrichten die Corvette „Carola" bei den Aucklandsinseln gesunken habe. Seltsamer Weise fehlte dabei jede Zeitbestimmung. Jetzt ersieht man aus dem „Marine-Ver.-Bl.", daß die „Carola", welche am 23. März von Sidney in See gegangen, am 15. April in Apia eingetroffen ist. Ob das Schiff auf der Rückreise nach Sidney bei den Aucklandsinseln gesunken hat, oder ob Das vorher geschehen ist, darüber fehlt jede Andeutung. Uebrigens ist es auffällig, daß, während das „W. B." eine ganz unbestimmte Privatnachricht weiter verbreitet, die Ankunft in Apia nicht in derselben Weise kundgegeben ist. Vielleicht hat man in der Admiralität selbst die Empfindung gehabt, daß diese Nachricht doch etwas zu antiquirt sei, um von hier aus in alle Winde telegraphirt zu werden. Dagegen scheint dem wiederholt in der Presse ausgesprochenen Wunsche, daß die Commandanten unserer Schiffe auf den fremden Stationen angewiesen werden möchten, ihre Ankunft in jenen Häfen der Admiralität telegraphisch zu melden, von der Marineverwaltung nicht willfahrt zu werden. Es dürfte deshalb nöthig sein, diese Angelegenheit im Reichstage zur Sprache zu bringen. Für die Angehörigen der Schiffsbesatzungen ist es von der größten Wichtigkeit, über die glücklichen Reisen von einem Hafen zum anderen möglichst schnell unterrichtet zu sein und es ist kein Grund ersichtlich, warum es nicht geschehen könnte.

Während die Klagen über die Höhe der Gerichtskosten durch die Milderungen der bezüglichen Novelle vom vorigen Jahre erst in höchst beschränktem Umfange hinfällig geworden, finden es die Gerichtsvollzieher in Preußen für angemessen, bei der Regierung auf eine Erhöhung ihrer Einnahmen zu dringen. Man meldet nämlich, daß an den Justizminister eine Petition gerichtet worden ist, in welcher der Nachweis versucht wird, daß einzelne speciell aufgeführte gerichtsvollzieherische Acte viel zu niedrig renumerirt seien und besser bezahlt werden müßten. Außerdem wird das Recht zur Abfassung von Klageschriften gegen Entgelt verlangt. Die erstere der beiden Forderungen kann nicht anders als befremdlich genannt werden, und auch die zweite dürfte nicht viel Wohlwollen in einem Augenblick finden, wo innerhalb der preußischen Regierung eine, vielleicht übertrieben starke Strömung gegen die Volksanwälte und Winkelconsulenten sich geltend macht. Bei diesem Anlaß mag übrigens die Erinnerung am Platze sein, daß im nächsten Jahre der Termin für die gewissermaßen probeweise Geltung des Gerichtskostengesetzes abläuft und daß alsdann die Frage einer weitergehenden Revision nicht wird umgangen werden können.

Die conservative Wahlbewegung in Preußen nimmt einen sehr bezeichnenden Anfang. Die Conservativen des Rheinlandes, welche auf den 16. August einen Parteitag in Barmen in Aussicht genommen haben, veröffentlichen ihr Programm, in welchem sie auf dem Boden des positiven Christenthums zur Pflege religiös-sittlichen Volkslebens zu wirken und — gegen wen? — für die ungeschmälerte Erhaltung der verfassungsmäßigen Rechte des preußischen Königthums einzutreten versprechen. Die rheinischen Conservativen haben bisher den Ultramontanen ziemlich spröde gegenüber gestanden. Auf der beabsichtigten Versammlung wird sich zu zeigen haben, was unter den allgemeinen Wendungen des Programms zu verstehen ist. Daß aber das positive Christenthum so besonders betont an die Spitze gestellt wird, giebt jedenfalls zu denken. In der That bestätigt Alles, daß es sich um die Frage handelt, ob man demnächst ganz in das Zeichen der conservativ-klerikalen Verbrüderung eintreten wird. Die Folgerungen für die Liberalen liegen auf der Hand. Auch sie werden, wie die „Nordd. Allg. Ztg." von den rheinischen Conservativen rühmt, „vorwärts streben müssen zum Wohle des Vaterlandes, nicht rückwärts schauen nach vergangenen Zeiten".

In Elberfeld wurde, wie die „C. Z." meldet, in einer am Donnerstag stattgehabten Versammlung der Fortschrittspartei von Barmen-Elberfeld mit Zweidrittel-Majorität ein Compromiß mit den Nationalliberalen bezüglich der Landtagswahl beschlossen, ferner mit allen gegen 6 Stimmen der bisherige nationalliberale Abgeordnete, Handelskammer-Präsident Stricker in Elberfeld, und das Vorstandsmitglied des fortschrittlichen Wahlvereins, Landrichter Westerburg in Barmen, als Candidaten aufgestellt. Die nationalliberale Wahlversammlung steht am nächsten Mittwoch bevor und die Bestätigung des Compromisses seitens derselben gilt für unzweifelhaft.

Die liberale Versammlung in Neumünster hat die schleswig-holsteinischen Conservativen nicht ruhen lassen, sie haben jetzt ihre Parteigenossen nach derselben Stadt eingeladen, um über die Wahlvorbereitungen zu berathen. In der Presse ist schon mehrfach von der betreffenden Einladung die Rede gewesen, aber unseres Wissens ist noch nicht auf die eigenthümliche Form hingewiesen, unter welcher die Unterschriften erscheinen. Der Schleswig-Holsteiner wird nun einmal mißtrauisch, wenn Grafen und Herren sich um seine Gunst bewerben, und der bekannte conservative Reichstagsabgeordnete Graf Holstein erscheint daher neben einem gut bürgerlichen oder bäuerlichen „H. Göttsch-Prosdorf" nur als „C. Gr. Holstein-Neverdorf". Kann das „Gr." hier auch noch als „Graf" gedeutet werden, so verschwindet es doch bei den übrigen gräflichen Unterzeichnern des Aufrufs vollständig. Nach Herrn „Möller-Lerzen" folgen unmittelbar zwei simple Namen „C. Rantzau-Rastorff" und „K. Reventlau-Preetz", und wer es nicht weiß, ahnt es gewiß nicht, daß hier der Landtagsmarschall Graf Rantzau (derselbe, bei dem der Minister der Innern, Herr v. Puttkamer, auf seiner neulichen Reise durch die Nordmarken zu Besuche war) und der Klosterprobst Reventlau versteckt sind. Man sagt, zu anderen Zeiten seien die Herren gar nicht so schnell bereit, auf Adelsprädicate und Adelsvorrechte zu verzichten, aber vor den Wahlen verschmähen sie auch dieses Mittel nicht, um sich und die Sache, der sie zu dienen vorgeben, bei dem sogen. „kleinen Mann" populär zu machen. Glücklicherweise geben sich die Schleswig-Holsteiner so billigen Kaufes nicht gefangen. Trotz der Ministerreise rechnen die Liberalen sicher darauf, daß sie auch die bisher conservativen Wahlkreise noch erobern.

In welcher ungehörigen Weise von officiöser Seite gegen die Berliner Stadtverwaltung und die von ihr ausgegangenen Unternehmungen gehetzt wird, geht aus der nachfolgenden kleinen Notiz hervor, die sich in einer Berliner Correspondenz officiösen Ursprungs in einer Reihe von auswärtigen Blättern (Schwäb. Merk. u. s. w.) findet: „Es hat sich bei dem furchtbaren Regenwetter der letzten Tage gezeigt, daß die Berliner Canalisation auch insofern ungenügend genannt werden muß, als die Leitungen bei einigermaßen großem Wasserzudrange derselben nicht zu bewältigen vermögen. Ganze Gegenden, große öffentliche Plätze u. s. w. standen stundenlang förmlich unter Wasser, Keller und Souterrains füllten sich mit Wasser." Nun ist die Wahrheit, daß eine solche Plage, wie sie hier geschildert wird, allerdings eingetreten ist, aber in einem Stadttheil, der noch nicht canalisirt ist, in der besonders ungünstig gelegenen Gegend vor dem Schönhauser Thore. Die Bewohner, also die Geschädigten, haben auch nichts Eiligeres zu thun gehabt, als eine Deputation an den Oberbürgermeister zu senden, welche um schleunige Ausführung der Canalisation bat, damit derartigem Uebel für die Zukunft gesteuert werde. Es ist denn auch eine aus Mitgliedern der städtischen Verwaltung und Technikern bestehende Special-Commission niedergesetzt worden, welche sich mit der Frage beschäftigen soll, ob nicht unabhängig von dem längst festgesetzten Plane für die allmälige Canalisation der ganzen Stadt sofort mit der Canalisirung der Schönhauser Vorstadt vorgegangen werden könne. Wo die Canalisation bereits durchgeführt ist, da hat sie sich auch bei den unermeßlichen Regenfluthen glänzend bewährt.

Das Hauptopfer des kürzlich in Triest stattgefundenen Bubenstücks ist der Chefredacteur der „Triester Zeitung" Dr. A. v. Dorn, ein trefflicher, auch in Deutschland hochgeschätzter Mann. Ihm unsere volle Sympathie! Dr. v. Dorn stand in deutscher Gesinnung auf dem Vorposten, wenn er auch in der unklaren und gefährdeten Position, welche das Deutschthum in Triest einnimmt, mit Vorsicht und großer Rückhaltung operirte. Ein einschneidendes Vorgehen lag nicht in seiner Art; wenn jetzt berichtet wird, daß schon mehrere Petarden-Attentate gegen ihn verübt wurden, so hat seine Persönlichkeit an sich und sein Auftreten keinen Anlaß gebeten; es ist der Redacteur eines deutschen Blattes in Triest, dem der mörderische Haß verfolgt hat. Ob der Mordgeselle in innerer oder äußerer Verbindung mit der Irredenta stand, darüber sind sichere Anzeichen nicht vorhanden. Das ganze Verhalten der italienischen Partei in Triest indessen, die Art, wie sie die Ausstellung zum Zielpunct ihrer Demonstrationen nahm, ist im höchsten Grade tadelnswerth. Von diesen Demonstrationen bis zum Verbrechen ist ein gewaltiger Schritt; aber Diejenigen, welche an die nationalen Leidenschaften appellirten, mußten sich bewußt sein, welche Elemente sie wachriefen. Die italienische Irredenta hat in der letzten Zeit wieder viel von sich reden gemacht; bei den Garibaldifeiern und in Genua bei der Enthüllung des Mazzinidenkmals hat sie ihre Rolle gespielt. Sie setzt sich aus revolutionairen, socialistischen und republikanischen Elementen zusammen und ist der italienischen Regierung im Ganzen kaum weniger unbequem als dem Auslande, ja in manchen Richtungen noch mehr. Die Regierung Italiens für das Bestehen der Irredenta verantwortlich zu machen, hieße sich an die falsche Adresse wenden. Aber ohne die öffentliche oder heimliche Zustimmung eines großen Theils der Nation wäre eine so völkerrechtswidrige Erscheinung nicht möglich. — Ueber das Befinden des Dr. Dorn meldet eine Depesche vom Freitag:

Alle hervorragenden Persönlichkeiten der Stadt, an der Spitze Erzherzog Karl Ludwig, der Statthalter und die Vertreter aller Behörden, alle fremden Consuln, mit Ausnahme des italienischen, die meisten Ausstellungs-Commissäre und Aussteller hatten heute Morgens dem schwerverwundeten Redacteur Dorn ihr Beileid ausdrücken und zogen zum Theil persönlich Erkundigung nach seinem Befinden ein. Dasselbe zeigte sich bis Mittags überraschend günstig. Seine kräftige und elastische Natur widersteht wunderbar den schwächenden und erschöpfenden Wirkungen der schweren Verwundung. Sein Puls ist noch nicht beschleunigt, und noch ist kein Wundfieber eingetreten. Die Aerzte halten die Nothwendigkeit einer Amputation für behoben. Heute Morgens um 3 Uhr entfernten die Aerzte ein zweites Sprengstück in der Größe eines Silberguldens aus der Lunde. Dorn bekundet auch die größte Lebhaftigkeit des Geistes und die regste Theilnahme für alle Details des gestrigen Ereignisses. Er ist Vorstandsmitglied des Veteranen-Vereins, nahm aber wegen Zeitmangels fast niemals an den Ausflügen und Festen des Vereins Theil. Gestern ließ er sich hiezu ausnahmsweise auf Bitten seines Freundes, des Vereins-Präsidenten Räde, bewegen.

Vor dem Schwurgericht in Cork wurde dieser Tage ein Hochverrathsproceß verhandelt, dessen unbefriedigender Ausgang in Irland viel zu denken giebt. Die Angeklagten waren zwei Mitglieder einer Mondscheinbande, Namens Moynihan und Horgan, welche, nach den Aussagen von Zeugen, Wohnhäuser angegriffen, Frauen und Kinder grausam mißhandelt, Waffen geraubt, heimlich Exercir-Uebungen vorgenommen hatten und in deren Besitz Exercirbücher und Formeln hochverrätherischer Eide gefunden worden. Trotz dieser augenscheinlichen Beweise vermochte sich die Jury über ihren Wahrspruch nicht zu einigen. Die Angeklagten wurden jedoch nicht auf freien Fuß gesetzt und die Regierung beabsichtigt, denselben und fünfzig anderen Personen ähnlichen Gelichters Kraft der ihr durch das neue Ausnahmegesetz ertheilten Ermächtigung in Kurzem den Proceß ohne Zuziehung von Geschworenen zu machen. — An Stelle des Obersten Brakenbury ist Herr Jenkinson, der Privatsecretair des Vicekönigs von Irland, Lord Spencer, zum Chef der irischen Geheimpolizei ernannt worden.

König Oskar hat in Oestersund bei der Einweihung der schwedisch-norwegischen Nordbahn eine Rede gehalten, die mit folgenden Worten schloß: „Langsamer, als die Arbeit selbst ausgeführt worden ist, werden die Folgen derselben bemerkbar werden; aber sie werden nicht ausbleiben. Diese Verbindungsbahn wird sich ganz gewiß als ein Werk erweisen, welches geeignet ist, zu erleichtern, zu nähren und zu vereinen, ein Werk, welches befähigt ist, frei zu machen; ja, freier Verkehr, freier Waarenaustausch, freies Zusammenleben zwischen früher getrennten Brüdern, das wird der große Segen dieser Bahn werden! Selbst die Dämonen des Streites und der Zwietracht sollen durch diese Stahlbänder gefesselt und unter den mächtigen Rädern des Dampfwagens zermalmt werden!"

Herrn Grevy, den Präsidenten der französischen Republik, ist es bisher nicht gelungen, ein Geschäftsministerium zu bilden. Er berief am Freitag nochmals Brisson und forderte denselben wiederholt auf, die Cabinetsbildung zu übernehmen. Brissen bestand aber auf die Ablehnung, Grevy wiederholte die nämliche Aufforderung bei Ferry, der ebenfalls nicht annahm. Ersichtlich ist daraus, daß die Schwierigkeit weniger darin besteht, einzelne Ressortminister zum Verbleiben auf ihren bisherigen Posten zu bestimmen, als einen Conseilpräsidenten zu finden, der sich der wenig beneidenswerthen Aufgabe unterzieht, die in Egypten zu befürchtende weitere Einbuße des französischen Ansehens, welches allerdings bereits hart genug durch die Engländer geschädigt worden ist, mit seinem Namen zu decken. Gambetta wäre allerdings sofort bereit, die vorhandene Lücke auszufüllen; von einem bloßen „Geschäftsministerium" würde er allerdings bei seiner Neigung, rücksichtslos in die Actien einzutreten, nichts wissen wollen. Dagegen wird er inzwischen durch das Vorgehen der Engländer belehrt worden sein, in welchen Illusionen er sich befand, als er wähnte, die egyptische Krisis durch die Landung weniger französischen Compagnien lösen zu können. Nicht minder müssen ihm die jüngsten Ereignisse gezeigt haben, daß all sein Liebeswerben um eine Allianz mit England unerwidert bleiben mußte, weil das letztere eben in Egypten von keinem Rivalen gestört werden will. — Große Sensation erregte in Paris folgende Depesche der „Agence Havas": „Man telegraphirt der „Times" aus Berlin, Fürst Bismarck habe den Fürsten Hohenlohe beauftragt, Freycinet sein tiefes Bedauern über seinen Sturz auszudrücken; er hofft, Freycinet wiederkehren zu sehen, und in diesem Falle werde die deutsche Regierung noch Möglichkeit die französische Orientpolitik unterstützen." Aus bester Quelle verlautet nun, daß an der Erzählung, Fürst Bismarck habe Herrn von Freycinet Versprechungen gemacht, kein wahres Wort ist. — Pariser Depeschen melden ferner, daß Graf Chambord (geb. 29. September 1820) todtkrank sei und in den letzten Zügen liege.

Italien hat einen großen Verlust zu verzeichnen: Luigi Gerra ist gestorben, Erdeputirter, Mitglied des Staatsraths, der keinen bedeutenderen Kopf zählte als ihn, und wohl bekannt aus den heißesten Zeiten des Parteikampfes zwischen Gemäßigten und Fortschrittspartei in den Jahren 1874 und 1875. Gerra's Schicksal war ein neuer Beleg der alten Erfahrung, daß originelle und widerstandsfähige Naturen in der constitutionellen Maschinerie als eine Störung empfunden werden: man zerreibt sie oder wirft sie hinaus. So ist es Tajani gegangen, so Nicotera, der bei allem, was man gegen ihn haben mag, ein Vollblutsmensch ist, so dem Commendatore Gerra, der 1874 als Generalsecretair eines schwachen Ministers des Innern auf der Bresche stand, die Staatsautorität gegen die Ultras wahrend, bis er stürzte und von da an niemals mehr ein Mandat zu erlangen vermochte. Er war mathisch gewaschen als die Verkörperung des Willkürregiments; seinen Landsleuten in den südlichen Provinzen galt er für einen zweiten Sejanus. Die Linke ist seitdem ans Ruder gekommen und handhabt Staatsautorität und Polizeiwillkür kräftiger als die alte Rechte, Gerra aber kam nicht mehr auf, doch wirkte er, eine bedeutende Verwaltungskraft, in dem sonst aus vielen Nullen zusammengesetzten Staatsrath in dessen dritter Abtheilung für Finanzen, Ackerbau, Handel, Industrie, Krieg und Marine. Jetzt sind die ehemalige Rechte und Linke innerlich längst geeinigt und verschmelzen und dem Andenken des tüchtigen Mannes widerfährt, allerdings etwas verspätet, die gebührende Ehre.

Es ist nicht ohne Interesse im gegenwärtigen Augenblicke, wo Spanien in der egyptischen Frage sich eine einflußreiche Rolle zugedacht hat, auf die im Lande hervortretende Bewegung zu Gunsten der Reorganisation der Kriegsmarine aufmerksam zu machen. Wie versichert wird, ist der König selbst, im Vereine mit einer Anzahl der bewährtesten See-Officiere, beschäftigt, einen umfassenden Plan zur Reorganisation der Flotte auszuarbeiten, während gleichzeitig auch die Chefredacteure und Besitzer der gesammten Madrider und Sevillaner Tagespresse in regelmäßigen Zusammenkünften eine Einigung darüber zu erzielen suchen, in welcher Weise sie am zweckmäßigsten ihren Einfluß auf die Oeffentlichkeit zu Gunsten des Projectes geltend machen können. Kürzlich hat in Madrid ein Meeting stattgefunden, welches über den Plan der Aufnahme einer Anleihe von 250 Millionen Pesetas zu Kriegsmarinezwecken berathen sollte. Der heutige Stand der spanischen Flotte ist allerdings kein glänzender. Spanien besitzt jetzt nur vier Panzerfregatten, die sämmtlich im Laufe der Sechziger Jahre gebaut sind. Die Panzerfregatten „Numancia" und „Victoria" galten vor zwanzig Jahren als mustergiltige Schlachtschiffe, heute sind sie wegen ihrer schwachen Panzerung gezwungen, den Kampf mit jedem modernen Panzerschiff zu meiden. Die beiden Fregatten „Zaragoza" und „Sagunto" sind hölzerne Panzerfregatten. Die Kreuzerflotte zählt 7 Fregatten und 27 kleinere Schiffe, von welchen jedoch nur drei Holzcorvetten und zwei Avisos neueren Datums sind. Spanien besitzt 33 Kanonenboote, von welchen 30 nach einem Plane des Schweden Ericson in New-York gebaut sind. Diese Boote sind für den Guerillakrieg zu gebrauchen, aber für eine wirksame Küstenvertheidigung reichen sie nicht aus. Spanien fehlt augenblicklich fast Alles, was dazu nöthig ist: eine Ausfallflotte, Küstenmonitore in genügender Zahl und Stärke, sowie Torpedoboote. Die jetzige spanische Flotte mag ungefähr dieselbe Stärke haben, wie die preußische sie bei Begründung des deutschen Reiches hatte.

Aus Pietermaritzburg wird der „Daily News" gemeldet: „Ein schnelles Einschreiten ist im Zululande nothwendig, wenn ernste Ereignisse vermieden werden sollen. Es wird geargwohnt, daß die wirklichen Friedensstörer diejenigen Chefs sind, welche sich der Rückkehr Ketschwäyo's widersetzen und sich bestreben, die Partei des Königs dazu zu verleiten, sich zu compromittiren. John Dunn agitirt in hohem Grade durch Berichterstatter der Natalenser Zeitungen. Das Zulukolk fürchtet sich, Felder zu bestellen, und es dürfte eine Hungersnoth entstehen."

Die egyptische Armee.

III.

Es bedurfte der vorangegangenen längeren Auseinandersetzung, um zu zeigen, wie die egyptische Armee, deren kräftigstes Element der Türke und der Tscherkesse gewesen waren, stufenweise zu jener Armee ohne festen Bestand geworden ist, die wir in Abyssinien, auf Kreta gelegentlich des Aufstandes der Christen gegen die Pforte und in letzter Zeit in Bulgarien kennen gelernt haben. In Egypten weiß man, daß der Grund dieser Erscheinung darin zu suchen ist, daß der türkischen und tscherkessischen Officiere von Tag zu Tag immer weniger und daß dieselben durch egyptische Officiere ersetzt wurden, die aus der Truppe hervorgingen, welch letztere man unter den Vicekönigen Said und Ismail selbst den aus den Militairschulen hervorgegangenen Egyptern vorzog. Dadurch litt die Disciplin und auch die Tapferkeit schwand mehr und mehr aus den Reihen der Armee.

Es bleibt noch ein Punct hervorzuheben, der den Egypter kennzeichnet. Es ist dies die Eigenthümlichkeit, daß dem Egypter jeder andere Egypter als ein Bruder gilt, dem er nur gehorcht und dessen Befehle er nur ausführt, so lange er ein Interesse hat, Dies zu thun. So bald sich irgend ein neuer Umstand einstellt, betrachtet er ihn nicht mehr als seinen Vorgesetzten, weder moralisch noch physisch. Er ist von der gleichen Farbe, derselbe von Anderen stets unterdrückte Fellah, und nur der eine Unterschied besteht zwischen ihnen, daß Gott Jenem, der über ihn steht, Das gewährt hat, was er ihm selbst vorenthält, und daß durch einen einzigen Wink Gottes Alles dem Anderen genommen und ihm selbst zugewendet werden kann. Der Fellah fürchtet den Türken; vor einem anderen Fellah hat er aber nicht die geringste Furcht und wäre Dieser selbst ein Pascha. Er fürchtet den Türken und verachtet den Europäer, weil Dieser im biblischen Sinne „unrein" ist. Indeß erstreckt sich diese Furcht vor den Türken nicht auf den Türken, der nach Egypten übersiedelt ist oder dort geboren wurde; Diesen verhöhnt er und nennt ihn spottweise Abdullawy — eine Sorte, durch ihre Verpflanzung von Kleinasien nach Egypten unschmackhaft gewordener, verkümmerter Melonen. Der Fellah fürchtet also nur den frisch ins Land gekommenen Türken, der ihn nicht versteht, sich nicht erklärt, erst dreinschlägt, dann frägt und noch einmal dreinschlägt. Dieser ist jetzt in Egypten der sagenhafte Türke, der, wie man dessen sicher sein mag, nicht mehr zurückkehren werde. Warum er nicht mehr zurückkehren solle, erklärt Niemand, aber es ist dies das allgemeine Gefühl sowohl der Großen und Gelehrten wie des Niedersten unter den Egyptern und Nichts kann sie in dieser Ruhe stören. In Egypten herrscht nicht das Gesetz, sondern jene Macht, die dasselbe zur Durchführung bringt. Wenn man diesen Charakter kennt, wird man es begreifen, daß man die ältesten Pharaonen mit dem Attribute der Macht, der Ruthe, zur bildlichen Darstellung brachte. Man wird bei dem Anblicke derselben auf den Gedanken gebracht, daß das Volk des Nilthales sich im Laufe der Zeiten niemals verändert hat.

Da die gesammte Armee Egyptens aus Fellahs besteht, schien es gebaten, bei den Charakter-Anlagen derselben etwas zu verweilen.

Der Leipziger Verlags-Buchhandel Ende 1880

in Russell's „Gesammt-Verlags-Katalog des deutschen Buchhandels".

K. Wh. Leipzig, 5. August. Diese Woche wurden von Adolph Russell in Münster i. W. sechs neue Lieferungen des in der Ueberschrift genannten großen bibliographischen Nachschlagewerkes über Leipzig versandt (Leipzig: E. F. Steinacker). Davon gehören zwei Hefte zum zweiten Bande, der in zwei Hälften erscheinen und den Verlag der Berliner Buchhändler enthalten soll. Eine dritte Lieferung bringt den 14. Band (die Schweiz) zum Abschluß.*) Die 26 Verlagsorte sind: Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Brugg, Chur, Einsiedeln, Frauenfeld, St. Gallen, Genf, Grenchen, Grüningen, Herisau, Ingerbohl, Lausanne, Liestal, Luzern, Montreux, Glarenus, Neuchatel, Rorschach, Schaffhausen, Solothurn, Stans, Thun, Trogen, Winterthur, Zürich. Letzterer Verlagsort producirt allein fast ein Drittel des gesammten schweizerischen Verlags. Eine Lieferung eröffnet den 13. Band, der, wie der 12., den österreichischen Verlag katalogisiren soll. Der 13 Band wird allein den Verlag der Wiener Buchhändler umfassen.

Das Leipzig betreffende Heft dieser neuesten Versendung ist das dritte des siebenten Bandes, der unserer Stadt allein als der Metropole des deutschen Buchhandels sich widmet, und enthält den Schluß des Brockhaus'schen Verlags, sodann die Kataloge von Hermann Bruckner, Buchhandlung des Vereinshauses, Centralverlag, Alexander Danz, Dennhardt's Literatur-Halle, Wilhelm Dix, Dörffling & Franke, Julius Drescher, Franz Duncker, Duncker & Blüher, Duncker & Humblot, Alphons Dürr, Dürr'sche Buchhandlung, P. Eckerlein's Nachfolger, Richard Eckstein Nachfolger, P. Ehrlich, Hans Ellissen und Wilhelm Engelmann („Abhandlungen" bis Röhrig, „Uebernahme von Eisenmaterialien"), Summa 19 Kataloge, davon 16 vollständig.

Mit dieser Lieferung erreicht die gespaltene Seitenzahl die Ziffer 800.

Jede Verlagsfirma wird mit einer kurzen Angabe über die Zeit und den Ort ihrer Errichtung, die Wandelungen des Besitzstandes und anderen historisch-statistischen Notizen eingeführt und womöglich mit einem Facsimileabdruck ihrer Geschäftsvignette illustrirt.

Die äußere Ausstattung ist sehr ansprechend, für die Correctheit des Druckes bürgt der Name der Offizin (Breitkopf & Härtel hier).

Das große Unternehmen geht mit starken Schritten. Das erscheint sicher, seiner Vollendung entgegen und wird dem Literaturfreund alsbald ein nach Städte- und Ländergruppen zusammengefaßtes Bild deutscher Geistesarbeit und deutschen Culturlebens gewissermaßen individualisirend entrollen, ein werthvolles Hilfsmittel zum Studium literarischer Ortskunde Deutschlands.

*) Früher wurden bereits vollständig der fünfte Band, der die deutschen Verlagsorte Hobelschwerdt bis Husum umfaßt (geschmückt ist er mit dem Reichswappen und dem Wappen Hamburgs), und der zehnte Band, welcher sich nur mit Stuttgarter Firmen beschäftigt und als Vignette die Porträts dieser aufstrebenden Centrale des süddeutschen Buchhandels aufweist. Da das ganze auf 15 Bände und einen Registerband angelegt ist, so liegt vom Hauptwerke bereits ein Fünftel fertig vor und setzt uns in den Stand, den Nutzen dieser Veröffentlichung gewissermaßen Schritt für Schritt kennen zu lernen und somit einigermaßen schon jetzt zu würdigen, wo doch der Schlüssel zu diesem Schatze, das Autorenregister über das Ganze, der 16. Band noch fehlt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nbdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Kaufmann St. zu G. besaß einen bösartigen schwarzen Kettenhund, den er des Nachts frei herumlaufen zu lassen pflegte. Er kannte dessen bissige Natur, da mehrfach Leute von dem Hunde angefallen und zum Theil verletzt worden waren. In der Nacht zum 21. August v. J. wurde ein Knecht S. auf der Dorfstraße zu G. von dem Hunde, ohne daß er ihn gereizt hatte, angefallen und in den rechten Oberschenkel gebissen. Neun Tage später starb der Knecht in Folge des Bisses.

Das Landgericht hat nun den Kaufmann St. nicht nur wegen Zuwiderhandelns gegen eine Regierungs-Verordnung vom 20. September 1854, welche unter Androhung einer Geldstrafe die Besitzer von Hunden verpflichtet, dieselben entweder an der Leine zu führen oder mit einem Knüttel von solcher Ausdehnung zu versehen, daß der Hund am Springen oder raschen Laufen verhindert wird, sondern auch wegen fahrlässiger Verursachung des Todes eines Menschen aus §. 222 des Str.-G.-B. verurtheilt, indem es den Umstand, daß der Hund, als er den Knecht S. biß, nicht mit dem vorgeschriebenen Knüttel versehen war, auf eine Fahrlässigkeit des St. zurückführt, da derselbe Maßregeln treffen mußte, daß die auf der Dorfstraße verkehrenden Personen nicht von seinem bissigen Hunde angefallen werden.

Die Revision des Angeklagten, welche ausführt, daß der Tod des Knechtes S. in Folge des den ärztlichen Vorschriften widersprechenden Verhaltens desselben, nachdem er den Biß erhalten, eingetreten sei, ist vom R.-G. am 2. Mai d. J. verworfen, da der §. 222 Str.-G.-B. nicht erfordert, daß der Tod lediglich durch die Fahrlässigkeit des Thäters verursacht sei, insbesondere eine concurrirende Fahrlässigkeit des Getödteten den Causalnexus nicht ausschließe. Mit Recht ist daher für die Frage des ursächlichen Zusammenhanges eine Bedeutung dem Umstande nicht beigemessen, daß der Verletzte in den nächsten Tagen nach der Verletzung sich anstrengenden körperlichen Arbeiten unterzogen hat, welche eine Reizung und Verunreinigung der Bißwunde und in Folge dessen eine Entzündung mit tödtlichem Ausgange herbeigeführt hat. Sofern der Tod ohne den vorausgegangenen Hundebiß nicht eingetreten wäre, ist ein Causalnexus zwischen dem Bisse und dem Tode gegeben.

Aus Stadt und Land.

K. Wh. Leipzig, 5. August. Ein Ehrendoctortitel der Medicin kam vom Würzburger Jubiläum auch nach Leipzig. Es wurde am 1. d. M. in Würzburg unter den Ehrendoctoren der medicinischen Facultät durch den derzeitigen Decan Prof. Dr. Riencker der Leipziger Verlagsbuchhändler Dr. phil. Karl Lampe-Vischer proclamirt, und zwar natürlich auf Grund seiner ersprießlichen medicinischen Verlagsthätigkeit. (Die Firma F. C. W. Vogel besteht seit 1808 und ist seit zwanzig Jahren im Besitze des obengenannten Mitbürgers.)

* Leipzig, 5. August. Bekanntlich hatte das Comité für Ferien-colonien in diesem Jahre, dem Beispiele von Barmen folgend, einen Versuch mit sogenannten Stadtcolonien gemacht. 20 Knaben und 22 Mädchen erhielten täglich früh und Abends, jene in der Milcherei des Herrn Voigtländer, Mühlgasse 6, diese in der Milcherei des Herrn Nienhardt, Lange Straße 15, je ½ Liter frische Milch und ein Brödchen. Früh nach dem Trinken und des Abends vor demselben gingen sie spazieren oder spielten, entweder gleich im Milchgarten oder draußen im Walde und auf freien Wiesen. Bei warmer Witterung besuchten die Knaben das Freibad. Einmal machte jede Colonie unter Benutzung der Bahn einen Ausflug nach Gaschwitz und der Hardt. Die Führung der Colonien hatten die Herren Lehrer Dörr und Gebser übernommen. Auch im Kreise dieser Kinder herrschte eine ungetrübte Fröhlichkeit und mit Gesang durchstreiften sie die Umgegend, begleiteten sie ihre Spiele. Das Aussehen war heute ein auffallend besseres als vor drei Wochen bei Beginn der Cur. Die vorgenommenen Wägungen ergaben, daß fast alle an Körpergewicht zugenommen hatten, die Mädchen im Durchschnitt mehr — eins 8 Pfund — als die Knaben.

* Leipzig, 5. August. Da vom 10. d. M. die dem Allgemeinen Turnverein überlassenen beiden Schulturnhallen nicht mehr benutzt werden können, die Turnhalle in der Turnerstraße jedoch erst am 14. d. M. wieder eröffnet werden kann, so bleiben die Uebungen vom 10. bis 12. d. M. ganz eingestellt. Vom Montag, den 14. d. M., ab finden die Uebungen wieder in der alten Turnhalle (Turnerstraße) statt. Gelegentlich der Wiedereröffnung richtet der Turnrath die Mahnung an die Mitglieder, durch einen fleißigen und regelmäßigen Besuch der Uebungen den Dank für die Wiederherstellung der Halle zum Ausdruck zu bringen.

Borna, 4. August. Im 25. ländlichen Landtagswahlkreise ist wegen des gestern erfolgten Todes des erst im vergangenen Jahre zum Landtagsabgeordneten gewählten Herrn Amtslandrichter Friedrich Wilhelm Schade zu Reinzöffen eine Neuwahl vorzunehmen.

Plauen, 4. August. Von der Böschung am Hradschin, unmittelbar am Neubaue neben der Flaschenbierhandlung von Günther, hat sich gestern früh vor dem Beginne der Arbeitszeit an jenem Baue ein mächtiges Stück Felsen abgelöst und im Sturze einen Theil der einen Meter starken Futtermauer vor dem Neubaue umgeworfen. Jener Felsen ist mit Lehmadern durchzogen. Die nasse Witterung der letzten Tage mag den Rutsch befördert haben. Irgend welcher Unfall ist dabei glücklicherweise nicht vorgekommen.

— Das Dorf Oberau bei Meißen hatte sich einen Flurschützen engagirt und demselben eine prächtige militairische Uniform beschafft. Der Flurschütz that sich auf seine schöne Montur auch nicht wenig zu Gute und unternahm sehr bald im vollen Schmuck einen Ausflug nach Meißen. Hier verstand man aber keinen Spaß, sondern nahm den Wächter der Oberauer Fluren polizeilich fest. Erst nachdem sich Derselbe gehörig legitimirt, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt und den um ihren uniformirten Sicherheitswächter bereits besorgten Oberauern zurückgegeben.

Dresden, 5. August. Die Straßen, durch welche JJ. MM. Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta am Nachmittag des 14. nächsten Monats vom Bahnhof aus ihren Einzug durch die Stadt nach dem königl. Residenzschloß halten werden, werden durch das Stadtbauamt festlich ausgeschmückt. Da das hohe Kaiserpaar auf dem Schlesischen Bahnhofe hier eintrifft und dort von Sr. Maj. König Albert und dem königl. Hofe empfangen wird, wird der Weg durch die Antonstraße über den Albertplatz, durch die Allee der Hauptstraße über die Augustusbrücke genommen. Das dem Kaiser dieser Tage von Seiten des Raths übersandte specielle Programm ist noch nicht wieder zurück von Gastein. — Am Donnerstag Vormittag haben bereits die hiesigen Musikcorps und Tambourzüge im Infanterie-Kasernenhofe eine Hauptprobe zu dem großen Zapfenstreiche abgehalten, der bei Anwesenheit der kaiserl. Majestäten stattfinden soll. Ueber die festliche Begrüßung der kaiserlichen Majestäten von Seiten der Dresdner Einwohnerschaft am 14. September verlautet, daß u. A. nicht blos die studirende Jugend (Akademie, Gymnasien, Realschulen 2c.), sondern auch die Schuljugend betheiligt sein wird, letztere durch die Schüler und Schülerinnen der ersten Classen aller Schulen beider Confessionen, und werden von diesem Chor von ca. 3000 Stimmen von einer Estrade am Albertplatze aus JJ. MM. der Kaiser und die Kaiserin durch einen Hymnus begrüßt werden.

Patentbesorgungen, sowie Vertretung in allen Patentangelegenheiten finden sachkundige und prompte Erledigung zu mäßigen Preisen. Durch eigenen Beamten im Auslegezimmer des K. Patentamts ständig vertreten, können Auszüge von Patentanmeldungen etc. (pro Stück 1 ℳ) schnell beschafft werden.
Otto Sack, Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig.

Patent- und Technisches Bureau,
6/7 Reichsstraße 6/7 von J. Morgner, Civilingenieur, Ausarbeitung von Erfindungen. Anfertigung von Zeichnungen, gewerbl. Anlagen und Maschinen, Patenteingaben für In- und Ausland.

Blitz-Ableiter!
in rationellster Ausführung empfiehlt
Oscar Schöppe, Bayerische Straße 2.

Apollinaris
NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERALWASSER,
Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.
JÄHRLICHER VERKAUF: 10 MILLIONEN FLASCHEN und KRÜGE.
Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.

Klitzsch's Magazin kunstgewerblicher Artikel (Inhaber Hugo Klitzsch)
Grimmaische Strasse 5, I. F. A. Schütz's Haus.
Jlmenburger Kunstgummiwaaren. Kunstglaswaaren 2c. 2c.

Robert Schumann,
Lange Strasse 22, am Marienplatz,
Holzbildhauerei und Kunsttischlerei.
Werkstatt für innere Zimmereinrichtungen.
Lager stylvoller Möbel.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläen-, Geburtstag- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung,
Goethestraße Nr. 9, „Allgemeine Deutsche Creditanstalt".

Reichster Bor- und Lithion-Säuerling
Salvator
eisenfrei, grosser Reichthum an natürlicher Kohlensäure. Käuflich in allen bekannten Mineralwassergeschäften u. Apotheken.
Haupt-Depôt in Leipzig: Löwen-Apotheke.
Lipoczer Quellen-Direction, Eperies.

Für Magenleidende
Ärztlich empfohlen, glückliche und langjährige Erfolge. Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2.50, Malaga, Portwein, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstr. 19. In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Feuerbergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Botrich. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Naunhöfder Straßenweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
a. an den Wochentagen: die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
b. an den Sonntagen: das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
c. an den Feiertagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek III. (altes Nicolaischulgebäude) 11—12 Mitt.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Apitzsch, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmit. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom Wagenplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 7. November bis 12. November 1881 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mehrzahlung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Tageheim für Arbeiterinnen, Brandstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 9—5, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen bleiben bis 15. September geschlossen. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr

unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ₰ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterlemnier. **Museum für Völkerkunde**, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr. **Archäologisches Museum** (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich. **Verein für Geschichte Leipzigs** Sonntags geöffnet ½11—½1 Uhr. **Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof**, täglich geöffnet. **Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (rechts vom Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Zeitzer Thorbd.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schlettérstraße 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Franks. Straße 47.
4. „ „ Zeitzer Thorbaus.
5. „ „ Kirchgasse Nr. 65.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. „ „ Tauch. Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Str. 28.
9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem Neuen Johanniskrankenhaus.
„ d. Weststr. 29 (Wöllner's Fabr.).
„ der Frege-Straße Nr. 6a.
„ der Thomasmühle.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaiturm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt. 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Kunststickerei und Fahnenmanufactur,
Grimmaische Strasse No. 16, II.
Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.
Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Hollacks deutscher Porter (Malz-Extract-Gesundheitsbier), ärztlich begutachtet von Herrn Medicinalrath Dr. Kirchenmeister, chemisch untersucht von Herrn Dr. Geissler in Dresden. Haupt-Depôt **Otto Bierbaum**, Leipzig, Petersstrasse 29, franco Haus 6 Fl. 1 ₰ 80 ₰. Versandt nach Ausw. in Kisten zu 20 Fl.

Neues Theater.

6. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Regie: Ober-Regisseur Jenderko. Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Hr. Leonhardt.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Hr. Prost.
Agathe, seine Tochter	Frl. Stach.
Annchen, seine Verwandte	Frl. Jahns.
Caspar, Max, Jäger	Hr. Scheiper. Hr. Hedmondt.
Kilian, ein reicher Bauer	Hr. Geleng.
Samiel, der schwarze Jäger	Hr. Treutler.
Ein Eremit	Hr. Jost.
Eine Brautjungfer	Frl. Hauhner.
Erster, Zweiter, Dritter Jäger	Hr. Klein. Hr. Tischern. Hr. Langner.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Die Decoration des dritten Actes, **Die Wolfsschlucht**, ist aus dem Atelier des Herrn Lütkemeyer in Coburg.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ₰ 50 ₰. Gesp. Parterre 2 ₰. Parquet 3 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ₰ 50 ₰. Proceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ₰. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ₰. Mittelreihen 4 ₰. Hinterreihen 3 ₰. Seitenbalcon 4 ₰. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ₰. Proceniums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 3 ₰. Stehplatz 1 ₰ 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ₰ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ₰ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ₰ 25 ₰. Stehplatz 1 ₰. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proceniums-Logen im dritten Range 1 ₰.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, 7. August. (7. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.) Zum ersten Male: **Harold.** Trauerspiel in 5 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ₰ verkauft.

Altes Theater.

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Albrecht Lonau, Stadtsyndicus	Hr. Meyer.
Thekla, seine Frau	Frl. Salbach.
Geheimräthin Seefeld, Wittwe, deren Mutter	Fr. Baumeister.
Alwine Weiß, Lonau's Mündel	Frl. Flöthel.
Hubert Maiberg	Hr. Teucher.
Lebrecht Müller	Hr. Moritz.
Graf Maurling	Hr. Böttcher.
Ehrhardt, Gärtner	Hr. Tietz.
Henning, dessen Sohn } in Lonau's Diensten	Hr. Rohland.
Babette, Köchin	Frl. Manteuffel.
Minette, Kammerjungfer der Geheimräthin	Frl. Heinrich.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ₰ 25 ₰; Parquet 2 ₰ 50 ₰; Proceenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ₰ 50 ₰; Rl. Proceenium-Logen: à Loge 10 ₰; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ₰; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ₰ 50 ₰; Amphitheater: ungeteilt 1 ₰ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ₰ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ₰; Erster Rang: ungeteilt 1 ₰ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ₰ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ₰ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire
vom 8. August bis 13. August 1882.

Dienstag, 8. August. Neues Theater: **Lohengrin.**
Mittwoch, 9. August. Neues Theater: **Medea.**
Donnerstag, 10. August. Neues Theater: **Die lustigen Weiber von Windsor.**
Freitag, 11. August. Neues Theater: **Der fliegende Holländer.** — Altes Theater: Zum ersten Male: **Jourfix.**
Sonnabend, 12. August. Neues Theater: Zum ersten Male wiederholt: **Jourfix.**
Sonntag, 13. August. Neues Theater: **Tannhäuser.** — Altes Theater: **Jourfix.**

Die Direction des Stadt-Theaters.

Krystall-Palast-Theater.

Sonntag, den 6. August 1882:

Blaubart unter'm Ballet.

Originalposse mit Gesang, Pantomime und Tanz in 2 Bildern von Felix Hesse (bearbeitet von Fr. Otto Prüger). Musik von H. Meßtig.

Mit neuen Decorationen.

Personen:

Blaubart, Rentier	Director Prüger.
Clara, seine Frau dritter Ehe	Frl. Warden.
Hermann, sein Sohn zweiter Ehe	Herr Weilenbeck.
Herr Kerzerlich, Regisseur	Herr Weigelt.
Herr Minnklos, erster Tenorist	Herr Hartig.
Frl. Chignon, Sängerin	Frl. Arno.
Adelgite, Hulda, Emma, Laura, Serapbine, Agathe, Caroline, Therese, Louise, Tänzerinnen	Frl. Hermann. Frl. Daase. Frl. Schacht. Frl. Müller. Frl. Seidel. Frl. Hornemann. Frl. Berina. Frl. Hoffmann. Frl. Peretti.
Herr von Fahle	Herr Melzer.

Der Souffleur. Pulle, Statist. Ein Maschinist. Der Inspicient. Herren und Damen vom Theater, Maschinisten, Arbeiter und Erscheinungen.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Herrn Alexander Genée:

1. Pas de ehâle, getanzt von der 1. Solotänzerin Frl. Antonie Zimmermann, Herrn Balletmeister Alexander Genée, den Damen Frl. Forstmann, Dalwini, Hornemann, Hähnig und den Damen des Corps de Ballet.

2. Grand galop (Narrentanz), getanzt von den Damen Frl. Forstmann, Dalwini, Hornemann, Hähnig und 8 Damen des Corps de Ballet.

Vorher:

Das Schwert des Damokles.

Schwank in 1 Act von G. z. Putlitz.

Personen:

Kleister, Buchbinder	Herr Weigelt.
Selma, seine Frau	Frl. Warden.
Philippine, beider Tochter	Frl. Arno.
Fritz, Lehrjunge	Frl. Orla.
Carl Stahlfeder, Elementarlehrer	Herr Melzer.

Ort der Handlung: In einer großen Stadt.

Preise der Plätze:

Reservirtes Parquet à 1 Mark 50 Pfg. Parquet à 1 Mark — Pfg. Balcon à 75 Pfg.

Diese Billets berechtigen auch zum Eintritt in die Concertgärten.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Concert-Billets à 50 Pfg. (Dutzendbillets 4 Mark.)

Theater-Zuschlag für Inhaber von Concert-Dutzend- oder Abonnements-Billets: Reservirtes Parquet à 1 Mark, Parquet à 50 Pfg., Balcon à 25 Pfg.

Heute Abend: Grosses Doppel-Concert.

(Siehe Concert-Anzeige.)

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. 12. N. — *9 N. B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 36 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — 6. U. (bis Halle). — *6. 45 U. — 10. U. (bis Halle). — *11 V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — — *8. 45 N. — 10. N. — 10.50 N. (bis Halle), nur an Sonntagen.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 35 fr. — *6. 25 N. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 U. (bis Geithain). — 11. 20 U. — 3. 5 N. — 8. 5 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 9. 10 U. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4. 55 früh. — *6. 25 U. — 9. 10 U. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 U. — *9. 10 U. — 11. 25 U. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 U. — 11. 45 U. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 U. — 9. 55 U. — *11. 30 U. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 U. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Rahland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 U. — *1. 56 N.

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 U. — — 1. 15. N. (bis Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 U. — 5. 35 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 U. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 U. — *11. 38 U. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 U. — 10. 12 U. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 38 früh (von Halle). — *8. 30 U. — 9. 28 U. (von Halle). — 11. U. — 1. 8. N. (von Halle). — 2. 10 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 40 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 U. — *8. 26 U. — 10. 3 U. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 8. 55 N. (von Gaschwitz) — 10. 13 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 8. 55 U. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 8. 6 U. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 U. — 10. 44 U. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 U. (von Nossen). — 11. 58 U. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 U. (von Naumburg). — 10. 55 U. — 1. 45 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — 7. 34 N. (von Markranstädt). — *9. 10 N. — 11. 16 N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 45 fr. (von Gera). — 11. 6 U. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Rahland-Falkenberg: 7. 20 U. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *5. 42 N. — 10. 24 N. (von Eilenburg), nur an Sonn- und Festtagen.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 50 U. — 4. 47 N.

B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 26 fr. — 10. 49 U. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft
Atropos
in Leipzig,
eingetragen Fol. 88 im Gesellschaftsregister des Königlichen Amtsgerichts Leipzig, ladet ihre Mitglieder zur diesjährigen **Generalversammlung** auf
Sonntag, den 10. September 1882, Vormittags 10 Uhr
in den „Kaisersaal der Centralhalle", An der Pleiße Nr. 3b, part., in Leipzig hiermit ein.
Tagesordnung:
1) Bericht über das Geschäfts- u. Rechnungsjahr 1881.
2) Bestimmung einer Remuneration für den Ausschuß auf das Jahr 1881.
3) Wahl neuer Ausschußmitglieder an Stelle der nach den Statuten in diesem Jahre ausscheidenden Herren **Albelt, Haase I., Hemmann, Merker, Syberg** und **Weber**, sowie des vom Ausschuß an die Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn **Düell** interimistisch gewählten Ausschußmitgliedes Herrn **Hockardt.**
Die Legitimation der erscheinenden Mitglieder hat durch Vorweis der Prämienquittung vom Juli oder August dieses Jahres zu geschehen.
Um 10 Uhr beginnt die Aufnahme der Präsenzliste, um ½11 Uhr wird der Saal geschlossen und beginnt die Verhandlung.
Leipzig, den 10. Juli 1882.
Das Directorium.
Dr. Hans Blum, Rechtsanwalt.
Der Ausschuß.
Friedrich Thierbach, z. Z. Vorsitzender.

Coupons-Einlösung.
Am **1. September a. c.** fällige Coupons von
Oesterr.-Französ. 3% Prior.-Obl., Oesterr. Rente, Russisch-Engl. Anleihen
werden schon jetzt an meiner Casse eingelöst.
Leipzig, den 3. August 1882.
Franz Kind.

Stralsund-Malmö.
(Kopenhagen.)
Kürzester Seeweg. Ueberfahrt in 8 Stunden.
Postdampfschiff „Oscar"
Abgang aus Stralsund: jeden **Montag, Mittwoch und Freitag** bei Tagesanbruch, in directem Anschluß an die Nachmittags vorher von Berlin abgehenden Eisenbahnzüge.
Abgang aus Malmö: jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend** 1 Uhr früh.
Heinrich Israël, Stralsund.

Nach Australien
befördert Passagiere mit directem Dampfschiff
von Hamburg am 5. eines jeden Monats
P. Fenecky, C. A. Mathei,
Leipzig. Hamburg, Rödingsmarkt 57.

Der 2. diesjährige
Vieh- und Krammarkt
zu Lindenau bei Leipzig
fällt auf
Dienstag und Mittwoch,
den 29. und 30. August a. c.
Lindenau, am 4. August 1882. **Der Gemeinde-Rath.**
Queck.

Oeffentliche Verpachtung.
Die mit dem hiesigen, sehr frequenten **Schützenhause** verbundene **Wirthschaft**, welche mit Ausnahme des Herbergsrechts volle Gastgerechtigkeit hat, soll nochmals auf sechs hintereinander folgende Jahre, vom 1. April 1883 bis ult. März 1889, öffentlich verpachtet werden.
Wir haben hierzu
Montag, den 14. August dieses Jahres,
vormittags festgesetzt und laden deshalb zahlungsfähige und sonst geeignete Pachtliebhaber hierdurch ein, sich an diesem Tage **Vormittags 10 Uhr** in hiesigem Schützenhause persönlich einzufinden, durch genügende Leumunds- und Vermögenszeugnisse gehörig zu legitimiren und ihre Packgebote anzubringen.
Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgt, sind bei unserem Schützen-Actuar, Stadtbeamten-Expedient Richter, auf hiesigem Rathhause einzusehen, woselbst sie auch gegen Erlegung der Copialien verabfolgt werden.
Altenburg, am 29. April 1882.
Das Directorium des Bürgerschützencorps.

Evang. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.
In Anschluß an den von dem engeren Festcomité zur diesjährigen Jubelfeier der Gustav-Adolf-Stiftung erlassenen Aufruf richten wir an diejenigen hiesigen Einwohner, welche geneigt sind, in der Zeit vom 11. bis 15. September einen oder den anderen der voraussichtlich in großer Anzahl hier eintreffenden Festgäste gastlich bei sich aufzunehmen, die herzliche Bitte, ihre Namen gefälligst in eine der an den nachverzeichneten Stellen ausliegenden Listen eintragen und dabei etwaige besondere Wünsche bezüglich der von ihnen aufzunehmenden Gäste kund zu geben.
Leipzig, den 27. Juli 1882.
Der Wohnungs- und Empfangsausschuß durch seinen derz. Vorsitzenden.
Junck, Polizei-Rath.
Anmeldelisten liegen auf:
im **Central-Bureau** der **Gustav-Adolf-Stiftung**, Thomaskirchhof 20, II.,
in der Baugrpedition des Herrn Baumeister Frieke, Ratzenstein 1 part.,
und in den Geschäftslocalen der Herrn
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße Nr. 15,
Friedrich Becker, Gerberstraße Nr. 60,
Friedrich Kitze, Neustädter Steinweg Nr. 80,
August Kühn, Dorothenstraße Nr. 6—8, Caregebäude,
O. Meissner & Co., Nicolaistraße Nr. 52,
C. H. Reichert, Hainstraße Nr. 27,
Gustav Rus, Grimmaische Straße, Mauricianum,
Schirmer & Schlick, Brühl Nr. 69,
Weinlich & Co., Petersstraße Nr. 25.

Extrafahrt nach Hamburg
zu ermäßigten Preisen.
Abfahrt am Donnerstag, den 17. August 1882

		Preise für Hin- u. Rückfahrt. I. Cl. ₰	II. Cl. ₰	III. Cl. ₰
aus Leipzig (Magdeburger Bahnhof)	Extrazug 11⁰⁰ Vorm.	30.90.	23.10.	15.50.
Halle (Centralbahnhof)	„ 11⁵⁰ Mitt.	28.20.	21.10.	14.20.

Ankunft in Hamburg (über Stendal-Uelzen) 8 Uhr Abends.
Rückfahrt von Hamburg (Beuloer Bahnhof) mit allen die betreffende Wagenclasse führenden fahrplanmäßigen Zügen bis incl. 6. September cr., an welchem Tage die Rückreise beendet werden muß.
Fahrtunterbrechung und Freigepäck ausgeschlossen.
Billetverkauf auf den oben genannten Stationen bereits vom 13. August cr. ab.
Magdeburg, den 26. Juli 1882. **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Hôtel „Fürstenhaus" in Schneeberg (Sachsen)
empfiehlt einem geehrten reisenden Publicum sein altrenommirtes, inmitten der Stadt gelegenes Hotel verbunden mit Restaurant.
Vorzügliche Weine, ff. Biere, gute Küche. Civile Preise.
Geschirr am Bahnhof.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate Juli 1882.

		Befördert: Personen (Anzahl)	Befördert: Güter (Tonnen)	Einnahme für Personen und Gepäck (Gulden)	Einnahme für Eil- und Fracht-Güter (Gulden)	Einnahme Zusammen (Gulden)	Hiervon entfällt auf die Linien: lit. A (Gulden)	Hiervon entfällt auf die Linien: lit. B (Gulden)
Vom 1. bis letzten Juli	1882	91.690	203.650	143.637	297.697	441.334	233.962	207.982
	1881	91.378	179.400	141.965	267.011	408.976	212.708	196.268
1882	mehr	3.282	24.250	1.672	30.676	32.348	20.654	11.694
	weniger	—	—	—	—	—	—	—
Vom 1. Januar bis letzten Juli	1882	445.388	1,462.351	550.912	2,214.275	2,765.187	1,654.623	1,210.564
	1881	420.199	1,401.315	515.071	2,115.247	2,631.218	1,490.257	1,140.961
1882	mehr	25.189	61.036	34.941	99.028	133.969	64.366	69.603
	weniger	—	—	—	—	—	—	—

Prag, am 4. August 1882.

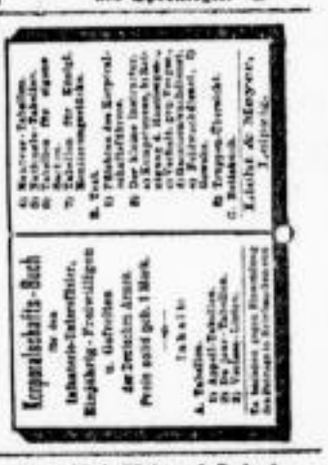
15. Aug. letzte diesj. EXTRAFAHRT
nach München, Salzburg, Kufstein u. Lindau
mit billigen Anschlüssen nach den **Alpengebieten** u. s. w. Ungewöhnlich **billige Fahrpreise:** Rückfahrt **beliebig** innerhalb **6** Wochen, auch mit Unterbrechung! Ausführl. Programm à **30** ₰, franco gegen franco (auch ausw. gegen Briefmarken), sowie Billets durch Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstrasse No. 21, und Wagner's Reisebureau, Dörrientstrasse 1, Leipzig.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Directe und regelmässige Postdampfschiffahrt zwischen
Rotterdam / Amsterdam — New-York.
Comfortable Einrichtung.
Abfahrt
Abwechselnd von **Rotterdam** und **Amsterdam**; Samstags, von **New-York:** Mittwochs.
Passagepreise ab **Rotterdam** und **Amsterdam**:
1. Cajüte 335 ₰; 2. Cajüte 250 ₰; Zwischendeck 90 ₰.
Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen die **Direction** in **Rotterdam**, sowie der General-Agent **Ferd. Gosewisch** in **Leipzig**, Brühl Nr. 44/45, u. die Agenten **Gebr. Gosewisch, Dresden**, Wilsdrufferstr. Nr. 21b, I.

Oesterr.-Franz. 3% Prior.
Die am 1. September a. c. fälligen Coupons werden schon von jetzt ab ohne Abzug an unserer Casse eingelöst.
Schirmer & Co., Grimmaische Straße 2, I.

Leipziger Credit-Bank
eingetragene Genossenschaft.
Die Mitgliedsbücher
Nr. 8449 auf den Namen **Carl Heinr. Gottl. Richter,**
„ 13860 „ „ „ **Felix Anno Herzner,**
„ 19487 „ „ „ **Eduard Oswald Weber,** sowie
das Rechnungsbuch
Nr. 2713 auf den Namen **Robert Mosenthin** lautend,
sind bei uns als abhanden gekommen angezeigt worden. Wir fordern die etwaigen Inhaber dieser Bücher auf, unter Vorzeigung derselben ihre Ansprüche darauf bis spätestens den 21. ds. Mts. geltend zu machen, da nach Ablauf dieses Termines die betreffenden Mitgliedsbücher durch Duplicate ersetzt werden und das auf dem genannten Rechnungsbuche stehende Guthaben dem Anmelder ausgezahlt wird.
Leipzig, am 5. August 1882. **Das Directorium.** Rudolph Maback.

Operntexte
in officieller Bearbeitung
für die
Leipziger Bühne
verkauft und verleiht
Felix Stoll,
Leihanstalt für Musikalien und Operntexte.
19 Neumarkt 19



belehrend **Von H. A. Meltzer i. Leipzig** nützlich
Lehrer der Naturheilkunde, beziehe man die **Brosch. heilwissenschaftl. Flugbl. Nr. 1.** 16 Seit. Text für **10** ₰. **Zehn Stück 60** ₰ **franco.**

GENFER BANDWURMMITTEL
Schachtel 3 ₰ mit Schutzmarke, vortrefflich wirkendes Mittel, geschmacklos. Anweis. beig. Depôts in vielen Apotheken. Haupt-Depôt Engel-Apotheke Leipzig.

M. Steinberg,

Schützenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Kleiderstoffe in großer Auswahl, Meter von 50 ₰ bis 3 ℳ 50 ₰.
Atlas, Sammete, Seide, Moiré von 1 ℳ 50 ₰ an.
Engl. Tüll-Gardinen, um vollständig zu räumen, unter Fabrikpreisen.
Corsets, eigenes Fabrikat, von 1 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ.
Rester in großer Auswahl von 1 bis 15 Meter zu billigsten Preisen.

Zu Turnfesten und Regattas
empfehlen **Cravatten** in allen Farben
Krüsemann & Albeck, Cravattenfabrik, Neuss a/Rhein.

Gardinen!!!

— das Neuste —
in geschmackvoll reicher Auswahl empfehle zu den billigsten Preisen bei garantirt soliden Qualitäten

S. Rosenthal,
Katharinenstraße 8,
Gardinen-Handlung, Wäsche und Appretur.

Möbel-Handlung

von
Herrm. Jul. Krieger,
3 Rosen. Petersstrasse 35. 3 Rosen.
Größtes Lager eleganter stylgerechter sowie einfacher Möbel in allen Holzarten.
Permanente Ausstellung completer Zimmereinrichtungen.
Zeichnungen, Kostenanschläge und Stoff-Proben stehen jederzeit gratis zu Diensten.
Billige Preise. **Reelle Bedienung.**

Der Ausverkauf meines
Gardinen-, Weisswaaren-, Leinen- u. Wäsche-Lagers

befindet sich während des Umbaus meiner Parterre-Localitäten
30 Grimmaische Straße 30, Erste Etage
und bietet sich meiner geehrten Kundschaft durch
bedeutend ermäßigte Preise
Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.

J. G. Eichler.

NB. Meine **Wäsche-Fabrikation** nimmt ungestörten Fortgang und werden Bestellungen mit bekannter Sorgfalt zu äußerst billigen Preisen schnellstens ausgeführt.

Häkel-Arbeiten

in
Spitzen, Einsätzen, Decken, Hemdenkoller, Kragen und Manschetten etc.
halte ich stets in den neuesten Mustern in **großer Auswahl** vorräthig.

Oscar Schwarz,
Hainstraße Nr. 30.

NB. Die **Häkel-Bördchen und Garne,** welche zu jedem Muster vorräthig sind, verkaufe ich **zu außerordentlich billigen Preisen.**

Carl Kästner, Leipzig
Blumengasse 4/5,
empfiehlt seine bei vielen Bränden und Einbrüchen bewährten
feuer- u. diebessicheren Geldschränke
mit Stahlpanzer
auch in Schreibtisch- und anderer Möbelform.

Die Leinenweberei

von J. G. Rätze, Cunewalde
(sächs. Oberlausitz), bringt ihre Fabrikate von **Leinen- und Baumwollenwaaren** für Ausstattungen und Hausbedarf zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
Niederlage in Leipzig: **Katharinenstr. 3 pt.**

Sehr günstige Offerte!

Um vor kommender Herbstsaison mit dem Lager von **Sommer-,** sowie vorjähriger **Winter-Mäntel** zu räumen, verkaufe ich dieselben fest
zur Hälfte des Preises
bis
Ende dieses Monats.

J. Buchold,
Grimmaische Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.

H. Sachs, Universitätsstr. 10,
1. Etage.
Im
Abzahlungs-Bazar
erhalten reelle Leute ohne jede Bürgschaft
auf Credit
mit geringen wöchentlichen oder monatlichen
Abzahlungen
Manufactur- und Modewaaren jeder Art,
Herren- und Knaben-Garderobe
fertig und nach Maaß.
Damen-Confection
als Regenmäntel, Paletots, Jaquets, Umhänge etc.
Fertige Betten und Möbel.
Auswärtige Geschäfte: Hamburg, Altona, Bremen, Breslau, Dresden, Chemnitz.

Knöpfe,

Spanische Spitzen, Schnüre u. Agrements,
sowie alle zur Schneiderei erforderlichen Artikel zu sehr billigen Preisen.
Oscar Schwarz, Hainstraße 30.

Hainstraße 32. **L. Holtbuer,** Nahe am Markt.
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Corall. u. Granatwaaren en gros, en détail.
Reparaturen werden sofort billigst ausgeführt.
Ankauf v. Edelsteinen, Gold, Silber z. höchst. Werth.

Ausverkauf von Porzellan- u. Glaswaaren.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes verkaufe den noch vorhandenen **großen Bestand meines Waarenlagers,** namentlich die besseren **Gebrauchsgeschirre und Luxuswaaren zu ganz bedeutend** ermäßigten Preisen.
Heinr. Schröder, Petersteinweg Nr. 50.
☞ Der Laden ist zu vermiethen und die Einrichtung billig zu verkaufen.

Grimm. Strasse 5, 1. Etage.

Klitzsch's
Magazin
kunstgewerblicher Artikel.

Specialität:
Decorationen für altdeutsche Zimmer.
Kronleuchter für Gas und Kerzen,
Kunstgewerbl. Schmiedearbeiten,
Eisenburger Kunstgusswaaren,
Schilder, Hellebarden, Dolche etc.

Geschwindigkeit und Schönheit.
Ein Knopfloch per Minute.
Sechzig Knopflöcher per Stunde.

Webster's Patent:
Knopfloch-Arbeiter.

Für das stärkste Tuch oder den feinsten Batist.

Es ist unmöglich, durch Annoncen eine vollkommene Idee von dieser wunderbaren und in ihrer Art einzigen Erfindung zum **Ausstechen und Besäumen von Knopflöchern** zu geben, trotzdem dieselbe eine so einfache ist, daß ein Kind mit diesem Hülfsmittel ein **besseres Knopfloch** zu fertigen im Stande ist, als eine geübte Näherin ohne dasselbe. Jeder Nadelstich wird mit mathematischer Genauigkeit ausgeführt. **Verletzen der Finger, Ueberanstrengung der Augen,** und ein unvollkommen ausgeführtes **Knopfloch** bei Gebrauch desselben **ein Ding der Unmöglichkeit.** Geschwindigkeit und Brauchbarkeit sind erstaunenswerth, und giebt dieser **Knopfloch-Arbeiter** allgemeine Befriedigung. Jeder, der denselben kennt, bezeugt, daß er sein Gewicht in Gold werth ist. Kein Arbeitstisch ist ohne denselben vollkommen. Er wird ganz unabhängig von der Nähmaschine gebraucht und hält so lange wie ein Fingerhut. — Ein Knopfloch-Arbeiter, bestehend aus einem Stecher und Beikamer, in eleganter Schachtel verpackt, wird nach Empfang von Postanweisung im Betrage von 3 ℳ für Deutschland und Oesterreich, 3 ℳ 50 ₰ für andere Länder, franco zugesandt. Gegen Nachnahme wird nicht versandt. **Webster Manufacturing Company, London und Paris, Berlin W.,** Friedrichstraße 188, 1. Etage.

Die Dampfkessel-Fabrik
von
Carl Sulzberger & Co. in Flöha bei Chemnitz
liefert **Dampfkessel** aller bewährten Systeme von 2 bis 120 Pferdekraft, wie auch **alle vorkommenden Kesselschmiedearbeiten** für **Brauereien, Brennereien, Papierfabriken, Bleichereien, Färbereien, Seifenfabriken** ꝛc.

Ausverkauf v. Schuhwaaren
☞ Salzgäßchen 8, 1 Treppe ☜
Anderweiter Unternehmungen wegen werden verkauft:
Herren-Schaftstiefeln, Stiefeletten und Schuhe 6 ℳ 50 ₰, früher 9 ℳ, **Damen-Leder-, Zeug- u. Promenaden-Schuhe 4 ℳ 50 ₰,** früher 7 ℳ 50 ₰, **Knaben-Stulpen-, Mädchen- und Kinder-Stiefeln zu jedem nur annehmbaren Preis.**

5000 Paar Schuhe und Stiefel,

welche in der **königl. Strafanstalt zu Waldheim** gefertigt, sind mir zum Verkauf übertragen, und empfehle dieselben zu nachstehend enorm **billigen Preisen:**

Herren-Schaftstiefel	von 6 ℳ 50 ₰ an,	Damen-Lederstiefel	von 4 ℳ 50 ₰ an,
do. Zugstiefel	„ 6 „ — „	do. Zeugstiefel mit Kappe	„ 4 „ — „
do. Hausschuhe m. Lederf.	„ 1 „ 50 „	do. Zeugpromenadenschuhe	„ 2 „ — „
do. Promenadenschuhe mit Gummi	„ 5 „ 50 „	do. Lederpromenadenschuhe	„ 4 „ — „
Knabenschaftstiefel	„ 4 „ 50 „	do. Hausschuhe mit Lederf.	„ 1 „ 30 „
do. Stulpstiefel	„ 3 „ 75 „	do. Lederschuhe mit hohen Absätzen und Rosetten	„ 3 „ 50 „
Cordpantoffeln	„ — „ 60 „	Mädch.-Led.-Prom.-Schuhe	„ 2 „ 25 „
Ohrenschuhe	„ — „ 60 „	do. Lederstiefel	„ 2 „ — „
Kinderstiefel	„ — „ 50 „	do. Hausschuhe mit Lederf.	„ — „ 90 „

Einen großen Posten zurückgesetzte feine **Damen-Chevreauxstiefel** à Paar für 6 ℳ 50 ₰

im Massen-Ausverkauf
26 Katharinenstrasse 26.

F. Moritz Müller,

Holzhandlung und Kistenfabrik.
Mein Comptoir befindet sich seit 1. August nicht mehr **Leipzig, Blücherstraße 33,** sondern in
Entritzsch, Leipziger Straße 12.

Louis Abel, Markt 9,

Stein- und Braunkohlen-General-Agenturen,
Vertreter der Herren **Engelbrecht & Co., Zwickau,**
„ **des Wiener Kohlen-Ind.-Vereins, Aussig,**
liefert nur feinste Qualitäten in 1/1 und 1/2 **Original-Lowries** direct von den Werken.

Sommer-Preis-Courant
(für Privat-Bedarf).

Steinkohlen.		
Pechstücken I.	per 1/1 Lowry ℳ 86, 1/2 Lowry ℳ 44	frei Keller,
„ II. faustgroß	„ „ „ 80, 1/1 „ „ 41	„ „
Pechwürfel I. gew.	„ „ „ 80, 1/1 „ „ 41	„ „
Pechknerpel I. „	„ „ „ 74, 1/1 „ „ 38	„ „
Pechnuß I. „	„ „ „ 70, 1/1 „ „ 36	„ „
Nuß-Stückkohle I.	„ „ „ 80, 1/1 „ „ 41	„ „
Braunkohlen.		
Böhmische Patent-Stückkohle (Tuxer od. Mariaschiner)	per 1/1 Lowry ℳ 74, 1/2 Lowry ℳ 38	„ „
Böhmische Patent. Mittel I.	„ „ „ 70, 1/1 „ „ 36	„ „
Neustadtzer Stückkohle	„ „ „ 89.	

Carl Heinrich

Leipzig, Hohe Strasse 37,
Kohlen-Geschäft en gros u. en détail
empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf in allen Sorten
Zwickauer Stein- und Böhmischen Braunkohlen.
Herr Ottomar Enke, früher in der Dampf-Holzspalterei in Anger-Leipzig, ist mit Entgegennahme von Aufträgen betraut.

Gebr. Just,
29. Grimmaische Strasse, 1. Etage,
Oberhemden nach Mass.
Qual. I. 6 Stck. à 33 Mk.
incl. Wäsche und Zeichnen.

Bei Oberhemden mit Rückenschluss lassen wir den Ueberschlag im Rücken 10 cm breit machen, so dass ein vollständiger Verschluss bewirkt wird.

Wäsche-Fabrik
C. Frank
Grimmaische Strasse No. 26.

Oberhemden nach Maß gefertigt
In Qualität ¾ Dtzd. M. 24. —
„ „ „ „ „ „ „ „ 27. —
incl. guter Wäsche und Zeichnen.
Auf Lager alle Halsweiten, pro Stück von M. 2. 50. aufwärts.

Der Verschluß Nr. 12, nach meiner Erfindung, seitlich am Halsbündchen, hat sich bereits vielfach lobende Anerkennung errungen und wird als praktischer und angenehmer wie bei Rückenschluß-Oberhemden bezeichnet.

Stühle,
Tische, Bänke
zum Fabrikpreis.
Hertlein & Cie.,
Naundörfchen 4.

Neue Moden.
Knöpfe, Neuheiten f. Herbst u. Winter.
Soutaches u. Borten, alle Farben.
Stickereien m. Soutache, ganz neu!!
Stickereien mit Sammet u. Chenille.
Perlbesätze und Nouveautéfransen.
Schnallen für Mäntel und Kleider.
Specialität, Neuheiten f. Kindergard.
Partien Knöpfe für Regenmäntel.
Muster nach auswärts franco.
Preise billig u. fest gegen Cassa!!
Lagerbesuch sehr vortheilhaft.

Siegbert Levy,
Berlin W., Markgrafenstrasse 34,
Eckhaus Leipzigerstrasse.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastigué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 14.

Seide.
Wegen Aufgabe der Marke wird ein Pöstchen allerbester **„Pariser Nähseide"** auch in kleinen Quantitäten zu en gros Preisen abgegeben
Hainstraße 25, I.

Nutzholz aller Art in gr. Ausw.
importirt von allen Seiten, als poln. Kiefer, Fichte, Erle, Pappel, Ahorn, Rüster, Esche, Eiche, Birke, Akazie, Elsbeere, Weiß- u. Rothbuche, Nußb., Mahagoni, Whitewood, Dielen, Fourniere, auf Lager bei Otto Weigel, Eilenburger Bahnhof, an der Eilenburger Straße.

Grude-Coaks 50 Kilo 50 ₰ frei Haus
Robert Lösner, Wallstraße.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 218. Sonntag den 6. August 1882. 76. Jahrgang.

Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 5. Juli 1882.*)

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet und mitgetheilt.)

Anwesend 41 Stadtverordnete und am Rathstische Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Trömlin, sowie die Herren Stadträthe Mechler, Dietel und Roch.

Der Vorsitzende, Herr Vorsteher Dr. Schill, eröffnete die Sitzung durch Vortrag des Rathsschreibens,

die Pensionirung des Schulaufsehers Lang betreffend.

Sodann tritt man in die Tagesordnung ein.

Herr Dr. Fiebiger referirt hierauf zu Punct I der Tagesordnung für den Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschuß über

den Bauplan für die von der anglo-amerikanischen Kirchengemeinde zu errichtende Kirche und den mit dieser Gemeinde wegen des derselben überlassenen Platzes abzuschließenden Vertrag.

Die vereinigten Ausschüsse stellen hierzu folgende Anträge:

1) die Rathsvorlage abzulehnen,
2) den Rath zu ersuchen, der anglo-amerikanischen Kirchengemeinde zu erklären, daß sich die Stadt, unter Aufrechterhaltung der in der Plenarsitzung vom 12. Januar 1881 ertheilten Zusage, fünf Jahre lang jeder anderweiten Disposition über den Platz enthalten wolle.

Der Herr Referent giebt einen Rückblick über den bisherigen Gang der Angelegenheit, bemerkt, daß wenn auch eine Angabe, wie Herr Seyfferth sich zu dem Projecte verhalten, fehle, man doch wohl annehmen könne, daß derselbe sich nicht geradezu ablehnend verhalten habe.

Dagegen haben die Ausschüsse die vorgelegten Pläne des Baues nicht acceptiren können. Es sei darauf zu hoffen, daß der Bau ein solcher werde, der der dortigen Gegend zur Zierde gereiche.

Ein ähnlicher Bau, wie jetzt projectirt, sei in Karlsbad ausgeführt, und derselbe sei so, daß man nicht wünschen könne, einen derartigen Bau hier zu erhalten.

Die Mittel seien freilich nicht bedeutend, aber selbst für die vorhandenen Mittel könne man einen viel schöneren Bau ausführen. Die Ausschüsse sind ferner der Ansicht, daß die Ausführung nicht so dringend sei, da die Vorbereitungen mehr Zeit als nöthig beansprucht haben.

Auch die Vertragsbestimmung über die Zeit des Beginns und der Vollendung weise darauf hin, daß die Sache nicht so dringend sei.

Es empfehle sich aus allen diesen Gründen, die Gemeinde zur Vorlegung anderer Pläne aufzufordern; eventuell werden sich in einiger Zeit vielleicht eher Mittel zu besserer Ausführung finden.

Hieraus erklären sich die Ausschußanträge.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi findet das Urtheil des Herrn Referenten über die hier vorgelegten Baupläne und über die Karlsbader Capelle zu hart und glaubt, daß die für Leipzig projectirte Capelle auch an der fraglichen Stelle einen guten Eindruck machen werde.

Die nicht ganz glückliche Thurmconstruction wolle Herr Baurath Dr. Mothes eventuell noch ändern.

Es sei wünschenswerth, die Hoffnungen der anglo-amerikanischen Gemeinde nicht längerer Verzögerung preiszugeben. Die Größe der Capelle entspreche dem Bedürfnisse der Gemeinde; mehr Mittel dürften sich auch in einiger Zeit nicht finden.

Die Schwierigkeit bei den Vorbereitungen habe an der Knappheit der Mittel gelegen. Daher erkläre es sich, daß die Sache längere Zeit beantragt habe.

Die Gemeinde sehe mit Spannung der Genehmigung der städtischen Collegien entgegen und werde eventuell den Bau sofort beginnen. Es sei wünschenswerth, daß dieselbe Gelegenheit erhalte, ihren Gottesdienst in würdiger Weise zu begehen. Er bitte, der Rathsvorlage zuzustimmen.

Herr Referent kann sein Urtheil über den Bauplan nicht zu hart finden; die Ausschüsse haben dasselbe erst nach wiederholter Ueberzeugung abgegeben.

Die Anlagen, welche etwa um die Kirche hergestellt werden sollten, würden wohl nur den Zweck haben, den unansehnlichen Bau zu verdecken.

Die Karlsbader Kirche sei von mehreren Ausschußmitgliedern, welche sie gesehen haben, im Sinne des heutigen Referats beurtheilt worden.

Herr Referent hat nach der neueren Rathsvorlage die Ausschüsse nochmals zusammen berufen. Dieselben seien aber bei ihrer Ansicht stehen geblieben; namentlich sei auch hervorgehoben worden, daß dem kirchlichen Bedürfniß durch Vorhandensein eines Betsaales genügt sei.

Herr Oehler findet bedenklich, daß das Collegium über geschmacklische Richtungen sich äußere und hierüber Majoritätsbeschlüsse fassen solle. Ein neuer Plan würde vielleicht den Beifall des Collegiums auch nicht finden. Er glaube, daß die Kirche an dem fraglichen Platze keinen schlechten Eindruck machen werde. Die etwa zu bemängelnden Einzelheiten ließen sich abstellen. Er beantrage:

dem Rathe zu überlassen, die gegen das Project von den Ausschüssen erhobenen Bedenken im Wege der Verhandlung mit der anglo-amerikanischen Gemeinde in Berücksichtigung zu ziehen.

Der Antrag wird unterstützt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi befürwortet nochmals die Rathsvorlage, bemerkt noch, daß die herzustellenden Anlagen nur dazu dienen sollten, dem Gebäude einen Abschluß zu geben, und daß das Vorhandensein des Betsaals nicht genüge, da die Gemeinde mit diesem oft habe wechseln müssen.

Der Herr Referent findet den Oehler'schen Antrag gegenstandslos. Billige man diesen, so sei es besser, die Rathsvorlage im Princip anzunehmen. Eine Aenderung des Projects ohne Vorlage neuer Pläne würde nicht möglich sein. Die Ausschüsse haben allerdings die Verpflichtung gehabt, die Pläne selbst zu prüfen.

Die Vertragsbestimmungen sind von den Ausschüssen zwar nicht durchgegangen, er habe aber kein Bedenken gegen etwige Genehmigung des Vertrages im Falle der Annahme der Rathsvorlage.

Herr Stuck macht gegen das Project namentlich geltend, daß die Höhe des Baues bis zum Dache exclusive Thurm nur etwa 12 Meter vom Erdboden betrage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi bemerkt auf Anfrage des Herrn Referenten, wie Herr Seyfferth sich erklärt habe, daß dieser sich dahin ausgesprochen, daß er überhaupt keinen Einspruch erheben könne, weil der Bau außerhalb des Johannisparks zu stehen komme. Er habe aber für die gehaltene Anfrage gedankt und nur Vorschläge wegen Ankaufs des Ritzmann'schen Hauses ꝛc. gemacht, in Folge deren Verhandlungen geführt worden, welche aber resultatlos geblieben seien.

Der Ausschußantrag 1 wird mit 28 gegen 14 Stimmen angenommen; damit erledigt sich der Oehler'sche Antrag. Ausschußantrag 2 findet einstimmige Annahme.

Ueber Punct II der Tagesordnung,

Abkommen mit Herrn J. G. Krempler wegen Feststellung des Preises für das von dessen Grundstück zum Königsplatze abgetretene und zu diesem von der Pleißengasse entnommene Areal (6,086 □ Meter beziehentlich 2,6 □ Meter) auf 333,33 ℳ pro □ Meter betreffend,

referirt Herr Dr. Fiebiger für den Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschuß und beantragt Namens dieser Ausschüsse:

ohne auf die am Schlusse der Rathsvorlage angeregte Competenzfrage einzugehen, dem mit Herrn J. G. Krempler getroffenen Abkommen zuzustimmen.

Dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

In der vom Rathe beschlossenen Aufstellung öffentlicher Pissoirs auf folgenden Plätzen, als:

a. rechts vor dem Petersthore, am Beginne der Promenadenanlagen, — hierbei ist speciellere Fixirung des Platzes bis nach definitiver Feststellung der dortigen Neuanlagen vorzubehalten,
b. im Rosenthale, auf der Strecke zwischen der Zöllnerbrücke und dem Thorhause,
c. auf dem Westplatze, in der Nähe der Droschkenhaltestation,
d. auf dem an der Schützen- und Cartstraße gelegenen freien Platze, vor dem der Lebensversicherungsbank „Teutonia" gehörigen Grundstücke,

sowie

zu dem von dem Rathe bei Verlegung des an der Barfußmühle stehenden Aborts ins Auge gefaßten, vor der vom Neukirchhof herabführenden Treppe befindlichen Bosquet,

referirt für den Bau- und Oekonomie-Ausschuß Herr Director Dr. Fiebiger.

Die Anträge der vorgenannten Ausschüsse hierzu lauten:

1) die Aufstellung eines Pissoirs

a. rechts vor dem Petersthore am Beginne der Promenadenanlagen,
b. am Eingange des Rosenthales nach Plan Nr. $\frac{730}{2415}$,
c. auf dem Westplatze nach Plan Nr. $\frac{722}{2407}$,
d. vor dem Grundstücke der „Teutonia" nach Plan Nr. $\frac{729}{2414}$

zu genehmigen, jedoch nur unter der Bedingung, daß das unter d gedachte Pissoir auf dem auf dem Plane $\frac{729}{2414}$ mit a bezeichneten Platze Aufstellung findet,

2) für diese 4 Pissoirs und ein noch aufzustellendes fünftes Pissoir die in Conto 10, Abtheilung K, Position 491 geforderten 9000 ℳ zu verwilligen,
3) der Verlegung des an der Barfußmühle befindlichen Abortes zuzustimmen,
4) über den Platz für das am Ausgang der Peterstraße aufzustellende Pissoir und das fernerweit aufzustellende fünfte Pissoir einer Vorlage des Rathes entgegen zu sehen.

Der Aufstellungsort am Westplatze und der an der Schützen- und Cartstraße ist, wie der Herr Referent bemerkt, von der Minorität der Ausschüsse wegen Belästigung der Anwohnenden sehr angegriffen worden.

Die Majorität hat dagegen geltend gemacht, daß in anderen Städten solche Rücksichten nicht genommen werden.

Die Ausschüsse können das vom Rath gewählte Modell nicht ohne Weiteres als empfehlenswerth bezeichnen. Dasselbe verstatte sehr leicht den Einblick in die Pissoirs. Es sei zu wünschen, daß dieser Uebelstand durch veränderte Construction wenigstens bei den Pissoirs beseitigt werde, die in die Nähe bewohnter Grundstücke zu stehen kommen.

Nach der Meinung der Ausschüsse solle übrigens das jetzt südwestlich von Schloß Pleißenburg stehende Pissoir doch an dieser Stelle oder in der Nähe stehen bleiben, trotz der Aufstellung eines Pissoirs an dem im Ausschußantrage 1a gedachten Puncte.

Herr Fiedler erhebt Bedenken gegen die Aufstellung eines Pissoirs am Westplatz, mit Rücksicht auf die Anwohner. Schon durch die dort befindliche Droschkenstation werde namentlich bei Witterungswechsel Geruchsbelästigung herbeigeführt. Dies würde dann durch das Pissoir eventuell noch verschlimmert werden.

Er bitte, ein Pissoir am Westplatz nicht aufzustellen. Dagegen seien solche recht nöthig am Frankfurter Thore oder am Eingange des Johannisparks. Dort könnten Pissoirs auch durch Anpflanzungen verdeckt werden.

Er beantrage für den Fall der Ablehnung des Westplatzes,

entweder einen Platz am Frankfurter Thore oder am Johannispark beim Rathe in Vorschlag zu bringen.

Der Antrag wird unterstützt.

Herr Dr. Fischer kann die erhobenen Bedenken betreffs der Plätze sub c und d nur theilen, und daher, namentlich weil dort Anpflanzungen nicht möglich seien, den Ausschußanträgen bezüglich dieser Plätze nicht zustimmen.

Herr Stadtrath Mechler befürwortet die Rathsvorlage, weist auf die allgemeine Nothwendigkeit der öffentlichen Pissoirs namentlich an frequenten Plätzen hin und findet gerade den Westplatz wegen des großen Verkehrs und eben weil eine Droschkenstation dort ist, für besonders geeignet.

Ein Pissoir am Frankfurter Thore halte er für viel weniger wichtig; am Johannispark werde es schwierig sein, einen geeigneten Platz zu finden. Uebrigens würden später noch weitere Pissoirs aufgestellt werden und dann auch andere Plätze eventuell berücksichtigt werden können.

Herr Gumpel wird gegen jede Aufstellung eines Pissoirs auf einem öffentlichen Platze in hiesiger Stadt stimmen, wo nicht die Verdeckung durch Anpflanzungen möglich sei.

Die Pissoirs würden stets das Auge der Anwohnenden belästigen.

Das Beispiel der Großstädte passe nicht, da z. B. auf dem Gendarmenmarkt in Berlin ein Pissoir viel weniger belästige, weil dort das Auge durch die großen Monumentalbauten gefesselt werde und das Pissoir übersehe.

Herr Taubenheim beantragt:

den Rath zu ersuchen, auch im Scheibenholze einen Abort oder ein Pissoir aufzustellen.

Der Antrag wird unterstützt.

Herr Dr. Jerusalem glaubt, daß die Klagen über Belästigung vielfach von der bisherigen unpraktischen Form der Pissoirs herrühren.

Herr Professor Dr. Hofmann ist dagegen, die Aufstellung der Pissoirs auf öffentlichen Plätzen zum Princip zu machen, weil dies zu den größten Belästigungen führen werde.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi weist darauf hin, daß in andern Großstädten, wie Berlin, München, Paris, Pissoirs an den frequentesten öffentlichen Plätzen aufgestellt seien.

Die Pissoirs seien namentlich auch für die Fremden besonders nöthig.

Daß gegen ein Pissoir auf dem Westplatz so erhebliche Bedenken einzuwenden seien, kann Herr Redner nicht zugeben. Der Rath habe wegen der zu wählenden Plätze umfängliche Erörterungen angestellt; geeignete Plätze zu finden sei allerdings schwierig, er bitte oder die jetzt gewählten Plätze zu genehmigen.

Auf eine Bemerkung des Herrn Dr. Jerusalem, daß die Pissoirs mit Tannengehölz umpflanzt werden möchten, erwidert Herr Stadtrath Mechler, daß man anderwärts hiervon zurückgekommen sei, weil Tannengehölz um solche Anstalten sich nicht halte.

Im Uebrigen habe man die verschiedensten Formen für die Pissoirs geprüft und sei darauf bedacht gewesen, die zweckmäßigste zu wählen.

Ein Antrag des Herrn Grimm auf Schluß der Debatte wird unterstützt und angenommen.

Nachdem der Herr Referent im Schlußwort bemerkt hat, daß er zur Minorität der Ausschüsse gehöre und daher gegen die Plätze c und d stimmen werde, wird der Ausschußantrag 1a einstimmig, der Antrag 1b gegen 1 Stimme angenommen.

Der Antrag 1c wird mit 24 gegen 17 Stimmen abgelehnt; der Fiedler'sche Antrag mit großer Majorität angenommen; der Ausschußantrag 1d mit 22 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Der Ausschußantrag 2 mit der Modification, daß für die zwei verwilligten, sowie das von Herrn Fiedler vorgeschlagene und die weiter aufzustellenden Pissoirs die Position 491, Conto 10, Abtheilung K mit 9000 ℳ verwilligt werden soll, wird einstimmig genehmigt.

Der Antrag 3 wird einstimmig angenommen.

Der Antrag 4 wird ebenfalls einstimmig angenommen mit der Modification, daß auch für die fernerweit aufzustellenden Pissoirs einer Vorlage entgegengesehen werde.

Der Antrag des Herrn Taubenheim findet einstimmige Annahme.

Herr Dr. Fiedinger berichtet weiter für den Bau- und Oekonomie-Ausschuß über

Enteignung von Areal des sogenannten Römischen Hauses am Petersteinwege zu Straßenzwecken.

Der auf Zustimmung zur Rathsvorlage gerichtete Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Weiter berichtet Herr Dr. Fiebiger für den Bau-Ausschuß zu Position b des Specialanschlags zu Position 38 der Bedürfnisse des Specialbudgets „Nicolaischule" pro 1882 „1300 ℳ" für Neudielung im Corridor und Treppenvorplatz

betreffend.

Der Ausschuß, welcher annimmt, daß es sich um Corridor und Treppenvorplatz in der 2. Etage handelt, empfiehlt: bei der früheren Ablehnung stehen zu bleiben, da man die Neudielung zur Zeit nicht für nöthig halte.

Der Ausschußantrag wird einstimmig genehmigt.

Sodann berichtet derselbe Herr Referent für den Bauausschuß über

Verwilligung von 2600 ℳ Position a des Specialanschlags zu Position 141 der Bedürfnisse (I. Bürgerschule) des Haushaltplanes für die Volksschulen pro 1882 und Nachverwilligung von 2220 ℳ zum Zwecke des Abbruchs von 14 vierrohrigen Schornsteinen und Wiederaufbaues von 12 dergleichen

betreffend.

Anträge des Bauausschusses hierzu:

1) für Dachreparatur an der I. Bürgerschule statt 1600 ℳ 2600 ℳ zu genehmigen,
2) für Beseitigung der geschleiften Schornsteine durchlitt und deren Wiederaufbau 2220 ℳ zu verwilligen.

Diese Anträge werden vom Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Zu

Position 9 und 12 des Specialanschlags der Position 34 (Turnhalle) des zu Conto 31 gehörigen Anhanges Seite 46 des Budgets

betreffend, referirt ebenfalls für den Bauausschuß Herr Director Dr. Fiebiger und beantragt Namens dieses Ausschusses:

a) 247 ℳ 50 ₰ für Anbringung von Schneefängen (Position 9 des Specialanschlags) zu verwilligen, dagegen
b) die in Position 12 des Anschlags aufgeführten Kosten für Simsabdeckung nur nach Höhe von 90 ℳ zu verwilligen.

Herr Stadtrath Roch bittet um Verwilligung der postulirten Summe, durch den kleinen Mehraufwand werde die größere Ausgabe für Herstellung neuen Putzes erspart.

Der Antrag a des Ausschusses wird einstimmig, der Antrag b mit 26 gegen 15 Stimmen angenommen.

Zu

der Rückäußerung des Raths, betreffend die Beschlüsse des Collegiums über Veränderung der Abortanlage und die Theilung einiger Thüren im neuen Theater,

schlägt der Bau-Ausschuß, für welchen Herr Dr. Fiebiger das Referat erstattet, vor:

1) dabei stehen zu bleiben, daß die Veränderung der Pissoirs und Aborte nach der Textur St. B. IV des Planes 4267 ausgeführt werde, jedoch
2) dem Rathe zu überlassen, statt der Zickzackwand eine gerade Wand mit je einer an der Seite liegenden Eingangsöffnung herstellen zu lassen,
3) bei dem Antrage auf Anbringung kleiner, lediglich für den Personenverkehr bestimmten Thüren in den beiden großen, nach dem Prospect- und Coulissenmagazin führenden Thüren stehen zu bleiben.

Diese Anträge werden vom Herrn Referenten vorgetragen und erläutert, hierauf aber ohne Debatte einstimmig angenommen.

Sodann berichtet Herr Dr. Fiebiger für den Bau- und Stiftungsausschuß über

die Abrechnung der Kosten des neuen Johannishospitalbaues.

Der Herr Referent giebt einige Mittheilungen über die Ergebnisse dieser Abrechnung und empfiehlt Namens der genannten Ausschüsse deren Justification, welche einstimmig ausgesprochen wird.

Es folgt hierauf ein Referat des Herrn Kleinschmidt für den Oekonomie-Ausschuß über die Vorlage, betreffend

die Verbreiterung des Dammwegs im Rosenthale und Ausfüllung einiger in dessen Nähe befindlicher Löcher, Lachen und alte Grabenläufe mit einem Aufwand bis zu 16,000 ℳ

Der Ausschuß beantragt, der Rathsvorlage zuzustimmen und die Kosten bis zu 16,000 ℳ zu Lasten des Betriebs zu verwilligen.

Herr Gumpel fragt an, ob die ganze Summe auf dieses Jahr genommen werden solle; es sei vielleicht richtiger, dem Rathe anheim zu geben, einen Theil auf das nächste Jahr zu nehmen.

Herr Oberbürgermeister findet es unbedenklich, die Kosten auf dieses Jahr zu nehmen, da der Rath sich heute schlüssig gemacht habe, nur 9 Steuereinnehmerstellen — gegen 10 im vorigen Jahre — zu verwilligen, und man dabei immer noch die Mittel zu derartigen Ausgaben behalten werde.

Herr Gumpel erklärt sich durch diese Auskunft für befriedigt.

Herr Fiedler möchte dem Rath anheim geben, ob nicht gleichzeitig mit der Verbreiterung des Dammweges durch geeignete Maßregeln, beziehentlich Ausbiegung des neben dem Wege befindlichen Flußbettes, für Verbesserung des Geländes gesorgt werden könne.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Weiter referirt Herr Kleinschmidt für den Oekonomie-Ausschuß zu

den Anträgen des Herrn Döring wegen Legung von Mosaikpflaster auf dem Wege durch die Parkanlagen von der Wintergarten- nach der Goethestraße beziehentlich Fortführung des Trottoirs an der Ostseite der Goethestraße bis zum Brühl

betreffend.

Der Oekonomie-Ausschuß hat hierzu folgende Anträge gestellt:

1) die Legung von Mosaikpflaster auf dem Wege durch die Parkanlagen von der Wintergartenstraße nach der Goethestraße abzulehnen;
2) zu beantragen, daß das in der Goethestraße bis zum Obelisk liegende Trottoir (Granitplatten) noch um ca. 40 Meter nach dem Eingange des Brühls zu weitergeführt werde.

Bei dem Antrag sub 2 spricht der Herr Referent noch den Wunsch aus, daß der Aufweg an der Goethestraße einigermaßen verbreitert werde, so daß die Lederbinden nicht mehr in die Fahrstraße hineinragten. Es dürfte dann eine kleine Ueberwölbung des Einflusses des Schwanenteichs in die Schleuse herzustellen sein.

Herr Döring befürwortet seinen Antrag wegen Legung von Mosaikpflaster auf dem Wege durch die Parkanlagen von der Wintergartenstraße nach der Goethestraße.

Ausschußantrag 1 wird gegen 2 Stimmen, Antrag 2 einstimmig angenommen.

Zur

Rückäußerung des Raths auf die Beschlüsse des Collegiums wegen Ablehnung einer Bandeisenentwässerung an den Ufern des Rosenthalteichs und Herstellung einer leichten Eisen- oder Drahteinfassung beziehentlich Erhöhung der Position 21 des Conto 12 von 312 ℳ 50 ₰ auf 682 ℳ 50 ₰

betreffend, referirt für den Oekonomie-Ausschuß Herr Kleinschmidt und beantragt:

das vom Rathe vorgelegte Muster zu verwerfen und ein von der Firma Hercher hier probeweise angefertigtes in Vorschlag zu bringen.

Der Herr Referent empfiehlt das von der Firma Hercher gefertigte Muster wegen seiner größeren Billigkeit, Solidität und Zweckmäßigkeit.

Der vorstehende Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Zu der Rathsvorlage, betreffend Uebertragung der Position 30 der Bedürfnisse des Conto 12 (Anlagen) auf Conto 38 (Straßen und Wege) des dreijährigen Haushaltplanes, erklärt das Collegium, dem Antrage des Oekonomie-Ausschusses entsprechend, für welchen Herr Kleinschmidt referirt, einstimmig Zustimmung.

Bei der

Mittheilung des Raths zu dem vom Collegium zu Position 30 des Conto 9 gestellten Antrage: „die Wiederherstellung des Kuhthurmgrundstücks, die im Jahre 1881 hergestellt, in ihrem Anschluß an die Kanalbrücke einer schleunigen Reparatur zu unterziehen"

beantragt der Oekonomie-Ausschuß durch seinen Referenten, Herrn Kleinschmidt, Beruhigung zu fassen, und tritt das Collegium diesem Antrage einstimmig bei.

Zu

der anderweiten Vorstellung des Raths gegen den Beschluß des Collegiums wegen Verlegung der Schienenvorspannungsbauten über 500 ℳ zur Beschlußfassung

betreffend, beantragt Herr Kleinschmidt als Referent für den Oekonomie-Ausschuß, bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben, namentlich da vom Kreuzmüll davon Halt wolle, wenn Straßen aufgerissen werden.

Herr Vorsteher Dr. Schill kann diesem Antrage, wenn er nicht anders begründet werden könne, nicht beipflichten, und glaubt eher, daß, wie die Rathsvorlage sage, durch den Beschluß die Verwaltung allerdings sehr gehemmt werden würde.

Hieran knüpft Herr Stadtrath Mechler an, weist auf die drohenden erheblichen Verzögerungen hin und bittet der Rathsvorlage zuzustimmen.

Der Ausschußantrag wird mit großer Majorität abgelehnt, dagegen die Rathsvorlage, unter Zuziehung der Höhe des nicht zur Beschlußfassung dem Collegium vorgelegenen Aufwands bis 1000 ℳ, einstimmig angenommen.

Herr Kleinschmidt referirt sodann weiter für den Oekonomie-Ausschuß zu der Erklärung des Raths auf die Beschlüsse des Collegiums zu Conto 38:

Position 3 Unterhaltung der Pionierstraße 6405 ℳ,
" 28 " " Ringstraße um die innere Stadt 4000 ℳ,
" 34 " " Südstraße 13,334 ℳ und
" 50 — nicht 57 — Herstellung des Rinnsteins der Kurprinzstraße nach dem Rathslage im Anschluß an die bestehenden Verhältnisse 33,331,75 ℳ

betreffend.

Vom Oekonomie-Ausschuß wird beantragt:

1) Position 3 mit 6405 ℳ zu verwilligen,
2) Position 28 mit 4000 ℳ zu genehmigen,
3) bezüglich Position 34 bei dem früheren Beschlusse zu beharren,
4) zu Position 50 die geforderten 5003 ℳ 50 ₰ für die bezeichneten Ausführungen zu verwilligen.

Die Anträge werden vom Herrn Referenten vorgetragen und begründet.

Auf eine im Referate mit gehaltene Anfrage bemerkt Herr Stadtrath Mechler, daß er genaue Auskunft über die erwachsenden Kosten zu Position 34 im Augenblick noch nicht geben könne.

Zu Position 50 (Kurprinzstraße betreffend) bemerkt Herr Redner, daß die Pferdebahn dort durchgeführt werde und daß diese alsbald den Bahnkörper pflastern werde, dann aber auch das Pflaster in der ganzen Straßenbreite hergestellt werden müßte. Es würde daher vielleicht noch in diesem Jahre eine neue Vorlage an das Collegium gebracht werden, mit dem Ersuchen, auch die Pflasterung zu verwilligen.

Herr Kleinschmidt tritt mit Rücksicht hierauf von seinem Votum im Ausschuß zurück; ebenso Herr Hardwenck.

Die Ausschußanträge 1, 2, 3 werden einstimmig angenommen, der Antrag 4 mit großer Majorität abgelehnt, dagegen Position 50 nach der Rathsvorlage voll verwilligt.

Für den Oekonomie-Ausschuß referirt Herr Kleinschmidt über die vom Rathe betreffs des Conto 28 erbetene formelle Zustimmung zu den Mitteln von 4508 ℳ für Beschaffung von 1900 Cbm. rohen Pflastersteinen.

Die vom Oekonomie-Ausschuß zu dieser Vorlage empfohlene Zustimmung wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig beschlossen.

Zu

der Rückäußerung des Raths auf die vom Collegium bei Verwilligung von 2800 ℳ für Umgestaltung des Freibades wegen der bei Conto 10K budgetirten 600 ℳ gestellten Modification

beantragt der Oekonomie-Ausschuß — Referent Herr Kleinschmidt — die gestellte Modification wieder fallen zu lassen.

Dem tritt das Collegium einstimmig bei.

Herr Stuck referirt sodann für den Oekonomie-Ausschuß zu der Rathsvorlage über

Errichtung eines allgemeinen Ablagerungsplatzes für Pflastersteine und Einrichtung desselben mit einem Aufwand von 5237 ℳ

Der Ausschuß empfiehlt Zustimmung zur Rathsvorlage.

Herr Dr. Fiebiger bittet den Herrn Referenten, die Nothwendigkeit eines solchen allgemeinen Ablagerungsplatzes etwas näher zu begründen. Die Sache habe doch auch Manches gegen sich. Die laufenden Kosten würden sehr hohe sein.

Herr Referent entgegnet, ein allgemeiner Lagerplatz müsse unbedingt geschaffen werden, da die bisherigen in der Stadt zerstreuten einzelnen Ablagerungsplätze auf den Straßen in einiger Zeit schlechterdings nicht mehr benützt werden könnten.

Herr Stadtrath Mechler begründet ebenfalls die Nothwendigkeit eines allgemeinen Lagerplatzes und bittet der Rathsvorlage zuzustimmen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erinnert noch daran, daß früher bereits ein Lagerplatz am Leipzig-Dresdner Bahnhof bestanden habe. Die Straßen könnten als Lagerplätze nicht mehr benützt werden.

Der Ausschußantrag wird gegen eine Stimme angenommen.

Sodann referirt Herr Stuck weiter für den Oekonomie-Ausschuß über

die anderweite Vorlage des Raths, betreffend bedingungsweise Verpachtung von Areal in Thonberger und Gohlis Flur an die hiesige Düngerexport-Actiengesellschaft behufs Anlegung von Sammelbassin.

Der Ausschuß beantragt Zustimmung zur Rathsvorlage, welchen Antrag der Herr Referent begründet.

Herr Professor Dr. Hofmann bemerkt, daß er mit Rücksicht auf die in der vorigen Sitzung erhobenen Bedenken die Sache beim Gesundheitsausschuß zur Sprache gebracht habe. Der Ausschuß habe sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß bei den vorgeschriebenen Maßregeln und der projectirten Art der Anlage irgend welche sanitäre Nachtheile nicht zu befürchten seien.

Im Anschluß hieran macht der Herr Redner nähere Mittheilungen darüber, wie die Anlage hergestellt werden soll und welche Maßregeln der Gesellschaft haben vorgeschrieben sind.

Die Sammelbassins seien im Uebrigen schlechterdings nothwendig. Würden dieselben nicht auf städtischem Areale liegen, so könnten eventuell Schwierigkeiten für die Stadt entstehen, wenn sie selbst, dabei etwa die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht vollständig nachkommen sollte, den Betrieb übernehmen müßte.

Das bisherige Gebahren mit den Excrementen, namentlich bei Anlegung von Düngersammelplätzen, sei vielfach ein solches gewesen, gegen welches man viel eher Bedenken erheben könne als gegen eine rationelle Anlage von Bassins, um die es sich hier handle.

Er befürworte dringend die Annahme der Rathsvorlage.

Herr Gumpel muß bei seiner früheren Ansicht und Abstimmung stehen bleiben. Es bleibe ihm im Uebrigen immer auffällig, daß, obgleich die Bassins dringend nothwendig seien, die Beschaffung derselben doch erst jetzt begonnen worden. Es sei zu befürchten, daß durch die Beschaffung der Bassins eine weitere Verzögerung des Inslebentretens der Gesellschaft herbeigeführt werde, was jedenfalls nicht zu wünschen sei.

Herr Stuck bemerkt, daß an der bisherigen Verzögerung die Gesellschaft nicht schuld sei. Die Verzögerung sei insbesondere durch den Protest der Bewohner der Südvorstadt veranlaßt worden.

Herr Professor Dr. Hofmann spricht die Hoffnung aus, daß spätestens mit Ende dieses Jahres die volle Einrichtung werde ins Leben treten können.

Herr Dr. Jerusalem bittet um Auskunft, ob die Sammelbassins groß genug seien, die entsprechenden Conservirstoffen aufzunehmen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erwidert, daß die Gruben allerdings nur einen gewissen Procentsatz des aus der Stadt zu räumenden Düngers aufnehmen könnten; die Gesellschaft habe aber durch Anlegung einer 3. Sammelgrube auf von Herrn Dr. Heine gebotenem Areal, ferner durch Poudrettefabrik, ermöglichten Absatz an die Landwirthe, Verwendung des Düngers auf der Bahn, es zu ermöglichen, den Dünger aus der Stadt vollständig zu räumen.

Im Uebrigen erwähnt der Herr Oberbürgermeister, daß das Inslebentreten der Gesellschaft bei Ablehnung der Bassins ganz in Frage gestellt werde.

Zur Beseitigung etwaiger noch bestehenden Bedenklichkeiten in sanitärer Beziehung verliest Herr Redner noch Einiges aus einem Werke über die Verwertung der Fäkalstoffe in Stuttgart, woraus hervorgeht, daß dort — wie auch in Straßburg — in sanitärer Beziehung nur günstige Erfahrungen gemacht sind.

Nachdem auf Antrag des Herrn Zweiniger die Debatte geschlossen worden, wird — und zwar auf Wunsch Herrn Trietschler's in getrennter Abstimmung — der Ausschußantrag sowohl in Betreff der Thonberger als der Gohlier Gegend mit großer Majorität angenommen.

Herr Dr. Jenker referirt hierauf für den Stiftungs- und Oekonomie-Ausschuß über

die Anlegung asphaltirter Schnittgerinne in den Fahrstraßen des neuen Johannishospitalbaues und Ableitung der Tagewässer daselbst mittelst einer Thonrohrleitung mit 12,985 ℳ, beziehentlich 3050 ℳ Kostenaufwand zu Lasten des Johannisstiftes

betreffend.

Die Ausschüsse beantragen Ablehnung der Vorlage, da sie sich von der Nothwendigkeit der Schnittgerinne nicht haben überzeugen können, hiermit aber auch zugleich die Nothwendigkeit der Thonrohrleitung wegfalle.

Der Ablehnungsantrag der Ausschüsse wird einstimmig angenommen.

Sodann referirt Herr Dr. Jenker für den Stiftungsausschuß noch zu der Vorlage über

Genehmigung des mit dem Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts getroffenen Abkommens wegen Normirung des Verpflegbeitrags für die im hiesigen Krankenhause vorhandenen 40 klinischen Stellen auf 2 ℳ 50 ₰ pro Tag und Kopf auf weitere fünf Jahre vom 1. December dieses Jahres ab

betreffend.

Der auf Zustimmung zur Rathsvorlage gerichtete Ausschußantrag wird einstimmig angenommen, sodann aber die öffentliche Sitzung geschlossen.

---

*) Eingegangen bei der Redaction am 24. Juli 1882.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 5. August. Bei der gestrigen Aufführung der „Hugenotten" von Meyerbeer, der zweiten Opern-Vorstellung der neuen Directionsperiode, zeigte es sich wiederum, wie das Publicum mit warmem Interesse und Wohlwollen das Dargebotene aufnimmt und geneigt ist, das Gelungene stets freudig anzuerkennen, die bemerklichen Mängel aber milde aufzufassen. Lauter Beifall erfreute und erinnerte öfters die neuen Vertreter der Hauptpartien, wenn auch sonst der Gesammterfolg kein durchschlagender zu nennen war. Offenbar war die Vorbereitung eine sehr sorgfältige gewesen, so daß ein lobenswerthes Ensemble ermöglicht wurde, und selbst bei den durch schnellen Tempowechsel erschwerten Ensemblesätzen zeigte sich so viel musikalische Präcision, daß man der neuen Regie Anerkennung zollen mußte. Hinsichtlich der äußeren Ausstattung fiel namentlich die neue Costümirung sehr angenehm auf, vorzugsweise bei den Hofdamen der Königin von Navarra, die in wirklich hofmäßigem Glanze der Gewänder erschienen, aber auch bei dem verjüngten Balletcorps. Vom Chor ist zu bestätigen, daß er durch Vervollständigung mit frischen und wohlklingenden Stimmen wesentlich gewonnen hat, namentlich gilt das vom Männerchor. Der jetzt neben den schon früher bewährten Bassisten viele treffliche Tenoristen aufzuweisen hat, reinere Intonation, größere Präcision bei den Einsätzen und besser accentuirte Aussprache als früher bekundete. Das freilich ist noch jetzt frommer Wunsch geblieben, daß dem ersten Acte durch eine lebendigere Action, die der im Texte wiedergegebenen lustigen oder festlichen Stimmung entsprechen müßte, aufgeholfen würde. Als der dühere Calvinist Marcel zur Festtafel herantrat und seinen Herrn vor dem „Gelage der gottlosen Schlemmer" warnte, wurde der Contrast weltlicher Frivolität nur ganz schüchtern markirt; die übermüthigen Edelleute des frivolen Hofes der Valois erschienen viel zu bieder und matt. Am Schlusse der Vorstellung konnte der Gesammteindruck der Oper nicht unbeschädigt bleiben, weil der 5. Act in geradezu fragmentarischer Weise zusammengeschrumpft, auf eine Art lebendes Bild mit Schüssen und kleinen Gruppen reducirt war. Freilich läßt sich mit der Skizzirung der entsetzlichen Bartholomäusnacht, wie sie im Texte und in der Musik gegeben ist, kein Erfolg für sich erreichen, allein das Bedürfniß der Vollständigkeit verlangt es doch, daß wenigstens das Bruchstück der Schreckensscenen möglichst plausibel gemacht werde. Solche Abkürzung aber, wie sie gestern beliebt wurde, läßt es für die Zukunft gerechtfertigt erscheinen, wenn Viele, wie diesmal, nach dem Schlusse des großen Duetts im 4. Acte auf das Weitere verzichten.

Um auf die Leistungen der Einzelnen überzugehen, sei die Margarethe von Valois, mit welcher Frl. Weber verdienten Beifall errungen, zuerst nach Gebühr gewürdigt. Die musikalischen Vorzüge der Sängerin traten dabei vor in beste und hellste Beleuchtung. Offenbar ist das Talent der Sängerin speciell für Meyerbeer'sche Musik, für den reichen coloristischen Ausschmuck, der in dieser fast übermäßig dargeboten wird, beanlagt. Sie verwendet ihre in den höheren Lagen recht ausgiebige, in der Tiefe freilich weniger klangvolle Stimme fast immer sehr vortheilhaft, hat die Coloraturtechnik größtentheils vortrefflich ausgebildet, verleiht den melodiösen Stellen fast mehr als hinreichende Verfügung und reussirt mit ihrer rühmenswerthen Präcision. Ihr Staccato war fast mustergültig, während der Triller nicht immer zum Besten gelang. Mit ihrer ersten Arie (2. Act) und den folgenden Ensemblesätzen, wo ihre Höhe mit zuweilen fulminanter Kraft vorherrschte, erzielte sie großen Effect, ließ aber später bei den recitativischen Stellen und im Parlando eine Abschwächung des Eindrucks eintreten, weil die Accente nicht genügend verschärft und die Aussprache nicht deutlich und veredelt genug erschienen. Jedoch glich sie solche Mängel durch Klangschönheit, höchst gefällige Vortragsweise und graziöse Feinheit bei allen mit reicher Melodik erfüllten Partien so sehr wieder aus, daß ein vortheilhafter Gesammteindruck resultirte. — Weit schwieriger war die Stellung, welche Frl. Hellmer als Valentine zu behaupten hatte. Daß ihre ersten Einsätze im 2. Acte einigermaßen verwischt oder nicht ganz correct herauskamen, hatte wohl seinen Grund in der übergroßen Befangenheit beim ersten Auftreten. Glücklicherweise hat der erste Eindruck keinen Schatten auf die spätere, weit resolutere und zum Theil recht wirksame Leistung der jungen Sängerin geworfen. Im Besitz einer metallreichen und vollklingenden, freilich noch nicht zu künstlerischer Bedeutung ausgebildeten Stimme, gewann sie immer merklicher die Gunst des Publicums, bis ihr löblicher Eifer, der bedeutenden Aufgabe, zumal in dem schwierigen großen Duett des 4. Actes zu genügen, volle Zustimmung errang. Namentlich war es der imposante Volklang in der Tiefe, der für sie einnahm, aber auch sonst traten stimmliche Vorzüge hervor, die freilich noch eindringender gewirkt hätten, wenn das häufige Tremuliren und manche Tempoverschleppung unterblieben wären. Mit der Art und Weise ihres Spiels konnte man großentheils zufrieden sein, ja es gelangen ihr manche pathetische Momente recht gut. Im Ganzen ließ dieser Anfang viel Gutes erwarten, da man nicht nur Stimmkraft und guten musikalischen Fonds, sondern auch Begabung für höheren dramatischen Ausdruck spüren konnte. — Für den St. Bris des Herrn Jost erweckte zunächst schon die passende, vermuthlich nach dem Vorbild des Herzogs Alba gewählte Maske ein günstiges Vorurtheil. Dieses haben dann die musikalische Gestaltung der Rolle, der reine und schöne Klang der Stimme, die freilich in der Tiefe Mark vermissen läßt, die noble Declamation und Repräsentation vielfach befestigt. Dennoch wurde die Illusion nicht gänzlich erfüllt, denn der blutige Fanatiker bedarf einer weit tieferen Schattirung, als sie hier von Herrn Jost, der den Edelmann viel zu edel oder zu wenig dämonisch individualisirte, angebracht wurde. Die Saraffro-Naturen dürften wohl seinem Talente homogener sein, als die leidenschaftlichen Finstermänner Meyerbeer's. — Eine sehr anmuthige Erscheinung war der Page Urbain des Frl. Jahns, einer jungen Dame von ausreichender Stimmbegabung, die ihre reizende Arie: „Eine holde, edle Dame" so allerliebst sang, daß ihr Beifall bei offener Scene gespendet wurde. Hat auch die Stimme keinen großen Umfang, so ist doch der Klangcharakter ein recht sympathischer, dabei auch die Vortragsweise anziehend und lobenswerth. Man kann demnach, so wenig auch diese Pagenrolle bedeuten will, ihr Talent als eine gute Acquisition für Soubrettenpartien begrüßen, jedoch müßte der Recitativ-Vortrag noch feiner ausgebildet, die Aussprache noch veredelt werden. — Von dem Raoul des Herrn Lederer und dem Marcel des Herrn Reß läßt sich nur sagen, daß ihre Leistungen sich auf der Höhe der früheren behaupteten. Sie blieben zugleich die kräftigsten Stützen des Ensemble. Die wenig hervorragende Rolle des Nevers erhielt diesmal durch die künstlerische Gediegenheit des Herrn Schelper höheren Werth, als bei früherer Besetzung, da der Reiz einiger melodischer Stellen wirkungsvoller, die Recitative besser accentuirt und die Repräsentation edler erschienen. Unter den Vertretern der katholischen Edelleute zeichneten sich die Herren Gelenz, ein tüchtiger Tenorist, Dengler, ein kraftvoller Baß, und Prost aus; Letzterer sang nebenbei auch als Nachtwächter beifallswerth. Für den hugenottischen Bois Rosé genügte der Gesang des Herrn Marion, der mit löblicher Reinheit intonirte, jedoch den Ton öfters zu flach producirte. Außerdem sei noch Fräul. Heußner als erste Ehrendame erwähnt, deren wohlklingender Alt im Terzett des 2. Actes seiner Aufgabe gerecht wurde. Bei den Balletproductionen gefielen die Costümirung, das Arrangement und die zierliche Haltung des Gesammtcorps ungemein, während der neu aufgetauchte Balletstern, Frl. Zimmermann, eine graziöse und, wie es scheint, bestens begabte Tänzerin neben dem seit Jahren schon trefflich bewährten Frl. Sutor, eine glücklichere Aera unseres Balletes prognosticiren, ungewöhnlichen Beifall fand.

Am Dirigentenpulte stand Herr Capellmeister Ruthardt, dessen Leitung der Oper sich durch Exactheit und feine Ausarbeitung auszeichnete. Offenbar ging sein eifriges Bestreben dahin, die Reize der Composition, den Vollglanz des musikalischen Schmuckes möglichst nachdrücklich wirken und nirgends Unklarheit aufkommen zu lassen. Manchmal freilich begegnete er wohl der Neigung der Vortragenden zum Tactverschleppen nicht energisch genug oder hielt ein langsameres Tempo für wirksamer, wo man mehr Beschleunigung gewünscht hätte. Daß seine Intentionen von unserem excellenten Orchester aufs Beste unterstützt wurden, bedarf kaum der Bestätigung. Ganz besonderes Lob verdiente dabei das mit Virtuosität ausgeführte Flötensolo des Herrn Schwedler. Die neue Einrichtung (höhere Position der Streichinstrumente, tiefere Stellung der Bläser) bewährte sich vortrefflich, so daß die Klangwirkung noch weit besser ausgeglichen erschien, als früher.

Bernhard Seuberlich.

Vermischtes.

— Die in Berlin erscheinende Correspondenz „Telephon" schreibt über die Backwarenbereitung: Von hochangesehener ärztlicher Seite geht uns eine Mittheilung zu, welche, obwohl sie vielleicht die Empfindungen mancher Leser verletzen mag, doch immerhin so außerordentlich beachtenswerth ist, daß wir die Wiedergabe derselben für Pflicht halten. Es handelt sich um Feststellung derjenigen Thatsachen, welche Veranlassung dazu gegeben haben, daß der Betreffende — dessen Namen in ärztlichen Kreisen den besten Klang hat und die Richtigkeit seiner Angaben über allen Zweifel stellt — die bei der Bereitung des Brodes und der Backwaaren in den Bäckereien üblichen Methoden auf ihre gesundheitsschädlichen Eigenschaften hin einer genaueren Untersuchung unterzogen hat. Es ist bekanntlich die Regel, daß sich die Backstuben im Souterrain befinden. Die Localitäten sind häufig in einem so vernachlässigten Zustande, daß sie wohl zu einem Aufbewahrungsorte für Lumpen und Essentrödel dienen könnten — für die Bereitung von Brod aber vollständig unpassend sind. Unser Gewährsmann hat mehrere dieser Orte während der nächtlichen Thätigkeit ihrer Insassen besucht und fand in den meisten abbröckelnde Decken, Spinngewebe in allen Ecken und Millionen von Schaben vor, die sich in den Ecken der Mehlsäcke und auf den Backtischen mit größter Freiheit bewegten. Schon der Umstand, daß die Backöfen so gebaut sind, daß die Luft, welche das Feuer hält — oft in nächster Nähe der Abzugskanäle — über die Tröge streicht, in denen der Brodteig geknetet wird, ist an sich besorgnißerregend genug — denn Brod absorbirt sehr leicht die den Teig umgebende Luft. Aber ganz abgesehen davon scheint auch in der Brodbereitung vielfach seit Jahrzehnten nicht der geringste technische Fortschritt gemacht worden zu sein. Noch heute wird, der biblischen Ueberlieferung getreu, der Teig mit den nackten Armen geknetet. Ueber den langen Holztrögen arbeitet der Bäcker, oft in einer Temperatur von 30° R., halbe Stunden lang. Natürlich schwitzt er — oft sogar sehr stark — und wie sehr er auch der Reinlichkeit beflissen sein mag, — er kann seiner Beschäftigung nur unter solchen Bedingungen obliegen, welche dem an solchen Herstellungsproceß nicht Gewöhnten entschiedenen Widerwillen einflößen müssen. Nachdem er den Teig bearbeitet hat — in derselben Weise etwa wie die Hausfrau ein Federbett — „streicht er seine Arme ab", d. h. er entfernt den Teig, welcher sich als Kruste angesetzt hat, indem er die Arme in trockenes Mehl steckt und dann nach unten abreibt. Der Teig fällt in kleinen Rollen in den Trog zurück und wird mit dem Brodteig verknetet. Daß in vielen Fällen dieser Teig dadurch mit unreinen Ausdünstungen ꝛc. geschwängert wird, steht außer Frage, und daß ein etwa vorhandener Krankheitsstoff auf diese Weise leicht mitgetheilt werden kann, braucht kaum erst erläutert zu werden. In jedem Falle scheint es geboten, daß den sanitären Bedingungen beim Herstellen des Brodes — diesem Hauptnahrungsmittel des Volkes — eine größere Beachtung geschenkt und nöthigen Falls von Seiten der zuständigen Behörden Maßregeln ergriffen werden, welche für die Erfüllung derselben in den Backstuben irgend welche Bürgschaft bieten.

— Aus Havre berichtet man: Ein hiesiger Club (de Saint-Adresse) besitzt einen telephonischen Apparat, mit welchem dieser Tage Versuche von höchstem Interesse angestellt worden sind. Es handelte sich darum, zu erfahren, ob die Uebertragung des Tones eben so leicht unter dem Wasser wie auf der Erde stattbabe. Zu diesem Zwecke hatte ein Dampfer ein zusammengerolltes Kabel an Bord genommen und war damit, es nach und nach versenkend, ins Meer hinausgefahren. In einer beträchtlichen Entfernung von der Abfahrtsstelle wurde Halt gemacht, ein Telephon-Apparat an Bord des Schiffes eingeschaltet und so die Verbindung mit Havre hergestellt. Es wurde festgestellt, daß das System vortrefflich sich bewährt und daß sich der Ton unter dem Wasser mit größerer Genauigkeit und Fülle übertrage, als in der freien Luft.

— Allzu loyal. Bei einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen werden zur Feier der Anwesenheit des regierenden Landesfürsten sämmtliche Maschinen in Betrieb gesetzt. Als der Fürst sich einer derselben nähert, bleibt diese plötzlich stehen und ist trotz aller Mühe nicht mehr in Gang zu bringen. „Diese Maschine", wendet der Fürst sich an den Erfinder, „ist sehr schön; sie hat nur den einen Fehler, daß sie nicht geht." — „Oh, das ist wohl nur Schüchternheit vor Euer Durchlaucht."

— Eine überaus treffende Anekdote, welche in allen ihren Einzelheiten auf Wahrheit beruht, wird von dem Besitzer eines größeren Berliner Vergnügungs-Etablissements, der sich bereits mehrfacher Auszeichnungen zu erfreuen gehabt hat, erzählt. Der Erfinder eines Luftschiffes suchte kürzlich bei ihm um eine Unterredung nach und machte während derselben dem Betreffenden den Vorschlag, in seinem Garten ein nach neuen Principien construirtes Flug-Apparat aufsteigen zu lassen. Der Erfolg sei sicher — nur fehlten ihm, dem Erfinder, zur Herstellung des Apparates 10,000 ℳ. Diese möge ihm der wohlhabende Besitzer des Locales vorstrecken. Dieser hörte den kühnen Segler ohne Unterbrechung an und erwiderte dann nach einigem Ueberlegen: „Hören Sie mal — ich will Ihnen die 10,000 ℳ geben — aber, Sie müssen mir zwei Luftschiffe bauen!" — „Zwei? und wozu das zweite?" fragte Jener erstaunt. — „Damit ich darin meinen 10,000 ℳ nachfliegen kann!" war die Antwort des gewiegten Directors, welche den Luftschiffer so verblüffte, daß er ohne Abschied das Bureau verließ.

— Ein Begräbniß zur See. Auf einem Walfischfahrer starb mitten auf dem Ocean der farbige Koch, und die Leiche sollte mit allen Ceremonien und in feierlichster Weise ins Meer versenkt werden. Der Leichnam war auf einem Bret befestigt und in eine Flagge eingehüllt, die Mannschaft stand im Sonntagsstaat um denselben herum und der Capitain stellte sich an das Kopfende und fing in feierlicher Weise an, die üblichen Todtengebete vorzulesen, während das monotone Anschlagen der Schiffsglocke der ganzen Scene einen feierlichen, melancholischen Anstrich verlieh. Die ganze Mannschaft stand auf dem Verdeck, bis auf den einen Matrosen, der sich eben im Mastkorb befand. Feierlich und würdevoll klang die Stimme des Capitains durch die stille Luft, da aber ertönte plötzlich vom Mastkorbe aus das Signal, daß ein Walfisch in Sicht sei; im selben Moment legte auch der Capitain das Gebetbuch fort, ergriff sein Fernglas und sprang das Takelwerk hinauf, und als er von dort aus ebenfalls das Herannahen der willkommenen Jagdbeute bemerkte, commandirte er: „Alle Mann fertig! — Macht die Boote klar! — Werft den Nigger über Bord!" — und so geschah es auch.

Schach.

Aufgabe Nr. 570.

Von Hermann von Gottschall in Leipzig.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 568.

1. Kf8—e7	h5—h2
2. Sa7—c6†	Ld5—c6:
3. Td5—f5†	beliebig
4. Dh6—d6, g5 oder f2 matt.	
2.	b7—c6:
3. Dh6—e3	beliebig
4. De3—e3 resp. g5 matt.	
1.	c4—c3
2. Dh6—e3	L beliebig
3. De3—c5†	beliebig
4. Dc5—c3: resp. g5 matt.	
1.	Ke5—d4
2. Dh6—d2†	Kd4—c5!
3. Dd2—e3†	Kc5—b4
4. De3—a3 matt.	
1.	Ld5—e6
2. Td5—f5† ꝛc.	

Eingesandte Lösungen.

Nr. 568 wurde gelöst von H. Keling in Altenburg, Ludwig Hahn, C. Niemann in Thonberg, J. G. Ritter.

Nr. 567 ferner gelöst von C. Niemann (Thonberg), W. L.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 251.

Wir geben nachstehend die interessante mathematische Lösung des geistreichen Lösers A. B.:

Man bilde aus dem schon aufgestellten Schema die Products der Zahlen 1 bis 12 einerseits und der beiden andern Zahlen andrerseits.

z. B.

1 . 12 . 8 = 96
2 . 11 . 7 = 154
3 . 10 . 6 = 180
4 . 9 . 5 = 180
610

Aus diesem Schema ergiebt sich

a	b	
1 .	96	(= 12 . 8)
2 .	77	(= 11 . 7)
3 .	60	(= 10 . 6)
4 .	45	(= 9 . 5)
5 .	36	(= 4 . 9)
6 .	30	(= 3 . 10)
7 .	22	(= 2 . 11)
8 .	12	(= 1 . 12)
9 .	20	(= 4 . 5)
10 .	18	(= 3 . 6)
11 .	14	(= 2 . 7)
12 .	8	(= 1 . 8)

Das Schema kann dann nur das gesuchte Minimum geben, wenn die Reihe b eine stets fallende ist, wobei jedoch auch mehrere auf einander folgende Zahlen gleich sein können.

Ist aber $a > a'$, und $b > b'$,
so ist $ab + a'b' > ab' + a'b$.

Mithin wird, wenn die Reihe b noch nicht stetig fallend ist, der Werth der Summe kleiner, wenn a und a' resp. b und b' gegenseitig vertauscht werden.

Im vorliegenden Falle ist

$8 . 12 + 9 . 20 > 8 . 20 + 9 . 12$.

Folglich muß 8 mit 9 vertauscht eine kleinere Summe geben:

1 . 12 . 9 = 108
2 . 11 . 7 = 154
3 . 10 . 6 = 180
4 . 8 . 5 = 160
602.

Aber auch hier ist die Reihe b noch nicht stetig fallend, mithin ist das Verfahren zu wiederholen, bis das Minimum erreicht ist.

So gelangt man zu den 3 Auflösungen

1 . 11 . 12	1 . 11 . 12	1 . 11 . 12
2 . 7 . 10	2 . 8 . 10	2 . 8 . 9
3 . 6 . 9	3 . 6 . 9	3 . 5 . 10
4 . 5 . 8	4 . 5 . 7	4 . 6 . 7
594	594	594.

Alle 3 Lösungen wurden noch gefunden von Karl Dammhahn in Lützschena, Richard Hauptvogel, Hermann Hörel und Fredor Schaab. 2 Lösungen: Herm. Sparte, W...., Zieger. 1 Lösung: Carl Duval, Ferdinand Funke, Hermann Gebert, A. L....r, Karl Oswald Manitz, Otto Pfingdeil, Eduard Wegwitz, R. Wilk, Winkler in Reudnitz.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Postkarten mit Antwort im Verkehr mit Chile. Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, ist neuerdings auch Chile beigetreten. — Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 ₰.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 28. Juli bis mit 3. August 1882.

Nr. des Registrirs.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
	Juli						
2079	28.	Förster, Emma Ella	Handarbeiters Tochter	Schenkendorfstraße 140.	—	4	23
2080	26.	Münch, Jenny Elise Gabriele geb. Hoffmann	Kaufmanns Ehefrau	Sternwartenstraße 14 b.	28	2	9
2081	27.	Gebhardt, Carl Friedrich Hermann	Buchdrucker	Kurze Straße 7.	27	3	3
2082	27.	Langstengel, Olga Margarete	Beamtens an der kgl. Expedition der Leipz. Zeitung Tochter	Gerberstraße 8. *	1	3	2
2083	28.	Engelmann, Otto Bruno	Rathsdieners Sohn	Waldstraße 7 b. *	—	1	4
2084	26.	Unger, Lina Marie	Postillons Tochter	Ulrichsgasse 17.	—	5	24
2085	27.	Kabatek, Otto Curt	Zeichenlehrers hinterl. Sohn	Windmühlenstraße 13.	9	11	9
2086	27.	Werner, Friedrich Hermann	Tischlers Sohn	Teichstraße 8.	—	5	—
2087	27.	Schneider, Paul Wolly	Lohnkutschers Sohn	Wiesenstraße 9c.	—	4	17
2088	28.	Uhlmann, Hermine Emilie geb. Wettengel	Kaufmanns Ehefrau	Eisenstock. †	30	5	—
2089	28.	Päpold, Johanne Friederike geb. Uhlmann	Handelsmanns Wittwe	Münzgasse 21.	67	5	18
2090	29.	Schaller, Anna Agnes	Schuhmachers Tochter	Hohe Straße 12.	—	—	25
2091	28.	Müller, Carl Lebrecht	Thorwärters der Dresdner Bahn	Mittelstraße 10. †	69	10	10
2092	29.	Engelmann, Bruno Alfred	Rathsdieners Sohn	Waldstraße 7 b. *	2	9	2
2093	29.	Haak, Martha Johanna	Schankwirths Zwillings-Tochter	Beustraße 6b.	1	—	26
2094	29.	Sturm, Eugen Albin	Bergolders Sohn	Thomaskäßchen 9.	—	2	2
2095	29.	Heyne, Carl	Korbwarenfabrikantens Sohn	Schützenstraße 5.	—	—	2½
2096	28.	Müller, Emma Sabina Elfride	Lithographens Tochter	Südstraße 36.	2	7	28
2097	29.	Weidigt, Cäcilie Otilie Mathilde geb. Dängefeld	Privatmanns Ehefrau	Thomasiusstraße 8. *	46	—	5
2098	29.	Pfeifer, Carl Ferdinand	Architekten Sohn	Promenadenstraße 13.	—	—	½
2099	29.	Röcke, Martha Hildegard	Tapezierers Tochter	Lessingstraße 7. *	3	3	29
2100	29.	Reiche, Christiane Caroline geb. Löffler	Eisenbahnschaffners Wittwe	Johannishospital. †	76	11	19
2101	29.	Barth, Friedrich Hermann	Rechtsanwalt	Grimma, † Universitäts-Irrenklinik.	47	7	3
2102	30.	Schumpelt, Carl Paul Hans	Klempnermeisters Sohn	Kleine Fleischergasse 29.	1	—	11
2103	29.	Stawik, Richard	Schneiders Sohn	Fregestraße 13. *	—	5	17
2104	30.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	1
2105	30.	Ein uneheliches Mädchen, todtgeboren	—	—	—	—	—
2106	30.	Steinbach, Fritz Alfons Georg	Kaufmanns Sohn	Lützenstraße 24.	—	6	[illegible]
2107	31.	Rothschild, Julius	Kaufmann	Carolinenstraße 17.	37	7	1
2108	31.	Stoltzmann, Hartwig Heinrich Richard	Sattlers und Tapezierers Sohn	Windmühlenstraße 51.	—	8	2
2109	31.	Barthel, Ida Margarethe	Kaufmanns Tochter	Tauchaer Straße 11.	3	10	22
2110	31.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	5	11
2111	31.	Streller, Johanne Dorothee geb. Jäckel	Buchbindermeisters Wittwe	Gerichtsweg 4.	69	5	26
2112	30.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
2113	30.	Birth, Friederike Wilhelmine geb. Eichhorn	Maurers Ehefrau	Katharinenstraße 9.	31	10	23
2114	31.	Kunadt, Doris Louise Clara geb. Häring	Schankwirths Ehefrau	Nürnberger Straße 26.	31	—	8
2115	31.	Ritter-Große, Bruno Walter	Materialwarenhändlers Sohn	Promenadenstraße 14.	—	6	26
2116	31.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	3	25
2117	30.	Fuß, Johann Carl Friedrich	Marktheifer	Pfeifengasse 13.	34	—	27
2118	30.	Treu, Karl Friedrich Wilhelm	Metallwarenfabrikant	Armenhaus. †	59	10	8
2119	31.	Baunack, Friedrich Gustav	Fabrikarbeiter	Alexanderstraße 25.	67	1	20
2120	31.	Ulbrich, Rosa Ella	Handarbeiters Tochter	Bücherstraße 26. *	—	7	5
2121	31.	Schubert, Anna Clara	Tischlers Tochter	Lützowstraße 17.	—	10	25
	August						
2122	1.	Ebner, Marie geb. Balbeding	Architekten u. Malers Ehefrau	Georgenstraße 27.	63	9	6
	Juli						
2123	31.	Reiche-Albrecht, Eduard	Buchdrucker	Brandvorwerkstraße 80.	72	1	2
2124	31.	Honget, Hyacinthe	Kaufmann	Pfaffendorfer Straße 22.	50	7	3
	August						
2125	1.	Schneider, Otto Curt	Vorsteinmeisters Tochter	Gerberstraße 23. *	—	6	26
2126	1.	Jacobi, Marie Lidby geb. Schneider	Kaufmanns Ehefrau	Bahnhofstraße 8b.	36	—	9
	Juli						
2127	31.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
2128	31.	Grabe, Gottfried	Zimmerer	Lindenau, † in Leipzig.	60	—	24
	August						
2129	1.	Ein uneheliches Mädchen, todtgeboren	—	—	—	—	—
2130	1.	Hellriegel, Ida Gertrud	Budenverleihers Tochter	Lange Straße 8.	—	2	9
2131	2.	Honoré, Carl Wilhelm	Kaufmanns Sohn	Inselstraße 1c.	—	—	18
2132	2.	Schumann, Carl Gottfried	Handarbeiter	Friedrichsstraße 12.	77	8	7
2133	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	4
2134	2.	Kaufmann, Charlotte geb. Burg	Landwirths Wittwe	Reudnitzer Straße 2.	69	5	1
2135	3.	Haase, Marie Hedwig	Productenhändlers Tochter	Zeitzer Straße 24.	—	5	8
2136	3.	Werner, Frida Ella	Bierfeldwebels Tochter	Burgstraße 14.	2	2	—
2137	2.	Ein uneheliches Mädchen, todtgeboren	—	—	—	—	—
2138	2.	Richter, Anna Emma	Maurers Tochter	Moschelesstraße 14.	—	7	23
2139	3.	Bareither, Friedrich Richard Julius	Malers Sohn	Sebastian-Bach-Straße 51.	—	7	18

Zusammen 61 (einschließlich 5 todtgeborene Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben. — * bedeutet Beerdigung auf dem Nordfriedhofe.

Von auswärts zur Beerdigung hierher überführt:

Meyer, Gustav Carl, Handarbeiters Sohn, 4 Monate alt, gestorben den 28. Juli, aus Thonberg.
Kaßmuß, Johanne Christiane geb. Knabe, Nachtwächters Wittwe, 84 Jahre 11 Monate alt, gestorben den 29. Juli, aus Thonberg.
Ein todtgeborener Knabe, aus Thonberg.
Schulze, Paul Alfred, Gutspächters Sohn, 2 Monate alt, gestorben den 30. Juli, aus Thonberg.
Hesse, Christian Friedrich, Privatmann, 75 Jahre 4 Monate alt, gestorben den 30. Juli, aus Gohlis. *
Wittig, Adolph Paul, Kaufmann und amerikanischer Vice-Consul, 35 Jahre 28 Tage alt, gestorben den 30. Juli, aus Chemnitz.
Gamlich, Carl Rudolph, Maurers Sohn, 3 Monate alt, gestorben den 31. Juli, aus Thonberg.
Fornwerk, Otto Curt, Formers Sohn, 2 Monate alt, gestorben den 1. August, aus Thonberg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Herzogliche technische Hochschule Carolo-Wilhelmina
zu BRAUNSCHWEIG.
Beginn der Vorlesungen am 10. October 1882.
Programmen gratis vom Secretariate zu beziehen. Erste Staatsprüfung im Baufach, Ingenieurbau- und Maschinenbaufache gültig für Preussen und Braunschweig. Besondere Curse für Geometer und Kulturtechniker.
Der zeitige Director: Professor KÖRNER.

Jean Fränkel, Bankgeschäft.
Berlin SW. Kommandanten-Strasse 15.
Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu coulanten **Bedingungen.** Coupons-Einlösung provisionsfrei. Eingehende Information bieten meine **Börsenberichte,** sowie meine **Brochüre:** Capitalsanlage und Speculation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämiengeschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico). Beide versende auf Verlangen **gratis.**

Credit- und Spar-Bank-Verein.
Eingetragene Genossenschaft.
Depositen- u. Sparcassen-Verkehr im Monat Juli 1882.
Einzahlungen ℳ 560,832.19.
Rückzahlungen ℳ 424,084.88.

Verkaufsstellen von Sparmarken à 10 u. 50 Pf.
bei den Herren:
Aumann & Co., Neumarkt 6 u. in Gohlis.
J. C. Böckmann, Schützenstrasse 9—10.
C. Bötticher Nachfolger, Markt 15.
Albert Dathmann, Reudnitz, Gemeindestr. 37.
Herm. Dittrich, Hallesche Strasse 4.
F. E. Doss, Thomaskirchhof 10.
Otto Friedlein, Grimm. Steinweg 14—15.
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 2.
Joh. Gosslau, Thomaskirchhof 2.
L. Gotter, Petersteinweg 43.
Emil Hohlfeld, Konstädter Steinweg 11.
C. John, Antonstrasse 9.
Otto Lautsch, Südplatz 2.
B. H. Leutemann, Windmühlenstrasse 38.
Joh. Lissner Nachfolger, Weststrasse 63.
Carl Heb. Moritz & Co., Reichsstr. 20/21.
Herm. Wilh. Müller, Grimmasche Str 15, sonst Moritz Schumann.
Oscar Richter, Reichsstrasse 35.
Robert Schenck, Naschmarkt.
Richard Schnabel, Wintergartenstrasse 7.
P. Wagenknecht, Sternwartenstrasse 13.
D. H. Wagner & Sohn, Grimm Strasse 3.
Bernhard Wagner, Schützenstrasse 17/18.
A. Weidenhammer, Brühl 78.
Credit- und Sparbank-Verein e. G., Katharinenstrasse 2, I.

Oelheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft
Adolf M. Mohr.
Es betrug die Rohölproduction unserer Werke in Oelheim in der Zeit vom **1. bis 31. Juli cr. incl. 8706 Centner.**
Oelheim, 4. August 1882.
Die Betriebs-Direction.

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schlesien.
Ziel: **Prima,** sowie **Vorbereitung zur Freiwilligen-Prüfung,** beginnt den Unterricht **nach den Ferien am 15. August.** Prospecte und Rechenschaftsberichte durch den unterzeichneten Dirigenten.
Dr. Pfeiffer, Pastor.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.
Das seit **15 Jahren** von dem Unterzeichneten geleitete **Vorbereitungsinstitut,** welches bei den letzten Prüfungen **höchst günstige Resultate** erzielte, beginnt am 11. September einen neuen Cursus. **Prospecte** gratis. Anmeldungen nimmt entgegen
R. Rost, Dir., Nicolaistrasse 31, I.

Sommercurort Mulda,
Stat. d. L. Freiberg-Bienenmühle, 1484 F. ü. M.
Mulda, in waldreicher Gegend geschützt im Thale gelegen, bietet Kranken und Erholungsbedürftigen einen angenehmen, ruhigen Aufenthalt. Bäder, kalt und warm (Fichtennadel, Moor, Mutterlauge und Bergb) mit Douche. Gute Restaurants mit Park und Garten, öfters Concerte. Wohnungen je nach Ansprüchen billigst von wöchentlich 3 ℳ an.
Prospecte gratis und franco durch das Comité.

Hôtel zu den vier Jahreszeiten,
Dresden, Neustadt, am Markt Nr. 8.
Neu und elegant eingerichtet, in der Nähe der Brücke, Brühl'schen Terrasse und Sehenswürdigkeiten, empfiehlt sich den geehrten Reisenden. Zimmer von 1 ℳ 50 ₰ an, Licht und Service wird nicht berechnet. **Grosses Restaurant im Hause.**
Hochachtungsvoll Ernst Kaiser.

Nicolai-Strasse **49** vis à vis der Kirche.

Nicolai-Strasse **49** vis à vis der Kirche.

Thüringer Kunstfärberei und chem. Reinigung.
Anerkannt vorzügliche Leistungen, den höchsten Ansprüchen genügend.

Mineralwässer eigener Fabrik,
als: **Kohlensaures-, Selters- und Sodawasser, Salicylkohlensaureswasser gegen Magenkatarrh, Limonaden und diverse Erfrischungsgetränke** empfiehlt
Engel-Apotheke, Markt 12.
Grundlegung von 12 Flaschen an, Rückerstattung leerer Kist.
Bierdruckapparaten empfiehlt billigst.

Preisgekrönt
Hunyadi László Ofner Bitterwasser.
Nach der amtlichen Analyse von ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes **das salzreichste, mithin wirksamste aller Bitterwässer.** Dasselbe auch in **Extractform** (1 Dose = 1 Fl. Bitterwasser). Der Bequemlichkeit halber sehr empfehlenswerth. Niederlagen in den meisten Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
General-Depot: **R. H. Paulcke,** Leipzig.

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen
Pastilles de Bilin
(Biliner Verdauungszeichen)
bewähren sich als vorzüglices Mittel bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung, bei Magenkatarrhen, wirken überraschend bei Verdauungsstörungen im kindlichen Organismus und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals zuträglich einer der Lebensweise ganz besonders anzuempfehlen.
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den meisten Apotheken und Droguen-Handlungen.
Brunnen-Direction in **Bilin** (Böhmen).

Lehrbuch der Naturheilkunde,
Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenst. 131.
NB. Dieses Lehrbuch enthält die genauesten Anweisungen, sich und die Seinigen in jeden Krankheit selbst zu behandeln und zwar ohne Medicin. Ganz bes. sind Kinderkrankheiten, alle akuten und chronische Krankheiten, Frauenkrankheiten, Geschlechtskrankheiten, Verrenkungen, Knochenbrüche, Verbrennungen u. Magenleiden, vollständig u. auf's Genauste angegeben, wie solche geheilt werden können. Viele Kranke werden, sogar für nachtheilige Kuren, sehr viel Geld auf. ohne gar Heil zu werden, welches für den geringen Preis, den es abgiebt, sehr, ihnen unendlich hilfreiche wäre. Für die Gesundheit und Krankheitslehre kürzt bei ... ausgezeichnete Briefe.

Invalidendank
Nicolaistr. 1, I., Ecke Grimm. Str.
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition
zu reger Benutzung.

Wiesbaden.
Zum schwarzen Bären.
Hotel und Badehaus mit Garten.
Besitzer: Otto Freytag, Hofrathsthümer der Adlerquelle. 140 Zimmer, 60 Badezellen, Conversations-, Lese- und Musiksaal, elegant und bequem ausgestattet. Reiche Table d'hôte, vie eingemäßte Mahlzeiten.

Nordseebad Westerland-Sylt
Hôtel „Germania",
einziges Hotel mit **schönen Gartenanlagen.** Vollständige Pension incl. Wohnung von 30 ℳ an pro Woche.
Der Nachweis von Privatwohnungen ist im Hotel selbst und finden vorherige Bestellungen von Zimmern thunlichste Berücksichtigung.
H. Hamelau.

Pneumatische Cur- und Inhalations-Anstalt
für **Specialbehandlung** 1) von **Asthma, Lungenerweiterung, Kurzathmigkeit, chron. Lungenkatarrh** und den Anfangsstadien der **Lungenschwindsucht;** 2) von **Nasen-, Mund-, Rachen- u. Kehlkopfkrankheiten.**
Leipzig, Promenadenstrasse 33, I.
Sprechstunde 3—4 Uhr.
Dr. med. Rammer. Dr. med. Tschaeche.

Anstalt für animale Impfung
Turnerstrasse 15.
Vom 1. August bis 10. September finden **Impfungen,** direct vom Kalbe, **nur Mittwochs** 11—12 statt. — **Lymphe-Abgabe** nur 11—12 Uhr, jeden Wochentag.

Von der Reise zurück
Augenarzt Dr. Schoen.

Zahnarzt Meyer
ist bis Ende August verreist.

Dr. Leopold
verreist bis zum 3. September.

Dr. med. Satlow, Gohlis,
hat seine Praxis wieder selbst übernommen.

Zahntechn. Institut
Paul Rech,
Grimm. Str. 13, III., f. Einl. künstl. Zähne, Plombiren, Ausziehen.

Zur Anfertigung künstlich. Zähne, Reinigen, Plombiren der Zähne empfiehlt sich
C. Püschel, Ritterstrasse 44.

Uebersetzungs-Institut
Ritterstrasse Nr. 16.

Schreib- & Handels-Lehrinstitut
E. Schneider, Leipzig.
Gr. Fleischergasse 21, III. (Stadt Gotha.) Vollständige Ausbildung f. d. Handelsstand in theoret. u. praktisch. Beziehung. — Tages- u. Abendcurse. — Aufnahme jederzeit. — Auf Wunsch mit Pension. Prospecte gratis.

Schnell-Methode.
Kaufm. engl.-franz. Correspondenz nach penet. Erf. b. O. Tippner, Gellertstr. 3, III.

Schnell-Unterrichtscurse in Buchführung, im kaufm. Rechnen, Schönschreiben, sowie in Orthogr. u. Corresp. Rumpf, Humboldtstr. 25.

Schönschreibunterricht
C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, III.

Englische
Conversationsstunde
wird gegen geringes Honorar ertheilt durch A. D. Nordstraße 11.

Engl. erth. grdl. ein Engl. Grimm. Str. 11, IV.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 22, 2. Et.

Französisch, Englisch, Deutsch grdl. u. billig bei e. erf. Lehrerin Hohe Str. 13, Part. r.

Grdl. Clavier- u. Violinunterricht erth. ein t. Musiklehrer f. m. H. Johannesg. 7, 1 Tr.

Clav.-Unterr. erth. b. e. Dame Emilienstr. 5, III. l.

Unterricht im Guitarrespiel ertheilt gründlich O. Schlick, Albertstraße 50.

Zitherl-Unterricht
von einer Dame im Hause gesucht. Offerten unter Z. U. 20. Filiale d. Bl., Reichsstraße 17.

Unterricht im Schneidern.
Am 1. September beginnen neue Curse von verschiedener Zeitdauer und bitte ich etwaige Anmeldungen rechtzeitig bewirken zu wollen. Wegen näherer Rücksprache Ende jederzeit gern zu Diensten. **Adolphine Schildbach,** Windmühlengasse 15, III., Eckhaus vom Roßplatz, früher Johannesgasse 32.

Ein j. Mädchen, welches Lust hat Schneid. zu lernen, kann sich melden Schedlich Buchstraße 41b, Hintergeb. parterre. Chlesott.

Tanz-Unterricht.
Mein erster Cursus des Anstands u. Tanz-Unterricht beginnt Donnerstag, 31. August. Anmeldungen erbete täglich 12—4 Uhr.
C. Schirner, Königsstr. 2, Seitengeb. r. Tr. C, I.

Privat-Tanzstunden
gründlich und schnell auch für einzelne Tänze.
C. Schirner, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

Tanz-Unterricht.
An einen **Privat-Cirkel** können noch **Damen** und **Herren** theilnehmen.
Ottilie Ruby, Kurprinzstr. 15, 2. Et. l.
Mein **1. Cursus** beginnt am 4. Sept. a. c.

Tanz-Unterricht
An d. am Freitag begin. **Cursus** können noch einige Damen und Herren theilnehmen. Anmeld. erbeten heute Nachm. v. 3—10 Uhr.
Gesellschaftshalle, Mittelstr 9. G. Preller.

Tanz-Unterricht.
schnell und gründlich, auch einzelne Tänze, ertheilt Sophienbad-Restaurant, Dorotheenstraße J. Borsch.

Eine tüchtige **Clavierspielerin** empf. sich. Offerten sub R. 50 Exped. d. Bl.

Cartonnagen jeder Art
liefert sauber, schnell und billig
Jul. Thierfeld,
Lindenau b/L., Roßstraße 2, 3. Et.

Pianos und Möbel
werden stets in und außer dem Hause unter Garantie aufpolirt, alte angelegte antike **Möbel** werden wieder wie neu hergestellt.
Tischlermeister **Köhler, Königsstr. 10.**

Möbel u. Pianof. w. unt. Garantie sehr schön rep. u. polirt **E. Thiebemann,** Alt. Fleischerg. 16.

Tapezierarbeit jeder Art w. sauber u. preisw. ausgeführt Nürnb. Str. 42, H.-H. part.

Stuben tapez. sauber u. fest, à Rolle 30 ₰. **Gute solide Polsterarbeit** Querstr. 6, IV.

Eimer, Kaffeebecher, Lampen, alle Arten Möbel, Fußboden, werden schnell und billig **lackirt. H. Schenke,** Kohlenstraße Nr. 9d.

Nähmaschinen gut u. dauerh. bes. Kl. Fleischerg. 7, IV.

Herrenkleider werden schnell u. billig gewasch., gerendet u. mod. Hecht, Burgstr. 8.

Strümpfe werden gestrickt und angestrickt Maschinenstrickerei, Burgstraße Nr. 4, 2. Et.

Frack- Leih-Institut A. Dache, Burgstrasse No. 9, III.

Einquartierung wird angenommen Gerberstraße Nr. 25, Berliner Hof.

8 **Mann** Einquart. werd. gesucht u. gut verpflegt (billig) Lortzingstr. Nr. 16, 4 Tr. rechts.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr
Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Specialarzt Dr. med. Meyer
heilt Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem u. schnellem Erfolge. Leipziger Straße 91, Berlin, von 10—2 Vorm., 4—6 Nachm. Auswärts brieflich. (Auch Sonntags.)

Dr. med. Blau, Dresden, Bangestr. 49, heilt nach jahrelang. Erf. alle Geschlechts-, Haut-, Harnkr. u. Schwäche a. brieflich. Hon. u. Mittel 5 ℳ. Broschüre zum Selbstheilen 1 ℳ. Broschüre zur Heilung alter gicht- und rheumat. Schmerzen in 1 Nacht 50 ₰.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-, Haut-, Hautkrankheit. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, 2. Et. von 8—1 u. 6—9 Uhr, auch Eingang Töpferstr. 3.

Dr. Biedert's Kindernahrung,
Einziges rationelles Nährmittel für Säuglinge und Heilmittel gegen Magen- u. Darmkrankheiten, empfohlen von den Professoren Widerhofer, Monti, v. Dusch, Temme, Albrecht, Cohn, Sachs etc. Preis pro Büchse 1 ℳ, käuflich bei
W. M. Neumann, Rathhaus 6.

Keine Zahnschmerzen mehr!
Jede Garantie
bieten wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Co.,
Dresden, Marienstrasse No. 20.
In **Leipzig** nur allein echt zu haben bei **C. Berndt & Co.,** Grimm. Str. 26, **Alb. Zander,** Klostergasse 11, **Werner & Göttner,** Zeitzer Str. 19b, **Otto M. B. Cramer,** Tauchaer Str. 6.
In **Plagwitz** bei **Gustav Schäfer.**
In **Gohlis** bei
Oscar Hüttig, Gartenstrasse 6.
In **Lindenau** bei **Julius Wieschügel.**
In **Connewitz** bei **C. Bechmann.**

Harzer Sauerbrunnen.
Dieses — natürliche Kohlensäure haltend — Mineralwasser aus **Grauhof** bei Goslar ist ein höchst angenehmes, das Verdauen der Speisen förderndes und dabei billiges
tadelloses Erfrischungsgetränk.
Die Nachahmungen dieses Wassers aus Grauhof lassen nicht dessen Vorzüge: „Schönheit und Reinheit des Geschmacks und stets gleichbleibende Frische." Man achte daher darauf, dass auf jeder Etiquette nebenstehende **Schutzmarke** (in rothem Druck) sich befindet und auf der Innenseite jeden Korkes **„Harzer Sauerbrunnen Grauhof"** eingebrannt ist.
Das Generaldépôt für Sachsen und Thüringen: **Otto Meissner & Co.** in **Leipzig.**
Vorräthig in den meisten Mineralwasserhandlungen, Hôtels, Cafés, Restaurants u. s. w.

10 jähriger Erfolg bei deutschen Aerzten und Publikum.
Jedes ähnlich aussehende Produkt ist Nachahmung der äusseren Form, ohne die Wirkung des ächten

TAMAR INDIEN GRILLON
Erfrischende abführende Fruchtpastille
Gegen **VERSTOPFUNG, HEMORRHOIDEN, CONGESTION, etc.**
DAS ANGENEHMSTE ABFÜHRMITTEL FÜR KINDER
Unentbehrlich bei und nach Schwangerschaften sowie für Greise.
Da es keine Drastica, wie Aloë, Podophyllin u. s. w. enthält, eignet es sich besonders zum täglichen Gebrauch.
E. GRILLON, Apotheker, rue Rambuteau, 27, PARIS
Das ursprüngliche Produkt trägt auf grünem Umschlag die rothe Unterschrift: **E. GRILLON.**
In allen Apotheken. — Schachtel mit 12 Bonbons

Für kranke Füsse!

Um genau nach anatomischer Beschaffenheit des Fußes zu arbeiten, fertige ich selbst Gypsmodelle von gesunden und kranken Füßen aller Art und kann daher für gutes Gehen und Passen garantiren.
D. G. Wohlgemuth, Schuhmachermeister,
Petersstraße 40.

Krankenheiler Seifengeist.
Nach ärztlicher Vorschrift bereitet und von den angesehensten Aerzten erprobt und empfohlen beim **Ausfallen der Haare,** bei **Schuppenbildung der Kopfhaut, Schuppenflechte** der Haut, **Mitesser** der Haut, **Bläschenflechte** (Eczema), bei **mißfarbigen Zähnen, bei schlechtem, graublauen Zahnfleische, das leicht blutet, bei Speichelfluß, weißen Flecken** der **Zunge** ꝛc., bei **Borken- und Schuppenbildung der Nase mit oder ohne übelem Geruch.** — Zu beziehen in den meisten Apotheken, Droguen- und Mineralwasserhandlungen und direct durch die **Brunnenverwaltung Krankenheil, Tölz.** In **Leipzig:** bei **C. Berndt & Cie.,** Grimmasche Straße 26, **Otto Meissner & Cie.,** in der **Engel-Apotheke** und **Löwen-Apotheke,** Apotheker **W. M. Neumann,** Rathhaus 6.

Schneeglöckchen-Glycerin-Crême

Kein Toilette-Artikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vorzüglichkeit mit dem **„Schneeglöckchen"** concurriren. Aus erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kurzer Zeit **Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser,** und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Zartheit. Bestes Schutzmittel gegen die Einwirkung der rauhen Luft, sowie gegen Sonnenbrand. Daher unentbehrlich zur Toilette der Damen. Preis per Flacon 2 ℳ.

Klettenwurzel-Oel
verleiht schwachem oder kränklichem Haarboden Kraft und Nahrung, macht das Haar weich und geschmeidig, giebt ihm lebhaftes Aussehen und natürlichen Glanz. Preis 2 ℳ.
Otto Franz, Wien, VII, Mariahilferstraße 38.
Haupt-Depot in **Leipzig** bei Herren **C. Berndt & Comp.,** **Grimmasche Straße Nr. 26.**

Berger's medic. **THEERSEIFE**
durch med. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, Krätze, Grind u. parasitische Ausschläge, sowie gegen Leberflecken, Frostbeulen, Schwitzfüsse, Kopf- u. Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält 40%, **Holztheer** u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur **Verhütung von Tätzchen** begehe man wesentlich **Berger's Theerseife** u. achte auf die bekannte Schutzmarke. — Bei **hartnäckigen Hautleiden** wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg
Berger's med. Theer-Schwefelseife
angewendet, nur bediene man wenn diese vorgezogen werden sollte, **nur die Berger'sche** Theer-Schwefelseife zu verlangen, da die verschiedenen Imitationen wirkungslose Erzeugnisse sind.
Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller
Unreinheiten des Teints,
gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische **Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf** dient
Berger's Glycerin-Theerseife,
die 20% Glycerin enthält u. fein parfumirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pfg. sammt Broschüre.
Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in TROPPAU.
Dépôt in Leipzig: bei **Emil Gerlinger,** vorm. C. Berndt & Comp., Grimmasche Strasse No. 26, und in allen grösseren Städten Sachsens.

4711. Eau de Cologne,

welche sich allen anderen Marken gegenüber durch Fülle und Lieblichkeit des Parfums auszeichnet, empfiehlt bestens
Oscar Prehn,
Droguerie zur Flora,
Universitätsstraße 1, Ecke Grimm. Straße.

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.
Dieser vorzügliche Lack ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Anstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (dickend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack ohne Farbenzusatz.
Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.
Niederlagen in Leipzig bei **Brandt & Peter,** Neumarkt 35, **Werner & Göttner, Otto Meissner & Co., Louis Göttner, Paulus Heydenreich.**
Niederlage in Gohlis bei **Oscar Hüttig.**

Leim für Tischler, Buchbinder, Maler, Tapezierer ꝛc. liefert zu Fabrikpreisen
das Leim-Grosso-Geschäft
von
A. W. Scheithauer, Leipzig, Gerberstraße Nr. 64.

!! Kohlen Kohlen Kohlen !!
Offerire ich dem geehrten Publikum mein großes Lager in den **vorzüglichsten Erzeugnissen** aller Brennspecialitäten zu dem **äußerst billigst** gestellten Sommer-Preiscourant in allen gewünschten Quantum frei ins Haus.
Robert Rössner,
Contor und Lager: Ecke der Wald- und Frankfurter Straße.

Ernst Krieger,
Sporergäßchen 6
empfiehlt in vorzüglichster Qualität billigst **Rehrücken, Rehkeulen, Damwild, Hirschrücken,** auch in einzeln. Pfunden, **Hirschkeulen,** zerlegt in Frikandeau sowie in feinere Bratstücke, **Wildschwein** ꝛc.

Die Dampf-Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,

Leguminosen-Dampfmüllerei und Bäckerei
von
Johann Scholz, Laubegast bei Dresden
empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate.

ff. Cacaomassen I. Sorte ℳ 2.50, II. Sorte ℳ 2.— per Pfund.
do. mit entsprechendem Zuckerzusatz, kochfertig, I. ℳ 1.80, II. ℳ 1.40 per Pfund.
ff. entölte Cacaos I. Sorte ℳ 3.—, II. Sorte ℳ 2.40 per Pfund.
do. mit entsprechendem Zuckerzusatz, kochfertig, I. ℳ 2.—, II. ℳ 1.60 per Pfund.
Vanillen-Chocoladen ℳ 1.—, 1.20, 1.60, 2.—, 2.50 per Pfund.
Gewürz-Chocoladen ℳ —.80, 1.—, 1.20, 1.50.

Ferner meine sehr beliebt gewordenen lose sogenannten
Bruchchocoladen in **Vanille** ℳ 1.—, **Gewürz** ℳ —.80 per Pfund.
Kochchocoladen mit Zusatz meiner patentirten Leguminosen (von hohem Nährwerth).
ff. Vanille ℳ 1.—, 1.20, 1.40 per Pfund.
ff. Gewürz ℳ —.80, 1.—, 1.20 per Pfund.

Nach Vollendung meiner neuen, umfangreichen Fabrikanlage, und nach gemachten beinah zweijährigen praktischen und technischen Studien in obigen Branchen, bin ich nun in der Lage, entschieden Vollkommenes und Billiges darin zu bieten. Ich fabricire in gut ventilirten Sälen mit den vollkommensten Maschinen der Neuzeit (polirten Granitwalzen und Apparaten), verwende stets bestes Rohproduct und bürge durch stete persönliche Anwesenheit in den Fabrikräumen für größte Accuratesse und Reinlichkeit.

Ferner: **Patentirte Leguminosen und Leguminosen-Cacao-Präparate,** hergestellt nach patentirtem Verfahren, Deutsches Reichs-Patent Nr. 15078, als völlig neu und von vielen ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen.

Entölter Leguminosen-Cacao I. Sorte ℳ 2.40, II. Sorte ℳ 1.80 per Pfund.
do. mit entsprechendem Zuckerzusatz, kochfertig, I. ℳ 1.60, II. ℳ 1.30 per Pfd.
Leguminosen-Zähmischung I. Sorte ℳ 1.20, II. Sorte ℳ —.80 per Pfund.
do. Biscuits à 100 Stück ℳ 1.00 per Dose.
do. do. lose ℳ 1.— per Pfund.
do. Chocoladen-Biscuits à 100 Stück ℳ 1.00 per Dose.
Guarana (Chocoladenbrod) à Stück circa ¼ Pfund ℳ —.45.
Johann Scholz's ff. leicht lösliche Leguminose (Kraftsuppenmehl)
Mischung I. ℳ —.80, Mischung II. ℳ —.60 per Pfund.

Bohnen-	Erbsen-	Linsen-	Hafer-Mehl (letzteres vorzügliches Kinderernährmittel)
60 ₰	50 ₰	60 ₰	50 ₰ per Pfund, in Packeten à ½ Pfund.

Meine **patentirten Leguminosen-Fabrikate** zeichnen sich durch hohen Werth an Fleisch und Blut bildenden Bestandtheilen, große Billigkeit und leichte Verdaulichkeit, sowie bequeme Zubereitung aus. Der Geschmack ist dabei ein vorzüglicher. — Sie enthalten nach Dr. **Filsinger,** hier, 24—25 Procent Pflanzeneiweiß und sind ungemein leicht löslich. — Besonders gute Dienste leisten dieselben stillenden Frauen, bei Blutarmuth, Dysenterie, Lungen- und Magenkrankheiten, Schwachen und scrophulösen Kindern ꝛc. — Ueber die Art und Weise des Genusses meiner verschiedenen Leguminosen und Leguminosen-Cacao-Präparate bei den jeweiligen Krankheiten höre man am besten zuvor ärztlichen Rath. — Das Gesammtetablissement ist sanitärer Controle unterstellt. Gebrauchsanweisungen befinden sich auf jedem Packet.

Postsendungen gehe zur Probe ab. Bei Bezügen von mindestens 10 ℳ ab franco Porto und Verpackung gegen Nachnahme.

Lager halten in Leipzig: Gebr. Augustin, Zeitzer Straße. **G. Franz,** Albertstraße. **Oscar Jessaltzer,** Grimmaischer Steinweg. **Gustav Juckuff,** Hainstraße. **A. Krauß,** Nürnberger Straße. **Otto Kühn,** Plagwitzer Straße. **R. Leutemann,** Windmühlenstraße, Ecke der Kurprinzstraße. **H. W. Müller,** Grimmaische Straße. **W. Nitzsche,** Thomasgäßchen. **O. Prehn,** Drogerie zur Flora, Universitätsstraße. **Herm. Wölck,** Nürnberger Straße. **Gustav Zehler,** Nürnberger Straße. **Reudnitz** b/Leipzig: **E. Kunze. R. Streller, Neustadt** b/Leipzig, sowie bei meinem Vertreter **C. O. Künne,** Schützenstraße 19.

Meinen alten Artikel **„Kaffeeschrot"**, welchen ich vor circa 16 Jahren einzig und allein in den Handel brachte, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. Derselbe wird vielfach nachgeahmt und um zu täuschen, genau meine Verpackung und Etiquette benutzt, weshalb ich bitte, auf meine Firma **„Johann Scholz"** zu achten. Die Qualität ist nach wie vor eine vorzügliche. In vielen Colonialwaaren-Geschäften wird obiger Artikel geführt.

Laubegast-Dresden. **JOHANN SCHOLZ.**

Luckenauer Briquettes-Werke

von A. Riebeck, Leipzig,

Contor: Blücherstraße 23, 1. Etage, Berliner Straße, am Uebergang der Thüringer Bahn,
Niederlage:
halten bei eintretendem Bedarf in Feuerungsmaterial ihre als anerkannt besten

Braunkohlen-Briquettes

zu billigsten Tagespreisen angelegentlichst empfohlen.

Berliner Weissbier.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich, aus Berlin hierher übergesiedelt, die renommirte **Rittergutsbrauerei** in **Möckern** nachweise übernommen habe und in derselben als **Specialität** ein reelles **Berliner Weißbier** brauе, welches dem besten in Berlin zum Consum gelangenden in keiner Weise nachsteht.

Ich halte dieses wohlschmeckende, kräftige und gesunde, rein und ohne alle chemischen Zusätze, nur aus bestem Weizenmalz und Hopfen hergestellte Bier bei billigster Preisnotirung in Flaschen und Fässern bestens empfohlen.

Für den **Privat-Haushalt:** 15 große Flaschen für 3 ℳ, 26 kleine Flaschen für 3 ℳ frei ins Haus.

Den Herren **Restaurateuren** und **Wiederverkäufern besondere Preise.**

Bestellungen durch Postkarte erbeten.

Rittergutsbrauerei Möckern bei Leipzig, am 3. August 1882.

Hochachtungsvoll **A. Freisslich.**

Sorgfältige Auswahl der Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethode, garantiren ein stets gleichmäßig vorzügliches Product.
Circa 25% Ersparniß.

Kaffee-Brennerei mit Dampfbetrieb A. ZUNTZ sel. Ww. BONN u. BERLIN gegründet 1837.

Verpackung in Packeten von ½ und ¼ Kilo Netto Inhalt, mit Firma u. Schutzmarke versehen.
Empfohlen von den ersten **Autoritäten** auf dem Gebiete der Nahrungsmittellehre **Just. v. Liebig etc.**

Ia gebr. Java-Kaffee ¼ Kilo 1 ℳ 70 ₰ — **IIa gebr. Java-Kaffee** ¼ Kilo 1 ℳ 60 ₰

Niederlagen in Leipzig:

F. Angell, Königstraße 26.
O. Günther, Münzgasse 7.
Paulus Heydenreich, Markt.
Rudolf Illgenberg, Gerberstraße 28/29.
C. R. Mey, Albert- u. Zeitzer Straßen-Ecke.
Gohlis. Oscar Hüttig, Gartenstraße 6.
Reudnitz. Herm. Baezer, Gemeindestraße 22.
E. W. Niemann, Sternwartenstraße 18.
Wilh. Nitzsche, Thomasgäßchen 11.
Otto Pilugbell, Kaufdörfer Steinweg 75.
A. Reichardt, Kurstraße 4.
Ewald Spearmann, Windmühlenstr. 13.
Plagwitz. Arno Weyrauch, Fischeckersche Straße 65.
Volkmarsdorf. G. A. Naumann, Lindenstraße 23—25.

sowie bei
Oscar Prehn, Drogerie „zur Flora",
Universitätsstraße Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße.

Gratis-Proben werden verabreicht.

Hoffmann'sche Patent-Marquisen liefert complet mit Ueberzug bei billigster Preisstellung **C. A. Nagel,** Windmühlenstraße Nr. 9.

Lilionese, ärztlich empfohlen, vertilgt binnen 14 Tagen die Haut v. Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel gegen Unreinheiten der Haut, à Fl. ℳ 3, halbe Fl. ℳ 1.50.

Barterzeugungs-Pomade,
à Dose ℳ 3, halbe Dose ℳ 1.50. In 6 Wochen erzeugt diese einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird diese zum Kopfhaarwuchs angewendet.

Chinesisches Haarfärbemittel,
à Fl. ℳ 2.50, halbe Fl. ℳ 1.25.

Oriental. Enthaarungsmittel,
à Fl. ℳ 2.50.

Allein echt zu haben beim Erfinder W. Krauss in Berlin.
Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.
Die alleinige Niederlage befindet sich in **Leipzig** bei Herren **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Straße Nr. 26.

Beinschäden
(Krampfadergeschwüre, Salzfluss) Leidende finden durch meine seit Jahren bei den ältesten Fällen erprobten Mittel und Anweisung sichere Hülfe. Man schreibe vertrauensvoll an Apotheker **Manss** in **Muskau,** Schles.
Prospecte sende gegen 10 Pfg.-Marke für Porto.

Salicyl-Fußstreupulver,
Salicyl-Fusstalg
gegen Fußschweiß u. Wundsein der Füße.
C. Berndt & Co.,
Grimmaische Str. 26.

Sommersprossen-Seife
zur Entfernung der Sommersprossen empfehlen
C. Berndt & Co.,
Grimmaische Straße 26.

Salicylsäure
Pergamentpapier, Wachspapier, Flaschenlack, Spunde zum Verschluß der Einmachgläser empfehlen
C. Berndt & Co.,
26 Grimmaische Straße 26.

Quint-Essenz.

Vorzügliches Parfüm
für Toilette und Kleider, mit dauerndem, lieblichen Geruch, ½ Fl. 75 ₰, ¾ Fl. 1 ℳ 50 ₰, Fläschchen mit ⅓ Fl. oder ⅔ Fl. 7 ℳ 50 ₰.
Fr. Junz & Co., Königl. Hoflieferanten, Grimmaische Straße 38.

Wildunger Königsquelle,
vorzüglich wirksam bei Nieren- und Blasenleiden, Gries und Stein, Hämorrhoiden und chronischen Katarrhen, versendet Dr. Körig in **Wildungen.**

Die Seifenfabrik-Niederlage
Nürnberg. Str. 49, nahe Sternwartestr. empfiehlt ihre bekannten **Prima-Wasch- und Toiletteseifen,** sowie **Parfümerien** zu bill. Fabrikpreisen.
Hauptsächlich machen wir geehrte „Hausfrauen" darauf aufmerksam, daß bei uns nur trockne, prima Waare „vorgenommen" **zum Verkauf** kommt, u. nicht wie bei der meisten Concurrenz halbtrockne Seife nach Riegeln verkauft wird.

Oelfarben,
Fussbodenfarben empfiehlt
Carl Stuck Nachf.,
Petersteinweg No. 60, am Königsplatz.

Bouquets, Brautkränze, Palmenwedel, Trauerkränze liefert
J. C. Hanisch, Hoflieferant,
Leipzig, Dresdnerstr. 26.

Warnung vor Schwindel, da meine Uhrketten nachgeahmt werden.
Panzer-Uhrketten
von echt Gold nicht zu unterscheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.
m. 14 Kar. Gold vergoldet.
Herren-Kette Stück 6 ℳ.
Damen-Kette mit eleganter Quaste Stück 6 ℳ.
Garantie-Schein: Den Betrag dieser Uhrkette zahle ich zurück, falls dieselbe innerhalb 5 Jahren schwarz wird.
Max Grünbaum,
Berlin W., Leipzigerstraße 96.
Sehr. Anerkennungsbriefe über die vorzügliche Haltbarkeit meiner Panzerketten liegen zur Einsicht vor.
Illustrirter Katalog gratis.

Opern- und Reisegläser
in größter Auswahl
Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer, Mikroskope, Reißzeuge ꝛc.
empfiehlt **Joh. Friedr. Osterland,**
Opt. Institut u. phys. Magazin,
Markt 4, Alte Waage.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.
Specialität:
Klemmer
aller Art in größter Auswahl von Gold, Silber, Nickel, Stahl, Schildkrot, Celluloid, Horn, Kautschuk ꝛc. von ℳ 2 an.

Das Neueste in Stahlfedern
A. Sommerville & Co's
Polygraphic Pens.

India-Fischbein.
Bürsten, Schrubber, Kartätschen, Straßenbesen in div. Größen u. Mustern, unübertrefflich haltbar, empfiehlt für Fabriken, Brauereien, Brennereien, Magazine ꝛc. zu Fabrikpreisen auch im Einzelnen
A. Kurtz,
Berliner Straße Nr. 109.

Drehbänke
für Holz- und Metallarbeiten, **Blechscheren und Bohrmaschinen** stets vorräthig u. billig, sowie alle **Theile** u. **Reparaturen** w. schnell geliefert b. Wilh. Grube, Reudnitz, Täubchenw. 4.

Maurer-Rohr,
schön und schlank, empfehlen
Gebr. Kersten,
Am Thüringer Güter-Bahnhof.

Holz- Dampfschneidemühle **Gohlis** empfiehlt als Specialitäten: großes Lager von **Eiche u. Kiefer,** Prima-Qual., in allen gangbaren Dimensionen. Außerdem stets Lager von Fichte-Bretern, Eiche, Rüster, Ahorn, Erle, Birke, Schwarzpappel, Roth- u. Weißbuche, Apfelbaum ꝛc. Billigste Preise.
Gebr. Geissler.

Hartes **Feuerholz,** grob gespalten, à Meter 9 ℳ liefern frei ins Haus **Gebr. Geissler,** Dampfschneidemühle **Gohlis,** Feldstraße.

Das beste
Kaffee-Ersatz- und Sparmittel ist **Weber's Cafelin.** Eine Rolle davon, welche 10 Loth Bohnen-Kaffee ersetzt, kostet in Colonialwaaren-Handlungen nur 10 ₰.

ff. Himbeer-Limonade-Syrup
Pfund zu 80 Pfennige, empfiehlt
J. H. Langrock Nachf.,
Schützenstraße 4.

Schloss Traunstein,
ff. Tonnenen-Butter Pf. 65 ₰, Kanne 2.50 ℳ Wiederverkäufer billiger, bei
F. A. Schiller, Kaufdörfer Steinweg 16.

Bier-Dépôt. **Hôtel de Pologne** Bier-Dépôt.

Hainstraße Nr. 10,
Durchgang.

Empfing neue Sendung **Böhmisch Bier,** welches den Herren Restaurateuren und Gastwirthen bestens empfehle und in Gebinden von ½ Hectoliter billigst abgebe.

Gleichzeitig bringe meine gut gepflegten Flaschenbiere in empfehlende Erinnerung. **Echt Berliner Tivoli** nur alleinige Niederlage, **Berliner Weißbier, Culmbacher** und **Rehauer, Bayerisch Export, Pilsner Lagerbier, Lagers, Zerbster** und **Weißenbier, Gose,** Nickau & Co.

Vertretung und Niederlage der Bayerischen Bier-Dampfbrauerei H. Kriebel in Calbe a. S.:

Carl Lindenhahn vorm. **Bernh. Geupel.**

Nicht zu übersehen!

Meinen werthen **Kunden** sowie sämmtlichen **Geschäfts-Inhabern,** welche von nachstehenden **Artikeln Bedarf** haben, mache ich hiermit bekannt, daß sich für diesen **Monat, August,** die **Preise** der so **beliebt gewordenen Bier- und Tafel-Käse** in Kisten auf 2 ℳ 10 ₰ und 2 ℳ 20 ₰ pro Schock **reduciren** und bitte bei Bedarf mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Zugleich empfehle ich **Schweizer-, Limburger** und **Sahnkäse** in Laiben, Kisten und ausgewogen, **Neue saure Gurken** in **Gebinden jeder Größe, Neue Voll-Heringe, Russ. Kron-Sardinen, Neue marinirte Voll-Heringe** zum billigsten Tagespreise. **C. H. Brömmer,** An der Pleiße Nr. 6.

Briefliche Bestellungen werden gut geschrieben.

Vorzügliche
Original-Natur-Weine
der Weingroßhandlung
Baumann & Co., Leplaystr. 10,
empfehlen zu Originalpreisen
à Flasche von 70 ₰ an (ohne Glas):
Theodor Rühl, Colonnadenstraße 18.
Grüfe & Sohn, Sternwartenstraße 2.
Herrmann Glaser, Rochstraße 60.
Weiss & Co., Zeitzer Straße 48.
Julius Klessling, Südplatz 5.
Herrmann Knoblauch, Kurprinzstraße 16.
M. Mühlner, Berliner Straße 100b.
Ernst Bernhardt, Blücherstraße 3.
Preiscourants gratis.

Aepfelwein-Champagner
vorzügl. Qualität, **aus feinstem Borsdorffer Aepfelwein** hergestellt, — ein sehr zuträgliches, angenehm erfrischendes Getränk — liefern p. Kiste à 6/1 Flaschen à ℳ 8 u. à 12/1 Flaschen à ℳ 15 unter Nachnahme ab Station Sachsenhausen.
Bauer & Best,
Sachsenhausen-Frankfurt a. M.

LIEBIG'S BACKMEHL & PUDDINGPULVER VON Liebig's Manufactory HANNOVER
Zu haben bei **Otto Meissner & Cie., Gustav Markendorf, Aumann & Cie., Brückner, Lampe & Cie., Hermann Knaur, Wilh. Krause, Ernst Klessdg, Leop. Lyssow, H. Offenhauer, Ad. Reinhardt, Rud. Hilgenberg, Paul Leuner, Th. Glitzner, Th. Held** Nachfolger.

Prämiirt mit 6 Ersten Preisen
Sehr schmackhaft, Ausnahmlos bestens empfohlen.
Ausserst ausgiebig. Von vorzügl. Geschmack.
BESTES LEICHT LÖSL. ENTÖLTES CACAO-PULVER
FABRIK VON LOBECK & Co DRESDEN
Nicht gleichzeitig getränkt v. G. B. Prof. Dr. H. Fresenius u. a.
Nur in kochendem Wasser auflösen, 1 Frl. — 100 Tassen.
Vorräthig in den meisten hiesigen Drogen- und Materialwaaren-Handlungen.
Bestes leicht lösl. entölltes Cacao-Pulver, Liebe's Leguminosen-Chocolade und Cacao.

Für **Feinschmecker.**
Haupt-Depot
garantirt reiner
Oliven-Oele
der ersten Producenten **Italiens.**
SPECIALITÉ D'HUILE D'OLIVE VIERGE
Oscar Prehn, Universitätsstraße Nr. 1.
Drogerie zur Flora.

Feinste Tafelbutter
empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches
Louis Pfau, Zeitzer Str. 20, Ecke d. Sidonienstr.

7 Antonstraße 7
empfiehlt täglich frischen kalten Aufschnitt.
H. Scheibner, früher Theaterpassage.

Aufschnitt
in großer Auswahl täglich frisch.
Italien. und Russischen Salat.
Frische Schüssel-Sülze.
Anchovis, Sardinen à l'huile und Russische Sardinen, Aal geräuch., in Gelée und Roll-Aal, neue Holländer Voll-Heringe, Isländer Heringe, neue marinirte Heringe, mit neuen Früchten belegt, Bricken, Bratheringe u. s. w. empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. 25C.

(R. B. 103.)
Kalbskeulen
zerlegt in
Fricandeau und Schnitzel,
Ochsenlende
pfundweise ausgeschnitten, auch einzelne
Lendenbeefsteaks
empfiehlt
die Mastochsenschlächterei von
F. E. Laue-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26. Pfaffendorfer Str. 2.
Fernsprechamt No. 36.

Erste directe Bezugsquelle für wirklich **delicaten Aal in Gelée,** 10 Pfund-Faß 6 ℳ, ½ Faß 3½ ℳ, **Delicatess-Rollmops,** 10-Pfd.-Faß 42 gr. Rollen 3 ℳ, gegen Nachn.
Johann Jebens, Ottensen in Holstein.

Neue Bollheringe, neue Isländer Heringe
in feinster Qualität empfiehlt
Louis Pfau, Zeitzer Str. 20, Ecke d. Sidonienstr.

Verkäufe.

Für Capitalisten.
Ein Bauareal, 20 Minuten von der Hainstraße entfernt, an vier verschiedenen Straßen gelegen, mit 900 Meter Straßenfrontlänge, ist für 200,000 ℳ bei 150,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Dieses Areal ist bei großem Umfang zu einzelnen Bauplätzen zu dienen. Schriftliche Offerten erbeten unter Chiffre M. D. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen Bauplätze, Haus mit Garten, Eckgrundstück, 7000 □Ellen, und eine **Lackiererei.** Näheres beim Besitzer Dietz, Brüderstraße Nr. 19.

Spiritus- und Presshefen-Fabrik.
Eine im besten Betriebe sich befindende, nach den neuesten Erfahrungen großartig eingerichtete Spiritus- und Preßhefenfabrik, sowie Spiritus-Raffinerie und Essigsprit-Fabrik in Süddeutschland, ist abtheilungshalber zu verkaufen. Das Object würde sich auch sehr gut zur Gründung einer Actien-Gesellschaft auf solidester Grundlage eignen. Nur solche Bewerber mögen sich melden, welche mindestens über 200,000 ℳ flüssiges Capital verfügen. Franco-Offerten sind unter **K. 7323** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu richten.

Villa-Verkauf,
zehn Minuten vom Bahnhof Gaschwitz, schön gelegen, enth. 9 Zimmer, 7 Kammern, 2 Küchen, Stallung, Wagenremise, großen Garten, angrenzenden gr. Bauplatz, geeignet zu Fabrikanlage. Preis 32,000 ℳ. Näheres bei **R. Eisentraut,** Schleiterstraße 4, 1. Etage.

In Gaschwitz
ein solides Villengrundstück mit schönem Garten als Privat- u. Logirhaus ꝛc. ꝛc. preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Herrn Eisentraut, Schleiterstraße Nr. 4.

Haus-Verkauf.
Das solid gebaute **Haus** mit kühlem Hofgarten, Poniatowskistraße 9, ist **sehr preiswerth** zu verkaufen durch **C. F. Uhlemann,** Windmühlenstraße 49, 1. Etage.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 218. Sonntag den 6. August 1882. 76. Jahrgang.

Ein **Haus** mit großem Hofraum, Hinterhaus mit Stallung und Niederlage, für **Kohlenhändler** u. dergl. passend, Umstände halber sofort zu verkaufen.
Adressen bei Herrn Jacob, Cigarrengeschäft, Nürnberger Straße Nr. 24.

Ein **Zinshaus** mit flotter **Bäckerei** und alter Kundschaft, beste Lage Leipzigs, Umsatz 56,000 ℳ, ist für den billigen Preis von **76,000 Mark**, Anzahlung **12,000 Mark**, Ertrag 7 Proc., zu verkaufen. Adr. unter J. A. 7. Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück mit flotter, gut eingerichteter Fleischerei, beste Lage von Reudnitz, habe mit 4—5000 Thlr. Anzahl. zu verk. **A. Rosenbaum**, Brüder- u. Kurzestr.-Ecke, 1. Gesch.

Ein herrschaftl. Zinshaus in schönst. Wohnlage d. Plagwitz ist sofort billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Plagwitz, Zschocher'sche Straße 57**, im Schnittgeschäft.

Ein rentables kleines **Grundstück**, Vorort Leipzigs, mit schönem Garten, 7500 ℳ, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter **V. W. 11.** Expedition d. Bl.

Ein größeres Hausgrundstück in fl. Stadt Sachsens, mit nur einer Sparcassen-Hypothek und ca. 18,000 Thlr. Einlagen, soll auf ein Leipziger Hausgrundstück vertauscht werden. Baare Casse wird nach Befinden in jeder Höhe zugezahlt. Adressen sub S. H. 505 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Sichere Existenz.

In einer Provinzial- und Handelsstadt ist ein dicht am Bahnhof und Straßenkreuzung stehendes, s. **Hôtel u. s. Restaurant** geeign. **gr. Gasthaus** mit **Thorfahrt** und **Garten** (Mietbertrag jetzt 850 Thlr.) für 13,500 Thlr. bei 3 bis 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adr. Zimmernstr. **E. Götze, Merseburg.**

Ein Zinshaus mit Kramladen

in einem großen Kirchdorfe ist bei 1000 Thlr. Anzahlung für den festen Preis von 4900 Thlr. zu verkaufen. Miethertrag 210 Thlr. excl. eigener Wohnung. Brandcasse 14,000 ℳ. Näh. ertheilt **Herm. Hennig, Kötzschenbroda.**

Hausverkauf.

In Zerbst, unweit der **Bahn**, ist ein vor ca. 10 Jahren neu erbautes **herrschaftliches Wohnhaus**, enthaltend **12 heizbare Zimmer, Kammern, 2 Küchen** rc., mit **Hof- u. Stallgebäuden, Vor- u. Hintergarten, umzugshalber** sofort oder später unter **günstigen** Bedingungen zu **verkaufen**, event. auch die **erste Etage zu vermiethen.** Selbstreflectanten belieben ihre Adressen gefl. sub A. G. 553, **„Invalidendank"**, Leipzig, einzusenden.

Verkauf — Tausch.

Zwei in **Giebichenstein** gelegene neue Häuser, eins mit Eckladen und Einlahrt, eins mit Gartenparcelle (Baustelle Straßenfront), sind preiswerth bei ger. Anz. zu verk. resp. gegen solides in oder um **Leipzig** befindliches **Haus-Villen-Grundstück** oder größeres Bau-Areal zu vertauschen. Nur ausführliche directe Offerten sind unter **„Ehrlich 11700"** bei **Rudolf Mosse, Leipzig**, zu deponiren.

Hôtel-Verkauf.

Ein **Hotel 1. Ranges** in lebhafter Mittelstadt Sachsens, mit Ballsaal und Restaurant, ist Krankheit halber billigst **zu verkaufen.** Nähereres. Umsatz über 62,000 ℳ, Anzahl. 12—15,000 ℳ. Offerten unter **L. 11612.** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Ein Gasthof

mit **Realgerechtigkeit** in der Nähe Leipzigs, auch sehr passend zu einer **Fleischerei**, ist **zu verkaufen** durch
Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein,
Schulstraße 3.

Ein **Gasthof** in einer Stadt bei Leipzig, 1. Cl., ist wegen Todesfall des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis 10,000 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr. Adr. unter P. O. 256. an **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erbeten.

Eines der größten und frequentesten Vergnügungs-Etablissements f. Chemnitz und Umgegend in Familienverhältnisse halber billig u. unter günstig. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerten nimmt unter P. E. 535 „Invalidendank", Chemnitz, entgegen.

In guter Meßlage ist eine **Restauration** mit Fremdenzimmern und gutem Inventar krankheitshalber **zu verkaufen** und sofort zu übernehmen. Fremdenverkehr 5—6000 Personen jährlich.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Eine nachweislich gut gehende, alte **Restauration** mit **Productengeschäft**, Schweineschlächterei, Branntweinausschank, ist Krankheits. sofort zu verkaufen. Adr. erbeten unter S. H. 105 Expedition d. Blattes.

Kleine frequente **Restauration** in bester Geschäftslage für den billigen aber festen Preis von 1000 ℳ zu verk. Näheres Brühl 13, III.

Wegen Todesfall ist mein gutgehendes und fein eingerichtetes **Kolonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** mit Nebenbranchen in bester Lage Leipzigs sofort zu verkaufen.
Selbstkäufer belieben wegen des Näheren ihre Adressen sub **H. 11 101.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fortgehendes Material- und Posamenten-Geschäft,
in der Nähe Leipzigs, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **F. A. Schiller, Leipzig, Naunhöfder Steinweg Nr. 16.**

Ein **Productengeschäft** mit Restauration ist Krankheit halber zu verkaufen. Näheres im Uebergeschäft Colonnadenstraße 18 b.

Ein nachw. rent. Prod.- u. Material-Geschäft, verb. mit Schweineschlächterei, sof. zu verk. Gefälligst Lange Str. 24, II., R. Mangelsdorf.

Materialwaaren- u. Productengeschäft, gut gehend, sehr schön eingerichtet, Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Turnerstraße Nr. 17, Geschäft.

Verhältnisse halber ist ein gutgehendes **Productengeschäft** sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 1200 ℳ erforderlich.
Näheres Reudnitz, Rathhausstr. 14, III. l.

Wegen Todesfall

soll ein altrenommirtes Fleisch- und Wurstwaarengeschäft bester Lage Dresdens incl. Grundstück (Zinshaus schuldenfrei) mit aller Einrichtung u. Kundschaft unter sehr günstigen Bedingungen an einen z. Freiw. **Mann** verkauft werden. Zur Uebernahme würden 12—15,000 ℳ erforderlich sein. Selbstreflectirende werden gebeten, Off. mit Vermögens- u. sonst. Verhältn. unt. **N. G. 800 im „Invalidendank", Dresden**, Seestr., niederzulegen.

Wegen Krankheit des Besitzers Verkauf eines alten flotten Droguen-, Farben- u. Destillations-Detailgeschäfts mit 50 Mille Mark Umsatz nebst schönem Grundstück in größ. Stadt des sächs. Erzgeb. unter günst. Beding. Anfragen unter P. H 106 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Bildhauer u. Steinmetzen passend. Eine seit 25 Jahren bestehende Bildhauerei u. Steinmetzwerkstätte, in einer der belebtesten Städte Sachsens (Nähe Leipzigs), ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
M. Hietzeholck, Hospitalstr. 36, I.

Eine gut eingerichtete
Sattlerei
in einer Mittelstadt Sachsens v. 7000 Seelen, hauptsächlich Wagenbau u. Möbel, zu derselben eingerichtete Wohnung nebst Laden gehörend, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Offerten sub **Hst. 33513 b** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Stellmacherei-Verkauf.

Wegen Auswanderung bin ich gesonnen meine gangbare Stellmacherei billig zu verk. Näh. b. Herm. Schenke, Körnerstr. 2 b, Leipzig.

Eine **Glaserei** in **Leipzig**, mit großer Kundschaft, ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Adressen unter H 2. in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, niederzulegen.

Ein hiesiger Vertreter von leistungsfähigen Woll- u. Baumwollwaaren-Fabriken, mit guter Kundschaft, sucht veränderungshalber seine Agentur an einen tüchtigen Kaufmann gegen angemessene Entschädigung abzutreten. Off. U. S. 16. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine vorzügl. 5 %, 1. Hypothek, 7500 ℳ, ist Verhältnisse halber sof. zu verkaufen. Adr. Universitätsstr. 12 an H. Hummel erbeten.

Gute Hypothek ist sof. mit geringem Verlust zu verk. Off. A. K. 571. **Invalidendank**, Leipzig.

Zur Etablirung eines lucrativen, höchst interessanten Schaugeschäftes (Kunstbranche, wie solche in großen Städten, nur in Leipzig noch nicht existirt) wird ein
Capitalist als Theilnehmer
mit ca. 15,000 Mark gesucht. Adressen sub **J. G. 7505.** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Compagnon

mit ca. 8—10,000 ℳ wird als activer Mitarbeiter zu einem mehrere Jahre bestehenden gewinnbringenden, der Mode nicht unterworfenen kleinen **Fabrikgeschäft** gesucht. **M. S. 3.** Expedition dieses Blattes.

Für eine süddeutsche Margarin- und Kunstbutterfabrik wird ein thätiger **Theilhaber** gesucht und sind gefl. Offerten unter Angabe der event. Betheiligungssumme an die Expedition dieses Blattes unter No. 600. erbeten.

Capitalist mit 30—50,000 ℳ als stiller oder thätiger **Theilnehmer** für ein bestehendes, sehr lucratives Geschäft gesucht. Näheres sub A. R. 5007 durch die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber mit 6—8 Tausend Mark für eine größere Buchbinderei in Leipzig gesucht. Adr. erbeten unter B. A. 5 Exped. d. Bl.

Theilhaber gesucht mit 7—9000 ℳ f. **rentabl. Fabrikgeschäft** in Leipzig. Adr. unter S. Z. 1. Exped. d. Blattes erbeten.

Für eine ältere äth. Oelfabrik wird ein mit der Branche vertrauter Reisender als **Theilnehmer** mit oder ohne Capital gesucht. Adr. sub P. H. 250 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Dame kann f. m. 1000 ℳ a. Kindergarderobe-Gesch. betheilig., hoh. Gewinn, Kenntn. n. erford. Adr. S. N. Hauptpost Leipzig.

Eine **alte Bibel** mit Bildern und bunter Schrift, über 125 Jahre alt, Gleichgasse 21 part.

2 Oelgemälde (Landsch.), 2 fl. Spiegel b. zu verk. Große Windmühlenstr. 13, IV. l.

Hamburger Festkarte u. Zeichen Umstände halber zu verk. Nürnberger Str. 31, p. l.

Ausverkauf
Pianoforte-Fabrik
Ernst Irmler, Leipzig,
Windmühlenstraße 23,
empfiehlt, wegen Aufgabe des Geschäfts, Flügel und **Pianinos** in **anerkannt solidester Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Vorzügl. kreuzsait. Pianinos
nur bewährter u. solid. Construction empf.
C. Worch, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.
Pianoforte-Fabrik, gegr. 1857.

Pianoforte-Magazin
R. Bachrodt,
Petersstr. 32, I.
Pianinos, Flügel, Pianos.
Auswahl. 50 Instrumente von 10 Fabriken. Preise 150 bis 1500 ℳ. Monatl. 20 ℳ p. Mon.
Vermiethung.

Pianino,
hochelegant, sehr wenig gespielt, wird verhältnißhalber **gegen Baar außergewöhnlich billig** verkauft Poststraße 17, 2. Etage.

Pianinos,
neu und vortrefflich gut gebaut, sind für 380 ℳ, 450 ℳ u. 480 ℳ unter Garantie zu verkaufen in der Hof-Pianofortefabrik v. Robert Seitz, Weststraße 33.

Pianino,
wenig gebraucht, sehr billig zu verk. Große Windmühlenstraße Nr. 15, parterre links.

Salon-Pianino
äußerst billig zu verk. **F. Stichel**, Fleischplatz 31.

Ein eleganter, fast neuer **Pianino** verk. für annehmbaren Preis Kohlenstraße 9b, II.

ff. Pianino, 290 ℳ, zu verk. Thalstr. 11, H. 1 Tr.

ff. Pianino 300 ℳ Markt 9, 2. Etage.

Zu verk. ein Pianino Inselstr. 16, IV.

Zither und viel **Noten** sehr billig Dresdner Str. 37, Tr. R, **2. Et.**

Eine **neue Zither** zu verkaufen Körnerstraße 15, Hof part. r.

1 guterh. **Billard** bill. zu verk. **Thalstr. 17.**

Singer-Nähmaschinen
für Familien u. Schneider, sowie auch einige gebr. amerikanische Maschinen für Schneider und Familien empfiehlt billigst bei langjähriger Garantie
G. A. Zihang, Nicolaistr. 46.

Eine noch gute **W.-W.-Maschine** bill. zu verkaufen Colonnadenstraße 18, 1. Etage.

Haus-Seifen,
das Pfund 25, 28, 30, 35 ₰ in anerkannt vorzügl. Qualität, **f. Toiletten- und Abkochseifen, Lichte**, d. Pack. 4er, 5er, 6er, 8er 38 u. 40 ₰ empf. **E. Moosdorf**, Schletterstr. 2, part.

Billigste Bezugsquelle für
neue und getragene
Anzüge, Röcke, Jaquets, Westen, Hosen,
Stiefeln | 5—7 Mark, Stiefeletten **4.50 Mk.,**
Gardinen, Bettzeuge, Hemden, Uhren rc.
42, I. Hohe Straße 42, I.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

26. Herrengarderobe. 26.
Getr. Röcke, Anzüge, neue Hosen, Anzüge billig zu verk., Cylinder-Uhren billig Gr. Fleischergasse 26, I. **Hauschild.**

Schaftstiefeln 5 Mk.,
Damenstiefeletten (Leder) 4½ ℳ an, Knabenstiefeln ℳ 4.50, Röcke, Hosen, Jaquets, Anzüge aller Art, silberne Cylinderuhren 9 ℳ, nur im Vorschußgeschäft, Reichsstraße 38, I.

Hosen, Anzüge, Jaquets u. l. w. verkauft bill. Kösser, kl. Fleischerg. 7, II.

Hosen, Röcke, Jaquets u. Knabenanzüge verkauft billig **Thalstr. 20, I.**

Ein vollständiger **Anzug**, fast neu, nebst **Ueberzieher**, ist sofort zu verkaufen Sternwartestr. 10, I. Hof. **Georgi.**

2 Web.-Bett., 1 Pult, Comm.-Gr. Fleischerg. 18, II.

2 Web.-Federb., 1 Kinderbett, Georgenstr. 19, H. I. l.

Möbel-Magazin
Aug. Beyer, Tapezierer,
Hainstraße 28,
empfiehlt sein großes assortirtes Lager von Schreib- u. Kleiderschränken, Cylinderbureaux, Herren- u. Damenschreibtischen, Coulissen- und Sophatischen, Vertikows und Galerieschränken, Commoden, Bettstellen, Bettschirme, complete Polster-Garnituren, Sopha, Kleine u. große Ottomanen, Roßhaar-, Stahlfedern-, Alpengras- u. Strohmatratzen zu billigsten Preisen und coulanten Bedingungen.

Auf Abzahlung u. Miethe
erhalten solide Leute **Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w.**
Gr. Windmühlenstr. 41, II. lks.

Gutgehaltene Mahagoni- u. Nußbaum-Möbels sowie seine **Polsterwaaren** empfiehlt billigst **Klostergasse 15, 1. Etage.**

Möbel gebraucht, aber gut erhalten (verfallene Plünder), billig zu verkaufen Weststraße Nr. 76, 1. Etage rechts.

Nußb.- u. Mahagoni-Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren empf. **billigst**, auch **Theilz.** Katharinenstr. 16, I.

Schreibsecretair, großen Bücherschrank, Waschcomode mit Marmorplatte, 2 Eckschränke, 1 antiken Schrank, 1680 gebaut, Bettstellen, Tische, Stühle, Federbetten, ein 4 räder. Federwagen, Kleiderschränke und Verschiedenes billig bei **Jul. Kaiser, Windmühlenstraße 46.**

Ein gebr. Wsch.-Schreibtischer., 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Canapee, Rips, 1 Küchenschrank, 1 Sophatisch, 1 Teppenstuhl billig zu verkaufen. **E. Fischer**, Eisenbahnstr. 14.

Umzugsh. cl. Möbel, 2 Tafelwagen, Brandweinfässchen Brandweinerstr. 19, pt.

Zu verkaufen ein Kleidersecretair, eine Kommode, Ausziehtisch, ein Kleiderständer **Reudnitz**, Kuchengartenstr. 29 b, part.

ff. Plüschgarnitur habe durch Gelegenheit billig zu verkaufen.
G. Scheffler, Tapez., Nordstr. 57.

Schneller Abreise halb. 1 Sopha zu 18 ℳ, 2 noch wie neue gute Sophas zu 28 ℳ, ein kleiner Kleidersecret. 20 ℳ, 1 heller 15 ℳ, 1 großer 2 thür. Kleiderschr. 15 ℳ, Commode 6 ℳ u. versch. Rud. Bayerische Str. 4, p. r.

1 Sopha, 1 Schreibseer., 1 Spiegel, 1 Waschtisch billig zu verkaufen Georgenstraße 16, I.

1 Sopha, Bettstelle mit Matratze, 4 7½ Thaler, Rauch. Steinweg 20, 3. Etage links.

1 gutes Sopha u. Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Eilenstr. 23 b, 2. St. l.

Bill. Sophas, alte Sort. Möb. Sternwartestr. 17.

Sopha, Matr., Beistt. z. u. Promenadenstr. 33, IV.

1 rothbr. Rippsopha b. zu verk. Lilienstr. 25, pt.

Sopha, Bettst. u. Matr. bill. Brüderstr. 10, 3. St. r.

Ein **Sopha** billig zu vk. Plauensche Str. 3, H. 1 Tr.

Eine Kinderbettstelle 5 ℳ, 2 Schank. verkauft Eisenstraße 32, Kappes.

Von heute Sonntag, den 6. d. Mts., an steht wieder ein großer Transport der vorzüglichsten
Dänischen sowie Ardenner Arbeitspferde
in leichten und schweren Schlage bei uns zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn,
Anger-Leipzig, „Grüne Schenke".

Von Sonnabend, den 5. dss., an steht wieder ein fremder Transport f. Quality
Dänen und Ardenner Spannpferde
in leichtem und schwerem Schlage bei uns zum Verkauf.
E. Salomon,
Leipzig, Waldstraße 11 b.

Achtung!
Gegen **Ende December** a. c. wird eine vollständige Comptoir-Einrichtung incl. **Cassaschrank zu bill. Pauschal-Preise** verkäuflich, wie auch das betreffende Local zu sehr mäßigem Mietzins disponibel. Näh. unter **A. L. 572. „Invalidendank", Leipzig.**

Gr. Arbeitstafel, b. Neub., Seitenstr. 10, III. l.

Dampfmaschine, 15 pferd., lancier;
Wandkrahn von Eisen, 1000 Kilo Tragfähigkeit, diverse **Eisenleitern und Messingdüsen** billig zu verkaufen Dufourstraße Nr. 2—4, Vorm.

Eine doppelt wirkende
Sang- und Druckpumpe,
passend für Brauerei, Brennerei rc., ist unter Garantie zu verkaufen; auch ist daselbst ein schöner, leichter, 2 schläf. **Federrollwagen** zu verkaufen **Albert Fiedler**, Kupferschmiedemeister, **Zwenkau.**

An Buchbinder
billig zu verkaufen wegen Geschäftsaufgabe:
Eine Papierschneide-Maschine, 95 Centim. Schnittfläche, noch wie neu und ohne Tadel.
Ferner 1 Ritz-Maschine (Scheiben-Ritzmaschine), 110 Centim. Fläche, genau arbeitend, beide Maschinen von Krause.
Offerten unter R. A. 99. befördert die Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen vollständiges Klempner-Werkzeug mit **Wulstmaschine und Schraubstock** Südstraße Nr. 23, H. 2 Tr. r.

In bestem Zustande befindl. **Tischlerhandwerkzeug** bill. zu verk. Eisenstr. 22, IV. l.

Ein großer eiserner Cylinder-Ofen, für Comptoir oder Restauration passend, ist billig zu verkaufen
Reudnitz, Feldstraße 32, Hof.

Zu verk. 1 Sitzpavane Gerichtsweg 11, II. l.

Wegzugsh. ist Sämmtl. Küchengeräthe u. verschiedene Möbel bill. zu verkaufen Pensionsstraße 6, 4 Tr. Besichtigung von 1 Uhr an.

Gartenkäfer verkauft Weststr. 71, Destillation.

Ein gr. Holzkessel u. eine kl. Kinderbettstelle Platzmangels halber bill. z. vk. Turnerstr. 10, IV.

Nutzhölzer,
grosses Lager, trock. geschnitt. Eiche, Roth-, Weißbuche, Ahorn, Linde, Rüster, Eiche, deutsche und poln. Erle und Kiefer, Fichte, Felgen, Speichen, weißb. Schefte, Brennholz.
Wilh. Fuchs, Claus Nachf., Leipzig, Sophienstraße.

Sägespäne, weiche u. harte, werk. Dampfschneidemühle **Gohlis.**

Zu vk. 2 gr., 16 th. Oleander Sophienstr. 9 b, IV. r.

Pflastersteine f. Hof f. bei sof. Räumung billigst zu verk. Grimm. Steinw. 15, **Stuerk.**

Elegante Glas- und Lederlandauer, leichte Halbchaisen, Naturwagen, Americain, sowie verschied. **gebrauchte Wagen** verk. preiswerth **Waldstraße 35. Wilh. Pfeifle.**

1 neuer Trockenlandauer billig zu verkaufen Südstraße Nr. 29, in der Schmiede.

Ein gebrauchter, aber noch in **sehr gutem** Zustand befindlicher **Rollwagen** steht preiswürdig zu verkaufen in der **Leipziger Gosenbrauerei Niekau & Comp.** in Gohlis-Leipzig.

Zu verkaufen ein starker zweisitzm. **Federrollwagen** ganz billig Kohlenstraße 11.

Ein **Handwagen** mit Verdeckaufsatz, wenig gebraucht, zu verk. Carolinenstr. 23, Hof links.

Ein Handwagen ist zu verkaufen Pleißengasse Nr. 9b, Hof part. l.

Ein gebr. Kinderwagen, wie neu, billig Georgenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu verk. ein Kinderwagen Eilenstr. 4, 1 Tr. r.

1 Kinderwagen bill. verk. Hohe Str. 6, H. I. r.

Velociped
groß, bill. zu verk. Sternwartstr. 26c, Hof I. r.

Eine 2½ jährige **schwarze Stute**, elegant, flott, fromm, einspännig angefahren, ist für 600 ℳ zu verkaufen.
Zu erfragen im **Amenschlößchen** zu Leutzsch bei Leipzig.

Ein **Goldfuchs**, Wallach, 7 jähr., lammfromm, fehlerfrei, fertig geritten, billig zu verkaufen durch
Bieler & Bujarsky.

Ein **Fuchswallach**, 1.67 cm., 8jährig, Reitpferd, a. f. leichtes u. schw. Zug, Carolinenstr. 20b.

Preiswerth zu verkaufen ein 9jähriger brauner Wallach, preußisches Pferd, 168 ct. hoch, ohne Abzeichen, Feuer geritten, fromm u. fehlerfrei, trampelfromm, zuverlässig im coupirten Terrain, brillante Gänge, sehr ausdauernd. Adresse sub O. C. 222 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

2 große **Rappen**, 5- u. 6jährig, schwere Hannoveraner, sowie 2 einzelne Pferde zum Zug stehen zum Verkauf
Kl. Windmühlengasse 7b, bei Weber.

Habt Acht!!!
Ein **firmer Hühnerhund**, 4 Jahre alt, ist sofort zu verkaufen.
Preis 150 Mark.
Forsthaus Zedtlitz bei Borna.

Junger Dogge, Hund,
schön, 10 Monate alt, Prachts-Exemplar, ist für 75 ℳ zu verkaufen.
Näheres Neumarkt 8, b. Hrn. W. Renker.

Ein guter Jagdhund
billig zu verkaufen Burgstr. 27, Restauration.

Ein starker junger **Zughund** sofort billig zu verk. Hospitalstraße 4, Holz-Handlung.

Eine Doppelnase, Hund, 1 Ja., 1 Hrn., sch. Expl., ist preiswerth zu verk. Eisenbahnstr. 14, part. lks.

Ein schönes **Stubenhündchen** sehr billig zu verkaufen Gohlis, Wiesenstraße 72, 1 Tr.

Oscar Reinhold.
Kanarienvögel
Vogelfutter.
10. Universitätsstraße 10.

Gelegenheitskauf. 2. gut. Canarien., a. Eisen bill. zu vk. Brunstraße 6l, 1. Et. l.

2. Canarienh. bill. z. verk. Weststr. 65, b. Hausm.

Kaufgesuche.

Haus in Leipzig oder Umgegend mit geregelten Hypotheken ohne Zuzahlung zu kaufgesucht. Offerten mit Darlegung der Verhältnisse, Lage unter A. B. 690 an die Exped. dieses Blattes. Discretion zugesichert.

Haus zu kaufen gesucht mit ca. 3000 Anzahlung. Specielle Offerten erbeten unter N. G. 999. Expedition dieses Blattes.

Ein rentirendes **Gasthaus** mit Concertgarten und Saal, was nachweislich gut renommirt ist, wird in oder bei Leipzig **zu kaufen gesucht**, wenn bei Freiberg 2 neue Häuser nebst einer zweiten Hypothek von 15,000 ℳ, welche in 2 Jahren zahlbar ist, mit angenommen werden. Offerten unter A. A. 1000 an **Haasenstein & Vogler, Freiberg**, einzusenden.

Agentur-Geschäft
sucht ein tüchtiger, erfahrener Kaufmann zu übernehmen, oder sich daran zu betheiligen. Offerten unt. A. Z. 14 in die Exp. d. Bl.

Association.
Ein Kaufmann,
gewissenhaft, fleißig und mit den Leipziger Verhältnissen durchaus vertraut, wünscht sich an einem **flotten Fabrik- resp. Großgeschäft** mit vorläufig ca. 20,000 ℳ aktiv zu betheiligen.
Offerten wolle man sub **P. B. 244** bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**, niederlegen.

Ein junger Kaufmann sucht sich mit vorläufig 2000 ℳ an einem soliden Geschäfte thätig zu betheiligen. Offerten sub R. 2 Expedition dieses Blattes.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie **einzelne Werke.**
8. Glogau & Co., 10. Neumarkt 10.

Die Jahrgänge 1880 und 1881 der neuen Illustrirten Zeitung v. Zamarski werden zu kaufen gesucht. Offerten sub **8. 119.** an die Expedition dieses Blattes.

Tageblatt, Zeitung, alte Bücher, Acten, Contobücher kaufen zu **höchsten** Preisen
F. J. Schirmer & Co., Johannesg. 24.

Tageblatt, Zeitung., alte Bücher kauft zu höchst. Preis Radestock, Kupfergäßchen 9 p.

Altes Gold und Silber
wird stets gekauft Sternwartestr. 11, 2 Tr.

Getragene
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe kauft z. höchst. Preis u. kommt nach jeder Gegend auf Bestellung ins Haus. Adr. Heinr. Grüner, Büchertr. 26, H. I.

Altes Schulwerk wird zu hohen Preisen gek., auch gut reparirt Colonnadestr. 2, H. p.

Die höchsten Preise
f. getragene **Herren- u. Damenkleider**, ganze Nachlässe zahlt
Lippmann Abraham,
Reichsstraße 43, I.

Aug. Landel aus Annaberg kauft **getragene Herrenkleider** zu reellen Preisen. Komme auf Bestellung ins Haus. Colonnadenstr. 10, H. p.

Getr. Herrenkleider
kaufe zu höchsten reellen Preisen. Gef. Bestell. erbeten Kleine Fleischergasse 7, II. **Kösser.**

Getragene Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Bettel, ganze Betten, Federn, Ehestreuer kaufe zu höchsten Preisen
F. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Möbel Ein- und Verkauf Weststr. 70, I. r.

Möbel-Gesuch. Wenig gebr. Nußb- od. Mahag.-Möbel werden zu 2 Stuben von Privatleuten zu kaufen gesucht.
Adressen mit Angabe des Preises bald unter H. S. 5. Expedition d. Bl. niederzul.

Von jungen Leuten werden Möbel auf Abzahlung gesucht. Woche 6 ℳ.
Adr. Grimmaischstr. 17 unt. T. S. erbeten.

Eine alte **Brennereieinrichtung** für kleinen Betrieb wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. Expedition dieses Blattes.

1 gebr. Billhauerwerkz. f. Lt. Lange Str. 22 part.

Zu kaufen gesucht eine in möglichst gutem Zustande befindliche **Kalkmühle.** Adr. unter **F. H. 18** Expedition dieses Blattes.

Eine **Sitzbadewanne** zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisang. Gr. Windmühlenstr. 25 B, III.

Ein Aquarium mit Springbrunnen zu kaufen gesucht.
Off. bitte man bei Herrn J. M. Langrock Nachf., Schützenstraße 4, niederzulegen.

Schutt
zum Auffüllen kann zugefahren werden
Adolf Thierfelder, Königsgartenstraße 11.

Ein fl. 4räd. gebr. u. l. a. Stand erb. Hardwagen wird z. kauf. ges. R. Gohlis, Lindenstr. 18, K. Wolf.

30,000 Mark
werden zur 2. Stelle auf ein hiesiges **Haus** in guter Lage, was genug Sicherheit bietet, zu leihen gesucht. Adressen unter B. H 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

10—20,000 ℳ zur 1. Hyp. gesucht. Adr. P. F. 2. bef. die Exped. d. Bl.

9000 Mark werden als einzige Hypothek auf ein rentir. Grundstück Vorort Leipzigs gesucht. Off. unter A. V. 7 Exped. d. Bl.

Zur Vergrößerung eines soliden, concurrenzlosen Geschäfts wird von einem Bankhaus oder Privatmann ein **Credit von 3 bis 5000 ℳ gesucht.**
Werte verbunden.
Off. sub P. P. 200 d. d. Exp. d. Bl. erb.

5 bis 6000 Mark
werden von einem j. Fabrikanten zur Vergrößerung des Geschäftes bei 4½—5% Zinsen und bester Sicherheit auf 2—3 Jahre zu leihen gesucht. Gef. Off. sub A. R. 1256. Königspl. 17.

5500 ℳ gegen sichere 3. Hypothek per 1. October cr. ges. Selbstdarl. werd. geb., Adr. u. M. P. H 7 in d. Expedition d. Bl. niederzul.

Capital-Gesuch.
Eine mit 5% verzinsl., ganz **sichere Kaufgelderhypothek** von 3000 ℳ, für deren Güte noch extra garantirt werden würde, soll jetzt oder später cedirt werden. Frag. Hypothek geben 15,000 ℳ vor.
Offerten sub „3000 H." an die Expedit. d. Blattes erbeten.

1200 Thlr. von einem Geschäftsmann u. Hausbesitzer auf 1—2 Jahre zu 10 Proc. gesucht gegen 5fache Sicherheit. Adressen u. G. G. 36. in der Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mark
werden gegen vollständige Sicherheit zu leihen gesucht. Werthe Adressen **A. H. 555. „Invalidendank", Leipzig.**

3. hab. Zins. geg. Sicherh. u. Bürgen 600 ℳ ges. Adr. 600 Postamt Mühla.

Eine j. geb. Dame sucht 100 ℳ Darlehen gegen große Sicherheit. Adr. unter P. 21 Expedition dieses Blattes erbeten.

1,000,000 Mark Bankgelder
zu 4½ cr. 4½% Verz. u. bis 60% bei **Tagwerthe** sind sofort oder später auszuleihen. Offerten unter Z. D. 440. an den **„Invalidendank", Leipzig**, erb.

540,000 Mark à 4½%
haben wir auf **Land**- bez. Handgrundstücke sofort event. später auszuleihen.
Lindner & Co.,
Ranstädterstr. 46, 1. Etage.

300,000 ℳ Sparcassengelder und 65,000 bis 70,000 ℳ Privatgelder sind gegen ganz vorzügliche 1. Hypotheken zu 4½% und 50,000, 65,000, 80,000, 90,000 und 120,000 ℳ Bank- und Cassengelder gegen gute 1. Hypotheken zu 4½, bez. 4½% Zinsen sofort oder später bequem auszuleihen beauftragt
Vlewegger & Co., Leipzig,
Dentralstraße 3, 1. Et.

Bankgelder
zu 4½% auf gute | in großen Posten
„ 4½% „ Häuser | sind auszuleihen u. „Bureau" Exped. d. Bl.

20,000 Mark
sind am 1. Januar 1883 auf Hypothek auszuleihen Reudnitzhof 20, parterre.

Geld für Kleidungsst., Uhren, Gold- u. Silbersachen **Thalstr. 20, I.**

Geld auf gute Pfänder, Mark 1—2 ₰, **Gr. Windmühlenstraße 8, I.**

Geld für alte Werthsachen Brühl 14, 3. Et.

Geld auf alle Werthsachen Brühl Nr. 78, Hof, I.

Geld für Möbel, Waaren, Uhren, Kleidungsstücke, Gold- und Silbersachen ☛ Westplatz 76, I. ☚
Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Ein junger Restaurateur,

29 J. alt, v. ang. Aeußern, Besitzer eines guten Geschäfts u. Verm., wünscht beh. Verheirath. die Bekanntschaft einer j. Dame von 22—27 J. m. Verm. zu machen, welches sichergestellt würde. Junge Damen, aber nur solche, welche Lust zu diesem Geschäft haben, wollen vertrauensvoll Offerten m. Ang. ihrer Verh. nebst Photogr., welche nichtconvenirenden Falles sof. retour. wird, unter Chiffre H. 37753. an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg**, senden. Strengste Discretion selbstverständlich. Anonym wird berücksichtigt. Agenten verbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, 29 Jahr alt, mit gutem offenen Kundengeschäft und später noch einem Vermögen von 1200 Thlrn., wünscht sich mit einem einfach erzogenen Mädchen od. Wittwe in gesetztem Alter zu verheirathen; selbige muß jedoch gleiches Vermögen besitzen. Nur ernstgemeinte Anträge bittet man unter F. J. 102 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit wird streng zugesichert.

Ehrenhaft.

Ein gutgest. Beamter einer Berliner Bank, evang., v. l. angen. Aeußern, wünscht behufs Verheirathung mit e. l. hübschen, etwas verm. j. Dame in Briefw. zu treten. Gef. Offerten sub A. 22. Berlin, Hauptpostlagernd erbeten.

Ein **Kaufmann**, 31 Jahre, Besitzer eines Geschäfts nebst Haus, will sich baldigst verheirathen. Damen im Alter bis zu 30 Jahren, welche auf dieses ernst gemeinte Gesuch reflectiren, werden geb., ihre Adresse nebst Photogr. u. Angabe näherer Verhältnisse u. des disp. Vermögens u. Chiffre H. M. 138 postlgd. Leipzig niederzuleg. Discr. Ehrensache. Photogr. bei Nichtconvenienz sofort zurück.

Heiraths-Gesuch nach Amerika.
Ein anst. Mann (Ende 30er), welcher schon Amerika bereist hat, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche Lust hat, mit auszuwandern. Ein kleines Vermögen ist erwünscht. Damen, welche darauf reflectiren, bitte. genaue Adr. u. „Amerika" bis 9. d. M. in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. **Mann** (Beamter) im Alter von 34 J., mit 1800 ℳ j. Einkommen und Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines soliden, wirthschaftl. **Mädchens** von 27—32 J. mit etwas Vermögen behufs Verheirathung zu machen. Nicht anonyme Adressen mit näheren Angaben der Verhältnisse werden erbeten u. H. S. 222. durch die Exped. d. Bl.

Ein anständ. j. Mann sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines braven Mädchens, nicht über 23 Jahre. Verm. erw., doch nicht Bedingung. Off. unter S. H. 25 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Ein **gebild. Fräulein** gesetzten Alters, sehr häuslich, gutes Gemüth u. etwas Vermögen, möchte sich mit einem Herrn nicht unter 40 Jahren verheirathen; erwünscht wäre ein guter, aufrichtiger Charakter und etwas Vermögen. Gef. Off. sub A. M. 576 erbittet man „Invalidendank", Leipzig. Anonyme Briefe bleiben erfolglos.

Damen finden zur Niederkunft Aufnahme. Hebamme **Landgraf, Dresden**, Kamenzerstraße 18, I.

Für ein Waisenkind

werden Eltern gesucht, welche dasselbe an Kindesstatt annehmen. Ein Mädchen vom Lande, 12 Jahre alt, arbeitsam, willig und kräftig. Näh. Ausk. w. Kohlenstr. 6, IV. l. erth.

Eine milchr. Mutter f. ein Kind tägl. 2—3 Mal anzulegen. Zu erf. Anger, Karlstr. 11, IV. Bergich.

Gebildete junge Damen und Herren, welche geneigt sind einem anständ. Verein beizutreten, werden gebeten, ihre Adressen unter „**Geselligkeit**" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geb. junge Herren und Damen, die sich einem dramatischen Leseverein anschließen wollen, belieben sich schriftlich an **M. Götze**, Dorotheenstraße Nr. 12, zu wenden.

Damen- und Kinderkleider werden billig angefertigt Nordstr. 11, 2. Et.

Damenkleider 5—15 ℳ, Kinderkleid. 1,50 an fertigt **J. Schelter**, Feliestr. 1, Ecke Schützenstr.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Sternwartenstr. 36, 3. Et.

E. geübte Schneiderin in Knaben-Anzügen wünscht im Hause mehr Beschäftigung. Werthe Adr. u. V. 8 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine g. Schneiderin sucht mehr Beschäftig. in u. auß. d. H. Alexanderstr. 5, 1 Tr. lks.

Wäsche w. schön gew., verschl. Buchst. Dtzd. 1.20. Probe z. Ans. Petersstraße 9, H. I.

Wäsche u. **Ausstattungen** werden sauber u. gut gestickt Hospitalstraße 7, H. 2. Et.

Jung. Mädchen empf. sich im Ausbessern, bes. Stopfen, Stricken u. l. w. in u. auß. d. Hause Moltkestraße 57, 4. Et. links.

Eine geübte **Plätterin** wird gesucht Plagwitzer Straße 24, 3 Tr. Hinterhaus.

Wäsche zu waschen und plätten wird noch angenommen **Lange Str. 4, Hof l., II. l.**

Familien-Wäsche wird gut gewaschen Reudnitz, Kohlgartenstraße 6, Frau **Pfeiffer**.

Offene Stellen

Gesucht für Leipziger Messe für ein besseres Local ein od. mehrere Künstler irgend welcher Art. Offerten mit näherer Ang. beliebe man unter Chiffre O. P. 112 an die Exp. d. Bl. zu adr.

Im Reg.-Bez. Leipzig
werden für jede **Stadt** nebst **Umgebung** resp. **Vertreter** bei festen Prov. gesucht von der **General-Agentur** des **Welt-Adreßbuches** für **Europa**. **R. John**, Leipzig, Kreuzstr. 35.

Acquisiteure

und Agenten werden von einer alten gut eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft für Leipzig und Umgegend unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. subl. 72 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine leistungsfähige rhein. Weingroßhandlung

sucht **Agenten** mit Ia. Referenzen. Franco-Offerten sub **568** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt am Main.**

Eine leistungsfähige Weinhandlung sucht unter sehr günstigen Bedingungen einen
Vertreter für Leipzig u. Umgebung.
Näheres unter G. H. 50 Exp. d. Bl.

Agentur.

Eine leistungsfähige Broncefarbenfabrik sucht einen **Vertreter**, welcher mit Steindruckereien in Verbindung steht. Fr.-Offerten unter J. No. 942. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leistungsfähige, gut eingeführte süddeutsche **Baumwollen-Waaren-Fabrik** sucht für den Vertrieb ihrer Producte einen mit Branche wie Kundschaft wohlvertrauten, nicht zu jungen **Agenten**. Gef. Off. sub G. M. 231 franco an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Eine renommirte rheinische Weinhandlung **sucht** für hiesigen Platz und Umgegend einen leistungsfähigen **Agenten** baldigst zu engagiren. Bewerber in guter gesellschaftlicher Stellung erhalten den Vorzug und ist Branchenkenntniß nicht unbedingt erforderlich.
Frank. Offerten bef. die **Expedition dieses Blattes** unter W. R. 340.

Ein befähigter, gebildeter u. bemittelter Kaufmann od. Versicherungsbeamter wird zur selbständigen Führung eines großen Unternehmens **gesucht**.
Thätigkeitsgebiet Königreich Sachsen mit dem Sitz in Leipzig.
Franco-Offerten unter **A. 7336** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Reisender-Gesuch.

Für eine Strumpfwaarenfabrik wird ein in der Branche tüchtiger, in der deutschen Detaillisten-Kundschaft gut eingeführter Reisender zum Antritt am 1. October c. gesucht.
Offerten nebst Zeugniß-Copien erbeten unter H. 34949a an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Für ein Fabrikgeschäft der **Eisenbranche** wird ein erfahrener, gewandter
Reisender,
welcher bei den Eisenhandlungen Nord- und Süddeutschlands gut eingeführt ist und nachweislich mit Erfolg gereist hat, zu baldigstem Antritt gesucht. Spec. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und der Referenzen sub **W. G. 1** franco postlagernd **Chemnitz** erbeten.

Provisions-Reisender-Gesuch.

Ein gewandter Reisender, dem daran gelegen, bei hoher Provision angenehme dauernde Stellung zu erhalten, beliebe Offerten sub C. B. 2 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Aetherische Oele.

Eine eingeführte Fabrik ätherischer Oele u. Essenzen sucht für jetzt oder später einen tüchtigen **Reisenden**, der d. Nordwesten Deutschlands, Schleswig-Holstein, Schlesien u. Posen womöglich schon bereist hat.
Gef. Off. mit Gehaltsanspr. u. **W. S. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Reisender für die Schweiz und Süddeutschland wird von einem Apoldaer Woll-Fabrikationsgeschäft per sofort oder 1. Oct. zu engagiren gesucht. Off. erb. sub „**Apolda**" an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Apolda.**

Ein tüchtiger, mit der **Rohseiden-Branche** vertrauter junger Mann, der Sachsen mit Erfolg bereist hat, wird für **Berlin** zu engagiren gewünscht. Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind sub **R. K. 55** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein mit der Droguenbranche vertrauter **Reisender**, der italienisch und französisch sprechen kann, wird gesucht.
Adressen sub P. J. 251 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein tüchtiger Reisender für eine Apoldaer Strumpfwaarenfabrik gesucht. Anerbieten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit und Militairverhältnisse an die Expedition dieses Blattes unter St. A. 44.

Für Sachsen (Königreich und Provinz), Schlesien **Reisender der Manufactur- u. Leinenbranche** ges. S. G. F. Katharinenstr. 18.

Ein **Reisender**, welcher für eine Buchdruckerei Commissionen auf Drucksachen rc. sammelt, beliebe seine Adresse an die Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre „Reisender".
Hohe Provision wird in Aussicht gestellt.

Cautionsfäh. Buchhandlungsreisende,

welche sich über ihre bisherige Thätigkeit ausweisen können, werden bei bestem Gehalt und hoher Provision per sofort als Sammler auf einen 50 Pfennig-Roman mit Prämien gesucht.
Offerten sind sub K. M. 202 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg, zu richten.

1 tücht. Inseraten-Acquisiteur

findet dauernde und lohnende Beschäftigung. Näh. b. Rudolf Mosse, hier.

Merkur, Magdeburg, Fürstenstraße 15, **Stellenvermittl.-Comptoir für Kaufleute aller Branchen. Buchhalter, Reisende, Comptoiristen rc. finden fortwährend Placement zu sehr soliden Bedingungen. Gegenwärtig Stellen vacant! Beste Referenzen stehen zur Seite!**

Verkäufer.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. October d. J. einen gewandten Verkäufer, der eine längere Ausbildung hinter sich hat. Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche u. Photographie erbeten.
Adolph Webel, Görlitz, Brüderstr. 13.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, welcher in einem Colonial-, Producten- und Cigarr.-Engros- u. Detail-Geschäft gelernt und noch da thätig ist, **sucht** anderweitig **Stellung** per sofort od. später.
Gef. Offerten erbitte unter **X. P. 565** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.**

Für das Bureau eines Maurermeisters wird ein **jüngerer Zeichner** gesucht, der die Buchführung mit zu besorgen hat.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, sowie Nachweis der Beschäftigung während der beiden letzten Jahre sub **F. R. 315.** Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein mit der **Eisenwaaren-Branche** vertrauter **Commis** gesucht.
Adressen unter B. W. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Maschinenzeichner

findet in einem größeren techn. Bureau dauernde Stellung. Franco-Offerten mit Anspr. sub W. L. 24. Postamt 6, Weststraße.

Ein junger Schreiber, welcher Manuscript lesen kann und eine gute Handschrift besitzt, wird gesucht.
Adressen unter Q. Y. 26 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Werkführer** oder **Vorarbeiter** für Säemaschinen wird unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen in der landwirthschaftlichen Maschinenfabrik des F. Wichterle zu Proßnitz in Mähren.

Ein Tischlereiwerkführer,

welcher sowohl in Hand- wie Maschinenarbeit durchaus tüchtig ist, gesucht.
J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße 26/28.

Tischlerei-Werkführer,

tüchtige energische Kraft, gesucht. Genaue Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten unter O. S. durch die Expedition ds. Blattes.

Xylographen-Gesuch.

Für **Figurenfach** und **Portraits** (engl. Manier) finden vorzügliche Kräfte bei hohem Gehalt dauernde Beschäftigung.
Xylogr.-Anstalt der Illustrirten Zeitung von J. J. Weber.

Xylographen

finden dauernde Beschäftigung **Berlin S.**, Ritterstr. 85, X.-A. v. **A. Schultze.**

Chromolithographen

— jüngere Kräfte — in **Federmanier** geübt, finden dauernde und angenehme Stellung. Selbstgefertigte Muster und Gehaltsansprüche erbitten **C. Angerer & Göschl**, **photo-chemigraphische Anstalt**, Wien, Ottakringerstraße 33.

Steindrucker,

besonders erfahren im Ueberdruck, werden per Mitte September für Berlin gesucht.
Offerten sub A. Z. durch **L. A. Kittler** in Leipzig erbeten.

Modelleur.

Zwei tüchtige Kräfte **sofort gesucht.**
O. Wolf, Dresden, Pillnitzerstr. 14.

Zwei tüchtige Holzbildhauer auf stylvolle Möbelarbeit zum sofortigen Antritt gesucht.
Mittweida (Sachsen).
F. Winkler & Sohn Nachf.

Ein guter **Drechsler** gesucht bei **H. J. Jäcer, Altenburg.**

Ein Fertigmacher

wird gesucht in der **Claviaturenfabrik** von **Carl Thieme, Neureudnitz.**

Tischlergesellen auf polirte Arbeit werden gesucht Antonstraße Nr. 21.

Tischlergeh. n. acht., ges. C. Yung, Moritzstr. 17.

Einen **Böttchergesellen** suchen **Kleprich & Thurm**, Frankfurter Str. 42b.

Schlossergesellen,

auf **Cassaschrankbau** geübt, finden dauernde Beschäftigung vor. **Rud. Speck, Halle a. S.**

Ein tüchtiger Werkzeugschlosser wird gesucht.
Hermann Gooldel, Plagwitz.
Fabrik für Kessel und Eisenconstructionen, Eingang Steinstraße.

Schlossergesellen, accurate Arbeiter auf Schloß, finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei **Eduard Pipple**, Schlossermeister, Floßplatz 31.

Tüchtige **Schlosser finden lohnende und dauernde Beschäftigung** bei **Franz Rosenthin**, Eisenbaufabrik u. Eisengießerei, **Gutritzsch.**

!!Einen Gasschlosser!! auf Accordarbeiten sucht zum sofortigen Antritt Gasmeister **Hoffmann** in Kirchberg.

Ein tüchtiger Eisenhobler erhält lohnende und dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik Swiderski.

Ein tüchtiger Schlosser auf Bauarbeit **gesucht** Alexanderstr. 3. **F. Kayser.**

Tücht. Schlosser find. Beschäft. Färberstraße 7.

Zum baldigen Antritt wird ein
Apparatführer
gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten **Posener Sprit-Actiengesellschaft.**

Gesucht ein **Gürtler** auf **Gasarbeit** in **Plagwitz**, Nonnenstraße 8, Zu melden Montag früh.

Wir suchen einen tüchtigen Gürtler Insleib & Bebel.

Für Einführung tüchtiger Gehilfe, welcher ganz Vorzügliches leistet, wird zu engagiren gesucht. Off. mit Proben unter D. L. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen jungen **Klempnergehilfen** sucht **A. Rätzer**, Thonberg 13.

Ein Maler u. Lackirer, Firmenschreiber-Lehrling w. gesucht Königsplatz 13, 4. Etage.

Zuverlässige Ofensetzer

stellt ein C. Böhme, Ofen-Fabrik in Halle a/S.

☛ **Gute Steinsetzer u. Erdarbeiter** werden **Montag**, den 7. August, bei hohem Lohn am Kurprinz angenommen.
Robert Schmilling, Steinsetzmeister.

Für Bandagisten!

Ein im Geraten aller orthopädischen Apparate und Bandagen geübter **Bandagist** findet sofortige Anstellung bei **Weber-Moos, Zürich.**

Ein **Kürschner**, tücht. Galanterist und zuverlässiger Arbeiter, w. gesucht für **Ausland**. Das Nähere bei **C. Sturm**, Gerberstraße 60.

Ein Tapezierergehülfe wird gesucht Hohe Str. Nr. **Louis Naumann**, Tapezierer.

2 gew. Kellnerin 15 u. 1 ling. b. 18 J. f. Weingeschäft ausw. Zu meld. Nicolaistr. 38, H. quer.

☛ Lehrlings-Gesuch. ☚

Für ein flottes Commissions- und Productengeschäft wird zu baldigem Antritt ein junger begabter Mann, aus gebildeter Familie stammend und mit guten Schulzeugnissen versehen, als Lehrling gesucht.
Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung unter persönlicher Anleitung des Principals ist geboten und wird Solchen, die besonders gute Handschrift besitzen, gleich von Anfang an ein kleiner Gehalt gewährt.
Selbstgeschriebene Bewerbungen sind sub F. B. 1741 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Glasergehilfen-Gesuch!

Ein tüchtiger **Glasergehülfe**, der mit Anfertigung von Kastenfenstern rc. vertraut, zugleich guter Anschläger ist, findet sof. gutlohnende Stellung nach auswärts.
Zu melden bei Herrn **David Starke**, Heizhausvorstand der S. St.-Bahn, Gartenstraße 13, bei dem das Nähere zu erfahren ist.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen
Lehrling
für unser Weiß- u. Kurzwaaren-Engrosgeschäft.
Leipzig, 5. August 1882.
Bokemeyer & Haak.

Einen **Uhrmacherlehrling** sucht sofort **Otto Reinhardt, Petersstraße.**

Gesucht wird ein ordentlicher fleißiger **Lehrling**, welcher in Mechanik und feinem Maschinenbau etwas Tüchtiges lernen will. Zu melden Montag Vormittag Reudnitz, **Gemeindestraße Nr. 34.**

Ein braver, ehrlicher Junge findet als **Tischlerlehrling** Unterkommen Sternwartenstraße 37, 4. Etage links. H. Schütze.

Ein mit guten Empfehlungen versehener **Zimmerkellner**, welcher englisch und französisch spricht, findet sogleich Stellung im **Hôtel de Prusse.**

1 Kellner sof. gesucht **Dorotheengarten.**

☛ **Lohnkellner** sucht viel Poststraße 13.

Anständige u. intellig. Personen für leichten oder guten Verdienst (auch als Nebenbeschäftigung) gesucht Arndtstraße 35, p.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeitungscolporteur Ritterstraße 16.

Ein mit hiesigen Verhältnissen **vertrauter Mann, welcher zeitweilig Gänge** pünktlich und discret besorgen will, wird gesucht.
Offerten mit Ansprüchen unter „**Wege**" durch die Expedition dieses Blattes.

Kinderlose Leute, am liebsten Maurer, können Hausmannsstelle bei freier Wohnung zum 1. October erhalten.
Adressen unter **O. L. 4** durch **O. Klemm**, Universitätsstraße Nr. 21.

Ein zuverlässiger, solider Markthelfer, womöglich gewesener Officiersdiener, findet dauernde Stellung. Zeugn. erforderlich. Näheres Lauch. Str. 18, S.-G. I.

Gesucht wird ein tüchtiger Vorarbeiter für Erdarbeiten. Zu melden Thonberg 72, pt.

Tüchtige Erdarbeiter werden gesucht zum Schleusenbau Montag früh Dresdner Straße.

Zur **Aushülfe** auf 6 Wochen wird ein Mann gesucht, welcher die **Dampfkesselfeuerung** versteht. Zu erfahren in der Johannisapotheke (Dresdner Thor). Gute Zeugnisse erforderlich.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein unverh. **Droschkenkutscher** Arndtstraße 4, 1. Etage.

Gesucht für sofort ein lediger kräftiger solider **Knecht**. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Wilh. Krahmer, Holzhandlung, Berliner Straße.

Gesucht wird ein **Knecht** Neustadt, Ludwigstraße Nr. 38.

Gesucht wird ein Knecht Berliner Str. 3, pt.

Ein tüchtiger **Kellnerbursche** wird sofort gesucht **Blüchergarten, Gohlis.**

Ich suche einen **Hausburschen**, Gehalt pr. Mt. 15 ℳ; nur Solche, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben.
H. Stamminger, Eldorado.

(R. B. 113.) 1 gewandter **Hausbursche**
Gesucht Goldnes Herz, Große Fleischergasse 29.

Gesucht ein Bursche, welcher schon auf Cartonnagen gearb. hat Lindenstraße 7, IV.

Damen-Placement-Institut Leplaystraße 13, III. sucht geprüfte Erzieherin., geprüfte Kindergärtnerin., Directrice, Verkäuferinnen für Confection, Wäsche, Putz.

Bei hohem Gehalt

werden für eine neu errichtete Haarwasserfabrik in Dresden 2 junge **Damen** (eine für die Correspondenz u. eine für den Verkauf) zu engagiren gesucht. Hauptbedingung ist jedoch, daß dieselben ganz besonders starkes u. mindestens 1½ Meter langes, eigenes Haar besitzen. Nur solche j. Damen wollen daher ihre Adresse an die Annoncen-Expedition des Hrn. **Oscar Kulow** in **Berlin**, Kommandantenstraße 26, einsenden. Reisegeld wird vergütet.

Für ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird in der Abtheilung für Damenmäntel per 1. September od. 1. October die Stelle einer
Verkäuferin
mit einem Gehalt von 1000—1200 ℳ frei. Erfahrung in der Branche, vortheilhafte Repräsentation, gute Referenzen Bedingung. Bevorzugt werden Damen aus hiesigen soliden Familien. Off. unter F. B. 18 bei Otto Klemm, Universitätsstraße 21, niederzulegen.

Für mein neues, 1. Septbr. zu eröffn. Haupt-Detailgeschäft in Leipzig, dicht am Markt, verbunden mit Wein-, Delicatessen- u. Südfruchthandlung, suche ich noch 2 in allen Arten von Aufschnitt, im Einlegen von Conserven, im Anfertigen von Salaten, Mayonnaisen rc. gründlich erfahrene, routinirte Verkäuferinnen von angenehmem, freundl. Wesen.
Leipzig-Lindenau.
G. C. Warnstorff.
Fabrik feiner Wurst- u. Fleischwaaren.

Einige t. **Verkäuferinnen** für Fleischwaaren-Geschäft werden sofort oder zum 15. d. **verlangt** durch
M. Jordan, Berlin C, N. Grünstr. 28.

Für ein hiesiges Pelzwaarengeschäft wird eine **Verkäuferin** gesucht, die in kaufmänn. Arbeit. Kenntn. besitz. muß. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. Z. H. 40 C. Klemm's Buchh. Univ.-Str. 21.

Eine gute **Verkäuferin** für Wäsche- und Weißwaarengeschäft für bald gesucht. Offerten A. **100 postlagernd Altenburg** erbeten.

Damenmäntel-Arbeiterin sucht **Friedr. Pfeiffer**, Plagwitz, Moltkestr. 2, II.

Eine gewandte **Verkäuferin** wird für ein feineres Galanterie- u. Kurzwaarengeschäft gesucht. Zu erfragen bei **J. S. Schwarz, Ritterstraße 46, 1. Etage.**

Eine Verkäuferin findet dauernd gute Stelle und ein Mädchen für Küche und Haus desgleichen Petersstraße 13, Konge, Conditor.

Ein junges anständiges **Mädchen** wird als
Lernende für ein **Posamenten-Geschäft gesucht. Näheres bei Oscar Schwarz, Hainstraße Nr. 30.**

Junge Mädchen,

welche das Blumenmachen erlernen wollen, finden Stellung bei **Rosenstern & Co.**

Geübte W. & W.-Maschinen-Näherinnen werden noch gesucht bei dauerndem und lohnendem Verdienst **Gustav Kreutzer, Rüschenfabrik, Gerichtsweg.**

Eine gew. **Wäsche-Stickerin** pr. sofort ins Haus gesucht Brühl 71, 2. Etage.

Geübte Falzerinnen finden Beschäftigung bei H. Sperling, Dampfbuchbinderei.

Gesucht eine Frau zum Güten Brüderstr. 19, I.

Eine ältere, gebildete Dame zur Führung des Haushaltes bei einem Wittwer mit dreijährigem Kinde gesucht. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen versehen, unter **J. N. 7514** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Eine perfecte **Köchin**, die sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, wird für eine deutsche Familie in England gesucht. Antritt den 10. September, Alter 20—22 Jahre. Näheres zu erfahren nächsten Mittwoch von 3 Uhr ab, Eisenstraße 9, II. Desgleichen ein zuverlässiges **Kindermädchen**, im Waschen und Plätten geübt, von gleichem Alter. Nur mit besten Zeugnissen Versehene werden berücksichtigt.

Frau von Zedwitz in Halberstadt sucht zum 1. October eine **perfecte Köchin**, welche einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt. Bewerberinnen wollen Dienstzeugnisse und Lohnansprüche hierher gelangen lassen.

Gesucht wird sofort eine tüchtige **Köchin** und per 1. Septbr. ein gewandtes **Stubenmädchen**. Adressen sind unter **Z. 11663** an **Rud. Mosse, Leipzig**, zu richten.

Eine ältere, gewandte, reinliche **Köchin** sucht sofort **Bahnhof Glauchau.**

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. für Küche u. häusl. Arbeit per 1. Septbr. gesucht Untere Gustav Adolphstr. 17b, II. l.

Ein einf. williges Mädchen mit gut. Zeugn. wird für Küche und Haus sofort zu miethen gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 24. Geschäft.

Gesucht 1 kräft. Mädchen f. 1. Haus u. Küche Colonnadenstr. 22. Restauration.

Ein **Stubenmädchen**, welches tüchtig im Zimmerreinigen, Waschen und Plätten, und nur gute Zeugnisse besitzt, melde sich **Markt 3, Tr. B, 2 Tr. rechts.**

Ein mit guten Zeugn. versehenes Stubenmädchen, welches bereits in Hotels 1. Ranges conditionirt hat, findet zum 1. September Stelle im **Hôtel de Prusse.**

Ein j. **Dienstmädchen** z. 15. August gesucht. Mit Buch zu meld. Reudnitz, Augustenstr. 14, II. l.

Ein jüngeres **Dienstmädchen** sofort oder 15. d. ges. Reudnitz, Louisenstr. 5, 1. Et. l.

Ein Mädchen mit nur guten Zeugnissen nach auswärts gesucht. Vollkommene Kenntnisse im Waschen und Plätten, sowie allen häusl. Arbeiten erforderlich. Lohn 120 bis 150 ℳ. Mit Buch zu melden Carlstr. 4c, part., Montag Vormittag von 10—12 Uhr.

Ein fleißiges, reinliches, ordentl. Mädchen wird zum 15. August für Alles gesucht. Lohn 40 Thlr. Mit Zeugnissen zu melden Carlstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ges. z. 15. Aug. 1 an Ordn. u. Reinlichk. gewöhnt. Mädch., welch. mehr auf gute Behandl. sieht als hoh. Lohn u. gut m. 1 Kind umzugehen versteht Sellerhausen, Jacobstraße 60.

Gesucht wird sofort oder zum 15. August ein Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut Hainstr. 23, Tr. C, 1. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen, wenn möglich von auswärts. Näheres Volkmarsdorf, Ewaldstraße 37.

Ein zuverlässiges junges **Mädchen** per 15. August gesucht Elsterstraße 26, 2. Et. r.

1 Mädch. f. Alles z. 15. Aug. Elsterstr. 26, V.-H. IV.

Zum Schützenfest in Eisenach werden für die Dauer von 8 Tagen (13. bis 20. August incl.) in einem „**Conditorei-, Kaffee- und Weinzelt**" 4 **anständige, junge Mädchen** zum Serviren in **Schweizer** oder **Tyroler** Nationaltracht bei hohem Lohn u. Reisevergütung zu engagiren gesucht.
Reflectirende wollen sich brieflich mit Angabe ihrer Forderung melden bei **Otto Walther, Eisenach**, Marienthal.

1 f. Kellnerin f. sofort ges. **Ether**, Petersstr. 20.

1 tücht. Küchenmädch. f. Rest. Ether, Petersstr. 20.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem Kinde Hospitalstraße 42, 1. Etage.

Ein junges Mädchen für ein kl. Kind und häusl. Arbeit gesucht Weststraße 46, 3 Tr. r.

Zur **Aufsicht zweier Kinder** wird eine **a. Frau** gesucht Neumarkt 23, Hof 2 Treppen.

Amme,

mindestens 6 Wochen zweistillend, sofort gesucht. Zu melden **Albertstraße 52, 1. Et. links.**

Aufwartung zu einem Kinde sofort gesucht Roßstraße 4 B, links.

Eine reinliche arbeitsame **Aufwartung** gesucht Gartenstraße 19, part. links.

Stellegesuche

J. Kaufm., 24 J. alt, Ia Ref., m. sich z. Reisenden f. Colon.-, Farben- od. Cigarr.-Branche anzub., Antr. 1. Oct. Off. C. G. 24 postl. Hauptp. Leipzig.

Ein Engländer, jetzt in Leipzig, welcher das ganz England, Schottland und Irland bereist hat u. daselbst bei allen Engroshäusern eingeführt ist, sucht Vertretungen nach dort. Meldungen unter W. 52. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Buchhalter-

Stellung für Bank- oder ähnliche Geschäfte sucht ein bestempfohlener junger Mann, der den Einjährig-Freiwilligen-Dienst absolvirt hat, sofort oder später. Gefällige Offerten sub G. M. erbeten Dorotheenstraße 8a, parterre.

Ein durchaus tücht. **Kaufmann**, 32 Jahre alt, gewes. Weißwaaren-Fabrikant, der engl. und franz. **Sprache mächtig**, in **Buchhalt., Correspond. u. Reisen** gewandt, mit besten Ref., sucht unter bescheid. Anspr. Stellung.
Adressen sub **V. N. 360 „Invalidendank", Leipzig.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem größeren Materialwaaren-Engrosgeschäft seine Lehrzeit bestanden, daselbst als Buchhalter bis zum Eintritt beim Militair thätig war, sucht per 1. October Engagement als Buchhalter, Lagerist oder Contorist in dieser oder ähnlicher Branche.
Gef. Offerten wolle man unter S. E. 260 an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, gelangen lassen.

Reisender-Gesuch.

Ein j. Kaufmann, mit Manufactur- und Spitzenbranche vertraut, sucht baldigst Engagement. Gefl. Offerten unter Z. Z. 66. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aeth. Oele, Essenzen, Spirituosen.
Ein eingeführter **Reisender** sucht pr. sofort oder später Stellung. Ia. Zeugnisse. Off. sub **R. H. 9133 „Invalidendank"** hier.

Ein Reisender, der seit Jahren Sachsen und Thüringen in der Putz- u. Weißwaarenbranche bereist, beabsichtigt sich zu verändern.
Gef. Adressen unter A. O. 500 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Ein strebsamer junger **Kaufmann** der Materialwaaren-Branche, cautionsf., welcher bereits kleinere Touren gemacht hat, sucht anderw. Engagement, gleichviel welcher Branche. Adr. u. sub R. B. 21. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **Commis**, 35 Jahre alt, unverheir., in der Buchführung, Correspondenz und den sonstigen Comptoirarbeiten firm, welcher von März 1880 bis Juni 1882 auf dem Filial-Bureau einer großen Lebensversicherungs-Gesellschaft als Beamter fungirte, sucht irgend welche Beschäftigung. Gef. Off. sub **A. S. 46.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheiratheter Kaufmann, mit sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, z. Z. auf dem Comptoir einer Mineralöl- u. Paraffin-Fabrik thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. October, eventuell auch früher, anderweit Engagement, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten erbitte unter **P. L. 254** durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein jung. Kaufmann mit feinen Referenzen sucht unter sehr bescheidenen Anspr. Stellung. Offert. sub **R. S. 10** beförd. **Haasenstein & Vogler (G. Tubbe Nachf.), Mühlhausen i. Th.**

Für einen jungen **Mann** von 18 Jahren, von auswärts, welcher 2 Jahre in einem kaufmännischen Fabrikgeschäft gelernt hat und eine sehr schöne Handschrift schreibt, wird auf einem Bureau irgend welche Anstellung unter sehr bescheidenen Ansprüchen gesucht.
Gütige Offerten bittet man unter E. S. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein gebildeter Kaufmann,

Mitte Zwanziger, bemittelt, sucht pr. sofort oder später Stellung als Volontair in einem Fabrikgeschäft, wo ihm Gelegenheit geboten wird, später als Compagnon beizutreten oder dasselbe käuflich zu übernehmen. Stärkefabrik, Brennerei rc., verbunden mit Landwirthschaft, bevorzugt. Gef. Offerten erbeten unter A. H. No. 900, postlagernd Staßfurt.

Ein junger Kaufmann, bereits seit 4 Jahren praktisch thätig, sucht per 1. September Stellung als Volontair in einem Kurzwaaren-Engros-Geschäft. Gef. Offerten unter B. H. 300 postlagernd Pyrmont.

Junger Mann, in einem hiesigen Bankhause, früher jurist. Expedition thätig gewesen, sucht anderw. Stellung. Adr. u. X. 2 Exp. d. Bl. erb.

Ein Bildhauer, akademisch gebildet, **sucht Stellung**. Offerten sub B. 49 an die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co. in Cassel.**

Schlosser-Meister, tüchtig in allen Arbeiten, auch Maschinenreparatur (10 Jahre in letzter Stelle), sucht als **Werkführer**, Maschinenmeister rc. bald ähnliche Stellung (ist mit der Kundschaft vertraut). Adr. H. M. 122 Exped. d. Bl.

Ein Heizer, Schlosser und Maschinenbauer, gut empfohlen u. attestirt, sucht Stellung Brandvorwerkstraße 95, 1. Etage.

1 t. gut attest. Cigarrensortirer sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung. Adr. u. H. S. 20 Katharinenstr. 5, I., H. Keller.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, 15 Jahre alt, Gymnasialbildung, wird in einem größeren **Colonial-** und **Materialwaaren-Geschäft** en gros et en détail, Kost und Logis im Hause, **Stellung gesucht**. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter A. p. 17084 bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, niederlegen.

Ein erfahrener, militairfreier **Koch**, gegenwärtig in einem der ersten Hotels in Friedrichroda in Stellung, sucht per 15. September oder 1. October anderweitig **Engagement**. Offerten unter **G. G. 882 postlagernd Friedrichroda.**

Ein junger gewandter **Kellner** mit guten Zeugnissen und guter Garderobe **sucht zum 15. d. M. in einem Hotel oder feinem Restaurant Stellung.**
Werthe Adressen bittet **man unt. H. G. 97** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem größeren Geschäft war, sucht Stellung als **Markthelfer**. Werthe Adressen bittet man unter **O. F. 4.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, verheiratheter Mann, militairfrei, sucht per sofort oder 1. Sept. Stellung als Aufseher oder Verwalter in einem Getreide- oder Speditionsgeschäft. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adr. erbeten unter H. S. 30. in die Expedition d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vertrauens-Posten-Gesuch.

Ein junger strebsamer Mann (Beamter), verh., Vater von einem Kinde, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als Aufseher, Cassenbote oder Bierverleger; derselbe würde auch eine Geschäfts-Filiale übernehmen, auf Reisen gehen, die Frau die Filiale leiten. Die besten Zeugnisse seitens seiner jetzigen Behörde stehen zur Verfügung. Adressen beliebe man unter B. C. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nüchterner Mann, 27 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht Stellung als Aufseher oder dergleichen. Geställige Offerten unter H. 12. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mensch, Tischler, 24 J. alt, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stellung als Bote, Markthelfer oder Haustischler. Werthe Adr. unter F. S. 258 wolle man an die Filiale Königsplatz 17 senden.

Milit.-Invalid. i. St. a. **Bote** od. dgl., beschäft. Adr. sub A. J. 556. Invalidendank. hier.

Ein Mann in den besten Jahren sucht eine seinen Verhältn. entspr. leichte Beschäftig. als Bureaudiener rc., wenn auch wenig Lohn. Adr. erb. Hahne, Thomaskirchhof, Cigarrenhandlg.

Als Wächter in einer **Fabrik** od. großem **Etablissement** sucht ein älterer Mann, der bereits schon längere Jahre als Solcher fungirt, Stellung. Offerten sub **A. D. 546 „Invalidendank"**, Leipzig.

Ein herrschaftl. Kutscher, verheirathet, gedienter Cavallerist, welchem gute u. langjähr. Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. Sept. oder später anderweit Stellung als Kutscher, Hausmann od. Hausdiener. Werthe Offert. bittet man unter „No. 349h" an **Haasenstein & Vogler**, Borna zu senden.

Ein verheiratheter Kutscher ohne Familie, gedienter Cavallerist, sucht sofort oder 15. dis. Stellung. Adressen unter R. S. 20 hauptpostlagernd erbeten.

Durch das Damen-Placem.-Institut Leplaystraße 12, III. suchen Stelle: Repräsentant., Wirthschafterin.

Eine mit sehr guten Zeugnissen versehene **Kindergärtnerin** wünscht die Nachmittage zu besetzen, würde auch größeren **Kindern** bei den Schularbeiten behilflich sein. Werthe Adr. u. A. B. 1000 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 21 erb.

Ein jung. geb. Mädchen, g. Handschrift, mit d. Kurz- u. Galanteriewaaren-Branche vollständig vertraut, sucht mögl. selbstst. Stellung als **Verkäuferin**. Adr. unt. H. L. durch d. **O. Klemm'sche Buchhdl.**, Universitätsstr. 21.

Für ein fleißiges, j. geb. Fräulein wird eine Stelle als **Lernende** in einem Mode- od. Weißw.-Geschäft gesucht, bei einjähr. Lehrzeit würde wenigstens etwas **Kostentschädigung** verl. Geft. Offerten bittet man u. M. M. ‖ 16 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein in allen Zweigen der Wirthschaft erfahrenes Mädchen, besond. in der feinen Küche gut erfahren, sucht als Wirthschafterin baldigst Stellung. Gef. Adr. u. L. L. Exp. d. Bl. erb.

Ein junges anständ. Mädchen

aus achtbarer Familie, mit besten Zeugnissen versehen und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht per 1. Septbr. passende Stellung, womögl. als Stütze der Hausfrau. Offerten bittet man u. F. D. 28 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. geb. Mädchen sucht St. als Stütze der Hausfrau oder bei Kindern. Zu erfr. J. Thieme, Ems, Russischer Hof.

Ein j. ordnungsliebendes Mädchen f. Stelle als Stubenmädchen oder zu einz. Leuten zum 15. Aug. Zu sprechen Bayerische Str. 6, II.

Ein anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Wirthschaft ausgebildet, **sucht** auf Grund guter Zeugnisse **Stellung** zum 1. Septbr. in einem anständigen Hause. Werthe Adr. unter L. Z. in die Expedition ds. Blattes erb.

Kellnerin f. Stelle Petersteinw. 13, Helbing.

Eine gesunde kräft. **Amme**, Kind 4 Woch., sucht Stelle Lindenau, Weststraße Nr. 22.

Miethgesuche.

Fleischerei

oder dazu passender Laden mit Wohnung wird gesucht. Offerten unter „Fleischerei" in die Expedition dieses Blattes.

Ein mögl. großer Laden event. 1. Etage in bester Geschäftslage wird für sofort od. später zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre L. M. 100 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Zum 1. April 1883 wird eine geräumige

helle erste Etage

gesucht, passend für ein Engrosgeschäft der Manufactur- u. Weißwaaren-Branche. Offerten unter L. G. 49 an die Expedition d. Blattes.

Für die Leipziger **Messen** wird ein größeres **Zimmer**, wenn möglich mit Schlafcabinet, 1, höchstens 2. Etage in der Hainstraße zwischen **Brühl** und **Hotel de Pologne** für ein Musterlager gesucht. Offerten beliebe man bei Hrn. **C. Sussmann**, Grimmaische Straße 37, niederzulegen.

Für eine Maschinen-Fabrik u. Eisenhandlung werden in Leipzig (Dresdn. Vorst.) od. Reudnitz passende Räumlichkeiten mit Einfahrt, großem Hofraum, sofort zu miethen oder event. zu kaufen gesucht. Offerten unter M. B. 50 postlagernd Reudnitz.

Ein kleines **Geschäftslocal** (Südvorstadt) wird für Buchdruckereibetrieb per 1. Septbr. oder October zu miethen gesucht. Adressen sub G. B. 5 durch **O. Klemm**, Universitätsstraße 21.

Gesucht eine **Werkstelle** Nordvorstadt oder nahe am Brühl. Adressen 124. A. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Niederlage

per sofort oder baldigst **suche** in Nähe der **Centralstraße** für **Papier und Pappen**. **Ernst Krause, Centralstraße Nr. 5.**

Zum **Einstellen eines Kinderwagens** in nächster Nähe parterre ein kleiner **Raum** gesucht. Adr. Gr. Windmühlenstr. 25 b, 3. Et.

Per 15. August **Wohnung** gesucht, Preis 80—100 Thlr. Johannisgasse 12, parterre.

Ostern 1883

Wohnung gesucht: in Nord-West-Vorstadt, 7—8 Stuben mit Zubehör, Parterre oder 1. Etage (mit Veranda oder Gärtchen). Gef. Offerten erbeten sub **H. & S. 74.** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht von pünktlich zahlenden Eheleuten ein **Logis**, parterre, Preis 90—100 Thlr. Einfahrt mit Handwagen. Adr. Turnerstr. 2, Bäckerladen niederzulegen.

Gesucht ein Familienlogis sofort od. 1. October in Nähe der Bahnhöfe oder Promenaden im Preise 500 bis 700 ℳ. Adressen abzugeben bei Schröder, Windmühlenstraße 25, I.

Logis-Gesuch.

Ein Kaufmann sucht per **Ostern 1883** ein freundliches **Familien-Logis**, nicht über 2 Treppen, mögl. in der inneren Vorstadt. Erforderlich 5 heizbare Zimmer mit Zubehör, erwünscht ein Gärtchen.

Offerten mit **Preisangabe unt.** C. G. ‖ 4 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Noch z. **1. October** w. e. freundl., gel. Wohnung von **wenigstens** 6 Zimmern und Zub., höchstens 2 Treppen, am liebsten **Ostvorstadt**, Nähe d. Prom., z. Preise v. etwa 12—1500 ℳ ges. Offerten mit Preisang. unter **J. 99.** in die Exped. d. Blattes erb.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Dame sucht eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör, in guter Lage, möglichst Parterre, Promenadennähe erwünscht. Preis nicht über 600 Mark. Adressen unter R. R. 663 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. October ein Parterre od. 1. Etage, Preis von 3—400 ℳ, am liebsten **Ostviertel**. Adressen unter **M. W. 83** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einer anständigen Familie wird in **Gohlis** ein Logis im Preise von 65—70 Thlr. per 1. October a. c. zu miethen gesucht. Off. sind bei Herrn Bäckermstr. **Krause in Gohlis**, Wilderstraße, niederzulegen.

1 freundl. Logis, in **Ostvorstadt** gelegen, zum Preise von 300—400 ℳ, wird von einem Beamten per 1. October zu miethen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre C. St. an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Gesucht wird per 1. Oct. ein **Familien-Logis** äußere Gerberstr., od. Nähe d. Brücke, Ulr.-, Eutritzsch. u. s. w., i. Pr. 300 ℳ Adr. W. M. 41. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche rc., wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter R. S. ‖ 100 in die Fil. dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Eine kinderlose **Beamtenfamilie** sucht in Leipzig oder in der Nähe eine **kleine** Wohnung. Off. mit Preis sub R. b. 17687 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht von anst. jungen Leuten **zum** 1. Septbr. eine kl. freundl. **Wohnung** für 200—250 ℳ. Offert. bitte Windmühlenstraße Nr. 3 bei **Naumann** niederzulegen.

Kinderl. Eheleute f. per 15. ein möbl. Z. Adr. in die Exp. d. Bl. u. W. G. 121 erb.

Gesucht ein **Garçonlogis** pr. 1. Septbr., 2 größere Zimmer, nicht höher als 2. Et., auf der Sonnenseite, im Preise von 30 bis 50 ℳ, von einem jungen Manne, welcher Gesang und Musik studirt. Offerten unter G. M. 7. an die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Johannisplatzes wird von einem jungen Kaufmann ein gut möblirtes **Garçon-Logis** in anständigem Hause zu miethen gesucht. Offerten mit näheren Angaben sub C. R. W. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis

gesucht, Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Sept. Nähe des Fleischerplatzes od. westl. Promenade. Off. m. Preisangabe unter P. K. bei **Hrn. Rich. Krüger**, Grimm. Str. 28 niederzul.

Ein junger Mann sucht für 1. September im Nordviertel **Garçonlogis** bis 25 ℳ. Adr. sub M. 580 an die Expedition dieses Bl.

Garçonlogis für 1. October gesucht. Off. mit Preisang. erb. S. 146 **Postamt Gohlis.**

Ein Geschäftsmann, welcher ein eigenes Bett besitzt, sucht in der äußeren Ostvorstadt bei anständigen Leuten **eine Stube mit Kammer** u. s. w. Werthe Adr. mit Preisangabe u. C. P. 119 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Herr sucht unmöbl. Stube nebst Schlafkammer, ungenirt, Westviertel. Adr. erbeten sub Dr. J. H. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht eine unmöbl. **Stube** für ältere Frau, Nähe d. Schletterplatzes. Offerten sub **C. F. 11703.** an **Rud. Mosse, Leipzig**, erb.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines Stübchen mit Ofen und separatem Eingang. Adressen unter Y. O. 94 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sep., möbl. St. von einem Mädchen gesucht Königsplatz Nr. 4, 2. Etage rechts.

1 anst. Mädch. m. 3jähr. Kind f. einf. möbl. Stube. Adr. O. N. 5 Fil., Katharinenstr. 18.

Vermiethungen.

Die **Weinstube und Restauration** einer Weinhandlung per 1. Octbr. an einen soliden

cautionsfähigen Wirth

zu verpachten. Offerten unter **R. 2575** an die Annoncen-Exped. **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel.**

Gohlis, Blumenstraße 3, ist die **Bäckerei** sofort oder später zu vermiethen. Näh. Leipzig, Südstraße 27, I.

Ein Schnittladen

bester Geschäftslage mit **Wohnung** sofort preiswerth zu vermiethen. Ein Näheres unter **P. E. 247** bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Zu vermiethen vom 1. October ab ein kleiner Laden mit Wohnung, in welchem jetzt Producten-Geschäft betrieben wird. Zu erfragen Teichstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Laden m. gr. Schaufenst. 1. Oct. z. verm. Thomaskirchh. 1.

Sofort oder pr. **1. October** 1 Holzgewölbe **am Markt** zu vermiethen. Zu erfr. Vormittags Schillerstraße 6, b. **Gross & Co.**

Ein Geschäftslocal, passend für Buchhändler, **ist Roßstr. 4, p. r.,** per 1. October zu vermiethen. **Näheres** zu erfragen daselbst 1. Etage.

Comptoir Humboldtstr. 27, prt. zu vermieth.

Gr. hell. **Arbeitslocal** zu verm. Lange Str. 21, II.

Musterlager

zu vermiethen Hainstraße 30, II.

In den **Czermak'schen Grundstücken Nr. 21—23 der Querstraße hier** sind

1) ein im rechten Flügel, Parterre und Entresol, befindliches Geschäftslocal zum Preise von 1800 ℳ pro anno,
2) eine in der 1. Etage des linken Flügels befindliche geräumige Familienwohnung zum Preise von 2400 ℳ pro anno, **von jetzt ab,**
3) ein im rechten Flügel befindliches Geschäftslocal zum Preise von 1500 ℳ pro anno

vom 1. October dieses Jahres ab durch mich zu vermiethen.

Justizrath Bärwinkel, Brühl 76/77.

Mehrere leere Stuben, nach dem Marktplatz gelegen, sind als Expedition, Geschäftslocal oder auch als Musterlager sofort oder später zu vermiethen Markt 9, Etage.

Als **Geschäftslocal** oder **Comptoir** ist die **1. Etage, Petersstraße 21,** per Octbr. oder gleich zu vermiethen. Zu besichtigen Sonntag 9—10 Uhr.

2 Fabriksäle, 1. und 2. Etage, à 300 □Mtr. **pr. sofort und 1 Magazin,** à 250 □Mtr. nebst **Comptoir per 1. October,** sind zu verpachten Dufourstraße Nr. 2—4, Vorn.

Schöne helle Fabriksäle

mit Kraft sind in Chemnitz zu vermiethen. Näheres bei **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter G. 3514.

Neumarkt 18

sind größere Localitäten ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres Schloßgasse 13c.

Werkstelle.

Eine große, geräumige **Werkstelle** (circa 50 □Meter), am Wasser gelegen, für jedes Gewerk passend, besonders für Färberei, Federnreinigerei rc. mit Logis, ist für sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Leipzig**, Berliner Straße 105, 1. Etage, bei **C. Hesse.**

Werkstelle,

auch **Niederlage,** per sofort oder später billig zu vermiethen **Gohlis,** Halle'sche Str. 9.

Lagerräume!

hat billigst zu vermiethen **F. Stiefel,** Brühl 44/45.

Am Anlagen, Schletterstraße u. Doppelstück verschiedene **Niederlagen** von 80 □Meter Flächeninhalt und **Comptoirs** sind zum Preise von 700—1000 ℳ sofort zu vermiethen **Poststraße Nr. 12.**

Zu verm. eine große trockene Niederlage und ein großer Keller Ulrichsgasse Nr. 21.

Niederlage zu vermiethen Markt 17, Königshaus. **Näheres** beim Hausmann.

Stallung für 2 Pferde mit Kutscherstube zu vermiethen Reudnitz, Kohlgartenstraße 42.

Wohnung mit Garten

im Parterre Windmühlenstraße Nr. 29 für 1600 ℳ jährlich, vom 1. October ab oder früher zu vermiethen durch D. G. Vogel, **Nürnb. Straße 36.**

Lessingstraße 32

ist per 1. October 1882 das **Parterre** rechts für 600 ℳ, die **3. Etage** daselbst für 530 Mark zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Freytag,** Nicolaistr. 45, II.

Parterre mit Garten,

auch mit o. ohne Pferdest. u. Wagenrem., herrsch. eingericht., Verhältn. halb. sehr billig zu verm. u. sofort od. später zu bez. Näh. **Gartenstr. 6,** pt.

1 f. Part.-Logis f. 345 ℳ z. 15. Aug. zu verm. Elisenstr. 123. Zu erfr. 1. Et. links.

2 frdl. Familienlogis, part. u. 4. Et., per 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Täubchenweg 33, I.

Zu vermiethen

Querstraße Nr. 15:

1. Etage, sehr geräumig, mit allem Comfort und in bestem Zustande. Bisheriger Preis 2400 ℳ, jetzt je nach Contract zu 2000 bis 1800 ℳ. Ein **Parterrelocal** von 4 Piecen, für Geschäft oder Wohnung; bisheriger Preis 720 ℳ, jetzt zu 600 ℳ. Ein **Gewölbe** mit Comptoir; bisheriger Preis 900 ℳ, jetzt zu 600 ℳ. **Wohnungsräume** und **Gewölbe,** zusammen zu 1100 ℳ — sind mit einander verbunden, können aber getrennt werden.

Zu vermiethen

ist in dem Grundstück Kleine Fleischergasse Nr. 26/27 (Barfußberg) **die 1. Etage nach der Promenade heraus,** bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, per sofort oder auch später. Näheres in der **homöopath. Centralapotheke** am **Barfußberg.**

Waldstraße Nr. 7 u. 7b

sind für sofort oder später
eine Wohnung in 1. Etage für 390 ℳ,
eine „ „ 2. „ „ 345 „
sowie zum 1. October
eine Erkerwohnung in 2. Etage für 465 ℳ
zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath **Dr. Lohse,** Katharinenstraße Nr. 10.

Promenadenstraße 13

ist die 1. und 2. Etage, enthaltend je 7 Zimmer mit Zubehör, für 2200 resp. 1900 Mark für sofort oder für später zu vermiethen durch R. Uhlmann, Maurermeister.

Zu vermiethen ist am 1. October 1882 die erste Etage Nürnberger Straße 43, einen Salon, 7 Stuben, Küche, Badezimmer, Kammern mit Zubehör enthaltend, sowie mit Wasser- und Gaseinrichtung versehen.
J. G. Scholter & Giesecke, Brüderstraße Nr. 26/28.

Gohlis, Dorotheenstr. 1 ist zu Michaelis eine Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus drei heizbaren Zimmern und Zubehör, Preis 330 ℳ, und eine Wohnung in der dritten Etage, zwei heizbare Zimmer und Zubehör, Preis 200 ℳ, **zu vermiethen.** Auf Wunsch auch Garten.

Zu vermiethen

per 1. Oct. a. c. ein schönes Familienlogis in 1. Etage, besteh. aus 2 Stub., 2 Kamm., Küche u. Keller, Preis 240 ℳ, desgl. eine in 2. Etage, dieselben Räumlichkeiten, Preis 216 ℳ. Directe Pferdebahnverbindung. Näheres Lindenau, Leipziger Straße Nr. 4 b.

Mehrere elegante Wohnungen

mit Veranden und Gärten im Preise von 2100 Mark bis 2400 Mark sind sofort oder pr. 1. October zu vermiethen.

Im **Localcomptoir Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2, werden kostenfreie nähere Mittheilungen gemacht.

Eine herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 7 Stuben, Badestube

und Zubehör, 2400 ℳ, ist in feinem Hause der Dresdner Vorstadt zu vermiethen durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine neu hergerichtete 1. Etage, größere Hälfte,

Kleine Burggasse 4,

nahe am Königsplatz, ist **vom 1. October ab** anderweit zu vermiethen. Näheres das. beim Besitzer, 3. Etage rechts.

Eine erste Etage,

bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen Seeburgstraße Nr. 8.

Gustav Adolphstraße 15 (Eing. Waldstr.) eine eleg. halbe 1. Et., 4 Zimmer nebst all. Zubehör, in der Nähe des Rosenthals, ist z. 1. October zu verm. Preis 700 ℳ. Näh. parterre daselbst. Besicht. bis 3 Uhr Nachm.

Vordere Bayerische Str. 4, Hintergeb., ist die in der 1. Etage gelegene **Wohnung,** 2 Stub., 2 Kamm., Küche u. Zubh., 300 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näh. das. Vordergebäude part. links. Hausmann **Pilz.**

Roßplatz Nr. 3

ist vom 1. October an die 1. Etage sowie das große Parterre als Geschäfts- u. Arbeitslocal zu verm. Alles Nähere 1. Et. das. erbeten.

Blücherstraße 23

ist die halbe 1. Etage, neu restaurirt, für 700 ℳ p. a. zum 1. October a. c. durch den Hausmann daselbst zu vermiethen.

Eine erste Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Westviertel, sofort oder 1. October zu vermiethen. Preis 550 ℳ. Zu erfragen Sebastian Bach-Straße Nr. 13, beim Uhrmacher **Becker.**

Eine frdl. halbe 1. Etage,

frei gelegen, ist im Grundstück Lößniger Straße 3 für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine freundl. 1. Etage,

im Hause Körnerstraße Nr. 7b, ist per 1. October für 630 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Marschnerstr. 13 sind in 1. und 2. Et. per October herger. Wohnungen im Preise von 100—120 Thlr. zu verm. Ein Logis in 4. Et. für 75 Thlr. Näh. das. 3 Trepp. b. Bes.

Vermiethung.

Für sofort **Familienwohnung** in 1. Etage, für 1. October **3. Et. u. 2 Parterre** Reudnitz, Augustenstr. 11, p. b. Hausmann.

Berliner Straße 109 ist eine 1. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, für 540 ℳ, desgl. eine 3. Etage, 470 ℳ, vom 1. Octbr. zu verm. Näh. beim Hausmann.

Zu verm. fortzugsh. 1. Oct. frdl. Wohn. in 1. Etage, 3 gr. Z. m. Zub. zu bill. Pr. Fragl. Wohn. w. schon 15. d. frei u. kann v. da ab gez. ger. Ensich. beg. m. Zeh. Bachstr. 19, I, mittle Th.

Zu verm. per sof. od. 1. Octbr. m. Log. in 1. u. 2. Etg. m. Doppelf., besteh. aus 2 zweif. St., 2 K., Speisek., Küche, Kell., Boden, im Pr. v. 450—500 ℳ Elisenstr. 253, b. Besitzer.

Davidstr. 7 ist 1. Octbr. frdl. halbe 1. Et., 3 heizbare Stuben u. reichl. Zubehör, f. 460 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre links.

Lange Straße 25 zum 1. Oct. 1. Etage, 660 ℳ, 2. Etage, 600 ℳ, mit Wasserleitung, Nähe Marienplatz. Beim Hausm. zu erfr.

Windmühlenstraße Nr. 28b

ist die halbe erste Etage links für 750 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, Hauptstraße 20, die erste Etage zu vermiethen, 200 und 240 ℳ.

Verläng. Bayerische Str. 259 ist die halbe 1. Etage für 400 ℳ per 1. Octbr. zu vermiethen.

Südplatz 3 ist die 1. Etage rechts für 500 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Mahlmannstraße 1e, 1 Tr., ist ein freundl. und geräumiges **Logis** zu vermiethen.

Reudnitz, Rathhausstr. 28, pr. 1. October **1. Et.** f. 110 Thlr. Näh. das. part. b. Fr. Hennig.

2 eleg. Wohn. 1. Oct. Verl. Taucher Str. 1 in 1. u. 3. Et. Näh. b. Besitzer Gr. Steinweg 15.

An der Pleiße 7,

am ruhigsten Theile der Promenade, ist eine Wohnung in 2. Etage und im besten Zustande befindlich, von Michaelis 1882 ab oder auch früher für jährlich 1500 ℳ zu vermiethen.

Näheres durch Dr. Platzmann, Klostergasse 9, 2. Et. Zur Besichtigung zu melden bei Herrn Hentze, An der Pleiße Nr. 7, Hofgebäude parterre.

Münzgasse No. 19

ist zum October eine elegante 2. Etage, 5 Stuben nebst reichl. Zubehör, Badezimmer und Gartenbenutzung, preiswerth zu verm. Das Nähere bei W. Hoch, Dufourstraße 1, 3. Etage, am Floßplatz.

Thomasgäßchen Nr. 5

ist die 2. Etage sofort oder per 1. October 1882 zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Freytag,** Nicolaistr. 45, II.

Zeitzer Str. 13b ist eine in der 2. Et. gelegene gut eingerichtete Familienwohnung um 720 Mk. jährlich vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Tietz, Katharinenstr. 4.

Sophienstraße Nr. 31

zweite Etage, 6 Zimmer, elegant eingerichtet, sofort oder später. Näh. daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen per 1. October er. für 270 ℳ Hohe Straße 34b, G.-G., die rechte Hälfte der 2. Etage.

Elsterstraße 26 eine halbe 2. und eine halbe 3. Etage zu vermiethen.

Carolinenstr. 20b eine ½ 2. Etage für 450 ℳ per 1. October. Zu erfr. 1. Etage.

In dem Grundstück

Klostergasse Nr. 15

ist vom 1. October 1882 ab eine im dritten Stockwerk gelegene, in gutem Zustande befindliche Wohnung zu verm. Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14, II.

Zum 1. Oct. eine sonnenseitige 4. Et. für 400 ℳ Eberhardtstraße 12, 3. Etage lk.

Connewitz.

Eine freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht in der 3. Etage des Hauses Lange Straße 16, Ecke Eisenbahnstraße, mit separ. Corridor, 3 zweifenstrigen tapezirten Stuben, 1 einfenstr. beheizb., sowie Garderobe u. Küche (Ausguß) rc., ist unter günstigen Bedingungen sofort anderweit zu vermiethen.

Näheres beim jetzigen Miether.

Sofort oder später

ist die kleinere Hälfte der 3. Etage des im vorigen Jahre neu erbauten Hauses in der Humboldtstraße Nr. 10b zu vermiethen. Preis 1800 Mark.

Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Querstraße 31/33 ist eine modern eingerichtete, in 3. Et. des Vordergebäudes gelegene Familienwohnung um 900 Mk. jährlich und eine dergl. in 2. Etage des Mittelgebäudes um 900 Mk. jährlich vom 1. October d. J. zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Tietz, Katharinenstr. 4.

Eine freundl. 3. Etage,

im Hause Körnerstraße Nr. 7b, ist per 1. October für 480 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung.

Per Michaelis ist in unserem Hause **Brandvorwerkstraße 80** die ½ 3. Etage — 5 Zimmer, Keller, Küche, Bodenkammer — billigst für 450 ℳ **zu vermiethen**

Vieweger & Co., Hainstraße 3, 1. Et.

Herrschaftl. Wohnung, 3. Etage, mit schöner Gartenaussicht, allen Comfort bietend, steht pr. 1. October er. zu vermiethen. Näheres Gellertstr. 2 beim Hausmann.

Grimmaische Straße 27

ist die **3. Etage pr. 1. October** a. durch mich zu vermiethen.

Rechtsanw. **Dr. Taeschner, Hainstr. 32.**

Plagwitzer Str. 20, III, ist ein freundl. Logis, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, m. herrl. Aussicht u. Gartenben. per 1. Oct., auf Wunsch auch früh. z. verm. Preis 540 ℳ.

Blücherstraße 22

ist die neu hergerichtete 3. Etage sofort oder später für 1000 ℳ zu vermiethen.

Eine schöne 3. Etage Nordstraße 54, bestehend aus 5 Zimmer mit Zubehör, ist ab 1. October zu verm. Näheres daselbst bei der Besitzerin, 3. Et. lks.

Eine **halbe 3. Etage** für 368 ℳ ist per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Arndtstraße Nr. 45, 1. Etage rechts.

5 Petersstraße 5

ist die 3. Etage zu vermiethen.

Südstraße 27 ist die halbe 3. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

In dem Grundstücke

Grimmaische Straße Nr. 31 sind sofort oder vom 1. October 1882 ab

1) **eine neuhergerichtete Wohnung in der 4. Etage des Vordergebäudes;**
2) **eine neuherger. Wohnung in der 2. Etage des Hintergebäudes**

zu vermiethen.

Rechtsanwalt Dr. Schill, Markt 14, II.

Lessingstr. 32

sind in der **4. Etage 2 Familienwohnungen** zu 325 ℳ und 225 ℳ per 1. Oct. 1882 zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt **Freytag,** Nicolaistr. 45, II.

Ein freundl. Logis 4 Treppen zu verm. u. 1. October zu beziehen, Preis 45 Thlr. Zu erfragen Reudnitz, Rathhausstraße 12, part.

Weststr. 50 zu verm. 1. October ½ 4. Etage, nicht Dach, für 115 Thlr. Näheres beim Hausmann.

Logis Waldstraße 17, 4 Tr., per sofort ob. später zu vermiethen. Preis 210 ℳ. Näh. beim Hausmann im Hofe, parterre.

Poniatowskistr. 6, IV. freundl. Logis sofort ob. spät. f. 300 ℳ zu verm. Näh. Parterre das.

Für 1. Octbr. d. J.

habe ich in „**Volckmar's Hof**" eine

Wohnung

mit größeren

Geschäftsräumen

zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Steinstraße Nr. 88

haben wir per sogleich oder später gesunde, freundliche, neu hergerichtete Familienlogis unter Ausschluß von Aftervermiethung im Preise von 100—115 Thlr. zu vermiethen.

Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Brandvorwerkstraße 80

sind per 1. October c. 4 freundl. gesunde **Wohnungen** — Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller — für je 70 Thlr. **zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann.

Brandvorwerkstraße Nr. 77

(Ecke der Kronprinzstraße) sind sofort oder später gesunde, freundliche, neu hergerichtete Familienlogis unter Ausschluß von Aftervermiethung billigst für 100—140 Thlr. zu vermiethen.

Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Moltkestraße 56

sind per sof. oder 1. October er. 3 neu herger. Logis im Preise von ℳ 450, 420 u. 360 zu verm. Näh. Ausk. erth. H. & W. Krobitzsch, Backhofstr. 6, u. d. Hausmann Walther, i. Sout. d. Grundstücks.

Eine **Wohnung** für 250 ℳ ist Moritzstraße Nr. 16 zu vermiethen.

Wegzugshalber ist **sofort oder Michaelis** eine geräumige, schön eingerichtete **Wohnung an der Promenade zu vermiethen.** Näheres durch Herrn **Hentze,** An der Pleiße Nr. 7, im Hofe parterre.

Gohlis.

Zu verm. 2 freundl. **Logis,** ohne u. eins mit **Gewölbe,** per sofort oder Michaelis. Preis 48 Thlr., 70 Thlr. und 110 Thlr. Näheres daselbst Eisenbahnstraße 16, 3 Tr.

Zu vermiethen

an Leute ohne Familie eine **freundliche** Mansardenwohnung per 1. October a. c. Promenadenstraße 20. Näheres parterre.

Arndtstraße 4

sind einige Logis von 110—200 Thlr. zum 1. October zu vermiethen.

Brandvorwerkstraße 22

sind einige Logis von 70 und 80 Thlr. zu vermiethen. Näheres Arndtstraße 4, 1. Etage.

Kaiser Wilhelm-Strasse No. 17 sind freundl. Etagen zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Marschnerstr. 4,

2 freundliche Logis, 480 und 575 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. part. b. Bes.

Brandvorwerkstraße 76, Ecke d. Kronprinzstr. sind noch einige gesund geleg. **Wohnungen** billig zu vermiethen. Näh. 3. Etage links.

Ein **Logis,** 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden ist z. 1. October zu verm. Zu erfragen Friedrichstraße 40, 1 Treppe.

Blücherstr. 8 sind per 1. Octbr. 2 freundl. Wohnungen, ℳ 360 und ℳ 310, im Hofgebäude zu verm. Zu erfr. im Vordergeb. 1 Tr.

Ein **Logis** ist in der Brüderstraße Nr. 10, im Preise von 600 ℳ zu vermiethen. Näheres Sidonienstraße 31, 1. Etage l.

Wegzugshalber 1 sehr frdl. Wohnung, zwei Fenstr. u. zwei 1fenstr. Stub., 300 ℳ, Südstraße 17, 3 Tr. rechts, 1. October zu verm.

Eine fr. Wohnung nebst Werkstätte, passend für Tischler oder Glaser rc., ist zu verm. Connewitz, Leipziger Str. 5.

Ein Familienlogis ist zu vermiethen für 300 ℳ und zum 1. October zu beziehen Mittelstraße Nr. 19, Hof 1. Etage rechts.

Ein Logis, 3 Stuben, Kammer u. Küche für 315 ℳ per 1. October. Näh. Arndtstraße 45, 1. Etage rechts.

Herrschaftlich eingericht. Logis, Preis 170—600 Thlr., per sofort u. 1. Oct. zu verm. Sebast. Bachstr. 61b, II., b. Bes.

Lützowstraße 6

ist eine Wohnung, bestehend aus **Stube,** 2 Kammern und Küche, zu vermiethen.

Zu verm. ist 1. Oct. ein fr. Logis, 2 St., 2 Kammern, Küche u. Zub. Körnerstr. 3e, H. I. r.

Reudnitz, Logis, z. 165 ℳ sof. od. sp. an anst. einz. Leute zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 1, I.

Gohlis. Mehrere kl. Logis pr. 1. Oct. er. Näh. Eisenbahnstr. 28b, i. Lad.

Zu verm. ein f. gel. **Logis** z. 1. October an ruhige Familie Turnerstraße 19, 4. Et. l.

Zu vermiethen **Logis** von 300 bis 380 ℳ Weichselstraße 14, beim Hausmann.

Zu verm. 1. Oct. 1 frdl. neu tapezirtes Logis, Preis 300 ℳ Windmühlenstr. 44, I.

Eine Familien-Wohnung ist z. 1. October zu verm., Preis 60 Thlr. Ulrichsgasse 21.

Eine kl. **Hofwohn.** an einz. Leute, w. das Kehren u. Schließ. mit bes. Eisenbahnstr. 20, I.

Mehrere kleine **Logis,** darunter eines sofort, zu vermiethen. Näheres Ulrichsg. 52, 1. Et.

Ein Logis zu verm. 1. Octbr. Preis 75 Thlr. Zu erfr. Kohlgärtner Steinw. 66, I. **Becker.**

1 kl. Dachlogis, Stube u. 2 K. für 56 Thlr. per Michaelis zu verm. Neumarkt 35, 3. Et.

Frdl. Logis 500 ℳ, 1. Oct. Humboldtstr. 31, 2 Tr. r.

2 St. K. K. f. 97 Thlr. z. verm. Sidonienstr. 41, H. p. r.

Hofwohnungen zu vermiethen Elsterstraße 26.

Kleines Logis 75 Thlr. Brühl 75, Seiteng. I. 1 Tr.

Logis, 90, 100, 115 Thlr. Südstr. 21, II, Müller.

1 kl. Logis, 54 Thlr. Zu erfr. Ulrichsg. 40, 2 Tr.

Mehrere Logis sind z. verm. Brandvorwerkstr. 77.

Logis f. 80 Thlr. per 1. October Sidonienstr. 13.

Eine große Stube mit Kammer und sonstigem Zubehör ist für 50 Thlr. zum 1. Octbr. von Leuten ohne Kinder zu beziehen Bayerische Straße Nr. 17, 4 Treppen.

Bad Salzungen.

In meinem nahe am Curhause in Parkanlagen gelegenen Hause sind schöne Wohnungen für Familien zu vermiethen.

Nach Erfordern steht auch Küche mit neuer Einrichtung zur Verfügung.

Max Halbig.

Bad Berka in Th.

Drei Logis für Curgebr. sofort zu vermiethen mit anstoßender Veranda u. Garten. Seiler **Carl König.**

Gaschwitz, Sommerlogis.

Größere Zimmer mit Küche rc., Gartengenuß, 15. August zu vermiethen. Näheres Schletterstraße 4, 1. Etage rechts.

Garçonlog., frdl., in schöner, gesunder Lage, mit Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Rudolphstraße 5, 3. Etage.

Ein anspruchsloser Herr (Clavier) kann sofort angenehme **Garçonwohnung,** eine Stube, 2. Etage, beziehen Dresdner Straße 26, Glaserei.

Nähe des Rosenthals feines Garçon-Logis, Eckhaus der Parthen- und Gutritzscher Str., 3. Et. Mittelwohnung.

Großes freundl. **Garçonlogis,** elegant, 20 ℳ monatlich inl. Kaffee, **Bayerische Straße 8, 1 Treppe.**

Garçonlogis! Großes Wohn- u. Schlafzimmer, Saal- u. Hausschl., f. 2 Hrn. in fein. Hause, gesunde Lage, Gartenaussicht Humboldtstraße 20. Zu erfragen beim Hausmann.

Garçonl., Stube u. Cabin., fein möbl., auf Wunsch m. Pianino. Promen.-Ausf., Gr. Fleischergasse 23/24, 3. Etage links.

Garçonlogis. Ein freundl. Zimmer, gesund gelegen Dorotheenstraße 10, 2. Et. r.

Frdl. **Garçonlogis,** Morgensonne, zu vermiethen **Emilienstraße** Nr. 7, H. 1. Et.

Freundliches **Garçonlogis,** gut möblirt, 1—2 Herren Mühlgasse 8, part. rechts.

Garçonlogis ist billig zu vermiethen Zeitzer Straße 18b, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis zu vermiethen Hainstr. 30, II.

Ein Garçonlogis per sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Weststr. 27, 2. Et.

Petersstr. 41 Garçonlogis 3 Tr. vornh. sof. od. später.

2 feine Garçonlogis zu verm. Karlstraße 14, part. rechts, 1. Thür, 1. Etage.

Querstraße 18, I. fr. Garçonlogis an 1—2 Herren zum 1. September.

Garçonlogis, frdl. möbl., m. Schlafz., b. 1. Sept. zu verm. Schützenstr. 4, I. rechts.

Garçonl., gut u. sauber möbl., ist sofort oder später zu verm. Reichsstr. 6—7, 3 Tr.

Elegantes Garçonlogis Querstraße 2, 1. Etage rechts zu vermiethen.

Freundliches Garçonlogis Dorotheenstraße Nr. 10, parterre.

Zu vermiethen ein freundl. Garçonlogis Volkmarsdorf, Tauchaer Straße 16.

Garçonlogis, freundlich möblirt. Poststraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein fein. Garçonlogis mit od. ohne Pianino ist sofort zu verm. Weststr. 69, 1. Etage links.

Mendelssohnstraße 7, I. Et. links, Garçonlogis sofort od. später zu vermiethen.

Garçon-Logis, passend für 2 Herren Turnerstraße 6, Seitengebäude 1. Etage.

Zwei freundliche Garçonlogis sofort zu beziehen Albertstraße Nr. 11, 3. Etage.

Freundl. Garçonlogis mit S.- u. Hdschl. zu vermiethen Uferstr. 18, Gartengeb. II. l.

Garçonlogis, Aussicht in Gärten, S.- u. Hausschl., Querstr. 34, Gartengeb. 3 Tr. r.

F. Garçonlogis sof. z. vm. Dresdn. Str. 37, II. r.
2 f. Garçonlogis, billig, Albertstr. 9, 3. Et.
Eleg. möbl. Garçonlogis Dorotheenstr. 8c, IV.
Frdl. Garçonl., schöne Ausf. Hohe Str. 3c, part.
Garçonlogis, freundl. Hohe Straße 7, II.
Garçonl., g. möbl., fr. Zim. Emilienstr. 5, 1. Et. lks.
Garçonl., mit od. ohne Schlafz. Sternstr. 34, II
Garçonl. Prom., Plauenscher Hof, Tr. C, III
Gutes Garçonlogis Humboldtstr. 8, part.
Garçonl., frdl. u. ruhig Wiesenstr. 16b, 4 Tr. r.
Garçonl., fein möbl., bill. Brühl 17, 4. Et. r.
Fr. Garçonl. sof. o. sp. Wiesenstr. 11, Getr.-G. p. r.
ff. Garçonl. m. od. oh. Pension Berliner Str. 3, II. r.
Garçonl., g. möbl. Neukirches Gäßch. 4, 2. Et. l.
Garçonl., Stube, Kammer, Sternstr. 25b, II. l.
Garçonlogis separat Sternwartenstr. 25b, I. r.
Pfaffendorfer Str. 3 Garçonlogis bei Kipper.
Garçonlogis Weststraße 14, IV. links.
Garçonlogis Peterstr. 20, Tr. A, 2. Et. r.
Fr. Garçonlogis billig Zeitzer Str. 19b, p. lks.
F. Garçonlogis sof. z. verm. Emilienstr. 9, III. r.
☞ Garçonl. bill. Seb. Bachstr. 13, Hof l.
Windmühlenstraße 3, II. Garçonlogis.
Möb. Garçonl. f. H. Emilienstr. 21, 3. Et.
Garçon-L. zu verm. Erdmannstr. 10, III.
Fr. Garçonl. f. 2 H. m. o. o. Pens. Windmstr. 37, III.
Gohlis, Lindenstr. 2, 2 Tr. nettes Garçonl.
F. möbl. Garçonl., M. 12 ℳ, Elsterstr. 26, Hh. IV.
Garçonlogis m. Pianino Schulstr. 3, III. r.
Fr. Garçonl. m. o. o. P. Nürnb. Str. 50, 2. Et. r.
1 ff. Garçonl. sof. zu verm. Yorkstr. 1, 1. Et. l.
Eleg. Garçonlogis, bill., Lessingstr. 18, p. rechts.
Fr. Garçonl. f. H. o. D. Emilienstr. 9, III. l.
Zeitzer Str. 19b, III. l. frdl. Garçonlogis, billig.
Garçonl. a. 1 o. 2 H. zu verm. Turnerstr. 7, 3. Et. r.
Frdl. Garçonl. f. 1 Herrn Schulstraße 1, IV. l.
Fr. Garçonlogis zu vm. Bayer. Str. 13, II. l.
Fr. Garçonl. f. 1 H. Alexanderstr. 25, H. I. l.
Garçonlogis, f. möbl., Blücherstraße 15, 3 Tr.
Garçonl. f. H. o. anst. D. Humboldtstr. 13, IV. r.
Garçonwohn., W.- u. Schlfz. Eberhardtstr. 3, III. l.
Garçonlogis an 1-2 H. Nürnb. Str. 25, I. Et. l.
Garçonlogis 1. Etage. Humboldtstr. 9, 2 Tr.
Garçonl., St., Alk., f. 2 H. o. P. Petersstw. 60, III. l.
Garçonl. sof. od. spät. Windmühlenstr. 8, H. 1. Et. l.
Garçonl. m. od. oh. Pian. u. Pens. Kurzestr. 16, III.
Garçonlogis Blücherstr. 34, II. rechts.
Fr. Garçonl., 12 ℳ Mendelssohnstr. 6, II. lks.
Garçonlogis fr. möbl. Sternwartstr. 36, II. r.

Ein freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit prachtvoller Aussicht auf die Promenade, ist sofort oder später in ruhiger Familie an Herren oder Damen zu vermiethen An der Pleiße 3a, Tr. A 4. Et., Hauptgeb.

Weststraße 90, 3 Tr. l., ist ein gr., fr. möbl. Zimmer mit Cabinet f. 15 ℳ, oder sp. an 1 oder 2 H. zu verm.

Frdl. möbl. Stube u. Schlafz., Hdschl., m. sep. Eing., Aussicht n. d. Prom., an Herren od. Damen b. zu verm. Kl. Fleischerg. 16, I.

Möbl. Stube u. Kamm., p. für 2 Herren [illegible] zu verm. Reudnitz, Augustenstr. 4, part.

Fr. möblirt. Wohn- u. Schlafzimmer für 1—2 Herren Bayerische Straße 150, 2. Et. l.

2. Stube u. K. z. 1. Sept. zu verm. Plagwitzer Straße 24, Hof r. 3 Tr.

☞ Frdl. rub. unmöbl. Wohn- u. Schlafstube ist zu verm. Neukirchhof 35, 3. Et.
[illegible] Seb. Bachstr. 13, H. I.
[illegible] Str. 4, IV. [illegible]
[illegible] Kl. Fleischerg. 8, IV.
[illegible] Stube u. Kamm. [illegible] Ritterstraße 14, p.
[illegible] Stube u. Kamm. Gerichtsweg 7, I.

Inselstr. 14, Gartengebäude, 1. Etage rechts, ist ein freundl., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schön möblirtes Zimmer, ein desgl. unmöblirt, beide separat Place de repos, Treppe C, III.

Zu verm. ein freundl. Zimmer vornh. für 2 Hrn., à Bett pro Woche 2 ℳ, pränum. [illegible] u. keine Wäsche. Windmühlenstr. 7, IV.

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, auf Wunsch mit Pianoforte, Windmühlenstraße 25, 1. Etage.

Schön möblirtes Zimmer billig sofort zu vermiethen Eutritzscher Straße 26, 2. Et. r.

Eine freundliche leere Stube mit Kochofen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 19.

Zu vermiethen an 1 od. 2 H. 2 frdl. Zimmer vornh. sof. od. sp. Gerichtsweg 8, II.

Ein möbl. Vorder. Zimmer mit gut. Bett, Haus- u. Stchl. [illegible], zu verm. Plagw. Str. 3, III.

Zimmer mit oder ohne Möbel Grimm. Straße 16, 3. Etage rechts.

Freundlich möblirtes Zimmer zu haben Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Felixstr. 1, Carregb. 3 Tr., eleg. möbl. Zimmer bill. zu vermieth.

Eine leere Stube ist an eine einz. Pers. zu verm. Berliner Str. 8, im Hof 3. Et. r.

Sch. leere, separ. Stube m. Kochof., 80 ℳ, an einz., anständ. Leute Brandvorwerkstr. 50.

Zwei möblirte Stuben sind zu vermiethen Gohlis, Hauptstraße Nr. 5.

Zu vermiethen leere Stube mit Kochofen Wahlmannstraße 7b, 4 Tr.

Eine freundl. möblirte Stube zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 2, 1. Et.

Wohnung, sofort beziehbar, monatl. 16 ℳ Windstraße 39, b. Kunstmann.

Eine schöne und freundl. Stube, à Monat 12 ℳ, Nürnberger Straße Nr. 6, 4. Etage.

Ein freundl. Zimmer für 1 od. 2 Herren ist zu verm. Lange Str. 4, Hof II., 2. Et. lks.

Eine möbl. Stube ist zu vermiethen B.-H. Markt Nr. 14, 4. Etage.

Freundl. möbl. Stube an 1 od. 2 Hrn. m. Hausschl. zu vermieth. Marschnerstr. 3, 3. Et.

Eine gr. leere Stube sofort mit Kochofen zu vermiethen Sophienstraße 20, 3. Et. r.

Zu vermiethen möblirte Stube bei einz. Leuten an einen Herrn Kochstraße 6, 1 Tr. r.

Ein fr. möbl. Zimmer ist an ein. Herrn sofort zu vermiethen Emilienstraße 2, 2 Tr.

Zu verm. sofort an 1 anst. Dame ein kleines möbl. Zimmer. Härtelstr. 2, part., zu erfr.

Eine gr. leere Stube mit Kochofen an 1 Person Lessingstraße 32, 4. Et. Helmer.

Eine freundliche möblirte Stube Brüderstraße 21, 3. Etage rechts.

☞ Eine freundliche Stube zu vermiethen Sternwartenstraße 32, Hof 2 Treppen.

1 kleine möbl. Stube an einen Herrn od. anst. Dame zu verm. Neumarkt 23, IV.

Eine frdl. Stube an einen pünctlich zahl. Herrn sofort zu verm. Naundörfchen 16, II. vh.

Eine frdl. Stube zu vermiethen f. Mdch. sof. Reudnitz, Seitenstr. 5, Hof 2 Tr. r.

Eine freundlich möblirte Stube, m. H.- u. Saalschl. f. 1 od. 2 H. Thalstr. 12, 4 Tr. r.

Ein kl. möbl. Zimm. f. H. Mittelstraße 4, p. r.
Für Herren 1 möbl. Stube bill. Kurzestr. 22, 1. Et. l.
Möbl. Stube f. H. od. D. Liebigstr. 5, H. I. r.
Möbl. Zimmer billig Brüderstr. 18, 3. Et. lks.
Leeres Zimm. zu verm. Südstr. 22, 3. Et. r.
Frdl. möbl. Stube f. 1 H. Neumarkt 14, 4. Etage.
1 St. zu vm. an 1 od. 2 H. Lange Str. 17, 3 Tr. l.
Reudnitz, Kohlgartenstr. 48, I. l., hbs. Stübch. m. Bett.
Möbl. Stube f. H. Bayer. Str. 140, Tr. B, III. l.
Leere Stube mit Kochofen Kupfergäßch. 8, 4 Tr.
Möbl. Stube f. H. od. D. Fregestr. 13, II. l.
Möbl. Stube an H. zu verm. Moritzstr. 16, 3. Et.
Möbl. Stube zu verm. Gerberstr. 34, part.
Zu verm. 1 f. frdl. Stube Moltkestr. 54, II. r.
Fr. möbl. St. an H. od. D. Sidonienstr. 47, 2 Tr. l.
Sofort 1 Stbch. z. verm. Lange Str. 25, Hh. 1 Tr. r.
Frdl. Logis f. Hrn. Alexanderstr. 23, 3. Et.
Zu verm. fr. möbl. Stube Berl. Str. 98, I. lks.
Fr. möbl. Z. sep. an 2 H. Sternwartenstr. 25b, I. r.
Leere St. m. Kochof. Körnerstr. 22B, H. 2 Tr.
1 sep. Stube mit Kochofen Lützowstraße 14, 1 Tr.
1 leere Stube ist zu vermiethen Fregestr. 9, 2 Tr.
Freundl. möbl. Zimmer Ritterstr. 44, 3 Tr. r.
F. möbl. Zimmer f. Hrn. Erdmannstr. 14, III. r.
Gut möbl. Stube Reudnitzer Str. 11, 2 Tr. r.
Frdl. möbl. Zimmer für 12 ℳ Albertstr. 18, 3. Et.
Zu verm. 1 gr. f. Stube, sof., Braustr. 7, 3. Et. l.
1 frdl. Logis f. H. Schletterstr. 10, II., Sgeb.
Möbl. sep. Stübch. b. anst. Leut. Teichstr. 7, 4. Et.
Einf. möbl. frdl. St. f. H. Elisenstr. 13b, H. 2 Tr. r.
Stube mit Kochofen Lützowstraße 2, 2. Et.
1 leere sep. Stube sofort Friedrichstr. 42, 1. Et.
Frdl. möbl. Stübch. Carlstr. 9, Seitengeb. III. r.
Fr. mbl. Zimmer f. H. o. D. z. vm. Albertstr. 19, III.
Z. verm. 1 fl. St. m. gut. Kochofen Leplaystr. 4, IV. l.
Möbl. Zimmer f. 2 H. Lange Str. 9, II. r.
Fr. Logis f. a. Dame o. H. Neuk. Tauch. Str. 5, IV. r
Möbl. Stube bill. z. verm. Reichsstr. 55, Tr. B. I.
Möbl. Stube f. 2 H., S.- u. Hdschl. Nordstr. 60, IV. r.
1 fr. St. an H. od. anst. Mädch. Löhrstr. 6, 4 Tr. r.
Kl. Stübchen auch Mittagst. Carolinenstr. 15, II.
1 möbl. Stube f. 2 Hrn. Plagw. Str. 22b, 4 Tr. r.
Fr. möbl. St. f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 8, III. l.
1 fr. möbl. Stbch. f. H. zu v. Ranst. Stnw. 63, H. II. r.
Zu vm. eine Stub. m. 2 Bett. Blücherstr. 17, 4 Tr. l.
Möbl. Stube für 2 Hrn. Turnerstr. 9c, 3 Tr. r.
1 Zimmer f. 1 anst. D. Alexanderstr. 36, I. l.
Gut möbl. Zim. z. verm. Liebigstr. 34, IV. M.
E. f. möbl. Stube billig Nordstr. 16, H. 2 Tr.
Eine frdl. St. f. D. Gerberstraße 10, 2 Tr. l.
2 Zimmer 10 u. 15 ℳ Turnerstr. 10b, 4. Et. r.
Sep. Stube f. 1 o. 2 H. Reudnitz, Grenzstr. 26, III. l.

Ein frdl. Stübchen mit Kammer ist als Schlfst. an 2 H. zu verm. Inselstraße 15, H. r. 3 Tr.

Ein kl. möbl. Stübchen als Schlafstelle an ein anst. Mädchen zu vermiethen sofort oder später Georgenstraße 23, Hof 2 Tr. rechts.

Freundl. Stübchen als Schlafstelle (separat), mit Hausschlüssel Wiesenstraße 20b, 4 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermiethen Glockenstraße 3, 2. Et.

Reudnitz, Anger, Familie, sep. hüb. Stube als Schlafstelle Felixstraße 3, 3 Treppen.

Frdl. Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn, sofort Inselstraße 15, part. links.

Frdl. Zimm. als Schlafst. für 1 o. 2 sol. H. zu verm. Petersstraße 38, Hof parre. 2 Tr.

1 frdl. Stube, vornh., bill. an Hrn. zu verm. als Schlafst. Kl. Fleischerg. 1/2, 3. Et. rechts.

Zu verm. 1 frdl. Stübchen als Schlafstelle f. H. Alexanderstraße 25, 4. Etage links.

1 sep. schöne Stube als Schlafst. m. Hdschl. für 1—2 H. od. D. sof. od. sp. Seb. Bachstr. 26, IV. r.

1 freundl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Nürnberger Straße 27, 4. Et. r.

Möbl. Stube als Schlafstelle f. 2 H. Petersteinweg 13, Seiteng. r. part. r.

Frdl. sep. Stube ist an H. od. Mädch. als Schlafstelle offen Petersteinweg 13, Helbig.

Frdl. Stbch. a. Schlfst. Körnerstr. 3b, Mgb. III. r.
1 fr. Stube als Schlafst. Eisenbahnstr. 17, Hof part.
Frdl. Stube als Schlafst. Windmühleng. 15, III. l.
Fr. möbl. Zimmer als Schlafst. Brühl 31, III.
Möbl. St. a. Schlafst. f. H. Emilienstr. 20b, IV.
1 möbl. St. a. Schlafst. f. H. Windmühlstr. 9, H. I.
Fr. möbl. sep. Stub. a. Schlafst. Liebigstr. 3, H. II. r.
1 Stübch. a. Schlafst. Blumengasse 14, Hof II. l.
Möbl. St. als Schlafst. f. M. Sidonienstr. 46, III. l.
Stube als Schlfst. Frankf. Str. 20b, H. III. l.
1 gr. St. a. Schlfst. f. 2 H. Eberhardtstr. 3, IV. [illegible]
[illegible] Stube a. Schlfst. Körnerstr. 201, III
E. frdl. Std. a. Schlafst. Schreberstr. 13, Hf. r. 1 Tr.
1 sep. St. als Schlafst. Blumeng. 14, Hof 3 Tr. r.
Frdl. St. mit B. als Schlafst. Dörrienstr. 13, IV. r.
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Querstr. 32, H. Tr. D, 3. Et.
Möbl. St. a. Schlafst. f. 1 H. Alexanderstr. 26, H. II. l.
1 fr. St. a. Schlafst. Sophienstr. 20b, III. Schulz.
Fr. möbl. St. a. Schlafst. Hohe Str. 42, H. I. r.
M. St. a. Schlst. f. 2 H. Centralstr. 13, Hg. II. r.
B. vm. fr. St. a. Schlst. Sidonienstr. 51, H., Sg. I. r.
1 frdl. Stube als Schlafst. Lindenstr. 7, H. 3 Tr.
Fr. Stübch., auch a. Schlst. Frankf. Str. 30, Hdm.
Kl. Stübch. a. Schlafst. z. v. Sidonienstr. 13, H. p.
Fr. St. als Schlafst. f. 2 H. Blaues'sche Str. 4, 2. Et.
Fr. Zim. a. Schlafst. f. H. o. D. Emilienstr. 9, H. 3 Tr.
Freundl. Stuben a. Schlst. f. H. Sternwstr. 25b, II. l
1 fr. Stübch. als Schlafst. bill. Moritzstr. 6, 4 Tr. r.
Frdl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Alexanderstr. 8, 3. Et. l.

Anst. Schlafstelle für anst. j. Mann pr. sofort Gohlis, Lange Str. 24, 2 Tr., F. Mangelsdorf.

Schlafstelle für Mädchen ist offen Kreuzstraße Nr. 23, 2 Treppen links.

Frdl. Schlafst. für 1 o. 2 H., Saal- u. Hdschl. Neuschönefeld, Kohlstr. 3, 2 Tr. r.

Frdl. Stube, sep. Eingang, mit oder ohne Möbel zu vermiethen Emilienstr. 7, H. I.

Fr. Schlafst. ist frei; 1 große Stube ist leer zu vermiethen Münzgasse 21, 4. Et. rechts.

Freundl. Schlafst. zu verm. an 1 Herrn Brandvorwerkstraße 89, 1. Et. rechts.

Frdl. möbl. Schlafstube zu vermiethen Ecke der Süd- und Keilstr. 36, part. lks.

Freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Berliner Straße 6, Hof Tr. D, 4 Tr. links.

Gesucht ein j. anständiges Mädchen in Schlafstelle Katharinenstraße 11, 3. Etage.

In einer f. möbl. Stube mit S.- u. Hdschl. ein Schlafst. f. H. off. Sternwartstr. 38, 39, b. Hdm.

Gesucht wird ein Schlafherr Ranstädter Steinweg Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle mit Mittagstisch offen Liebigstraße 37, im Hofe parterre.

Für 1 Mädchen passende Schlafstelle sof. zu vermiethen Yorkstraße 1, 1. Etage l.

Zu verm. 1 Schlafstelle für 1 anst. Mdch. Wiesenstraße 7, Seitengeb. 2 Tr. r. Frenzke.

Zu verm. frdl. Schlafst. für Hrn. Blücherstraße 36. J. Schachter, Destill., Restaur.

Eine freundl. Schlafst. m. S.- u. Hausschl. sofort od. sp. vornh. Lützowstr. 24, I. p. [illegible]

Zwei frndl. Schlafstellen in hsb. Zimmer sind frei Moltkestraße Nr. 65, I. Et. r.

Schlafst. f. 1 anst. Mädch. Seb. Bachstr. 22, 3 Tr. m.
1 frdl. Schlafst. f. Hrn. bill. Colonnadenstr. 10, II. n.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Emilienstr. 9, H. 1 Tr. r.
Schlafst. f. H. o. D. Moltkestr. 65, 3. Et. r.
☞ **Schlafst. off. Seb. Bachstr. 13, Hof l.**
☞ Fr. Schlafst. f. 1-2 H. Wiesenstr. 11, H. prt. r.
Fr. Schlafst. f. Hrn. Reudn. Str. 6, part. rechts.
1 Schlafstelle in feiner Stube Gerichtsweg 7, II. r.
Zweisp. Schlafst. sof. z. verm. Sternwstr. 17, H. 1 Tr.
Schlafst. für H. Kreuzstraße 17, 2 Tr.
1 Schlafst. in möbl. Stube Wiesenstr. 8, H. 1 Tr. r.
Fr. Schlafst. f. sol. Mädch. Sternwstr. 16, Tr. B, IV.
2 frdl. Schlafstellen Sternwartenstr. 31, 4. Et. r.
1 Schlafst. f. 1—2 H. Leipzig, Täubchenw. 17, IV.
Frdl. Schlafst. Erdmannstr. 4, H. r. II. Thomas.
Schlafst. m. Schl. Nürnberger Str. 10, 2 Tr.
Schlafst., 2 Hrn., Sidonienstr. 41, Hof IV. l.
Frdl. Schlafstelle Königstr. 8, Hof 3. Et. rechts.
2 frdl. Schlafstellen Elisenstr. 13b, part. rechts.
Schlfst. m. Kost, H.-, Stchl. Lange Str. 14, H. III. l.
Schlafstell. offen Körnerstraße 22B, H. 2 Tr.
Schlafst. f. 1 ord. Mädchen Sidonienstr. 32, IV. r.
Schlafstelle für Herren, 1 Tr. Ulrichsgasse 29.
Schlafstelle Petersstraße 15, Hof lks. 3 Tr. lks.
Schlafst. Gerberstr. 8, Hof l. 2 Tr. Frau Baum.
Freundl. Schlafstelle Emilienstr. 9, H. I. lks.
Freundl. Schlafstelle bill. Turnerstr. 6, IV. l.
Frdl. Schlafst. m. S.- u. Hdschl. Hauptmstr. 6, IV. r.
Frdl. Schlafstelle Blücherstraße 33, H. 3 Tr.
3 Schlafstellen f. H. Querstraße 19, 4 Tr.
Eine fr. Schlafst. Kreuzstraße Nr. 6, 4 Tr.
1 Schlafst. f. H. od. D. Sidonienstr. 30, H. 1. vrt.
1 fr. Schlafst. st off. Friedrichstr. 37, 2 Tr. l.
E. f. Schlafstelle billig Nordstr. 16, H. 2 Tr.
1 frdl. Schlafstelle f. H. Albertstr. 42, 4 Tr. r.
Schlafstellen f. 1 ℳ 50 ₰ Schletterstr. 1, IV.
Fr. Schlafst. f. sol. anst. Mädchen Glockenstr. 3, I. r.
Querstraße 25, 4. Et. freundl. Schlafst. f. H.
Frdl. gute Schlafst. f. H. Brühl 53, 3 Tr.
Fr. Schlfst. f. H. o. M. Schenkendorfstr. 14, Hh. III. l.
Schlafstelle Bayerische Str. 18, p. links.
Eine Schlafstelle f. H. Hainstraße 12, H. 3 Tr.
1 Schlfst. f. 1 sol. M. Berl. Körnerstr. 26b, H. III. r.
Schlafstellen f. M. Hohe Straße 6, Hof 3 Tr. lks.
Schlfst. f. frdl. St. Reudn., Rathhausstr. 23, III. l.
Schlafst. f. Herren od. Mädchen Südstr. 20, I. r.
Frdl. Schlafstelle m. S.- u. Hdschl. Brühl 14, IV.
1 frdl. Schlafstelle Lortzingstr. 17, H.-H. III. l.
3 Schlfst. f. m. S. Leplaystr. 14, IV. l., Ecke Turnerstr.
☞ **Schlafstelle Lange Straße 23, p.**
Freundl. möbl. Schlafst. Humboldtstr. 30, 4. Et.
Fr. Schlafst. f. H. od. D. Wiesenstr. 12, Tr. A, I. l.
1 Schlafst., vornh., zu verm. Reudnitzer Str. 4, I. r.
2 fr. Schlafst. zu verm. Nürnberg. Str. 62, H. II. l.
Schlafst. f. Herren Erdmannsstraße 17, 4 Tr.
Schlafst. f. Mädchen Sophienstr. 29, Hh. 2, 1 Tr. r.
Fr. Schlafst. off. Sebastian Bachstr. 51, H. III. r.
2 frdl. Schlafst. f. H. Sternstr. 18, 4. Et. r.
2 Schlafst. f. H. Tauch. Str. 24, H. 2 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Humboldtstr. 26, 4. Et. l.
1 fr. Schlafst. zu verm. Gr. Windmühlstr. 1b, I. l.
Fr. Schlafst. f. 2 H. Alexanderstr. 15, H. 1 Tr. l.
1 Schlafstelle, m. Hs.- u. Sch. Elisenstr. 4, 1 Tr. r.
☞ 2 fr. Schlafst. Neukirchhof 38, IV. ☜
Schöne Schlfst. f. H. Alexanderstr. 26, IV. l. B.-H.
Fr. Schlafst. f. H. Sebast. Bach-Straße 50, IV. r.
Frdl. Schlafstelle f. H. Kl. Fleischerg. 8, IV.
2 Schlafstellen f. H. Lützowstr. 18b, III. l.
Möbl. Schlafst. Löhrstr. 2, IV. Ecke Humboldtstr.
Fr. Schlafst. f. 1 H. Braustr. 6 p., gradaus b. K.
Eine frdl. Schlafst. Eberhardtstr. 4, Hof III.
Zu verm. 1 Schlafst. Glockenstr. 8, Hof II. r.
Fr. Schlafst. f. Hrn. Berliner Str. 119, IV. r.
1 Schlfst. in fr. Stube Weststr. 65, H. p. r.
Schlafst. f. 1 H. Alexanderstr. 18, Hh. III. l.
Alexanderstr. 21, H. p. r. fr. Schlafst. f. 1 Hrn.
Schlafst. m. K. u. Brdbch. 2 ℳ Weststr. 64, IV. r.
2 fr. Schlafstellen Albertstr. 18, H. 2. Et. l.
2 fr. Schlafstellen f. H. Petersstr. 15, H. 1. II. r.
1 frdl. Schlafstelle Schletterstr. 10, S.-G. prt.
Schlafst. f. H. Kohls., Darmst. Hof l. I. [illegible]
Kl. Windmühleng. 12, H. III 1 fr. bill. Schlfst. off.
Schlafst. vornheraus Kl. Windmühleng. 6, III.
Frdl. Schlafst. f. H. o. Mdch. Nürnb. Str. 56, IV.
Sep. möbl. Schlafz. f. H. Weststr. 70, H. II.
Frdl. Schlafst. Glockenstr. 8, Hof 2. Et. lks.
Freundl. Schlafst. f. H. Johannesg. 12, III.
Frdl. Schlafstelle Nordstr. 20, 4. Et. rechts.
Schlafst. in fr. St. Bayer. Str. 260, II. r.
2 Schlafst. z. verm. Berliner Str. 99, 4. Etage l.
1 leere St. bill. z. verm. Berliner Str. 99, 4. Et. l.
2 Schlafst. in fr. Stube Gerichtsweg 11, II. l.
Fr. Schlafst. f. H. o. D. Schuhmachergäßch. 2, III.
2 fr. Schlafst. offen Sternwartenstr. 12b, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. f. H., vornh. Sebast. Bachstr. 64, IV.
1 fr. Schlafst. f. H. od. M. Mahlmannstr. 7, IV. r.
Schlafstelle Weiberstraße 21, 1 Tr. rechts.
Frdl. Schlafstelle Sternwartenstraße 3, I. l.
Frdl. Schlafst. f. H. Alter Amtshof 4, 1 Tr. l.
2 frdl. Schlafstellen Auenstr. 18, Hof 2 Tr. r.
Fr. Schlafst. f. H. bill. Turnerstr. 9b, Hrth. 4 Tr.
Freundl. Schlafst. f. Hrn. Blumeng. 11, II. l.
2 freundl. Schlafst. Lützowstr. 14, 2 Tr. l.
Schlafst. f. Bursch. od. Maur. Poststr. 13, H. r. I.
Billige freundliche Schlafstelle Brühl 67, 3. Et.
2 frdl. Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 3, IV.
Schlafstelle, 2 Herren, Gerberstraße 55, pt.
Schlafstellen Naundörfchen 21, Hof r., II. l.
Schlfst. f. H. Thalstr. 8, IV. l., Ecke Seeburgstr.
Schlafst. f. 1 H. o. anst. Mdch. Hohe Str. 8, H. 1 Tr. r.
Schlafstellen offen Sebastian Bachstr. 51, 3 Tr. l.
Freundl. Schlafstelle Marschnerstraße 3, 1 Tr.
Fr. Schlafst. f. Hrn. Alexanderstr. 26, Hof 1 Tr. r.
Off. eine Stube f. 1 Herrn Brühl 13, 4 Tr.
Off. fr. mbl. Stb. Reudnitz, Gemeindestr. 28, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Berliner Straße Nr. 6, 4. Etage, Eingang B.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Plagwitzer Straße 24, 3. Etage Hh.

Off. fr. heizb. Schlafst., sowie 1 Kämmerchen an anst. Mädchen Plagw. Str. 24, H. r. II. r.

Offen eine Schlafstube für 1 oder 2 Herren Ritterstraße 19, Hof 3 Tr.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Elsterstraße 44, 3. Etage.

Offen für 1 oder 2 Herren Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. Emilienstraße 1, 3. Et. lks.

Offen sind frdl. Schlafstellen für Mädchen od. Herren Tauchaer Straße 8, H. 1. Et. r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Sternwartenstr. 43, im H. r. 1 Tr.

Offen 1 Schlafstelle Elisenstraße 4, 2 Tr. r.
Off. fr. Schlafst. f. 2 H. Gr. Windmühlenstr. 2, 3. Et.
Offen 1 fr. Schlafst. Reichsstr. 17, 3 Tr. r.
Off. Schlafst. f. H. Uferstr. 7, 2. Et. rechts.
Offene Schlafstelle Lange Straße 9, H. I. r.
Offen 1 Schlafstelle f. Hrn. Petersstr. 24, H. r. III.
Offen eine Schlafstelle Gerberstr. 21, H. pt
Bill. Schlafst. i. f. Stube Moritzstr. 8, 9, 4. Et
Off. frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 8, H. 1 Tr. r.
Offen Schlafstelle Hohe Straße 5, Hof 1 Tr.
Off. 1 fr. Schlfst. f. H. Bayer. Str. 124, H. 2 Tr. l.
Offen 2 Schlafst. Poststr. 10, Hof r. 2 Tr.
Offen fr. Schlafst. Ranst. Steinw. 8-9, H. 1. 3 Tr. r.
Offen freundl. Schlafst. Humboldtstr. 6, III. r.
Off. 1 schöne Schlafst. vh. Marschnerstr. 15, I. l.
Off. 2 Schlfst. prt. Lehmanns Gart. b. Hausm.
Off. f. 1. 2 Schlfst. f. H. o. D. Gerberstr. 26, H. r. III.
Offen eine Schlafstelle Naundörfchen 23, p. l.
Offen 1 Schlafst. f. 1 Herrn Südplatz 5, H. 1 Tr. r.
Offen 1 Schlafst. f. H., W. 2 ℳ Brühl 88, 3. Et. l.
Offen 2 freundl. Schlafst. Johannesg. 22, 2. Et.
Off. fr. Schlafst. f. H. Dresd. Str. 37, Tr. B, III.
Offen 1 fr. möbl. Schlafst. f. H. Bayr. Str. 15, II. l.
Offen 1 fr. Schlafst. f. 1 H. Berliner Str. 3, III. l.
Offen Schlafst. f. Mädchen Hohe Str. 10, I. 2 Tr.
Offen fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 15, III.
Off. fr. Schlafst. f. H. od. M. Thomaskirchh. 13, III.
Offen Schlafst. Gerberstraße Nr. 42, H. r. I. l.
Offen ist eine Schlafstelle Nordstr. 66, 2 Tr.
Offen frdl. Schlafst. f. H. Neukirchhof 6, 2. Et. vh.
Off. Schlafst. m. Hdschl. Kupferg. 3, 2 Tr. l.
Offen eine Schlafstelle Friedrichstr. 31, III.
Offen 1 fr. Schlafst. Tauchaer Str. 11, 3 Tr.
Offen frdl. Schlafst. f. 2 H. Sidonienstr. 34, 4 Tr. l.
Offen 1 Schlafst. ℳ 1.75 Elsterstr. 26, Stg. 2 Tr. r.
Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Thalstr. 11, H. 2 Tr. r.
Offen fr. Schlafst. Seb. Bach-Str. 61 b, H. 2 Tr. r.

Für 1 oder 2 schulpflichtige Mädchen aus guter Familie vorzügliche Pension u. Pflege. Näheres Hauptmannstraße 2, 1. Etage.

1 oder 2 Herren finden gute und ruhige **Pension** Nürnberger Straße 30, 1. Et. r.

Pension möbl. Wohn. Leplaystraße 12, III.
F. Pension f. In- u. Ausländer Härtelstr. 10, I.
Vorzügl. Pension Petersteinweg 51, Mt. III.

Kegelbahn Freitag frei.
O. Langer, Elsterstraße 31.

Krystall-Palast

Heute Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr
zu Ehren der Besucher des internationalen Saatmarktes

Grosses Concert

von der gesammten Capelle des Krystall-Palastes
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Hans Sitt.**
Entrée 50 Pfge. Dutzendbillets 4 Mark.
Abends in den Gärten von 7 Uhr ab

Grosses Doppel-Concert

von der gesammten Capelle des Krystall-Palastes
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Hans Sitt**
und vom **Musikchor des 134. Regiments**
unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Jahrow.**
Entrée 50 Pfge. Dutzendbillets 4 Mark.
☞ **Theater-Anzeige siehe im Hauptblatt.** ☜
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte in den Sälen statt.

TIVOLI.

Heute Sonntag, den 6. August,
grosses Frühschoppen-Concert
Capelle 107. Regiments.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang ½11 Uhr. Heiteres Programm.
☞ **Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.** ☜
Ernst Busch.
NB. Gleichzeitig empfehle Speckkuchen und Ragout fin.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag, den 6. August
Auftreten des weltberühmten
Kunstschützen
Dr. William Carver
Erste Vorstellung
zu Pferde
in derselben Weise, wie er sich seiner Zeit vor Seiner Majestät dem deutschen Kaiser producirte.
Militair-Concert
von der Capelle des 134. Regiments.
Skating Rink
Concert von 3—11 Uhr Abends.
Anfang des Militair-Concertes 3½ Uhr.
1. Auftreten des **Dr. Carver** ½5 Uhr.
2. Auftreten des **Dr. Carver** 6 Uhr
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Reservirter Platz 1 Mark.
Vereinskarten, sowie Dutzendbillets haben keine Gültigkeit. Ernst Pinkert.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute
grosses Sommerfest
der Gesellschaft **Almenrausch.**
Das besonders gutgewählte Festprogramm mit abwechselnd heiteren und ernsten theatralischen und Gesangsvorträgen, turnerischen Vorführungen u. s. w. verspricht eine genußreiche und interessante Unterhaltung. Nach diesem Gesellschaftsball. Gäste sind willkommen. D. V.

Gesellschaftshalle Lindenau.

Heute
Concert und Ballmusik.
(Starkbesetztes Orchester.)
Anfang 4 Uhr. L. Beyer.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Sonntag Nachmittag 3½ Uhr
Grosses Extra-Concert
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Schneider.**
Nach dem Concert **Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **H. Ackermann.**

Oetzsch. Heute, 6. August, Concert u. Ballmusik, dabei empfehle warme und kalte Speisen, f. Biere und Weine. L. Wolf (Lupus).
NB. Von früh 8 Uhr an Speckkuchen.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.
Heute Sonntag
Grosses Militair-Concert.
Anfang 8 Uhr. Programm 20 Pfg.
Kehrücken, Ente mit Weinkraut, Lichtenhainer in Original-Ränchen pfiffeln.

Hauptmannstraße 3. Hauptmannstraße 3.
Heute Sonntag **Concert und Gesangsvorträge.** Dabei empfehle div. Speisen nebst einem hochfeinen Glas Lagerbier. Ergebenst März Nachfolger.

Hippodrom 3 Mohren
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Grosses Garten-Frei-Concert
nach diesem **Ballmusik** im neuen Saal.
Im Hippodrom große Reitbelustigung für Herren und Damen. G. Seifert.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 218. Sonntag den 6. August 1882. 76. Jahrgang.

Bonorand.

Zu Ehren der Herren Saatmarkt-Besuchenden
heute Nachmittag
Großes Fest-Concert (Militairmusik)
der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

BONORAND.

Sonntag, den 6. August cr.,
Militair-Concert.
Capelle 107. Regiment.
Dirigent: Königlicher Musikdirector **Walther.**
Anfang ½8 Uhr.

Programm:

1) Ouverture z. Op. „Fidelio" v. L. v. Beethoven
2) Abendlied von R. Schumann.
3) Fantasie aus „Die Walküre" v. R. Wagner.
4) „Nur für Natur", Kuß-Walzer aus d. Op. „Der lustige Krieg" von Joh. Strauß.
5) Ouverture „Meeresstille u. glückliche Fahrt" von Mendelssohn-Bartholdy.
6) Ungarische Fantasie für Flöte (Herr Hofmann II.) von Doppler.
7) Scenen aus Nessler's „Rattenfänger von Hameln", für Orchester eingerichtet von Walther.
8) Mandolinen-Polka von Deformes.
9) „Fliegende Blätter", Potpourri von Böttche.
10) Türkischer Marsch von L. v. Beethoven.
11) „Heimkehr der Soldaten" von Kücken.
12) „Tout à la joie", Polka von Fahrbach.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Schiller-Schlösschen
Gohlis.

Heute
gr. Extra-Militair-Concert
von der 58 Mann starken Capelle des 107. Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirector **Walther.**

Anfang 3 Uhr. **Programm.** Entrée 30 Pfg.

1) Honneur-Marsch — Lumbye.
2) Ouverture z. König Stephan — Beethoven.
3) Fantasie aus Aubers Oper: „Die Stumme von Portici" — Rosenkranz.
4) Accellerationen, Walzer — Strauß.
5) Kriegerische Jubel-Ouverture — Conradi.
6) Taube, Wachtel und Nachtigall, Fantasie für Trompete (Herr Witte) — Herfurth.
7) Concert-Polonaise — C. M. v. Weber.
8) „Mein Leipzig lob' ich mir", Polka-Mazurka — Walther.
9) „Kriegsraketen", Potpourri — Conradi.
10) Phantasie über das böhmische Volkslied: „Da weißt nicht, wie lieblich du bist" — B. Thomas.
11) „Die Schmiede im Walde", Idylle — Michaelis.
12) „Mit Dampf", Polka (schnell) — Strauß.

Nach dem Concert grosser Ball.
Früh Speckkuchen, Ragout fin.
Gewählte Mittagskarte. Der Saison entsprechende Abendkarte.
Otto Schumann.

Drei Lilien
in Reudnitz.
Heute großes Militär-Concert
von der Capelle des 12. Husaren-Regiments aus Merseburg unter Direction des Königl. Musikdirectors C. Schütz.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Von 6 Uhr an **Ballmusik**
von obiger Capelle.
NB. Morgen Allerlei.
Dienstag, den 8. d. Mts.
Grosses Militär-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
W. Hahn.

Lischke's Schützenhaus,
Sellerhausen.

Da am vorigen Sonntag wegen ungünstiger Witterung das
II. Prüfungs-Concert
des Schirmer'schen Knaben-Musik-Instituts (50 Knaben) nicht abgehalten werden konnte, findet dasselbe
Sonntag, den 6. August, statt.
Es laden freundlichst ein Lischke. Schirmer.

Thüringer Hof
in Volkmarsdorf.
Sonntag, den 6. August:
grosse Theater-Vorstellung.
Zur Aufführung kommt: **Der Rattenfänger von Hameln,** unter Direction des Herrn Dressler.
Einlaß ½4 Uhr. Anfang ½5 Uhr.
Von 7 Uhr an Ballmusik.
C. Trojahn.

Blüchergarten
Gohlis.

Heute von ½4 Uhr an **großes Freiconcert.** Bei ungünstiger Witterung im Saale. Nachdem **Abendunterhaltung** und **Ball** des Vereins „Fidelio". Zur Aufführung kommt: „Kanonenfutter", Original-Lustspiel in 3 Akten. F. O. Gebhardt.

Weintraube Gohlis. Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln.

Drei Linden, Lindenau.

Heute Sonntag
grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Direction: Vice-Musikdirector Herr **L. Schückel.**
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert **Ball.**

Concert-Programm.

1. Theil.
1. „Einig macht stark." Marsch von Berndt.
2. Ouverture zur Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
3. Finale aus der Oper „Aida" von Verdi.
4. Tausend und eine Nacht. Walzer von Strauß.

2. Theil.
5. Ouverture zu „Rosamunde" von Schubert.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von Brahms.
7. „Prinz Georg." Quadrille von Berndt.
8. Alpenklänge. Fantasie mit Variationen für zwei Flügelhörner von Hoffmann. (Neu.) (Herren Greger und Richter.)

3. Theil.
9. Musikalische Bilderbogen. Potpourri von Conradi.
10. Les Gardes de la Reine. Walzer von Godefroy.
11. Ich denk' an Deine Liebe. „Lied" von A. Franz. (Solo für Trompete Herr Schmidt.)
12. Chemnitzer Polka von W. Berndt.

NB. Mittwoch, den 9. August, 10. Abonnement-Concert.

Rosenkranz
Gohlis.

Heute Sonntag, den 6. August
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 10. Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134.
Dirigent: Concertmeister **Friedemann.**
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Von 6 Uhr ab Ballmusik. W. Rosenkranz.

Neues Schützenhaus.

Fussweg vom Kuhthurm aus gut passirbar.
Durchs Rosenthal gut bis zum Flutz-Canal, dann Uebersetzen per Gondel.
Bei günstigem Wasserstand
Gondelpartie
hin und zurück. Abfahrt Lindenauer Chaussee.

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik
der Capelle von C. Kutthles.
Anfang ½4 Uhr.
Entrée 25 Pfg. E. Rusch.

Ton-Halle

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.
NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
M. Tietsch.
NB. Morgen **Concert** und **Ballmusik.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
bei günstiger Witterung von 4 Uhr an
Frei-Concert im Garten,
nachher Ballmusik wozu freundlichst einladet Ed. Bruner.
NB. Morgen Schweinsknochen.

Gosenthal.

Heute
Concert und Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. O. Pönitz.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag **Ballmusik.**

Zum deutschen Haus, Lindenau.

Pferdebahnstation.
Heute Nachmittag **Concert und Ballmusik.**
A. Hirsch.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt früh Speckkuchen, Bouillon, reichhaltige Speisekarte, täglich Mittagstisch, ein Täßchen Mokka mit feinsten selbstgebackenen Kuchen, Kaiserbier, Bayerisch Bier. Von 4 Uhr Tanzvergnügen. Es ladet ein Fried. Lehmann.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. F. Römling.
NB. Heute Vormittag von ½11 Uhr an
Frühschoppen-Concert.
Programm 10 Pfge. Heute Speckkuchen.

Zum Helm
Eutritzsch.

Heute Sonntag
Concert und Ball
in meinem neuen
grossen Parquet-Saale.
Morgen Schlachtfest. Stierba.
„Gose ganz famos."

Gasthof Neustadt

Heute **Sonntag,** den 6. August,
Concert u. Ballmusik
von der Capelle des Königl. Sächs. Inf.-Regim. Nr. 106.
Anfang 4 Uhr.
ff. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Sonntag früh Speckkuchen.
Achtungsvoll Friedrich Reichardt.

Wahren.

Heute **Concert u. Ballmusik.**
Neu: Camera obscura, Schweizerlandschaften, Alpenglühen, Wasser-Effecte ꝛc. — Magdeburger Bahn. Abfahrt von Leipzig 3 Uhr Nachm., 7 Uhr 30 Min. Abends, von Wahren 6 Uhr 46 Min. Abends, 10 Uhr 16 Min. Nachts.
G. Höhne.
Omnibusse gehen von 2 Uhr ab, Station: Wenzeslaikirche.

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle gute Speisen, ff. Vereins- u. andere Biere, Gose u. s. w. R. Wieke.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
C. Mosig.

Elsterthal, Schleußig.

Zur **Ballmusik** ladet heute freundlichst ein C. Jeser.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag **Flügelkränzchen.** Dabei empfehle ff. **Riebeck'sches Lagerbier,** feine Gose von Nickau und eine reichhaltige Speisekarte. Tr. Mehnert.

Moritzburg – Gohlis.

Empfehle meinen schönen **schattigen Garten** mit großen **Colonnaden, Spiel- und Turnplatz,** prachtvollen **Saal** zur Abhaltung von **Gesellschaftsbällen** und **Sommerkränzchen.**
Hochachtungsvoll J. Herrmann.

Restaurant Stephan

Parkstr. 11. in der Credit-Anstalt. **Parkstr. 11.**
In nächster Nähe der Bahnhöfe, Theater und des Krystall-Palastes.
Schönste Localitäten Leipzigs.
Angenehmer kühler Aufenthalt.
Empfehle vorzüglichen **Mittagstisch** in ½ und ¾ Portionen von 65 ₰ an bis 1 ℳ 35 ₰, **reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.** Vorzügliches **Lagerbier** von Riebeck & Comp. und Zirndorfer Bayerisch. W. Hedloff.

Restaurant Stehfest,

Garten mit großen Colonnaden.
Kegelbahn u. Billard.
Albertstraße 40, direct am Bau der neuen Petrikirche.
Nach beendeter Renovation meiner Restaurationsräume empfehle ich dieselben einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung bestens.
Vorzügl. Mittagstisch von 12–2 Uhr. Heute Lachs mit Butter, Gans mit Weinkraut. Früh Speckkuchen, Ragout fin etc.
Biere u. Döllnitzer Gose sämmtlich hochfein.

Restaurant zur Birnsteinburg,

Gewandgässchen 4.
Heute Abend: Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln.

Alte Burg,

Pfaffendorfer Straße,
empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends **Ente** mit **Krautklössen.**
Max Ratzsch.

Restaurant A. Löwe,

Sidonienstraße 54, Zeitzer Str. 20. 4. O.
Heute Abend Ente mit Weinkraut empfiehlt hochachtungsvoll

Grosser Kuchengarten,

Grimmaer Straße.
Sprendorfer Str. 21 d. Markt Schönefeld.
Täglich Orchesterconcert. Entrée frei.
Heute Cotelettes mit Pilzen, Sauerkraut mit Pökelrippchen, Lagerbier von Riebeck & Co. hochfein, außerdem Gose, Bayerisch und Zerbster.
Hochachtungsvoll
Marie Winkler.
Rendsburgerstr. Localitäten.

Restaurant Burchardi,

Turnerstraße 11, Liebigstraßen-Ecke.
Heute Goulasch (Stamm).
Empfehle mein echt Bayerisch (Zirndorfer) à Gl. 20 Pf. Lagerbier ꝛc.

SLUB
Wir führen Wissen.

Café National

Markt 16 und Petersstraße, im Mittelpunct der Stadt gelegen, empfiehlt dem geehrten hiesigen Publicum, sowie den Besuchern des Saatmarktes seine **Localitäten als angenehmen Aufenthalt.**
Echt Bayerisch Bier der Nürnberger Actien-Bier-Brauerei vormals Reinr. Henninger.
Stamm-Frühstück. Mittagstisch. Reichhaltige Abend-Speisekarte.
Wiener Café. Neueste Depeschen u. Coursberichte. Viele Zeitungen.
Hochachtungsvoll Robert Noack.

Universitätskeller,

Ritterstrasse 43.
Restaurant Parterre, 3 Billards 1. Etage.
Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**
Abends **Ente** mit **Krautklössen.**
Gutgepflegte Biere empfiehlt H. Pust.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus,

Auenstraße 14.
Heute früh **Speckkuchen, Ragout fin.**
Täglich guten, kräftigen Mittagstisch, Suppe und ½ Port. 75 ₰.
Gleichzeitig empfehle ich meine schönen, geräumigen Localitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Diners, Soupers etc. in und außer dem Haus.
Vorzügliche Küche, civile Preise.

• Wintergarten. •

Heute früh **Speckkuchen.** Abends Ente mit Krautklößen.
NB. Morgen zum Saatmarkt Mittags Allerlei.
Biere ff.

Hôtel Stadt Berlin,

älteste renommirte Pilsener Bier-Stube Leipzigs,
empfiehlt echt Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus.
Vorzügl. Mittagstisch v. 12 bis 3 Uhr,
Suppe und ½ Port. 80 ₰, im Abonnement 70 ₰. — Table d'hôte ½1 Uhr 4 Cour. im Abonnem. 1 ℳ — Abends reichhaltige Speisekarte. H. Krenkel.

Zum Kronprinz, Querstrasse No. 2,

in nächster Nähe des Augustusplatzes.

Anerkannt guten Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Suppe ½ Port. 75 ₰ ½ Port. 65 ₰.
Reichhaltige Speisekarte. Sommerbockbier.
Vorzügliches Vereinslager-, Culmbacher Bayerisch Bier und Döllnitzer Gose.
H. Mehnert.

Tharandt's Restaurant am Barfussberg.
Heute Abend Stamm: Allerlei mit Coteletten oder Lende.
Stamm:

Grüner Baum **Krebssuppe.**
Filet de boeuf mit Champignons.

Rheingold	in Flaschen	18 Stück	3 ℳ
Parsifal	„ „	18 „	3 „
Nürnberger Exportbier	„ „	15 „	3 „

Zur Esche, Schulstraße 2.
Stamm: Schleie mit Butter u. Kartoffeln.
Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch mit Bier 50 ₰. ff. Biere, hochfeine Dölln. Gose, ½ u. ½ Original.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Rara'i fin und Speckkuchen. Abends Gute mit Weinkraut. Biere ff.

G. Meiling, Grosse Fleischerg. 29 Goldenes Herz.
Heute früh Speckkuchen, Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Heute Abend Allerlei mit Coteletten oder Pökelrindzunge.
Bayrisch Schank- und Vereinslagerbier vorzüglich.

Kleiner Kuchengarten.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.
Empfehle neben meinem vorzüglichen Riebeck'schen Lagerbier ein wohlschmeckendes und kräftiges Culmbacher (St. Petri) à Glas 20 ₰ und mache hierauf besonders aufmerksam. H. Schlegel.

Burgkeller. Heute Speckkuchen, Ragout fin,
Abends: Ente mit Krautklössen.
ff. Riebeck'sches Lagerbier u. echt Bayerisch.
M. Kunzler.

Ferdinand Niemand,

früher **C. Schunig,** Uferstraße 16.
Heute Speckkuchen, dabei empfehle Lichtenfelser Bayr. Bier, wozu freundlichst einladet d. O.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin.
Echt Bayrisch u. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt C. Prager.

Zill's Tunnel. Vorzügl. Mittagstisch.
Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit.
Paterbräu und Lagerbier in exquisiter Qualität empfiehlt Louis Treutler.
Heute früh Speckkuchen.

Restaurant „Thalia", Elsterstraße 31.

Guten kräftigen Mittagstisch, v. Tucher'sches Bayerisch, Döllnitzer Gose und Gohlisser Lagerbier ausgezeichnet. O. Langer.

Tanz-Unterricht.

An dem am Freitag beg. Cursus können noch einige Damen u. Herren theilnehmen. Anmeld. erb. heute Nachm. v. 3—10 Uhr. Gesellschaftshalle, Moritzstr. 9. G. Preller.

E. Müller, Tanzl. Heute 5 Uhr Turnerstraße 3. Aufnahme neuer Schüler.

J. Horsch, Tanzlehrer, Sophienbad-Restaurant, Dorotheenstraße. Lehrstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 8—10 Uhr. Aufnahme jeden Abend.

H. Jacob } Heute 4 Uhr Gaseuchlöschen Plagwitz.

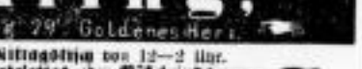
Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 4 Uhr Aufnahme Brühl 62, Café Royal.

---

62 Brühl **Café Royal** Brühl 62
Flügelkränzchen.

Heute 4 Uhr. Mittelstr. 9.
Flügel-Kränzchen, Gesellschafts-Halle.

Heute Flügelkränzchen
Windmühlenstraße 7. J. Michael.



Conditorei u. Café z. Leipz. Wahrzeichen
der Großhändler, Petersstr. 13, R. Konze.
Täglich Concert vom ff. Orchestrion, in welchem die Geschichte des braven Grönländers mechanisch dargestellt ist und die singenden Vögel mit türkischer Capelle; feinste Conditoreiwaaren und Getränke.

Deutsche Weinstube
Windmühlenstr. 28 c, parterre u. 1. Et.

Café z. Barfussberg,

Kl. Fleischergasse 23/24.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
Orchestrion-Concert.
Neu unter Anderem: Kuh-Walzer aus Lustig. Krieg, Carmen-Marsch 2c.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 6. August,
Concert und Ballmusik.
Anfang ¼4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Gasthof Stöhna.

Station Böhlen-Geschwitz.
Heute Sonntag, den 6. August
Große Ballmusik
von Nachmittag 4 Uhr an, dabei empfehle guten Kaffee, sowie Auswahl diverser Kuchen, Speisen und Getränke, wozu freundlichst einladet L. W. Frey.

Rheinischer Keller

Markt Nr. 2.
Reelle Weine, Champagner, Cognac 2c.
Reichhaltige Speisekarte!

Restaurant Vodel

Gutz. Str. 99, nächst der Gerberbrücke, empfiehlt ff. Vereinsbier, Bayrisch und Gose. Jeden Abend Unterhaltungsmusik.

Café Türk.

Renovirt und neu eröffnet.
Heute Speckkuchen.
Vorzüglichen Café und Bier.
Holm Schneider.

Restaurant Tittel,

Thomaskirchhof Nr. 2.
Vormittag: Ragout fin.
Abends: Gewählte Speisekarte.
Vorzügliche Biere.

Restaurant Forkel,

Lühr's Platz 1, Ecke der Nordstrasse.
Schöner Garten.
Angenehmer Aufenthalt.
Heute: Speckkuchen und Ragout fin.

Garten-Restaurant
von
Bruno Frühlich
16 Tauchaer Straße 16
empfiehlt für heute früh Speckkuchen, Ragout fin, Abends Coteletten mit Pilzen u. Gänsebraten mit Weinkraut, sowie reichhaltige Speisekarte, Bayrisch, Gohlisser Actien-Bier und Döllnitzer Gose vorzüglich.

Goldene Kugel.
Heute:
Speckkuchen
und Ragout fin.
Parkstr. 1b. Hall. Str. 8.
G. Klüppel.

Frankfurter Aepfelweinstube
Wilh. Kämpf,
jetzt Emilienstraße Nr. 3.
Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Brandbäckerei.
Heute ½9 Uhr **Speckkuchen.**

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagt. Port. 30 ₰.

Große Fleischergasse 24 u. 25, Treppe C, täglich Mittagstisch mit Suppe, Port. 30 ₰.

Mittagstisch in guter Familie für junge Kaufleute. 60 ₰. Kurprinzstraße 19, 4 Tr.

Mittagstisch Zeitzer Straße 14, IV. rechts.

Kräft. Mittagstisch sof. Inselstr. 15, part. lks.

Die Blume von Culmbach
steht im schönsten Flor b. Albrecht, Klosterg. 7.

Internationale Ausstellung zu Amsterdam

1883 Mai — October.
Unser General-Correspondent, Herr August Hodditck, Berlin C, sendet auf Wunsch Prospecte u. nimmt noch Raumanmeldungen entgegen.

Verloren wurde ein
Postquittungsbuch.
Gegen gute Belohnung abzugeben Blücherstraße Nr. 8, 2. Etage.

---

500 Mark
wurden gestern Nacht vom Dresdner Bahnhof bis zur Grünen Schenke von einem armen Knecht verloren. Dem ehrlichen Finder sichere 50 ℳ Belohnung zu.
Abzugeben Grüne Schenke.

Verloren wurde auf dem Weg nach Gohlis eine Brosche. Abz. Bayr. Str. 140, Tr. B, l. t.

Verloren 1 goldn. Kreuz an Sammtband, Neumarkt oder Schillerstraße. Abzug. gegen Belohnung Lindenstr. 10, 4. Et.

Vertauscht
wurde Mittwoch Abend im Café Grummich, Zeitzer Straße, ein mit Weber gezeichneter Regenschirm. Bitte daselbst den Umtausch sofort zu besorgen.

Donnerstag, den 3. d. M., Rollschuh-Club, ein graues Umhängetuch liegen geb. G. Belohnung abzug. Windmühlenstr. 28, B, II. r.

Verl. 1 w. Spitzenkragen, sowie 1 Manschette. Geg. Bel. abz. Poststr. 6, 2 Tr. b. Frau Mau.

Eine Wagendecke verloren am 4. August von Lindenau bis ans Leipziger Thor.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Leipzig, Schloßgasse 14.

Verloren 1 Hundemaulkorb. Gegen Belohnung abzugeben beim Burgkeller-Buffetier.

Verloren ein Bund kl. Schlüssel an schwarzer Schnur. Abzug. g. Bel. An d. Pleiße 4b, 3. Et.

---

1 brauner Jagdhund mit weißer Brust u. weißen Vorderpfötchen, verschloß. Halsband, ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzug. Kl. Windmühlengasse 7b, bei G. Schulze.

Jalousiegurten
sind zu nähen. Adr. mit Preisen B. 507 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Der Frau Minna Hilbert am Tage ihrer silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.
Anna S.

Der Frau Beck, Pfaffendorfer Straße 1, zu ihrem 49. Burzelfeste ein drei Mal donnerndes Hoch! Ein Freund in Friedrichsroda und Taborz.

Es gratulirt dem Oldr. Friedr. Anton St. zum heutigen Namenstage von ganzem Herzen C. T.

Das Fräulein B. L. aus P.
wird von einer Bekannten zu sprechen gewünscht, wenn möglich Sonntag Vormittag um 11 Uhr oder Abend ½9 Uhr im Café français.
H. H. 100.
Brief liegt.

Wer billig — wegen Auflösung des Geschäfts —
Haus- u. Wirthschafts-Gegenstände,
sowie praktische Hochzeits-Geschenke kaufen will, bemühe sich zu
Paul Buckisch,
Reichsstraße 48.

Wetterbeobachtung den 5. August, 3 Uhr Nachmittags. Wind: West, etwas stark. Wetter: trübe. Temperatur: 11° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 2., 3. und 4. Schicht, Strömungen verschieden. 2. Schicht Nordwestnord schwach, 3. und 4. Schicht West, etwas schnell; demnach ist anzunehmen, daß das unfreundliche Wetter bald sein Ende erreicht haben wird. Die nächsten Tage werden zwar noch etwas windig, aber weniger regnerisch sein. Dann wird der Wind sich mehr nördlich wenden und bei schwach werdender Aufklärung auch steigende Temperatur zur Folge haben.

Daß das Getreide auf den Feldern mehr oder weniger beschädigt ist, ist Wahrheit, aber so wie vielfach gesagt und geschrieben wird, ist es übertrieben und nicht wahr; bis jetzt ist das Getreide noch nicht halb so beschädigt und ausgewachsen, wie im Jahre 1858, und die damals betroffenen Güter, die das Getreide hatten gut trocken werden lassen, erlitten auch keine so erhebliche Einbuße, denn es ließ sich gut mahlen und gut backen; der beste Beweis dafür ist, daß ich zu der Zeit selbst Müllerei und Bäckerei betrieb. Diejenigen Landwirthe aber, welche das Getreide feucht eingeheimst hatten, waren im großen Nachtheile, denn das Eingeerntete taugte nicht einmal zum Futter für das Vieh. Also sei man vorsichtig und lasse die Frucht nur trocken werden, damit der Schaden nicht noch größer auffalle.

Vortrag Mittwoch u. Donnerstag Hermsdorf und Klosterlausnitz b. Eisenberg.
F. W. Stannebein.

Bezüglich der Richtbestätigung meiner letzten Wetterbeobachtung habe ich Folgendes zu bemerken. Die damals vorhandene nordöstliche Wolkenströmung der 3. Schicht, welcher ich den Sieg zuschrieb, wurde jedoch schon Tags darauf von einer etwas schnellen westlichen Strömung der 2. Wolkenschicht zurückgeworfen; dieses verursachte eine bedeutende Störung in der Atmosphäre, so daß hierdurch auch die vielen Regenmengen verursacht wurden.

Daher halte ich es auch für dringend geboten, die verschiedenen Wolkenströmungen, sowie deren Gestalt und Farbe, mehr als wie bisher gesehen, zu beobachten, die hierdurch erzielten Resultate aber dann noch einer meteorologischen Hauptstation telegraphisch anzuzeigen.

Wer mit der Strömung, Gestaltung und Farbe der Wolken vertraut ist, mag auch das Barometer oder sonstige Instrumente mit zu Hülfe nehmen.

Daher sage ich schon im Voraus: wird künftig das oben angegebene Verfahren eingehalten, so wird auch das Problem der Witterungsfrage zum Wohl und Nutzen der Menschheit gelöst sein.
F. W. Stannebein.

Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisionsverein zu Halle a. S.
Im Monat Juli cr. wurden an Untersuchungen ausgeführt:
49 innere Revisionen,
72 äußere desgl.,
20 Wasserdruckproben,
67 Centrifugen-Revisionen,
3 Untersuchungen an Dampfapparaten.

Das Bureau für Stellenvermittelung

des Kaufmännischen Vereins in Frankfurt a. M., das die weitverzweigtesten Beziehungen unterhält und sich in kaufmännischen Kreisen eines ausgezeichneten Rufes erfreut, besetzte im vorigen Jahre (auch für Nichtmitglieder), bei circa 200 Vacanzen monatlich, ungefähr 1100 kaufmännische Stellen.

Nähverein.

Montag, den 7. August, 3—6 Uhr, Nostitzstraße 9.
Frauenverein zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Leipziger Schützengesellschaft.

Umstände halber muß das für den 9. d. Mts. angesetzte große Adlerschießen auf den 23. d. Mts. verlegt werden.
Dahingegen wird das für den 23. d. Mts. angesetzte Vortheilschießen (Weiße'scher Vortheil) bereits Mittwoch, den 9. d. Mts., Nachmittags abgehalten.
Der Vorstand.

Verein „Klopfholz".

Sonntag, den 6. August, in den Räumen der „Goldenen Krone" in Connewitz
Sommerfest,
bestehend in Concert, ausgeführt vom Musikchor des Kgl. Sächs. Cavalerie-Regiments unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn J. Lorbeer, Prämienspielen für Herren, Damen und Kinder, Ball. Anfang 3 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Gäste willkommen. D. V.

Männer-Turnverein zu Möckern

hält heute Sonntag, den 6. August, sein
Erstes Schauturnen, verbunden mit Ball,
auf dem im Garten der Albertsburg — Möckern gelegenen Turnplatze ab, wozu Turner und Freunde des Turnens hierdurch freundlichst eingeladen werden. Bei ungünstiger Witterung findet das Turnen im Saale statt.
Versammlung 2 Uhr im Saale der Albertsburg. Der Turnrath.

Das Sommerfest der Tischler

und verwandten Berufsgenossen
findet Sonntag, den 13. August, in dem Etablissement der Tonhalle statt. Freunde und Collegen sind hierzu freundlichst eingeladen. Das Fest-Comité.

Ges.-Ver. „Thalia". Heute Tanz-Kränzchen im Neuen Waldschlößchen zu Gohlis.
Anfang 4 Uhr. D. V.

Kranken- und Sterbecasse „Hoffnung"

(Eingeschriebene Hülfscasse).
In der am 30. Juli abgehaltenen Generalversammlung wurde der Gesammt-Vorstand aus folgenden Herren gewählt:
Herr Rud. Schmidt, Cassirer u. Vorsteher, Rankädder Steinweg 73.
„ Küstner, Stellvertreter, Thomasiusstraße 5.
„ W. Busch, Schriftführer, Münzgasse 20.
„ Brückner, Stellvertreter, Auerbachs Hof.
„ Schindler, Beisitzer, Schützenstraße 4.
„ Würz, „ Windmühlenstraße 33.
Rudolph Schmidt, d. Z. Vorsteher.

Generalversammlung

der Krankencasse der Kürschner, Sattler, Riemer, Beutler, Posamentierer, Strumpfwirker und Friseure.
Sonnabend, den 12. August, Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Elsner, Reichsstraße 14.
Tagesordnung: 1) Auflösung der Casse als Genossenschaft. 2) Feststellung der Gehälter der betreffenden Vorstands-Mitglieder. 3) Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.
Mitgliedbuch dient als Legitimation. Allseitiges Erscheinen nothwendig.
R. Exner, Vors.

Das diesjährige Sommervergnügen der
Droschkenführer der Südvorstadt
wird Mittwoch, den 9. August, im Elsterthale zu Connewitz stattfinden, wozu Freunde u. Gönner im Voraus eingeladen werden. Das Comité.

Militair-Verein Jäger und Schützen Leipzig u. Umgegend
Montag, den 7. August Abends ½9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslocal.
Der Gesammt-Vorstand.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zum Frieden"
von
Gustav Schulze,
Windmühlengasse Nr. 7b,
übernimmt alle Arten von Begräbnissen und empfiehlt eine reichliche Auswahl von Metall- und Holz-Särgen zu soliden Preisen.
Besondere Gebühren für Besorgungen und Bestellung der Leichenfrau werden nicht berechnet.

Hauptbureau: A. M. Ritter, Neukirchhof 10. **Pietät** Annahmestelle: Robert Müller, Caerstr. 36.
Aelteste Beerdigungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend, gegründet 1875.
Uebernimmt unter Zusicherung streng reeller Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
Hauptsargmagazin
größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen, sowie Sarkophagen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zur Ruhe"
von Gebr. Reiche, Sternwartenstraße 13,
übernimmt Beerdigungen aller Art mit 9 verschiedenen neuen Leichenwagen, vermittelt alle Besorgungen, liefert Särge aller Art billig und bittet bei Trauerfällen um geehrte Aufträge. Bestellung der Leichenfrau geschieht sofort unentgeltlich.

Anfrage. Welche Tuch-Fabrik verfertigt die neuesten Muster von englischen Stoffen, in starker, sowie schwacher Waare?
Franco-Offerten unt. D. B. 26 zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes.

Hast d. Heiligk. (d. L.) mit Ihn. gete., ha. eb. l. verz., indem ich mich als allein schuld. Theil bek. In meinem Bruch. liegt d. Th. u. Handels. Schluß.

Sollte der jungen, brünetten Dame mit schwarzem Schleier, welche mit einem kleinen Mädchen zum Fischerstechen war, mit dem ihr gegenübersitzenden Herrn mit blondem Barte Bekanntschaft erwünscht sein, so wird dieselbe gebeten, einige Zeilen vertrauensvoll unter R. B. № 200 postlagernd Hauptpost niederzulegen.

1379. W. s. m. Kbd. i. Hund. D. Zeit W. w. u. z. Wse. sahn. Kara.

Für gern Gewährenden lgt. Bri. Postamt 1 u. Chr. R. S. T. 500.

Warum h. Sie n. gsch. direct an m. gsch. wshl. a. d. Wege? — g. Mch.

Marie. H. Sonntag 5 Uhr Schillerschlößchen?

Guten reinen Naturwein
trinkt man bei B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Achtung!
Wo spielt man am billigsten Billard? Nur im Restaurant zum eisernen Kreuz, Windmühlenstraße Nr. 28c, pro Stunde 30 Pfennige.

Wer polirt Meubles?!
Antwort:
Der Tischler u. Meublespolirer Jul. Kaiser, Windmühlenstraße 46 parterre. Auch helle Meubles werden in jeder beliebigen Holzart aufpolirt, und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Rathsfreischüler.
Montag, den 7. ds., Monatsversammlung, den 21. d. geselliger Abend. D. V.

Familien-Nachrichten.

Fritz Blüthgen
Emilie Blüthgen
geb. Giebitz
Vermählte.
Eilenburg. Den 3. August 1882. Neudnitz.

Statt besonderer Anzeige.
Als Vermählte empfehlen sich:
Max Berger
Bertha Berger geb. Roßel.
Leipzig, 5. August 1882.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 5. August 1882.
Hermann Wuthenow und Frau Claire geb. Cassier.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau Susanna geb. Erckel von einem kräftigen Knaben unter Gottes gnädigen Beistande glücklich entbunden.
Leipzig, den 5. August 1882.
Rechtsanwalt Friedrich v. Zahn.

Nach langen schweren Leiden verschied heute kurz nach 5 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Auguste Kluge, verw. gew. Schönlein, geb. Tröger,
in ihrem noch nicht vollendeten 45. Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen
Leipzig, den 5. August 1882.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am 2. d. M. verschied plötzlich in Berka a/J., wo sie heute zur Erde bestattet wurde, meine gute Schwester Pauline Schnabel.
Leipzig, den 5. August 1882.
Henr. verw. Dr. Jenicke geb. Schnabel.

Nach langen, schweren Leiden entschlief heute Morgen 5 Uhr sanft und ruhig unsere gute Helene.
Leipzig-Reudnitz, 5. August 1882.
Otto Thiele und Frau geb. Werner.

Dank.
Für die vielen und ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem unersetzlichen Verlust unseres lieben Vaters,
Herrn Carl Friedr. Schilling,
sagen unseren innigsten Dank.
Zwickau und Leipzig, den 4. August 1882.
Familien Schilling und Thoß.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter
Joh. Wilh. verw. Schuster geb. Rolle,
fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von nah und fern, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere herzlichen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Rausch, sowie für die erhebenden Gesänge.
Reudnitz u. Poleng d. 5. Aug. 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.

Danksagung.
Allen den Lieben, welche an dem uns betroffenen schweren Verluste so innigen Antheil nahmen und den Sarg unserer guten Gattin, Mutter und Großmutter so reich mit Blumen schmückten, sagen von Herzen Dank
Leipzig, Gohlis und Taffel.
Im August 1882.
Familien Eltzner und Bernhard.

Herzinnigen Dank
für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer guten Mutter, Schwester und Tante, Frau Charlotte verw. Kaufmann geb. Burg. Ganz besonders aufrichtigen Dank dem Herrn Geistlichen, Caplan Hüsch, für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte und dem Herrn Oberlehrer Schmidt nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang.
Leipzig, den 5. August 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Gertrud sagen herzlichen Dank
Leipzig, den 5. August 1882.
M. Oettriegel und Frau.

Verlobt: Herr Robert Voigt in Schweta mit Frl. Ida Kiesig in Oberschönewitz.

Vermählt: Herr Carl Knoblauch in Dresden mit Frl. Auguste Steinmann daselbst. Herr Robert Ebert in Dresden mit Frl. Cäcilie Beschke daselbst. Herr Carl Mebler, Baumeister in Zschopau, mit Frl. Ida Reinboth das. Herr C. von Burchardi in Ulsen (Texas) mit Frl. Anna Hebenus in Oberlößnitz.

Geboren: Herrn Clemens Graupner in Dresden eine Tochter. Herrn August Handt in Dresden ein Sohn. Herrn Postsecretair Liebmann in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. W. Reinhard in Bautzen eine Tochter. Herrn Carl Vogel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Gustav Schönert in Wurzen eine Tochter. Herrn Julius Lademann in Mügeln bei Pirna eine Tochter. Herrn Realschuloberlehrer Fischer in Crimmitschau ein Sohn.

Gestorben: Herr Eduard Wenzel, Maschinenmeister in Dresden. Frau Minna Fiebler geb. Kühn in Gittersee. Herr Reinh. Pertsch in Bautzen. Frau Franziska Uhle geb. Pistorius in Zschopau. Herrn E. Hösel's in Chemnitz Tochter Alma. Herrn E. R. Hoppe's in Chemnitz Tochter Lotchen. Frl. Emma Müller in Oberhermersdorf. Herrn Alfred Frosch's in Meißen Tochter Luise. Herrn Eduard Meyching's in Meißen Tochter Martha. Herr Albert Hancke in Geddel. Herr Christoph Alexander Freiherr v. Herzberg, Kgl. Preuß. Oberst z. D., in Altenburg. Herr Ernst Sommer in Altenburg. Frau Christiane Zimmermann geb. Schumann in Wurzen. Frau Christiane Friederike Grosgi in Glauchau. Frau Ludwig in Frielen. Herr Christian Lotted, Webermeister in Plauen. Herr Friedrich Wilhelm Schade, Amtslandrichter a. Landtagsabgeordneter zu Kleinzöllsen. Herr Stadtmaurer Friedrich Mohr aus Oberweselsthal. Frau Bertha Sell aus Wimpfen. Frau Caroline Philippine Keßler geb. Wolff in Dresden. Frau Agnes Hedwig Steinbach geb. Brause in Nochlitz.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der heute Nachmittag ½5 Uhr vom Krankenhause aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden Friedrich Louis Weisskopf werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung: 4 Uhr Nürnberger Straße Nr. 48.
Der Vorstand.

Militair-Verein Kameradschaft, Leipzig.

Heute Nachm. 5 Uhr Beerdigung unseres Kameraden Louis Weisskopf von Liebigstraße Nr. 27 aus.
Der Vorstand.

Fischerbad am Schleußiger Weg. Temperatur 16°.

Wilhelms-Bad, Flussbad für Herren und Damen, Berliner Straße Nr. 69, vis à vis der Schönefelder Wassermühle. Temp. des Wassers 17°, stets von Unrath rein.
In überraschender Weise ist für jeden Badefreund die Nachricht willkommen, daß trotz aller Hochfluth das Wasser hier rein und klar ist, bitte daher, recht bald ein Bad zu nehmen, um sich für ein nächstes Abonnement zu entschließen.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2-½10 U.
Schwimm-Bassin 20°

Wannen- und Curbäder
Johanna-Bad
33 Blücherstrasse 33.
Allhiesiges Wasser Mutterlauge-Badesalz. Ueberraschend schnelle Wirkung bei scrophulösen Leiden, rheumatischen Affectionen etc. 100 Pfl. 7 ℳ, 50 Pfl. 4 ℳ, 10 Pfl. 1 ℳ.

Diana-Bad. Schwimmbassin u. Wellenbad. Krystallklares Wasser, kräft. Douchen, elegante geschlossene Räume, Schwimmunterricht f. Damen, Herren, Kinder. Fontainenspiele, Regenerations- u. Lufterfrischungs-Apparate.
Diana-Bad, Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½10. und Wellenbad
Friedrichs-BAD. Naundörfch. a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam. Mont., Mittw., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3—½6.

Speisecarte. I. u. II. Montag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. V. Steiniger, Hofmann I.

Egypten.

Indessen die europäischen Diplomaten am Bosporus — und zwar der britische Vertreter mitten unter ihnen — tagen, um über den „Collectivschutz" des Suezcanals zu berathen, hat sich England durch einen Gewaltstreich den Zugang zu dieser allen seefahrenden Nationen offen stehenden Wasserstraße gesichert, indem es Suez besetzte. Es rächt sich nun der große Fehler, daß die europäische Diplomatie die militairische Schandthat von Alexandrien wortlos hinnahm. Denn seit der britische Löwe einmal das wohlfeile Blut des Schwächern gekostet hat, kennt sein wogender Muth keine Grenzen mehr. Seit England ungestraft eine blühende Handelsstadt in Schutt und Asche legen, viele Hunderte von Europäern der rasenden Wuth entfesselter Volksleidenschaft überliefern durfte, hat es die Satzungen des Völkerrechts mit leichter Hand zum alten Eisen geworfen; es hat aus diesem Falle gelernt, wie trefflich man eine Politik der hohen Hand mit der lammfrommen Einfügung ins europäische Concert vereinigen könne; wie man zu gleicher Zeit seinen räuberischen Trieben freien Lauf lassen und mit fallenreicher Amtsmiene an den akademischen Erörterungen der Conferenz theilnehmen könne. Sonst war es unter gesitteten Völkern nicht herkömmlich, ohne Kriegserklärung über die Provinzen eines friedlichen Reiches herzufallen: Großbritannien scheint dieses an die finstersten Zeiten des Faustrechts erinnernde Verfahren in das europäische Völkerleben wieder einführen zu wollen. Der Beschießung von Alexandrien hat es die Besetzung von Suez folgen lassen. Man sah dieses Ereigniß bereits seit mehreren Tagen näher kommen; denn nicht umsonst hatten die praktischen Briten von dem Gefangenen von Nas-el-Tin, dem Khedive Tewfik Pascha, die Vollmacht erpreßt, die Polizei auf dem Suezcanal auszuüben. Mit derselben Unverfrorenheit, mit der sie der Vernichtung der altehrwürdigen Alexandrastadt das fadenscheinige Mäntelchen einer bloßen Polizeimaßregel umzuhängen die Stirn hatten, spielen sie jetzt die Hüter der Ordnung, indem sie auf einen der Schlüsselpuncte des Suezcanals ihre Hand legen.

Die Spitze dieser neuen Gewaltthat richtet sich geradezu gegen die Conferenz. In Therapia hat bekanntlich der italienische Vertreter Frankreichs früheren Vorschlag aufgenommen, für den Suezcanal einen europäischen Collectivschutz einzurichten. Sämmtliche Ostmächte traten sofort diesem Plane bei; der englische und der französische Vertreter dagegen nahmen den Vorschlag ad referendum an ihre Regierungen. Dieses Vorgehen ist bei Herrn v. Noailles verständlich; denn Frankreich ist durch seine Ministernoth lahmgelegt. England aber wußte den richtigen Augenblick zu ergreifen. Wurde der Canal europäisirt, so hatte Egypten für England wenig Werth mehr. Es galt also, jenem Schachzug der Ostmächte mit rascher Wendung entgegen zu treten. Die englische Presse mußte die Schatten jener russischen Pläne heraufbeschwören, welche auf Neutralisirung des Suezcanals hinzielen; hinter dem harmlosen Collectivschutz sah die erregte britische Phantasie das Verbot der Durchfahrt von Kriegsschiffen. Mit rascher Hand kam John Bull also der Conferenz zuvor, und während die Augurn von Therapia sich ob der erneuten Uneigennützigkeitserklärungen Englands bedeutsam zulächelten, hatten britische Truppen sich bereits eine neue beherrschende Stellung gesichert.

In Kairo und am Canal muß gebieten, wer die Schlüsselgewalt über die Meeresstraße sich anmaßen will. An beiden Puncten hat England nunmehr festen Fuß gefaßt. Es hat jetzt nicht so ganz Unrecht, wenn es über die lustige Natur der Conferenz mit ihren Doctorfragen witzelt. Denn lassen die Mächte es sich gefallen, daß das internationalste aller Dinge, eine Völkerstraße, an deren Freiheit jede Nation ein Interesse hat, von einer einzelnen Macht mit Beschlag belegt wird, dann ist in der That Europa ein lebensmüder Greis, dem jeder Schulbube am Barte rupfen darf. Man darf aber mit Recht auf die Folgen dieses neuen Gewaltschrittes gespannt sein. Die Krisis hat sich zugespitzt; schon einmal war Rußland im Begriff, die durch Englands vereinzeltes Vorgehen entwürdigte Conferenz zu verlassen. Jetzt versetzt Großbritannien der Versammlung zwei Fußtritte auf einmal. Denn gleichzeitig mit der Vergewaltigung von Suez will England es dem Sultan verwehren, der Conferenzeinladung folgend, Truppen nach Egypten zu senden. Britische Panzerschiffe stellen sich drohend zwischen den rechtmäßigen Souverain und seine Provinz und jubelnd verkünden es die englischen Zeitungen: England möge nur fest auf seinem Kopfe beharren, so werde es dem Beherrscher aller Gläubigen nicht in den Sinn kommen, seine Regimenter an den Nil zu schicken. Schwäche und Mangel an Voraussicht haben diesen Knoten geschürzt; jene Diplomaten, welche die Beschießung von Alexandrien als eine Vereinfachung der Sachlage begrüßten, müssen jetzt knirschend zusehen, wie England wieder und wieder dem europäischen Concert ein Schnippchen schlägt. Denn auch den Engländern wie den Franzosen kommt der Appetit über dem Essen.

Telegraphische Meldungen:

Konstantinopel, 5. August. Die letzte Note Lord Dufferin's an die Pforte wegen einer Proclamation gegen Arabi Pascha weist abermals darauf hin, daß die Landung der türkischen Truppen in Egypten von dem vorherigen Erlaß dieser Proclamation und von dem vorherigen Abschluß einer englisch-türkischen Militairconvention abhängig sei.

Konstantinopel, 4. August. Wegen Unwohlseins Assim Pascha's fand heute keine Conferenzsitzung statt. Lord Dufferin stellte der Pforte wiederum eine Note zu, in welcher er eine Proclamation gegen Arabi Pascha verlangt. — Die von Arabi Pascha verbreitete Nachricht, daß die nach Egypten zu sendenden türkischen Truppen die Nationalpartei unterstützen sollten, wird türkischerseits für unrichtig erklärt.

Konstantinopel, 4. August. Der Pforte ist die auch schon anderweitig bekannt gewordene Nachricht zugegangen, daß Admiral Seymour trotz des von Lesseps erhobenen Widerspruchs die Maßregeln ergreifen würde, die er in Bezug auf den Schutz des Suezcanals für erforderlich halte, in Gemäßheit der ihm vom Khedive dazu ertheilten Ermächtigung. Von Lesseps wird dagegen erklärt, daß dem Canal von Seiten Arabi Pascha's keine Gefahr drohe. Wohl aber werde eine englische Besetzung des Canals, statt zum Schutze der Schifffahrt zu dienen, die Schifffahrt gefährden, denn sie gebe Arabi Pascha das Beispiel einer Verletzung der Neutralität, welche Arabi Pascha bis jetzt respectirt habe.

Alexandrien, 4. August. General Alison inspicirte heute die Befestigungswerke von Mex und traf Vorkehrungen zur Besetzung derselben durch eine Abtheilung Marinesoldaten. Kleinere Cavallerie-Abtheilungen Arabi Pascha's halten die englischen Vorposten in Thätigkeit, doch ist kein Anzeichen für ausgedehntere Bewegungen vorhanden. — Colvin besuchte heute die hiesigen Banken und warnte dieselben, mit der türkischen Regierung Geschäfte abzuschließen.

Alexandrien, 5. August. Das gestern hier verbreitete Gerücht vom Brande des europäischen Quartiers in Kairo ist vollständig unbegründet. — General Graham übernimmt das Commando der englischen Brigade in Ramleh.

London, 4. August. Unterhaus. Unterstaatssecretair Dilke erklärt auf eine Anfrage des Deputirten Worms, er erfahre aus Konstantinopel, daß die Türkei gegen Sicherheit durch die russische Kriegsentschädigung eine Anleihe erhalte, er habe aber nichts davon gehört, daß Rußland die fällige Rate der Kriegsentschädigung der Türkei überlassen oder sonst Schritte gethan habe, um die türkische Intervention in Egypten vor Erfüllung der von England gestellten Bedingungen zu begünstigen. In Beantwortung einer weiteren Frage des Deputirten Worms bestätigte der Staatssecretair des Krieges Childers, daß die Stadt Suez englischerseits besetzt worden sei.

Paris, 4. August. Der „Agence Havas" wird aus Alexandrien gemeldet, es sei dort eine Feststellung der von Europäern bei dem Bombardement erlittenen Verluste und die Ernennung einer Commission in Vorschlag gebracht, die sich über die Entschädigungen aussprechen soll.

Konstantinopel, 4. August. (R. Z.) Die Conferenz wird den Antrag stellen, den Suezcanal durch von den Mächten abgeschickte Schiffe gegen etwaige Angriffe zu schützen.

Berlin, 4. August. (R. Z.) Die Unterhandlungen zwischen England und der Türkei betreffs Vorgehens in Egypten sollen eine freundliche Wendung genommen haben, so daß nun wieder angenommen wird, die beiden Mächte würden sich in Güte und in friedlicher Weise verständigen. Die Unterhandlungen unter den Großmächten behufs europäischen Schutzes des Suezcanals dauern fort.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Im ersten Saale rechts befindet sich als Neuheit eine Harzlandschaft von Marg. von Baczko. Ein Fluß, an den links eine bewaldete Berglehne heranritt, rechts ein sonniger Thalgrund mit mächtigen Eichen, die Bergwände des Hintergrundes in trefflicher Luftperspective. Auf der Staffelei in der Mitte des Saales ist ein niedliches Studienköpfchen von C. Heyden; aus einem malerischen Kragen schaut das blonde Lockenköpfchen einer jungen Dame von blauen Federbaret beschattet, die Reihe weißer Perlenzähnchen mit dem reichen Perlencollier wetteifernd.

Unmittelbar daneben von Chr. Heyden ein Meisterstück des ernsten Genres „In schwerer Zeit". Lebensvoll zum Heraustreten aus dem charakteristischen Eichenholzrahmen sitzt vor uns an einem Tische, das Haupt sorgenvoll gestützt, die plastische Gestalt eines Arbeiters, die blaue Schürze über den Tisch und die daran gelehnte Säge hingeworfen. Prächtig ausgeführt ist der Kopf mit den intelligenten unverdorbenen Zügen, dem ergrauenden Barte und dem sorgengelichteten Haare. Im zweiten Saale rechts treffen wir den uns durch seine bosnischen und albanischen Typen bekannten Nicola Masic. Diesmal bringt er uns einen „Garten auf Capri". Sein Pinsel ist immer in lebhafte Contraste getaucht. Mit südlicher Gluth ruht der tiefblaue Himmel über der grell beleuchteten Erde. Aus wildwucherndem Cactus erhebt sich orangenbeladenes Gestrüpp; im halbversengten Grase glüht der rothe Mohn. Das gegenüber aufgehängte „Auf der Wartburg" von O. Günther-Naumburg wird alle Besucher der Wartburg anheimeln. Man erblickt ein Stück des inneren Hofes, im Hintergrunde der Eingang, links das Gebäude der Commandantenwohnung mit dem malerischen Erker. Vor dem Hause warten touristische Besucher. Ueber dem Ganzen ruht schwüle, drohende Gewitterstimmung. Rechts neben diesem Bilde hat J. J. van Poorten ein hübsches Motiv aus der Nähe des berühmten Thermalsoolbades Oeynhausen ausgestellt. Ein waldesgrüner Thalgrund mit Flüßchen und Brücke. Rechts an das Flüßchen herantretend ein Gehöfte, Thürme über dem Walde. Im Vordergrund Wäscherinnen. Ein darunter hängendes Bild von A. Waagen „Der hohe Göll" versetzt uns nach den Salzburger Alpen. Flacher Thalgrund mit hübschem Baumschlag und etwas lebender Staffage. Gehöfte im Mittelgrunde, im Hintergrunde die hellen, schneegekrönten Wände des hohen Göll. Die Luft ist fast etwas zu durchsichtig gemalt, so daß der Bergriese etwas zu nahe erscheint.

Ein recht stimmungsvolles Landschaftsbild im dritten vorderen Saale rechts ist die „Landschaft nach dem Regen" von W. Klein. Die Wolken beginnen sich zu brechen und durch die noch dunstige Atmosphäre fällt das Licht vom Neuen auf die regenerfrischte Landschaft. Das Wasser mit der Brücke und den spielenden Kindern im Vordergrunde, der Waldrand im Mittelgrunde mit den hindurchlugenden sonnenbeschienenen Dächern des fernen Dorfes, Alles trefflich ausgeführt. An der linken Wand kommt man aus dem Regen in die Traufe, denn dort hängt ein „Mairegen" von Valentin Ruths. Die durch den maiengrünen Wald hinführende Fahrstraße ist ziemlich eingeweicht; nur die mit ihrem Krieger dahinwandelnde und von ihm wenigstens mit den Regenschirme beschützte Dorfschöne scheint von dem Unwetter keine Ahnung zu haben. Das Bildchen reicht in der Ausführung nicht ganz an früher von Ruths hier ausgestellte Sachen heran.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 6. August. Ausgestellt sind: 1) 12 Oelgemälde: „Achill mit der Leiche des Hektor" und „Monte Triffallo im Ampezzo-Thale" von Friedr. Preller jun., „Abend" und „Eine Gesandtschaft" von Max Klinger in Berlin, 2 Portraits von Bradley, 1 Portrait von Paul Kießling, „An der Weichsel in Danzig" von Max Claus in Dresden, „Nächtliche Campagna" und „Sommertag" von Emil Lugo in Freiburg i. B., „Rast auf Bergeshöhe" von Franz Schreyer in Dresden und ein Kaminschirm von Bertha Borchert in Karlsruhe; 2) „Zeus-Kopf von Melos", Copie von Frau Alice Stohmann in Leipzig; 3) zwei Cartons von Julius Schnorr von Carolsfeld; 4) eine Auswahl moderner deutscher, französischer, italienischer und englischer Kupferstiche; 5) die 16. Lieferung von W. Unger's Radirungen nach Werken der k. k. Gemälde-Galerie in Wien.

Deutsche Reichs-Fechtschule.

* Leipzig, 5. August. Für Sonntag, den 13. August hat die hiesige Deutsche Reichs-Fechtschule, über deren löblichen Zweck ja bereits wiederholt auch im Tageblatt Mittheilung gemacht worden, eine größere Festlichkeit in Aussicht genommen, und zwar in den sämmtlichen Räumen des Krystall-Palastes. Für diese Festlichkeit sind bereits umfassende Vorkehrungen getroffen und das glückliche Gelingen der bisherigen derartigen Veranstaltungen läßt wohl erwarten, daß auch die bevorstehende Festlichkeit eines zahlreichen Besuchs sich erfreuen wird.

Nach dem Programm beginnt das Fest mit einem Früh-Concert, dem um 11 Uhr ein Frühschoppen-Concert folgt. Das eigentliche Sommerfest nimmt um ½4 Uhr Nachmittags seinen Anfang. Auf drei Kegelbahnen findet Prämienkegeln statt. In einer Würfelbude können Kinder und Erwachsene ihr Glück versuchen; ferner werden ein photographisches Atelier, eine Schießbude, ein Carroussel und mancherlei andere Dinge zur Unterhaltung und Belustigung vorhanden sein, während die Spiele selbst von Kindergärtnerinnen geleitet werden. Um 5 Uhr findet eine große Kinder-Polonaise durch die Gärten nach dem Krystall-Palast und in Letzterem eine Theater-Vorstellung statt, zu welcher nur Kinder Zutritt haben; doch werden zu dem Feste Kinder unter 4 Jahren nicht zugelassen.

Um 7 Uhr und 9 Uhr Abends folgen Vorstellungen mit wechselndem Programm in sämmtlichen drei Sälen, und nach Beendigung einer jeden Vorstellung findet bengalische Beleuchtung der Gärten statt. Während der Spiele in den Gärten und während der Theater-Vorstellungen concertiren zwei Capellen. Selbst für den Fall, daß die gegenwärtige unfreundliche Witterung noch weiter anhalten sollte, tritt ein Aufschub oder eine Unterbrechung des Festes nicht ein, da die Räume des Krystall-Palastes die Abhaltung der Vergnügungen, unter denen selbstredend ein Tänzchen nicht fehlt, unter allen Verhältnissen ermöglichen.

Das Eintrittsgeld, welches die Theilnahme an den sämmtlichen Veranstaltungen gestattet, ist angesichts der vielfachen Genüsse ein nur geringes und der Ueberschuß fließt dem Fonds des deutschen Reichs-Waisenhauses zu. Es werden einige zwanzig Vorverkaufsstellen errichtet, an welchen das Programm für Mitglieder und deren Angehörige 50 ₰, für Nichtmitglieder 75 ₰ beträgt, während Kinder 20 ₰ zahlen. Der Vorverkauf wird am Sonnabend, den 12. Aug., Abends 8 Uhr geschlossen und dann tritt für die Entnahme eines jeden Programms der Cassenpreis von 1 ℳ ein, gleichviel ob für Mitglieder oder Nichtmitglieder.

Zoologischer Garten.

Leipzig, 6. August. Der berühmte Kunstschütze Dr. Carver producirt sich am heutigen Sonntag zum ersten Male zu Pferde den Besuchern des Zoologischen Gartens, und zwar ganz in derselben Weise und mit dem gleichen Programm wie dies seiner Zeit vor Sr. Majestät dem Kaiser geschah. Es dürfte diese Glanzleistung des Dr. Carver auch hier dieselbe Anziehungskraft auf das Publicum ausüben, wie dies seiner Zeit in andern Orten der Fall war.

Die zahlreichen Thierfreunde, welche den Zoologischen Garten besuchen, machen wir noch besonders auf die mancherlei Neuanschaffungen, sowie darauf aufmerksam, daß im Winterhause die eine der Aeffinnen ihren Mutterpflichten in wahrhaft rührender Weise obliegt; das Bild ist ein wahrlich sehenswerthes. In nicht zu ferner Zeit steht auch Familienzuwachs im Löwenhause zu erwarten. Die Löwin hat bereits einen abgeschlossenen Aufenthaltsort angewiesen erhalten.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer C.
Am 5. August.

I. Die Dienstmagd Anna Bertha Wackernagel aus Kärbitzdorf, bereits rückfällig im Sinne des §. 244 des R.-Str.-Ges.-Buchs, war beschuldigt, ihrer Mitmagd auf dem Rittergute N. ein Kleidungsstück entwendet zu haben. Da mildernde Umstände angenommen wurden, so erhielt die Angeklagte die zulässig geringste Strafe von 3 Monaten Gefängniß zuerkannt.

II. Der 52 Jahre alte Schuhmacher Friedrich Anton Jeßewitz aus Colditz war von einem hiesigen Gelchäftsmann auf Begleichung einer Forderung beim Amtsgerichte Colditz verklagt und weiterhin vergeblich ausgepfändet worden. Auf entsprechenden Antrag hatte der Beklagte Jeßewitz ein Vermögensverzeichniß bei Gericht eingereicht und daraufhin den Offenbarungs-Eid geleistet, d. h. beschworen, daß er außer den in den genannten Verzeichnisse erwähnten Gegenständen Weiteres nicht sein Eigen nenne und auch wissentlich Nichts verschwiegen habe ꝛc. Der Angeklagte war nun aber Inhaber einer Hypothek von 720 ℳ, welche er zwar gegen eine Forderung eines Vorschuß-Vereins nach Höhe von 600 ℳ als Unterpfand gegeben hatte; immerhin aber blieb für ihn noch ein Guthaben übrig, bezw. auch der Genuß der Hypotheken-Zinsen, und dieser Hypothek hatte Jeßewitz in dem aufgestellten Verzeichnisse mit keinem Worte Erwähnung gethan; er stand somit unter der Anklage der Leistung eines falschen Eides, jedoch war dieselbe schon von der ersten, das Hauptverfahren vorbereitenden Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts lediglich als eine fahrlässige angesehen und deshalb zur Aburtheilung durch das Landgericht überwiesen worden. Der Angeklagte wiederholte heute sein früheres Zugeständniß, gab aber die Versicherung ab, er habe damit, daß er bei der Aufstellung des Vermögens-Verzeichnisses sein überschuldetes Hausgrundstück im Allgemeinen gemeint, auch geglaubt, das Gericht werde von der Hypothek selbst schon Kenntniß haben; er habe damals auch weiter nicht daran gedacht, daß ihm trotz der Verpfändung der Hypothek noch ein kleiner Genuß zu Gute komme. Der Gerichtshof erachtete eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten als eine dem Verschulden des Angeklagten entsprechende Ahndung.

III. Daß die Minimalstrafe von 3 Monaten Gefängniß, welche im Falle des Vorhandenseins eines Rückfalls-Diebstahls bei Annahme mildernder Umstände zu erkennen ist, unter gewissen Verhältnissen unverhältnißmäßig noch als eine sehr harte Ahndung sich darstellt, lehrte der Anklagefall, in welcher die noch im jugendlichen Alter stehende, leider aber schon wegen Diebstahls wiederholt bestrafte ledige Fabrikarbeiterin Anna Amalie Marie Wenig aus Kaunhain als Angeklagte figurirte. Das Mädchen war beschuldigt und geständig, am 12. Juni d. J. vom neuen Johannis-Friedhofe in Leipzig einige Kränze und Nelken von einem fremden Grabe gepflückt zu haben. Für diese Handlung wurde also auf das Strafminimum von 3 Monaten Gefängniß erkannt.

IV. Auch die verehel. Amalie Henriette Wagner aus Colditz ist wiederholt rückfällig und aufs Neue eines Diebstahls angeklagt. Am 24. Februar d. J. wurden der Hausbesitzerin Fritzsche in Malkwitz aus einer unverschlossenen Commode ein Tuch und ein Beutel mit 26 ℳ Baarschaft gestohlen. Der Verdacht der Urheberschaft lenkte sich auf die obengenannte Angeklagte, welche zur fraglichen Zeit in dem Hause der Bestohlenen verkehrt hatte und bald danach auch von einem andern im Garten beschäftigten Hausbesitzer in Malkwitz zufällig beobachtet worden war, wie sie auf einem Felde sich zu schaffen gemacht hatte. Als der Diebstahl im Orte bekannt wurde, erinnerte sich der betreffende Zeuge des auffälligen Gebahrens der Angeklagten; er machte darüber Anzeige und bei einer vorgenommenen näheren Besichtigung des betreffenden Flurstückes fand sich der leere Lederbeutel und das Tuch der Bestohlenen vor, die Wagner selbst aber wurde im Besitze von 10 ℳ Baarschaft und mehreren erst frisch eingekauften Artikeln betroffen. Obwohl die Wagner zugab, im Fritzsche'schen Hause zur fraglichen Zeit verkehrt zu haben, leugnete sie jedoch beharrlich das Betreten der Fritzsche'schen Stube und den Diebstahl überhaupt; sie wurde jedoch, insbesondere auch durch die schwer belastenden Aussagen des schon obengenannten Zeugen für überführt erachtet und zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

V. Der schon wiederholt als Dieb bestrafte Dienstknecht Heinrich Hermann Max Reinhardt gen. Kinsky von hier wurde kürzlich darüber betroffen, als er von einem Strohhaufen am Obstmarkte ein Joquet, einem der dortigen Arbeiter gehörig, an sich nahm. Mitbetheiligter bei dieser Entwendung war der noch unbestrafte Schieferdecker Heinrich Anton Mann aus Reichersdorf. Während Reinhardt 2 Monate Gefängniß zuerkannt erhielt, wurde Mann zu 10 Tagen gleicher Strafart verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Bartsch (Präsidium), Landgerichtsrätchen Bieler, Mersich, Schaffner und Dr. Bellmann; die Anklage führte Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, die Vertheidigung zu II. Herr Refer. Dr. Eichler.

Nachtrag.

* Leipzig, 5. August. Aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola fand am heutigen Morgen eine Reveille der hiesigen Militair-Capellen statt. Im Neuen Theater, sowie im Theater des Krystall-Palastes gingen den Vorstellungen Fest-Prologe voran.

** Leipzig, 5. August. An der Spitze der vorliegenden Nummer des Tageblattes befindet sich eine Bekanntmachung der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft und des Polizei-Amts, welche sich auf das Kahnfahren auf den im Bezirke der genannten Behörden befindlichen Gewässer bezieht und hiermit noch ganz besonders der allgemeinsten Beachtung empfohlen sein mag.

* Leipzig, 5. August. Heute herrschte wie vor drei Wochen auf dem Bairischen Bahnhofe reges Leben. Von ihren Führern begleitet, kehrten die Ferientolonisten heim, von Mitgliedern des Comités, von Eltern und Geschwistern, Verwandten und Freunden empfangen. 4 Uhr 11 Minuten kamen 100 Knaben und 142 Mädchen aus der Gegend von Schwarzenberg, Lauter, Aue, Schneeberg und Schönheide, 5 Uhr 56 Minuten noch 9 Knaben und 32 Mädchen von Schaffenstein, Meißenbain, Göhlitz, Oberwiesenthal und Reifland. In fröhlichster Stimmung verließen sie die Wagen, das

ge Aussehen legte Zeugniß davon ab, wie wohlthätig für ... der Aufenthalt in der frischen, reinen Wald- und Bergluft gewesen war. Mögen dieselben nun neugestärkt zur Schule gehen und durch fleißige Arbeit ihren Dank beweisen. Den Gönnern und Förderern der Ferienkolonien aber mögen die fröhlichen blühenden Gesichter stets in Erinnerung bleiben und sie im nächsten Jahre zu neuen Gaben ermuntern.

* Leipzig, 5. August. Das Fest-Comité zur 50jährigen Jubelfeier des Gustav-Adolf-Vereins, welche in den Tagen vom 12. bis 14. September in Leipzig stattfindet, hat dazu bereits das Programm herausgegeben, aus welchem wir Folgendes hervorheben: Montag, den 11. September. Im Parterresaal der Buchhändlerbörse, Ritterstraße Nr. 8, ist für die Dauer der Versammlung ein Anmeldebureau errichtet, in welchem den Abgeordneten und Festgästen Wohnungen nachgewiesen, die Legitimationsfestkarte (2 ℳ) wie auch die Tischkarte (3 ℳ) eventuell die Eintrittskarte zum Gewandhausconcert verabfolgt werden und sonstige Auskunft ertheilt wird. 4 Uhr Nachmittags: Berathung des Centralvorstandes in dessen Bureau, Thomaskirchhof 20, II. Dienstag, den 12. September. Vormittags: Fortsetzung der Berathung des Centralvorstandes. 3 Uhr Nachmittags: Begrüßung der Abgeordneten und Gäste in der Aula der Universität. 3½ Uhr Nachmittags: Einläuten des Festes. 4 Uhr Nachmittags: Festgottesdienst in der Nicolaikirche. Predigt von Hrn. Oberconsistorialrath Hofprediger D. Rueting aus Dresden. 6 Uhr Abends: Nichtöffentliche Vorversammlung im großen Saale der Buchhändlerbörse, Ritterstraße Nr. 8. 8 Uhr Abends: Diaspora-Predigerconferenz im Vereinshause, Roßstraße Nr. 9, zunächst für die an der officiellen Vorversammlung nicht Betheiligten. Nach Schluß der Versammlungen gesellige Vereinigung im großen Saale der Centralhalle und im Garten derselben. Mittwoch, den 13. September. ½8 Uhr Vormittags: Versammlung der Abgeordneten und sonstigen Festtheilnehmer im Rathhause 1. Etage. 8½ Uhr Vormittags: Festgottesdienst in der Thomaskirche, Predigt von Herrn Oberhofprediger und Oberconsistorialrath D. Kögel aus Berlin. 10½ Uhr Vormittags: Erste öffentliche Versammlung in der Nicolaikirche. 3½ Uhr Nachmittags: Gemeinsames Festmahl im Schützenhause. Nach dem Festmahle gesellige Vereinigungen im Rosenthale bei Bonorand als auch auf der Milchinsel, der Privatbesitzung des Herrn Dr. C. Lampe sen., welcher besondere Einladungen ergehen lassen wird. — Donnerstag, den 14. September: 7 Uhr Vormittags: Specialconferenz der Diaspora-Prediger im Vereinshause. 8 Uhr Vormittags bis etwa 2 Uhr Nachmittags: Zweite öffentliche Versammlung in der Nicolaikirche. (Etwa 11 Uhr wird eine halbstündige Frühstückspause abgehalten werden.) 6½ Uhr Abends: Concert im Saale des Gewandhauses. — Freitag, den 15. September, Nachfeier in Lützen, Abfahrt vom Thüringer Bahnhof in Leipzig 8 Uhr 15 Minuten Morgens. ½10 Uhr Vormittags: Begrüßung auf dem Marktplatze in Lützen seitens der Stadt. 10 Uhr Vormittags: Auszug nach dem Gustav-Adolf-Denkmal. ½11 Uhr Vormittags: Gottesdienstliche Feier daselbst. Festredner: Prälat v. Gerok aus Stuttgart. ½12 Uhr Mittags: Einzug nach der Stadt. Begrüßung seitens des Vorstandes des Lützener Gustav-Adolf-Vereins. 12 Uhr Mittags: Festessen. 2 Uhr Nachmittags: Auszug nach dem Denkmal. Volksfest: Militairconcert, Ansprachen. (An Alle, welche an dem Festmahle theilnehmen wollen, sowie an Diejenigen, welche in Lützen zu übernachten gedenken, ergeht die dringende Bitte, Solches bis zum 1. September dem Vorsitzenden des Festcomités, Herrn Diakonus Rosenthal in Lützen, mittheilen zu wollen.) — Diejenigen Festtheilnehmer, welche in Leipzig durch Vermittelung des Festcomités freie Wohnung oder gegen Entgelt in einem Gasthause Unterkommen wünschen, werden gebeten, sich spätestens bis 1. September d. J. unter der Adresse des Herrn Buchhalters A. Jubisch, Leipzig, Thomaskirchhof 20, II., schriftlich anzumelden. — Behufs Abkürzung der Legitimationsprüfungen werden die Abgeordneten ersucht, ihre Vollmachten alsbald nach ihrer Ankunft im Anmeldebureau, Parterresaal der Buchhändlerbörse, Ritterstraße 8, abzugeben.

— Im nächsten Monat steht an Leipziger Stadttheater eine Aufführung von Mozart's „Don Juan" bevor, die in mehr als einer Hinsicht von besonderem Interesse sein dürfte. Die von Herrn Director Stägemann gewählte Textbearbeitung lehnt sich theils an die von Grandauer in München, theils an die von dem Intendanten des Schweriner Hoftheaters, Freiherrn von Wolzogen, verfertigte Uebersetzung an, ohne indessen mit den bekannten Lieblingswendungen des alten Textbuches, die einmal bei unserem Publicum eingebürgert sind, in radicaler Weise aufzuräumen. Das Streben der Inscenirung wird sein, mit Beiseiteschaffung mancher Widersinnigkeiten des bisherigen Arrangements den organischen Zusammenhang der dramatischen Handlung mit dem jedesmaligen Schauplatze zu möglichst klarer Anschauung zu bringen, zugleich aber auch das Moment des Stimmungsvollen und Malerischen bei Herstellung der verschiedenen Bühnenbilder thunlichst hervorzuheben — eine Arbeit, der sich Herr Director Stägemann selbst während seiner letzten Muße zeit unterzogen hat. In musikalischer Beziehung darf als besonders erwähnenswerth bezeichnet werden die Wiederherstellung des Duettes zwischen Zerline und Leporello nach dem Sextett; auch wird zum ersten Male das zweite Finale in seiner ursprünglichen Gestalt aufgeführt werden, so daß die Oper nicht mit dem Untergange des Don Juan endet, sondern mit der Vereinigung der Liebenden Donna Anna und Don Ottavio.

— Aus Anlaß des Internationalen Saat- und Productenmarktes veranstaltet die Direction des Krystall-Palastes am heutigen Sonntag Nachmittag von 4 bis 6 Uhr ein großes Concert der gesammten Hauscapelle. Am Abend tritt dann das Musikcorps des 134. Infanterie-Regiments zu einem Doppel-Concert hinzu, welches bei günstiger Witterung in den vollständig beleuchteten Gärten des Etablissements stattfinden soll. Bei ungünstigem Wetter werden die Concerte in den geräumigen Sälen abgehalten. Das Krystall-Palast-Theater bringt die beliebte burleske Posse „Blaubart" zur Aufführung.

△ Leipzig, 5. August. Die Hochfluth hat bekanntlich auch das Terrain zwischen dem Neuen Schützenhause und der Frankfurter Straße unter Wasser gesetzt; allein der Verkehr mit diesem beliebten Ausflugsort für die hiesige Bevölkerungsschaft ist dadurch keineswegs unterbrochen, da der Weg vom Rudolphsturm ab ungehindert benutzt werden kann, während andererseits sowohl von der Frankfurter Straße aus wie auch vom Rosenthale her die Fischer den Verkehr vermitteln. Wir machen darauf aufmerksam, daß bis zum Rudolphsturm halbe Strecke Pferdebahn ist.

☽ Leipzig, 5. August. Heute Vormittag 11 Uhr 25 Minuten fuhr mittelst der Dresdner Bahn der akademische Gesangverein „Paulus", 110 Mitglieder stark, nach Großenhain zur Abhaltung eines Kirchenconcertes und eines Concertes in der dortigen Gesellschaftshalle. — In der Gerberstraße warf heute Mittag der heftige Wind ein Dachfenster von einem Gebäude auf die Straße herab. Das Fenster traf eine vorübergehende Frau aus Neustadt auf den Kopf und brachte ihr eine Verletzung an der Stirn bei. Sie mußte mittelst Droschke nach ihrer Behausung gebracht werden. — Auf einem Neubau am alten Amtshof wollte heute Nachmittag ein Handlangerbursche einem Maurergesellen nicht Gehorsam leisten. Im Zorne darüber ergriff Letzterer einen Ziegelstein und warf damit nach dem Handlangerburschen, den er mit dem Stein an den Fuß traf und ihn erheblich verwundete. Der Maurer wurde polizeilich zur Verantwortung gezogen. — Ein eigenthümlicher Unfall widerfuhr an demselben Nachmittag einem mit der Magdeburger Bahn hier angekommenen auswärtigen Reisenden. Als er in einer Droschke vom Bahnhof abfuhr, setzte sich flucht daneben ein zweites Droschkengeschirr gleichzeitig in Gang. Dabei geschah es, daß der eine Wagen dem andern ins Zeug fuhr und das Droschkenpferd des Reisenden scheu wurde. Dasselbe jagte nach dem Ausgang des Bahnhofs zu und rannte dort derart heftig an einen Prellstein an, daß der Fahrgast, welcher sich im Wagen etwas erhoben hatte, mit einem gewaltigen Stoß nach vorwärts geschleudert wurde und dabei mit dem Kopf durch die vordere Fensterscheibe der Droschke hindurch fuhr. Zum Glück trug er nur eine oberflächliche Verletzung am Backen davon. — Mittelst Extrazugs der Dresdner Bahn kehrte heute Abend 8 Uhr 15 Min. das 106. Infanterie-Regiment von den Schießübungen bei Zeithain wieder hierher zurück.

Schleußig, 5. August. Durch das seit längerer Zeit anhaltende Regenwetter sind die von Leipzig nach unserem Orte führenden Wege vollständig vom Wasser überschwemmt, und nur über Plagwitz ist es möglich, zu Fuß nach Schleußig zu gelangen. Im Interesse Derjenigen, welche gewohnt sind, ihre sonntäglichen Spaziergänge nach Schleußig zu machen, bringen wir die herrschende Wassersnoth zur Kenntniß.

† Dresden, 5. August. Aus Anlaß des heutigen Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin durchzogen heute früh große Militair-Reveillen die Straßen der Stadt. Sämmtliche Wachen zogen in Paradeanzug auf, die Mannschaften außer Dienst trugen den Helm. Die Officiere der Garnison hatten großen Dienstanzug angelegt. Heute Mittag fand auf dem Waffenplatz der Neustädter Hauptwache Parademusik statt. Des Abends werden die öffentlichen Plätze Dresdens durch Gaspyramiden festlich beleuchtet. — Die durch den Tod des Geh. Regierungsrathes von Witzleben erledigte Stelle eines Directors des Hauptstaatsarchivs ist dem Geh. Archivrath Paul Hefftelt in Berlin übertragen worden. Der Genannte tritt bereits am 1. October sein neues Amt an. — Zu dem bereits anderweitig mitgetheilten Programm des Kaiserbesuchs fügen wir zu, daß am Donnerstag Abend, an welchem Ihre kaiserl. Majestäten der Festvorstellung im Hoftheater beiwohnen, ein großer Zapfenstreich von sämmtlichen Hautboisten und Spielleuten des sächsischen Armeecorps ausgeführt wird. In einem Zwischenact wird der gesammte Hof auf den großen Balcon des Hoftheaters hinaustreten und von dort aus dem Zapfenstreich anhören. Die ausführenden Militaircapellen nehmen unter Fackelbeleuchtung auf dem Theaterplatz Aufstellung. Sämmtliche Musikcorps spielen zuerst unter Direction des königl. Musikdirectors Ehrlich die Ouverture zu „Rienzi", dann bläst die Capelle des Schützenregiments „Prinz Georg", vereinigt mit sämmtlichen Trompetercorps, das Gebet von Rücken, unter Direction des königl. Musikdirector Werner, und zum Schluß schlagen sämmtliche Tambours den großen russischen Zapfenstreich. — Die Dresdner Vogelwiese ist um 2 Tage verlängert worden und dauert nunmehr bis zum 8. d. M., um den Buden-Inhabern einigen Ersatz zu bieten für die Nachtheile, die ihnen aus dem fortdauernden ungünstigen Wetter erwachsen sind.

† Dresden, 5. August. In einem Restaurationszelte auf der Vogelwiese wurde in vorvergangener Nacht einem jungen Manne im Gedränge ein Geldtäschchen mit 50 ℳ aus der Hosentasche gestohlen. — Im Hippodrom auf der Vogelwiese hatte gestern Abend eine hier wohnhafte Frau eine neben ihr sitzende unbekannte Frauensperson gebeten, auf kurze Zeit ein Shawltuch, einen weißseidenen Hut und einen Regenschirm in Obacht zu nehmen, damit diese Sachen, während sie sich mit Reiten belustigte, nicht gestohlen würden. Als sie aber auf ihren Platz zurückkehrte, war die Person mit sammt den Sachen verschwunden. — Ohne besondere Veranlassung ist gestern in Antonstadt eine Frau von einer Bekannten, in deren Wohnung sie sich besuchsweise aufhielt, mit einem Messer in die Nase gestochen worden. Die stark blutende Wunde wurde in der Diakonissenanstalt verbunden. — Vor dem Hause Pillnitzer Straße 10 wurde gestern Nachmittag eine Droschke umgeworfen, nachdem das Pferd mit einem Hinterfuße in einer Vertiefung neben dem Bahngeleise stecken geblieben und zu Boden gestürzt war. Der im Wagen sitzende Fahrgast kam, ebenso wie der vom Bocke gefallene Kutscher, ohne Verletzung davon, auch wurde das Pferd und die Droschke nur leicht beschädigt.

Vermischtes.

Rudolstadt, 3. August. Etwa 300 Festtheilnehmer des Deutschen Fröbel-Vereins haben sich hier eingefunden, darunter Mitglieder aus Altona, Berlin, Bremen, Eilenburg, Göttingen, Königsberg, London und vielen Städten Thüringens und Sachsens. In der Vorversammlung begrüßten der Vorsitzende des Deutschen Fröbelverbandes, Stadtschulrath Dr. Vorbrodt-Erfurt, und der Oberbürgermeister Nebrich von hier die Anwesenden. Nach erfolgter Bureauwahl sprach Pastor Böhring-Winfeld über die Verbreitung der Kindergärten in der bairischen Pfalz; er erwähnte die Anerkennung, welche man in der kleinen, 600,000 Einwohner zählenden und etwas über hundert Quadratmeilen umfassenden Pfalz der Einrichtung der Kindergärten entgegenbringe. Die meisten Kindergärten in der Pfalz seien bereits so weit, daß sie sich selbst erhielten. Es sei dies dem Umstande zu danken, daß das Interesse für die Sache in alle Schichten der Bevölkerung eingedrungen sei und die Bedeutung der Kindergärten für die Volkserziehung voll von ihr gewürdigt werde. Herr Professor Dr. Pappenheim-Berlin berichtete über die Entwickelung der Kindergärten in Berlin und den Erfolg der in dieser Richtung seit 22 Jahren fortgesetzten Bestrebungen. Den Schluß seiner Mittheilungen bildeten einige Angaben über die Beschaffung der Mittel zum Unterhalt der Anstalten, wobei er namentlich die Nützlichkeit der alljährlich veranstalteten Bücher- und Schriften-Lotterie hervorhob, welche neben dem pecuniären Gewinn, den sie abwerfe, auch durch die Verbreitung einer guten und gehaltvollen Lectüre von vortheilhafter Einwirkung für die Volksbildung wäre und dabei beim Publicum stets freundliche Aufnahme fände.

— Aus Eisfeld wird der „Dorfztg." geschrieben: Nichts Neues unter der Sonne! sagt der weise Ben Akiba, aber folgendes Geschichtchen dürfte ihn Lügen strafen. Ein hiesiger Schuhmacher trug am vorigen Sonntag Nachmittag ein Paar besohlte Stiefeln nach dem eine Stunde von hier entfernten Brünn und kommt Nachts, er weiß selbst nicht wie, in die dortige Kirche. Ob er sie für ein Wirthshaus hielt oder sich zu Hause glaubte — ich weiß es nicht. Kurzum, er legt sich zur Ruhe. Gegen Mitternacht wurde er munter und sucht nach dem Ausgange, findet aber die Thüre nicht. Da erfaßt ihn Verzweiflung, er geräth auf den Thurm und läutet — Sturm. Die ganze Gemeinde wird wach, der Schultheiß springt im Hemd aus seiner Wohnung und sucht die Feuerstätte. Nirgends Feuerschein zu erblicken. Ist denn ein Gespenst oder ein Dämon in der Kirche? Mehrere beherzte Männer wagen sich endlich mit Laternen in das Heiligthum und finden den Eisfelder Schuster unausgesetzt den Glockenstrang ziehen. Auf Befragen erklärt er, daß er keinen andern Rettungsweg zu seiner Befreiung gefunden, als zu stürmen. Seine Kopfbedeckung fand man auf dem Chore aufgehängt, den Erlös aus den Stiefeln hatte er auf den Altar gelegt, seine eigenen Stiefeln standen vor demselben. Man sperrte den Verirrten bis zum Tagesanbruch im Spritzenhause ein und entließ ihn dann.

— Der neueste Börsenwitz verdankt seine Entstehung dem „Parsifal". Zwei Herren aus dem Kaufmannsstande streiten sich über die musikalischen Schönheiten des neuesten Werkes des Bairenther Meisters. „Ach, was verstehen Sie davon!" ruft endlich der Eine nach längerer Discussion, „Sie wissen ja nicht einmal, was ein richtiger Accord ist!" — „Ich bitte sehr", entgegnet der Andere entrüstet, „fünfundzwanzig Procent!"

*** Von den 200 Einsendungen von Plänen zum Bau der Antonstädter Kirche in Dresden sind 25 zur engeren Wahl für die Prämiirung gekommen. Von diesen erhielten: den ersten Preis Architekt Toni Cul in Löwen (Belgien), den zweiten Preis die Herren Giese und Weidner in Dresden, den dritten Preis Herr Architekt Joh. Vollmer in Berlin. An der Vorstjury nahmen unter Vorsitz des Herrn Stadtrathes Teucher die Herren Stadtbaurath Friedrich und Baurath Prof. Lipsius Theil. Die prämiirten Entwürfe sind sämmtlich im romanischen Kirchenstil, also abweichend von der vorgeschriebenen Renaissance.

*** Im Thaliatheater in Chemnitz spielt gegenwärtig mit großem Erfolge die Naive des Bremer Stadttheaters Frl. Helene Massen, die unserem Theaterpublicum vom Carolatheater her noch gut bekannt ist. Von den einzelnen Rollen, welche ihr lebhaften Beifall eintrugen, sei hier nur die Hedwig in „Durch die Intendanz" und die Hermance in „Ein Kind des Glücks" erwähnt. Die Chemnitzer Blätter loben das natürliche, mit allen Feinheiten ausgestattete, durchdachte Spiel und zeichnen die beliebte Künstlerin aus.

*** In Meiningen erfolgte am 29. v. M. die Vermählung Hans v. Bülow's mit Frl. Schanzer, Mitglied der Meininger Hofbühne. Frau v. Bülow wird einstweilen ihre Bühnenthätigkeit nicht einstellen.

*** Wie in Wien, München und Dresden, ist auch in Berlin ein Comité zusammengetreten, um für eine Stiftung zum Andenken Gottfried Semper's zu wirken. Dem Comité gehören unter Anderen die Architekten Ende, Raschdorff, Adler, Persius, Herdtle, Kayser, Großheim; die Maler Menzel, Knaus, Schrader, L. Becker, G. Richter, Crelinus, O. Begas, Werner, P. Meyerheim, E. Ewald; die Bildhauer R. Wolff, Siemering, Schaper, Reinhold Begas; die Kunstgelehrten R. Dohme, Dohrn, J. Lessing an.

*** Am 2. August entschlief in Stuttgart der Nestor der deutschen Künstler, der Portraitmaler Stirnbrand, im Alter von nahezu 100 Jahren, ein merkwürdiger Mann schon durch das Dunkel, das über seiner Geburt schwebt. Er ist ein Findelkind. Im Jahre 1791 fand ein verzweifeltes Weib zu Ulm im Begriff, den etwa vierjährigen Knaben in der Donau zu ertränken. Mitleidige nahmen sich des armen Geschöpfs, dessen Herkunft unbekannt blieb, an. „Stirnbrand" wurde der Knabe nach einer Narbe genannt, die er durch einen Unglücksfall hat zugezogen. Aus dem armen Findelkinde wurde mit der Zeit ein tüchtiger Mann. Stuttgart wurde ihm zur Heimath, und die einst vielgesuchte Kunst, welche er als glücklich treffender Portraitmaler betätigte, dem Könige und Kaiser gefallen sind, machte ihn zum vermöglichen Bürger, der ein stattliches Haus mit Garten in der Alexanderstraße besaß. Dort ist der bis zuletzt geistig rege Greis am 2. d. sanft hinübergeschlummert. Bis vor wenigen Jahren führte er noch den Pinsel. Die Bildnisse aus seiner besten Zeit haben ein warmes, kräftiges Colorit, während die Zeichnung, wiewohl getreu, immer an einiger Ungelenkigkeit litt. Seine spätern Bilder waren erheblich schwächer als die frühern und haben vielfach zu einer Unterschätzung des einst gefeierten Mannes beigetragen. Ein Stück des alten Stuttgart geht mit Stirnbrand zu Grabe. Sein Haus war einst der Mittelpunct geistig angeregter Kreise, worüber Hackländer in seiner Selbstbiographie („Roman meines Lebens") interessante Mittheilungen hinterlassen hat.

Abschied der Feriencolonisten.*)

Verflossen, verrauscht ist die goldene Zeit,
Der Erholung köstliche Stunden;
Und alles ist wieder zum Abschied bereit,
Das Bündel zur Heimkehr gebunden.

Lebt wohl! So ertönt es allzumal,
Lebt wohl, ihr herrlichen Weiden!
Lebt wohl, ihr Berge! Du friedliches Thal
Leb' wohl! Wir müssen nun scheiden.

Doch ist's nur der Abschied von euch, der so bang
Das Herz im Busen läßt schlagen?
Und gilt es nur euch, daß die Augen so lang'
In die Ferne die Blicke hintragen?

O nein! Durch der Berge schroff hindernde Wand
Versuchen sie jetzt nun zu blicken,
Die Geliebten zu seh'n, noch einmal die Hand
Mit kindlicher Liebe zu drücken.

Auch ihr, lebt wohl! Denn die Eltern daheim,
Sie warten unser mit Sorgen,
Schon lange zu waren sie ganz allein;
Wart', Mutter! So Gott will, auf morgen —,

Doch Ihr Edlen alle, die bis zur Stund'
Der Eltern Stelle vertreten,
Nehmt an den Dank von des Kindesmund;
Wir wollen für Euch auch mit beten.

Vergelte es Gott Euch vielfältigmal,
Verzeihet, wenn wir Euch betrübten;
Doch für alle die Wohlthaten ohne Zahl
Habt Dank! Tausend Dank, ihr Geliebten!

Gustav Z.....

*) Ausfluß ungeheuchelten Dankes von Seiten eines hiesigen Realschülers. D. Red.

Literatur.

Die im Verlage von Rudolf Uhlig hierselbst erscheinende Illustrirte Zeitung für Gabelsberger'sche Stenografen hat soeben den 5. Jahrgang begonnen. Das 1. Heft, welches uns vorliegt, ist sehr hübsch ausgestattet und weist folgenden Inhalt auf: Die Grenzjäger, Erzählung, Biografie des Prof. R. Faulmann (mit Portrait), Die Entstehung des Stabat Mater von Pergolese, Ein Duell nach dem Maskenball (Bild), Mein Heimathsland (Gedicht), Weimar und seine Umgebung, Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen (Bild). Die Illustrirte Stenografenzeitung zählt schon seit dem ersten Jahre ihres Erscheinens zu den beliebtesten und gediegensten stenografischen Unterhaltungsblättern; die Ausstattung des Blattes läßt in der That Nichts zu wünschen übrig und der Inhalt ist stets ein reichhaltiger und vorzüglicher. Auch die Autografie, eigentlich die Hauptsache bei einer stenografischen Zeitung, ist durchaus sauber und schön zu nennen. Besonders interessant für Stenografen ist die in der Zeitung fortlaufende „Galleria berühmter Stenografen", von welcher Heft 1 bereits das 24. Portrait mit Biografie (Prof. Faulmann in Wien) enthält. Der Abonnementspreis für diese vortreffliche Zeitschrift beträgt nur 3 ℳ halbjährlich.

Briefkasten.

J. Daß anonyme Zuschriften solchen Inhalts von uns nicht zum Abdruck gebracht werden können, geben Sie gewiß gern zu. Also treten Sie gefälligst offen heraus.

Langjähriger Abonnent. Dergleichen kann nicht Gegenstand öffentlicher Besprechung sein.

Telegraphische Depeschen.

Gastein, 5. August. Se. Majestät der Kaiser stattete gestern der Großherzogin von Weimar und der Gräfin von Meran Besuche ab und machte heute nach dem Bade eine Promenade.

Homburg v. d. H., 4. August. Ihre Majestät die Kaiserin empfing heute Nachmittag den Besuch des Erzherzogs Rainer von Oesterreich, welcher das Diner bei der Kaiserin einnahm und mit derselben eine Ausfahrt machte. Abends 7 Uhr trat der Erzherzog die Rückreise an.

Danzig, 5. August. Das Uebungsgeschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Friedrich Karl", „Kronprinz", „Friedrich der Große" und „Preußen", ist gestern Abend von einer Kreuzfahrt in der Ostsee nach Edingen zurückgekehrt. Der Avisodampfer „Grille" mußte wegen starken Weststurmes in Memel verbleiben.

Petersburg, 4. August. Durch Befehl des Kaisers ist die Expropriation des für den Bau einer Eisenbahn von der Moskau-Brester Eisenbahnstation Schabinka nach Pinsk erforderlichen Terrains angeordnet, die Eisenbahn ist zu Militairzwecken bestimmt und dem Kriegsminister unterstellt.

London, 5. August. Das Unterhaus nahm im weiteren Verlaufe der Sitzung die Vorlage, betreffend die Einführung der Packetpost, in 3. Lesung an; wie verlautet, wird die Packetpost erst nach Weihnachten in Betrieb gesetzt werden. — Der Chef des Generalstabs der egyptischen Expedition, General Adye, hat sich gestern über Marseille und Brindisi nach Alexandrien begeben. — Heute sollen 5 Truppenschiffe mit 3000 Mann aller Waffengattungen nach Egypten abgehen.

Paris, 4. August. (K. Z.) Die „France" schreibt: „Heute ist ganz gewiß, daß die Berliner Timesdepesche über Freycinet hier in Paris fabricirt worden ist, und zwar durch Gambetta's Freunde. In der politischen Welt verstand man den Zweck dieses Manövers sofort und alle Welt ist einig in der Verdammung solcher Art von Polemik". Die gambettistischen Blätter greifen auch heute noch Freycinet an, desgleichen Clemenceau's Organ „Justice". Die anderen Zeitungen sind alle der Ansicht, daß die besagte Depesche ein ganz unwürdiges Manöver gewesen sei, um Freycinet an dem Wiedereintritt ins Cabinet zu verhindern. Die Agence Havas giebt darüber Auskunft, wie sie dazu gekommen sei, die Depesche in der Kammer anschlagen zu lassen. Sie sei vertragsmäßig verpflichtet, der Quästur alle ihre Depeschen zu liefern, namentlich die, welche Urtheile der ausländischen Presse über die französische Politik enthielten. Zugleich erklärt die „Agence", es sei kein wahres Wort an der Times-Depesche, Fürst Hohenlohe habe keinen Schritt bei Freycinet gethan. Gambetta ist durch diese ganze Geschichte natürlich noch unmöglicher geworden als je, weil seine Blätter bei dieser Gelegenheit eine Sprache geführt haben, die voraussehen ließ, welche schwierige Händel Frankreich mit dem Auslande bekommen würde, sobald er wieder ans Ruder kommen sollte. Auch der „Télégraphe" versichert, die Times-Depesche sei hier in Paris von Gambettisten fabricirt worden. In den diplomatischen Kreisen ist man entrüstet über Gambetta's Verfahren, aber nicht verwundert, denn man hat von ihm dergleichen erwartet; man tadelt aber auch die „Times", die sich zu solchem Manöver herbeigelassen, obgleich sie wissen mußte, daß keine Regierung sich solcher Sprache bedienen würde, wie die „Times" sie Hohenlohe und Bismarck in den Mund legt. Es ist sicher, daß der Sturz Freycinet's von dem ganzen diplomatischen Corps sehr bedauert wird, und selbst bei der englischen Gesandtschaft spricht man sich bedauernd über die innere Krisis in Frankreich aus, in einem Augenblicke, wo die äußere Lage so bedrohlich ist.

Paris, 5. August. Grevy hatte mit Ferry gestern Abend wiederum eine Unterredung und conferirte heute früh mit Devès, dem ehemaligen Führer der Gruppe „Union republicaine".

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 5. August. Die von der Jury der internationalen Kunstausstellung zuerkannte, vom Unterrichtsminister gewidmete goldene Staatsmedaille erhielt von den Bildhauern Begas Duz; von den Malern Defregger, Gebhardt, Jauzen, Knauß, Lenbach (Deutschland), der Maler Thorwald Rij (Dänemark), der Maler Hellquist (Schweden); die Staatsmedaille erhielten noch ferner: 8 Franzosen, 5 aus Ungarn, 3 aus Belgien, je ein Engländer, Italiener und Holländer.

Paris, 5. August. Das neue Cabinet ist bis jetzt noch nicht gebildet. Die Kammer ist bis Montag vertagt.

Paris, 5. August. Der von Lesseps telegraphisch einberufene Verwaltungsrath der Suezcanal-Gesellschaft stimmte dem Antrage, nach welchem der Khedive die Concessionsbestimmungen des Canals nicht ändern kann, bei. Die Concessionsurheber hätten vor aller Welt die Verpflichtung übernommen, daß der Canal neutral sein solle. Die Canalgesellschaft müsse diese Verpflichtung aufrecht erhalten und protestire daher gegen jeden militairischen Act bezüglich des Canals.

Konstantinopel, 5. August. Einer Meldung der „Agence Havas" zufolge mußte die gestrige Conferenzsitzung vertagt werden, weil die Pforte Zeit zu gewinnen versucht. Der Sultan sei nicht damit einverstanden, daß die türkischen Truppen unter den Befehl eines britischen Generals gestellt würden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermom. nach Celsius Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
4. Aug. Ab. 10 Uhr	750.6	+ 11.6	74	W	5 trübe
5. Aug. Mrg. 6 -	748.0	+ 11.5	70	W	6 trübe *)
- Nm. 2 -	748.0	+ 13.0	76	W	5 trübe *)

Minimum der Temperatur = + 8°.8. Maximum = + 14°.6
Höhe der Niederschläge = 0.6 mm.
*) Stürmisch. *) Regen, stürmisch.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 5. August 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometerstand a. 0 Gr. u. d. Meeresspiegel reduc.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Mitteldeutschland.	Leipzig	759	W stark	bedeckt *)	+ 12
	Dresden	759	W frisch	bedeckt *)	+ 11
	Zittau	760	W frisch	Regen *)	+ 8
	Plauen	762	W mäßig	wolkig *)	+ 9
	Annaberg	761	W frisch	bedeckt *)	+ 7
	Chemnitz	760	W steif	Regen *)	+ 9
	Berlin	754	W leicht	bedeckt	+ 11
	Breslau	756	WSW mäßig	Regen *)	+ 10
	München	766	NW mäßig	wolkig	+ 10
	Karlsruhe	766	SW frisch	halb bedeckt	+ 15
	Wiesbaden	764	NW mäßig	wolkig	+ 13
	Münster	762	W frisch	wolkig	+ 12
Holland. Nordd. Küstengebiet.	Helder	764	NW mäßig	halb bedeckt	+ 14
	Sylt	757	NW frisch	bedeckt	+ 14
	Hamburg	756	NW mäßig	bedeckt *)	+ 13
	Swinemünde	748	WNW stark	bedeckt *)	+ 12
	Neufahrwasser	748	SSW frisch	bedeckt	+ 13
	Memel	751	SSO mäßig	Regen *)	+ 14
Nordeuropa.	Stockholm	753	NO mäßig	bedeckt	+ 15
	Haparanda	757	still	wolkenlos	+ 19
	Christiansund	758	NW frisch	bedeckt	+ 12
	Kopenhagen	750	NNW stürmisch	Regen	+ 14
Nordwesteuropa.	Hailaghmore	771	WNW frisch	bedeckt	+ 14
	Aberdeen	765	NW frisch	wolkig	+ 17
	Cork	772	NW schwach	bedeckt	+ 14
	Brest	771	NO leicht	heiter	+ 14
Westeuropa.	Ile d'Aix	768	ONO frisch	wolkenlos	+ 14
	Paris	768	S still	bedeckt	+ 12
Südeuropa.	Wien	762	W leicht	halb bedeckt	+ 12
	Triest	759	NO leicht	wolkig	+ 20
	Nizza	—	—	—	—
Nordost. Europa.	Petersburg	—	—	—	—
	Moskau	752	S leicht	wolkig	+ 16

*) Nachmittags Regenschauer. *) Regenböen. *) Regenböen. *) Regenböen. *) Gestern Nachmittags Gewitter. *) Regenböen. *) Nachmittags Regenschauer. *) Gestern Nachts starke Regenböen. *) Regenböen. *) Grobe See.

Uebersicht der Witterung.

Während der hohe Luftdruck im Westen und Süden wenig verändert ist, schreitet die Depression, welche gestern über den schwedischen Seen lag, südostwärts der ostpreußischen Küste zu, wo seit gestern Abend mäßige bis starke südliche Winde herrschen. An der Westhälfte der deutschen Küste dauern die starken, stellenweise stürmischen Böen aus nordwestlicher Richtung fort, und haben sich auch über das nordwestdeutsche Binnenland ausgebreitet, jedoch ist die Windstärke über der Nordsee im Abnehmen begriffen. Ueber Centraleuropa ist das Wetter allenthalben kühl, auf der Nordhälfte trübe mit Regenböen, im Süden wolkig und ohne wesentliche Niederschläge. Wustrow meldet 40 mm Regen. Im Norden des Bottnischen Busens herrschen 20 Grad Wärme, in Deutschland dagegen liegt die Temperatur überall unter 14°, Breslau, Kassel, München melden nur 10 Grad Wärme.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag den 6. August.

Frischer bis starker Nordwest, Fortdauer des wolkigen Wetters mit zeitweisen Niederschlägen, Temperatur wenig verändert.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 218. Sonntag den 6. August 1882. 76. Jahrgang.

Von der Triester Ausstellung.

Triest ist gewissermaßen die Pforte, an der Oesterreich erlauscht, was jenseits des Mittelländischen Meeres zur Zeit in Egypten vorgeht. Diesen Eindruck empfängt man insbesondere im Hafen, wo jeder der Triester Lloyddampfer, der von Alexandrien kommt, den großen Menschenmengen empfangen wird, wo jeder der abgehenden, die nur mit wenigen Passagieren besetzt, recht warmen Abschied nimmt. Nicht nur der Hafen, sondern auch das Innere der Stadt trägt den sonst schon ziemlich südlichen Typus jetzt entschiedener ausgeprägt. Ueberall die morgenländischen dunklen Gestalten, deren farbenreiche Gewandung aus dem Menschengewühle hervorleuchtet, Egypter, Armenier, Türken, Griechen ꝛc. So theile ich mein Zimmer mit einem türkischen Officier, der mit irgend einer Mission betraut in Berlin gewesen war und nun nach Konstantinopel und Alexandrien ging. Er war für Arabi und sprach in gutem Deutsch lebendig für denselben, zeigte seine Waffen ꝛc. Unter dem Eindrucke der Nachrichten von jenseits des Wassers liegt nun leider auch die Triester Oesterreich-ungarische Ausstellung.

Man hofft in Triest viel, sehr viel von dem Unternehmen. Die Ausstellung soll durch das gleichzeitige 500jährige Jubiläum der Zugehörigkeit Triests an Oesterreich eine gewisse Popularität erhalten. Und Triest braucht allerdings einen Anstoß, denn daß Triest, wie die Schule uns gelehrt, Venedig getödtet habe, ist eine Sage. Es hat seit langer Zeit keine Spur von Fortschritt aufzuweisen, ja es hat einen Handelsrückgang von 4 Millionen Gulden zu verzeichnen, während der Welthandel, besonders aus den großen Handelsplätzen, um 6000 Millionen gestiegen ist. Und dies trotz günstiger Tage, trotz des Suezcanals. Jetzt soll nun der Orient auf die Leistungen des bedeutendsten österreichischen Hafenortes aufmerksam werden.

Die Oesterreich-ungarische Ausstellung läßt sich nicht entfernt mit einer unserer letzten deutschen Ausstellungen wie etwa Stuttgart, Nürnberg ꝛc. vergleichen und zwar sowohl bezüglich der Anordnung als der Fülle des Gebotenen. Vergleichen wir sie mit der Berliner städtischen Ausstellung von 1879, so können wir dreist behaupten, daß sie nicht den sechsten Theil derselben einnimmt und ihr dabei auch an Reichhaltigkeit nachsteht. Dabei hat das Comité den Fehler begangen, in der Manier der großen Schaubuden ein sogenanntes Extracabinet mit aufzunehmen, das neben den allgemeinen Entrée von 1 Gulden noch besonders bezahlt werden muß, ein kleines Aquarium, in dem die Fauna des adriatischen Meeres und zwar etwas mehr als des Triester Fischmarktes vertreten ist. So erscheint nun eigentlich das Ganze als „Viel Lärm um Nichts" oder als vom Zaune gebrochene Gelegenheit von sich reden zu machen. Wird dies das fehlende Handelsprestige herbeiführen?

Aber etwas lehrt die Besucher die Ausstellung doch und zwar in seiner bosnisch-herzegowinischen Collectivausstellung, daß hinter dem Berge auch noch Leute wohnen und zwar ein Volk, das bezüglich seiner Gaben nicht nur, sondern auch in seinen Leistungen uns alle Bewunderung abringt.

Zum ersten Male erscheint Bosnien und die Herzegowina auf einer Ausstellung, und es ist begreiflich, daß man den Objecten, die aus diesen Ländern stammen, ein besonderes Interesse entgegenbringt. Daß diese Länder reich an Naturproducten aller Art sind, ist zwar nichts Neues, hat ja doch schon, abgesehen von den Handelsleuten in Kroatien, die das Nachbarland kannten, Ingenieur Pressel ein sehr anschauliches Bild von dem Naturreichthum dieser Länder entworfen. Allein derartige Berichte genügen nicht immer, um die Ueberzeugung von dem Werthe irgend eines Productionsgebietes zu verallgemeinern; dazu führt erst die directe Anschauung, und deshalb verdient die bosnische Abtheilung im Marinepavillon eine sorgfältige Prüfung. Für die Bosniaken kann die Ausstellung der Ausgangspunct zu einem neuen Leben werden. Nach zwei Richtungen hin verdient die bosnische Ausstellung ins Auge gefaßt zu werden: nach Dem, was Land und Leute erzeugen, und nach Dem, was an Erfolgen seit der Occupation dort wahrzunehmen ist. Sprechen wir zuerst von den Naturerzeugnissen. Die Gewerkschaft „Bosnia" hat Eisenerze, Arsen, Zinnober, Bleierze, Antimon ꝛc. ausgestellt; ferner sind Marmor, Meerschaum, Kohle und Salz unter den Landesproducten und alle in so schönen Qualitäten, daß der Werth dieser Mineralien nicht unterschätzt werden kann. Von anderen Naturproducten sind diverse Bauhölzer, dann Körnerfrüchte und Obst, von thierischen Producten Felle von Bären, Wölfen, Mardern, Füchsen ꝛc. vorhanden, die auf eine reiche Fauna schließen lassen. Daß die Leute aber auch die Verwerthung der Producte kennen, freilich nur für den eigenen Bedarf, davon sehen wir Proben in den Artikeln der Haus- und Gewerbeindustrie; Farbensinn und Geschmack in Zeichnung haben die Bosniaken und Herzegowiner mit allen Orientalen gemeinsam, und in Kunstfertigkeit stehen sie ihnen nicht nach. So roh und einfach die Artikel und Geräthe der Haus- und Feldwirthschaft sind, so vorzüglich haben sie in Metall- und Holzarbeiten, in Geweben und Lederarbeiten sich bewährt. Die Kupfer- und Zinngeschirre, selbstverständlich in orientalischen Formen, die sie nicht mit europäischen vertauschen sollten, sind graviert, und die Zeichnungen verrathen viel Anlagen für diesen Industriezweig. Besonders sind es Incrustations- und Intarsiaarbeiten, in denen sie Hervorragendes leisten, wobei die Billigkeit der Preise kein unwesentlicher Factor ist. Die Webwaaren sind freilich einfacher Art, aber in Posamentenfachen ist eine große Fertigkeit zu erkennen; in Stickereien mit Seide und Goldfäden und Perlen aber zeichnen sie sich besonders aus, der feine Stich und das schöne Dessin verdienen besonderes Lob. Ein Meisterstück in Lederarbeit hat ein Mostarer Schuster geliefert, der noch nie den Heimathsort verlassen hatte, in einem Paar Lackschuhen elegantester Façon und einem Paar Ziegenlederschuhen. Er hat für beide Ueberschuhe geliefert, die so passen, daß man gar nicht bemerkt, es sei noch ein zweiter Schuh vorhanden; der Ziegenlederschuh steckt vollständig in einem zweiten Schuh drinnen. Solche Doppelschuhe werden im Orient sowohl um der Reinlichkeit willen getragen, damit man den Oberschuh im Vorzimmer lasse, wenn man eine Wohnung betritt, als der Wärme wegen, weil die Doppelschuhe im Winter viel gesünder sind als jede andere Fußbekleidung. Die Feinheit der Ausführung an diesen Mostarer Schuhen ist eine wahrhaft bewunderungswürdige. Was sonst an landesüblichen Lederwaaren vorhanden ist, hat wohl Interesse erregt, aber steht doch zurück. An einigen Figuren werden die Landestrachten veranschaulicht, deren materieller Werth auf den Luxus der begüterten Familien schließen läßt.

Mit besonderem Vergnügen studirten wir die Leistungen der Schulkinder, jener armen vom Kriege mitgenommenen Provinzen und freuten uns besonders über hübsche Leistungen im Deutschen.

Da treten uns die Leistungen der Gymnasialschüler in Sarajewo vor Augen, und Arbeiten aus den verschiedenen Volksschulen. Wie schnell die Kinder dort moderne Bildung sich anzeignen, läßt sich daraus wohl erkennen. An Fähigkeit mangelt es nicht, und den Willen muß man wecken. Die Karte, welche die Vertheilung der Volksschulen in diesen Gebieten zeigt, weist darauf hin, daß man den richtigen Weg zu betreten anfing. Aus den Plänen von Straßen, aus den Modellen der Brücken ersieht man die Fürsorge für Communicationen. In den kartographischen Arbeiten ersehen wir auch den Fortgang der Katastraleinrichtung im Lande. Der Landstrich nächst der Save ist vollkommen aufgenommen, etwa ein Drittheil des Landes in der Arbeit, die Bergdistricte, noch im Rückstande. Graphische Darstellungen zeigen uns die Vertheilung der Confessionen im Lande und in jedem Kreise, dann in den Hauptstädten. Es ist dies zur Verwaltung des Landes ein wichtiger Behelf. Ein Reliefplan von Sarajewo und ein Relief, die ganzen Provinzen darstellend, sind sehr nette Arbeiten, die, wie wir hören, als Geschenk für Se. Majestät bestimmt sind. Modelle von Moscheen und türkischen Bauten führen uns interessante Constructionen vor, so daß wir auch der Baukunst, die in diesem Lande waltet, unsere Anerkennung nicht versagen können. Man wird, wenn man diese Ausstellung besichtigt hat, wohl zugeben, daß gutes Material in den beiden Provinzen nach jeder Richtung vorhanden ist, und daß die Verwerthung desselben ein dankbares Stück Arbeit werden kann. Von der Art, wie man sie anpackt, hängt es jedoch ab, ob die Arbeit auch von Erfolg begleitet sein und die erhofften Früchte tragen wird.

Dies führt uns von selbst auf einen Industriezweig, der, von den Schulen aufgenommen, sehr Gediegenes geleistet hat. Es ist das die Korbflechterei, welche außerordentliche Formenfülle zeigt und den Korbflechtschulen Mährens (Brünn), Ausee, Görz ꝛc. ein wohlverdientes Lob einbringen wird. Auch die Glasindustrie, durch die Firma Reich aus Voitsberg bei Graz in Massen vertreten, kann sich sehen lassen. Einige in den Händen der Regierung liegende Zweige z. B. das Flößungswesen, die Fischcultur, sowie natürlich besonders das Marinewesen, welches in gesonderter Ausstellung auftritt und für welches Triest als Hochschule zu betrachten ist, sind mit voller Liebe und glänzend behandelt und interessiren besonders die Landratten außerordentlich.

Dagegen fehlt das Maschinenwesen fast ganz und im Gang befindliche Maschinen sind gar nicht vorhanden. Die graphischen Künste sind herzlich wenig vertreten ꝛc. ꝛc. — Der Schlußeindruck eines ersten Besuchs war ungefähr der, daß man glauben möchte, die Hauptsache käme noch; aber die Geschichte ist wirklich zu Ende. Ein Triester Blatt sagt: Das schönste Object der Ausstellung sind die Gebäude selbst. Diese Portale, rein und edel, nicht überladen, erinnern an die besten Werke der Renaissance.

Aber dahinten lauern leider noch meilenweite Flächen, Pußten, auf denen entweder sich auf 3—400 □Meilen 4—5 Claviere den verschiedentlichsten Anklängen aussetzen oder in denen, wie in den Steinwüsten des Karst, Kiste auf Kiste gelagert den Horizont beengt.

Wird Triest das finden, was es mit der Ausstellung erhofft: Aufschwung und Blüthe seines Handels?

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Köhler; für den redaktionellen Theil Prof. Dr. O. Paul, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lange in Leipzig.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Leipzig.

Das soeben erschienene neue Verzeichniß der Theilnehmer an der hiesigen Stadt-Fernsprecheinrichtung liefert den sprechendsten Beweis dafür, daß die Vortheile und Annehmlichkeiten, welche dieses neueste Verkehrsmittel dem öffentlichen Leben bietet, auch hier immer mehr Anerkennung findet.

Während bei der am 1. Februar dieses Jahres erfolgten Eröffnung des Betriebes 96 Theilnehmer mit 97 End- und 20 Zwischenstellen an das Vermittlungsamt angeschlossen waren, finden sich in dem neuen Verzeichniß 164 Theilnehmer mit 174 End- und 32 Zwischenstellen aufgeführt. Es hat somit in dem kurzen Zeitraume von einem halben Jahr eine Zunahme der Theilnehmer um 71, der Stellen um 77 bez. 12 oder um 77 bez. 79 und 60 Proc. (abgerundet) stattgefunden. Von den Theilnehmern entfallen auf Leipzig: 145, auf die Vororte 19 (je 5 auf Plagwitz und Reudnitz, 3 auf Lindenau, je 1 auf Gohlis, Eutritzsch, Neuschönefeld, Neusellerhausen, Sellerhausen und Neuschleußig; der Anschluß des Orts Wahren wird demnächst erfolgen.)

An Geschäftszweigen und Berufsarten sind unter den Theilnehmern vertreten:

Aetherische Oele, Essenzen u. Chemikalien (Fabriken von)	5	Ingenieurbüreaux (Civil-)	2
Auskunftsbüreaux (kaufmänn.)	2	Instrumentenfabrikation (musikalische u. Pianofortebau)	2
Annoncenexpeditionen	1	Italienische Waaren u. Delicatessen (Handel mit)	2
Apotheken	1	Kammgarnspinnereien	1
Bankgeschäfte	17	Kunsthandlgn. (Bilderrahmenfabriken)	1
Baufabriken bez. Baumeister u. Gesellschaften	4	Manufactur- u. Modewaaren, Wäsche-, Putz, Spitzen und Stickereien (Handel u. Fabr.)	9
Beleuchtungsartikel (Handel mit)	1	Maschinenfabr. und Eisengießereien	8
Brauereien	3	Metallwaarenfabriken	2
Buchbindereien	1	Papier- und Schreibmaterialien (Fabrik und Handel)	6
Buchdruckereien und verwandte Geschäftszweige (Lithogr. u. dar. 4 zugl. Buchhandlun.)	8	Papierwäsche (do)	1
Buchhandlungen (4 zugl. Buchdruckereien)	5	Pelz- und Rauchw. (Handel)	5
Colonialwaarenhandlungen	3	Rauchwaaren	2
Conditoreien u. Chocoladefabr.	3	Rechtsanwälte	5
Corporationen (kaufmän.)	2	Restaurations- u. Biergeschäfte	3
Dachpappenfabriken	1	Schriftgießereien	1
Dampfsägewerke	1	Speditions-, Commissions- u. Agenturgeschäfte	16
Droguen, Farbenwaaren u. Lack (Fabrikation und Handel)	7	Textil- und Maschinenbedarfsartikel (Handel mit)	1
Eisenbahn-Güterexpedition (Berlin-Anhalter, Halle-Sorau-Gubener u. Thüring. Bahnh.)	3	Theaterdirection	1
Eisen- und Stahlhandlungen	4	Telegraphenbauanstalten und Blitzableiterfabriken	2
Färbereien	3	Versicherungsgesellschaften (Leipz. Lebens-)	1
Farbholzmühlen	1	Wachstuch- u. Leinwandfabriken	2
Fischhandlungen	1	Weinhandlungen (en gros)	3
Fleischer	1	Wolle, Garn, u. Seide (Handel mit)	7
Getreidehandel	1	Wollkämmereien	1
Gummi- u. Guttaperchawaaren (Fabrikation)	1		
Holzbildhauerei (Kunstwerkst. f.)	1		
Holzhandlungen	1		
Hôtels	2		

Von den 174 End- und 32 Zwischenstellen liegen 139 bez. 12 in der Stadt (innere Stadt: 64 bez. 19; Nordvorstadt: 18 bez. 4; Ostvorstadt: 18 bez. 4; Südvorstadt: 15 bez. 1; Westvorstadt: 24 bez. 4) und 35 Endstellen in den Vororten (Plagwitz 10; Gohlis 7; Reudnitz 6; Eutritzsch und Lindenau je 4; Neuschleußig, Neuschönefeld, Neusellerhausen und Sellerhausen je 1).

Als Zubehör zur Stadt-Fernsprecheinrichtung bestehen ferner 40 unmittelbare Verbindungen (directe Leitungen) zwischen Geschäftsstellen der Theilnehmer mit 80 Endstellen und 1 Zwischenstelle. Weitere 6 solcher Verbindungen mit 12 Endstellen und 1 Zwischenstelle sind in Aussicht genommen. Fernsprechstellen giebt es sonach gegenwärtig 287 (254 End- und 33 Zwischenstellen). Bei denselben befinden sich 278 Apparatsysteme und zwar 245 für End- und 33 für Zwischenstellen im Betriebe. Das Vermittlungsamt besitzt an Apparaten: 7 Mikrophongeber mit 9 Fernsprechern und 4 Klappenschränke zu je 50 Leitungen. Batterie-Elemente sind im Ganzen 1740 Stück aufgestellt.

Das Linien- und Leitungsnetz der Leipziger Stadtfernsprechanlage umfaßt z. Z. rund 73 Kilom. Linie (19,8 Kilom. hölzernes und 53,2 Kilom. eisernes) Gestänge und 479 Kilom. Drahtleitung. Bei der Betriebseröffnung waren vorhanden 45 Kilom. Linie und 306 Kilom. Leitung. Mithin seit 1. Februar hinzugekommen: 28 Kilom. Linie und 174 Kilom. Leitung. Zur Herstellung der Linien und Leitungen wurden bis jetzt verwendet: 288 hölzerne und 667 eiserne (Rohrständer-) Stangen; ca. 10,500 Isolatoren (Porzellanglocken) und 14,500 Kilogr. Leitungsdraht (3,2 Millim. starker Stahldraht).

Die ausgedehnteste Anwendung des neuen Verkehrsinstituts findet seitens unserer städtischen Verwaltung statt. Für dieselbe sind außer 8 Anschlußleitungen zur Verbindung des Rathhauses, des Stadthauses und der Polizeihauptwache mit dem Vermittlungsamte, 16 unmittelbare Verbindungen (directe Leitungen) hergestellt. Von Letzteren dienen je 3 zur Verbindung des Rathhauses mit dem Stadthaus, dem Marktflügelgebäude und der städtischen Steuerexpedition (Brühl 47/51) bez. zur Verbindung des Stadthauses mit dem Armenhaus, dem Georgenhaus und dem Krankenhaus, die übrigen 10 aber zur Verbindung der Polizeihauptwache mit den Polizeibezirkswachen und mit der Wohnung des Herrn Polizeidirectors.

Vermischtes.

†† **Dresden**, 5. August. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft vereinnahmte im Monat Juli 123,278 ℳ, d. i. 2290 ℳ weniger als in demselben Monat des Vorjahres. Die Gesammt-Einnahmen in der Zeit vom 1. April bis 31. Juli a. c. betrugen 373,254 ℳ oder 3872 ℳ mehr als in derselben Periode des Vorjahres. Die Betriebseinnahmen des laufenden Monates erleiden einen bedeutenden Ausfall durch den schwachen Verkehr nach der Dresdner Vogelwiese in Folge des schlechten Wetters. Allein für die in die Vogelwiesenzeit fallenden beiden Sonntage wird der Einnahme-Ausfall auf mindestens 12,000 ℳ zu veranschlagen sein.

*— **Zittau-Oybin.** Dieses Eisenbahnproject, welches neuerdings wieder lebhaft besprochen wurde, soll jetzt vollständig aufgegeben worden sein. Terrainschwierigkeiten sollen dasselbe zum Fallen gebracht haben. Die Dorfstraße ist für eine Mitbenutzung viel zu schmal, der sogenannte Mittelweg empfiehlt sich wegen seiner Unterminirung durch Kohlenschächte ebenfalls nicht zur Benutzung und die Anlegung eines selbstständigen Fahrgeleises über die Felder dürfte durch Erwerbung der Grundstücke so theuer zu stehen kommen, daß an eine Rentabilität der Bahn gar nicht zu denken wäre. Die zahlreichen Droschken- und Omnibusbesitzer in Zittau dürften das Scheitern dieses Projectes durchaus nicht ungern sehen.

† **Berlin**, 4. August. Die Reise des Geheimraths Rommel, der gegenwärtig in den Provinzen Material zu Broschüren über den Schutz gewerblicher Arbeiter in Fabriken sammelt, bringt die ganz interessante Vorgeschichte dieser Materie wieder einmal in Erinnerung. Auf Grund eines Bundesrathsbeschlusses wurde vom Reichskanzler im Jahre 1879 eine besondere Commission nach Berlin berufen, welche die vom Reichsamt des Innern ausgearbeiteten Sicherheitsvorschriften von ihrem Standpunct aus begutachten und verbessern sollte. Das Präsidium führte der damalige Unterstaatssecretair Dr. Jacobi und in dessen Vertretung der Geheimrath Lohmann. Leider bot die Commission durch ihre einseitige Zusammensetzung keine genügende Garantie für eine objective Berathung. Es waren fast ausschließlich Fabrikanten in derselben vertreten, d. h. Personen, die gar kein Interesse daran hatten, daß kostspielige Schutzvorrichtungen in den Fabriken eingeführt würden. Alles, was in der Vorlage positiv und bestimmt gewesen war, schwächten sie durch Verclausulirungen ab. Wo es ursprünglich geheißen hatte „diese oder jene Einrichtung soll getroffen werden", setzte die Commission hinzu: „soweit möglich", oder „wenn es angängig ist". Daß die so zu Stande gekommenen Schutzvorrichtungen nicht viel gebessert hätten, ist so klar, daß man dem Reichskanzler vielleicht bestimmen kann, wenn er damals die Publication und Einführung der Verordnung verweigerte, trotzdem der Bundesrath sie bereits angenommen hatte. Man erinnert sich noch, wie bei dieser Gelegenheit der letzte Reichskanzleramtspräsident Herr Hofmann zu Fall kam, weil er sich für den Wortlaut der Verordnung engagirt hielt. Noch interessanter aber war die staatsrechtliche Controverse, die sich an jenen Vorgang knüpfte, die heute noch nicht ausgetragen ist, und die sich in der Frage zusammenfassen läßt, ob der Reichskanzler verfassungsmäßig befugt ist, Beschlüsse des Bundesraths, die ihm nicht zusagen, zu cassiren. Fürst Bismarck hat bei der erwähnten Gelegenheit, indem er die Verordnung unausgeführt ließ, nach diesem Grundsatz gehandelt, und er hat sein Verfahren vor nicht langer Zeit, in der letzten Wintersession des Reichstags, wiederholt zu rechtfertigen versucht, womit er jedenfalls den besonderen Werth documentirte, den er der Frage beigelegt wissen will. Was noch die Schutzvorschriften für die gewerblichen Betriebe anlangt, so darf es als bekannt vorausgesetzt werden, daß dem Reichstage z. Z. ein Antrag des Abg. Dr. M. Hirsch unterbreitet ist, in welchem der endliche Erlaß einer solchen Verordnung gefordert ist. Ob die Ergebnisse der Reise des Herrn Rommel zur Unterstützung dieses Antrages dienen werden, läßt sich kaum mit irgend welcher Sicherheit sagen.

Berlin, 5. August. Erste Post von London vom 4. August Morgens in Köln Anschluß an Zug nach Berlin und Hamburg 11 Uhr 40 Minuten Nachmittags nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in Belgien.

*— **Einführung neuer Wechselstempel-Vordruckblätter.** Analog den neuen Wechselstempelmarken sind jetzt auch neue Wechselstempel-Vordruckblätter hergestellt worden. Der Stempel derselben entspricht dem Muster der neuen Marken, nur daß auf den neuen Vordruckblättern der Vordruck für den Entwertungsvermerk fehlt. Die neuen Vordruckblätter werden jedoch erst nach Aufbrauchung der alten Werthzeichen zur Ausgabe gelangen.

♂ **Zur Refactienfrage.** In dem Handelsvertrage zwischen Oesterreich und Deutschland war die Verpflichtung der Eisenbahnen, die Nachlässe an dem tarifmäßigen Frachtsatze, welche unter dem Titel Refaction Spediteuren ꝛc. gewährt werden, öffentlich bekannt zu machen. Obwohl mittlerweile dieser Vertrag durch den Meistbegünstigungsvertrag ersetzt ist, der diese Bestimmung nicht enthält, besteht seit jener Zeit für die österreichischen Eisenbahnverwaltungen die Verpflichtung, die von ihnen gewährten Refactien öffentlich bekannt zu machen, aber, wie es scheint, nur auf dem Papiere. Wenigstens hat vor wenigen Wochen der österreichische Handelsminister an die Eisenbahnverwaltungen die Aufforderung ergehen lassen, ihn bis Ende Juli von allen bestehenden, aber nicht publicirten Refactien den Ablaufstermin anzugeben. Damit ist gewissermaßen anerkannt, daß die Publicationspflicht für Refactien nicht unter allen Umständen maßgebend ist. Das deutsche Reich hat jetzt keinen Rechtsgrund mehr, wegen der nicht publicirten Refactien zu reclamiren; die Aufforderung des österreichischen Handelsministers läßt aber der Vermuthung Raum, daß es jenseits der Grenze mit der Veröffentlichung der Refactien überhaupt niemals streng genommen ist.

*— **Zum Spiritus-Export nach Italien.** Die Bedeutung des im Werden begriffenen deutschen Spiritus-Exports nach Italien via Gotthardbahn streift die „V. Pr." in folgender Betrachtung: Es war vorauszusehen, daß nach der Eröffnung der Gotthardbahn unser Spiritus-Export nach Italien, welcher heute schon von seinem ursprünglichen bedeutenden Umfange auf ein Minimum reducirt erscheint, durch Waare deutscher Provenienz wollende verdrängt werden. Heute ist Dies um so wahrscheinlicher, als in Folge der Erhöhung des französischen Einfuhrzolles der deutsche Spiritusmarkt in die Rechtage versetzt ist, neue Exportgebiete aufzusuchen. Hiermit im Zusammenhang steht die Meldung eines Berliner Blattes, daß der Erneuerung des deutsch-italienischen Handelsvertrages, welcher am 30. Juni 1883 abläuft, Verhandlungen mit der italienischen Regierung vorangehen werden, welche darauf hinausgehen sollen, in dem neuen Vertrage den Beschwerden der deutschen Spiritusfabrikanten wegen der Begünstigungen, welche die italienische Regierung entgegen den bestehenden Vertragsbestimmungen der heimischen Spiritusfabrikation zu Theil werden ließ, abzuhelfen. Die Begünstigungen bestehen darin, daß das in Italien bestehende Maischraumsteuersystem den Spiritusfabrikanten Gelegenheit bietet, mehr zu produciren, als sie versteuern, während vertragsmäßig der Einfuhrzoll nur 12 Lire über die eigene italienische Steuer per 60 Lire per Hektoliter betragen darf. Das italienische Maischraumsteuergesetz datirt vom Jahre 1880 und es ist erinnerlich, daß auch die österreichische Regierung wiederholt genöthigt war, gegen das vertragswidrige Vorgehen Italiens Beschwerde zu führen, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen. Die italienische Regierung konnte in Erwiderung auf die erhobenen Recriminationen auf den Art. 9 des österreichisch-italienischen Handelsvertrages hinweisen, auf welchem hervorgeht, daß die bei der Ausfuhr von Zucker bewilligte Ausfuhrvergütung nur die Zölle und inneren Steuern repräsentiren dürfen, eine Ausfuhrprämie sollen sie jedoch nicht enthalten. Diese Bestimmung enthält auch der deutsch-italienische Vertrag und daß Deutschland Prämien beim Zuckerexport gewährt, dürfte auch die deutsche Reichsregierung nicht in Abrede stellen können. Wir haben berechtigte Zweifel, daß die italienische Regierung der heimischen Spiritusproduction die bisherigen Begünstigungen entziehen wird, eine Ermäßigung des Einfuhrzolles würde jedoch Deutschland nicht allein zu Gute kommen. Oesterreich hat wohl heute an dem Spiritus-Export nach Italien, der einst so bedeutend war, fast gar keinen Antheil. Hingegen ist der italienische Markt für den ungarischen Spiritus-Export von großer Wichtigkeit.

*— **Preußische Boden-Credit-Actien-Bank.** (Nach dem Semestralbericht.) Für das erste Halbjahr 1882 betrug der Bestand an Hypotheken, abzüglich der amortisirten Beträge, Ende 1881 97,586,963 ℳ. Es traten im 1. Semester cr. hinzu 5,111,850 Mark. Die Rückzahlungen und Amortisation betrugen 4,305,178 ℳ. Der effective Zugang belief sich also auf 746,671 ℳ, so daß Ende Juni 1882 98,323,641 ℳ Hypotheken im Besitz der Bank sich befanden. Von den bisher ausgeführten 4851 Hypotheken-Geschäften waren per Ultimo Juni 1882 noch 2737 mit 99,023,952 ℳ 79 ₰ incl. der Amortisationsbeträge in Kraft. Hiervon fallen auf die Provinz Ostpreußen 355, Westpreußen 607, Brandenburg 674, Posen 614, Schlesien 425, Pommern 56, Hannover 1, Sachsen 2, Hessen-Nassau 1, Westfalen 2. Von den 5 procentigen Hypotheken-Briefen I. und II. Serie mit 10 Proc. Amortisations-Entschädigung rückzahlbar, waren Ende Juni 1882 im Umlauf 19,746,900 ℳ, von 5proc. Hypothekenbriefen III., V. und VI. Serie, welche von 1882 resp. 1886 ab al pari aufgekauft werden, 49,740,100 ℳ im Verkehr. Von 4½proc. Hypothekenbriefen IV. Serie mit 15 Proc. Amortisationsentschädigung rückzahlbar, waren Ende Juni cr. 5,484,400 ℳ, und von den 4proc. Hypothekenbriefen VII. Serie, al pari rückzahlbar, 15,000,000 ℳ in Circulation, somit beziffert sich Ultimo Juni 1882 der Gesammtumlauf an Hypothekenbriefen auf 89,971,400 ℳ. Der Nettogewinn pro I. Semester 1882 beziffert sich auf 1,325,979.15 ℳ und setzt sich zusammen aus: Hypotheken-Zinsen und Annuitäten 2,626,284 ℳ, Zinsen auf lombardirte Hypotheken 95,982 ℳ, Provisionen bei neuen Erwerbungen, Prolongationen, Rückzahlungen, Umschreibungen, Lombardirungen, Umwandlungen ꝛc. 53,605 ℳ, Beiträgen zu den Geschäftsunkosten im Hypotheken-Geschäft 158,369 ℳ, Conto-Corrent-Provision 18,784 ℳ, Zinsen aus dem Conto-Corrent, aus den durch Effecten bedeckten Guthaben bei Bankiers, aus Effecten und Gewinn bei den Letzteren 499,744 ℳ, Disconto auf Wechsel 94,226 ℳ, diversen Gewinnen 13,961 ℳ, zusammen 3,563,949 ℳ, wovon abgehen: Zinsen auf emittirte Hypotheken-Briefe 2,129,965 ℳ, Anfertigung von Hypotheken-Briefen und Stempelkosten 3198 ℳ, Communal- und Gewerbesteuern 20,250 ℳ, Geschäfts-Unkosten 91,562 ℳ, zusammen 2,237,970 ℳ; es bleibt somit ein Netto-Gewinn pro 1. Semester von 1,325,979 ℳ. Hierzu tritt noch der Gewinn-Vortrag von 1881 mit 124,830 ℳ, so daß sich hiernach der Netto-Ueberschuß pro 1. Semester 1882 auf 1,450,809 ℳ beläuft.

*— **Berlin-Dresdner Eisenbahn.** Der Abschluß per Ende März d. J. gestaltet sich wiederum recht wenig erfreulich. Die Regierung hat zur Bezahlung der Zinsen der Priocitäts-Obligationen und zur Bestreitung der Betriebskosten 278,000 ℳ zuschießen müssen, so daß die Summe dieser Zuschüsse sich nunmehr auf 1,718,000 ℳ erhöht. In 1877/78 betrugen dieselben 348,000 ℳ, in 1878/79 473,000 ℳ, in 1879/80 290,000 ℳ, in 1880/81 359,000 ℳ. Die diesjährige Generalversammlung ist auf den 21. October c. festgesetzt.

*— **Halle-Sorau-Gubener Bahn.** Die „B. B.-Z." schreibt unterm 4. d. M.: „Aus einer Mittheilung, welche im Laufe der ziemlich lebhaften Discussion in der heutigen Sitzung der „Berlin-Dresdner Bahn" nebenbei gemacht wurde, glaubt man den Schluß ziehen zu dürfen, daß die Regierung sich nunmehr entschlossen habe, zu einem definitiven Ankauf der Halle-Sorau-Gubener Bahn überzugehen und den Gesellschafts-Vorständen ein bestimmtes Angebot in dieser Beziehung zu machen." (?)

⊙ **Kassel**, 3. August. Die aus Berlin dahier eingetroffene Commission behufs Vornahme einer Untersuchung der unteren Fulda (Kassel-Hollänger-Speele-Münden), hinsichtlich der Möglichkeit der Schiffbarmachung derselben, bestehend aus je zwei Vertretern der Ministerien der öffentlichen Arbeiten, der Finanzen und des Handels, hat gestern die Fahrt mittelst Schiffes nach Münden gemacht, während die Rückfahrt hierher per Bahn erfolgte. Angeschlossen hatten sich der Untersuchungs-Commission die Herren Regierungspräsident Brauchitsch, Regierungsrath Zeidler, Kreisbau-Inspector Schatzauer, Oberbürgermeister Weise, Stadtrath Seidler, Handelskammer-Vorsitzender Rittershausen, Oberbergrath Des Coudres und noch Andere, sachmännisch gebildete Personen. Heute wurde sodann in mehrstündiger Sitzung über die Ausführbarkeit des Projects und über die voraussichtliche Rentabilität der Schiffbarmachung berathen. Wenn über das Resultat dieser Conferenz berichtet wird, daß man sich „äußerst günstig über die Sache ausgesprochen" und die baldige Inangriffnahme der Arbeiten „dringend befürwortet" habe, so ist dies eine tendenziöse Uebertreibung. Man hat allerdings manche günstige, aber auch nicht wenige ungünstige Momente erwogen, so daß es noch sehr fraglich erscheint, ob die Regierung dem Landtage eine entsprechende Vorlage machen wird. Der in der hiesigen Localpresse gewohnheitsmäßig zur Schau getragene und in gewisse auswärtige Blätter verpflanzte Optimismus hat unserer Bevölkerung schon etwas genützt.

*— Der von der Osnabrücker Handelskammer erstattete Bericht über das Jahr 1881 constatirt, daß ein Aufschwung bei der Eisen- und Stahlindustrie, der Baumwollindustrie, der mechanischen Leinenweberei, und anderen Industriezweigen eingetreten ist und erkennt als Thatsache an, daß in weiten Kreisen des deutschen Handels- und Gewerbestandes eine zunehmende Sympathie für die Förderung der Exportinteressen sich regt. Ein von Hamburg aus beim deutschen Handelstag eingebrachter Antrag, welcher auch dessen einstimmige Annahme gefunden hatte, findet neben dem Rückstande günstiger Handelsverträge namentlich auch in der Verbesserung des Consularwesens ein Mittel, durch welches die Reichsregierung praktisch an der Förderung des deutschen Exports mitwirken kann. Infolge dessen, und nachdem der Bericht noch des gegenwärtig aus Anlaß des Fürsten Bismarck als Handelsminister in Vorbereitung befindlichen „Exporthandbuches" Erwähnung gethan, geht der Bericht auf eine Würdigung des deutschen Consularwesens über und sagt hierbezüglich, daß wie auf dem Gebiete der deutschen Konsularvertretung noch manche Fortschritte im Interesse der heimischen Gewerbethätigkeit wünschenswerth und namentlich eine möglichst große Ausdehnung des Instituts der Vereinsconsuln nützlich erscheinen, so auch in Erwägung zu ziehen sei, diesen Vertretern des Reichs, sei es durch Berufung tüchtiger Männer aus der commerziellen oder industriellen Praxis, oder durch geeignete Vorbildung, eine möglichst umfassende Information über die Verhältnisse des Handels und der Industrie zu verschaffen. Sehr wesentlich erscheint es dabei, daß mindestens an den größeren Plätzen des Auslandes nur Berufs-Consuln angestellt werden, welche sich selbst jeder auf einen Nebenerwerb durch Agenturen und dergleichen gerichteten Thätigkeit enthalten, da es sich nicht wohl mit der objectiven Wahrnehmung der Interessen aller deutschen Bürger verträgt, wenn, wie es vereinzelt der Fall ist, der Consul zugleich als Agent eines bestimmten industriellen oder commerziellen Unternehmens fungirt. — Ob es sich nicht empfehlen dürfte, — in gleicher Weise, wie seitens des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten Bautechniker den ausländischen Gesandten attachirt werden, — wenigstens periodisch auch tüchtige Ingenieure und Kaufleute den Consulaten in den bedeutenderen überseeischen Plätzen zur Erforschung der Bedürfnisse des ausländischen Marktes mit Rücksicht auf die Förderung des heimischen Exports für denselben beizugeben, stellt der Bericht der Erwägung der Reichsregierung anheim. Daß dieser letztere Wunsch eine größere innere Berechtigung besitze, wird wohl von keiner Seite geläugnet werden. Wahrscheinlich wird diese Frage auch dem-

nächst regierungsseitig einer eingehenden Prüfung unterzogen werden.

§ Ueber die Nutzlosigkeit und Zwecklosigkeit der bimetallistischen Agitation der Herren O. Arendt, v. Kardorff, Dr. Heine &c. in Deutschland spricht sich die selbst bimetallistisch gesinnte Handelskammer zu Aachen und Burtscheid, in deren Bezirk eine Gesellschaft von den in Deutschland 1881 producirten 186,600 Kilo Silber nicht weniger als 20,227 Kilo producirt hat, sehr offen aus. Sie weist darauf hin, daß 1881 die Schwankungen im Silberpreise zwischen 150 und 153.50 ℳ für das Kilogramm, meist durch den größeren oder geringeren Silberbedarf Indiens hervorgerufen, außerordentlich gering gewesen sind und ihre Ausdehnung der Aufregung in den Gemüthern der Währungs-Parteimänner nicht entsprochen hat. Sie fragt dann, welcher Aufwand von Mitteln nothwendig sei, um für die Zukunft auch diesen geringen Fluctuationen eine Grenze zu stecken und fährt dann fort: „Die Münze von Nordamerika, gesetzlich gebunden durch die sogenannte Blandbill, fährt fort, Silber zu prägen, ohne daß ein Mangel an gemünztem Gelde nachgewiesen wäre und ohne daß man wüßte, wie lange man damit fortfahren werde. Deutschland behält seine Thaler, die zum Verkaufe bestimmt waren. Von Zeit zu Zeit erhöht dieses oder jenes Land seinen Wechseldiscont, damit die Bezahlung des nordamerikanischen Getreides oder ein sonstwie sich geltend machendes Bedürfniß ihm nicht sein Gold wegnehme." Nach einigen Worten des Bedauerns über die armen Industriellen, die angeblich wegen der Goldwährung geweise ihre Waare theuer escomptiren müssen, und die bedauernswerthen Besitzer von Silber und Silbererzen, welche des folgenden Tages nicht sicher sind, fragt sie: „Was soll aber dagegen geschehen?" und beantwortet diese Frage nach einem ironischen Hinweise auf die Pariser Conferenz, die es zu Nichts gebracht habe, als zu einem Protokolle und dem Beschlusse einer Vertagung, die dann selbst wieder vertagt sei, sowie auf die bimetallistische Agitation kurz und treffend: „Die Doppelwährung wäre eine Erlösung; sie müßte aber allgemein sein. England müßte mit dabei sein. Ohne England kann Deutschland seine Lage nicht im Sinne der Doppelwährung ändern. Wozu also streiten bei uns? Es handelt sich darum, England zu bekehren. Will England nicht, so kann Nichts geschehen."

*— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Concessionsurkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Warstein nach Lippstadt durch die Warstein-Lippstadter Eisenbahngesellschaft.

§ Der Bericht der Handelskammer von Lauban für 1881 bietet deshalb ein besonderes Interesse, weil der Vorsitzende derselben der dem Volkswirthschaftsrathe angehörige, preußische Landtagsabgeordnete E. Burghardt ist, der seinerzeit Vorsitzender der in Leipzig im Januar abgehaltenen Versammlung zur Bekämpfung der Erhöhung von Leinengarnzöllen war und in Schlesien die Agitation gegen diese Zollerhöhung leitet, wie er früher als einer der rührigsten Schutzzöllner in der Leinenbranche galt. Aus diesem Grunde verdient Dasjenige besondere Beachtung, was der Bericht über die Leinenindustrie mittheilt. Es heißt darin: „Die Löhne sind im Allgemeinen auf dem alten Standpunct geblieben, den sie am Anfange des Jahres einnahmen; in der mechanischen Weberei konnte eine theilweise Erhöhung der Löhne eintreten, die vorhandenen Arbeitskräfte sind voll beschäftigt gewesen. Der spät eintretende und milde Winter hat hierbei wesentlich unterstützt. Der Unternehmer-Verdienst in der Industrie ist ganz außerordentlich gedrückt, ja in vielen Fällen gar nicht vorhanden. Der Handel befindet sich besser, da er Gelegenheit hat, billig einzukaufen. Der Kleinhandel bewegte sich in den gewöhnlichen Grenzen und wurde durch Wanderlager, Waaren-Auctionen &c., die fast ganz aufgehört haben, kaum gestört. — Die im Gange befindlichen Handwebstühle bezifferten sich im vorigen Jahre auf 5738, in diesem Jahre waren nur 5612 Stühle thätig, die Verringerung um 126 Stühle ist auf den milden Winter zurückzuführen. Die Anzahl der Weber hat sich dagegen um 302 vermehrt. Die Stühle, welche auf Leinen gehen, haben zugenommen, dagegen die Stühle, die auf Baumwolle gehen, abgenommen. Der Lohn für Leinen stellt sich für den Weber besser, als der Lohn für Baumwolle. — Durch die Erhöhung der russischen Eingangszölle um 10 Procent Gold und die Verdoppelung der Zoll-Depot-Gebühren ist der Export nach Rußland von Leinen und Halbleinen fast zur Unmöglichkeit geworden, da die russischen Fabriken dadurch Schutzzölle genießen, die nicht mehr zu überwinden sind. — Am 26. Januar a. c. hatte sich der Verband schlesischer Leinen- und Baumwollen-Industrieller schlüssig gemacht, eine Petition an den Herrn Reichskanzler zu richten und darin um die Bewilligung von Rückzöllen von Leinen und Halbleinen bei der Ausfuhr vorstellig zu werden. Es hat sich seit dieser Zeit immer dringlicher herausgestellt, daß die Gewährung von Rückzöllen zur Fortsetzung und weiteren Ausdehnung des Exports nöthig ist, und sind auch von anderer Seite Schritte nach dieser Richtung hin gethan worden. Allen diesen Bestrebungen hat sich die Handelskammer einstimmig angeschlossen." (Von den Schritten, die mittlerweile geschehen sind, um die von den Spinnern angeregte und vom Centralverbande deutscher Leinen-Industriellen befürwortete Erhöhung der Leinenzölle zu bekämpfen, nimmt die Handelskammer auffälligerweise in dem allgemeinen Theile ihres Berichtes keine Notiz.) In dem Specialbericht der Leinen-Industrie a) Fabrikation leinener Taschentücher heißt es nach Mittheilungen über den Geschäftsgang, welcher ein wechselnder war: Die Preise waren infolge des starken Angebots das ganze Jahr hindurch sehr gedrückt. Die Production wurde im vergangenen Jahre noch vergrößert, und es stellt sich für diese Branche immer mehr die Nothwendigkeit heraus, neuen Absatz im Export zu suchen. Um dies im Stande zu sein, resp. gegen die zwei stärksten Concurrenten, England und Oesterreich, ferner mit Erfolg operiren zu können, ist es geboten, die jetzt bestehenden Garnzölle nicht weiter zu erhöhen und der Agitation der Spinner, um Erhöhung der Garnzoll-Positionen, nicht nachzukommen. Der Specialbericht schließt: „Lassen auch die starken Schwankungen der Nachfrage im vergangenen Jahre ein bestimmendes (bestimmtes?) Urtheil bezüglich Einwirkung des Zolltarifs nicht zu, so muß doch constatirt werden, daß der neue Zolltarif bezüglich der stärkeren Qualitäten (Taschentücher) günstig, und betreffs der feineren Qualitäten nicht nachtheilig gewirkt hat." Das ist uns unverständlich: wenn gewisse Umstände ein sicheres Urtheil über die Wirkung des Zolltarifs nicht zulassen, wie kann die Handelskammer dann ein solches und zwar für alle Qualitäten alle in vollem Umfange fällen? und wenn sie constatirt, daß die Wirkung des Zolltarifs auf die Taschentücherfabrikation die und die gewesen ist, wie kann sie dann sagen, daß sich ein bestimmtes Urtheil nicht fällen läßt? In dieser Fassung verliert das Urtheil zu Gunsten der Zollpolitik sehr an Bedeutung. — In dem Berichte über Fabrikation von Stückleinen auf mechanischen Stühlen heißt es: Es wurde nur für den momentanen Bedarf gekauft und größere Ordres konnten nur unter für den Käufer ganz besonders günstigen Conditionen erlangt werden. Es gilt dies namentlich für den Massenartikel: rohe Färbe- und Druckleinen, welche bisher hauptsächlich Böhmen lieferte. Der in diesem Jahre erst in seinen Folgen zur Geltung kommende Einfuhrzoll brachte zuvörderst den Nutzen, daß sich diesseitige Grossisten nach einem Ersatze für böhmische Waare umsehen mußten und daß schließlich erhebliche Abschlüsse zu Stande kamen. Als den böhmischen Fabrikanten dies fühlbar wurde, suchten sie durch weitere Herabsetzung der Löhne concurrenzfähig zu bleiben, Lohnherabsetzungen, die ein schlesischer Fabrikant weder eintreten lassen kann noch will, so daß sich der Nutzen bei diesen Sorten auf ein Minimum reducirt hat." Wie unter diesen Umständen die mechanischen Webereien dazu gekommen sind, gegen Schluß des Jahres eine theilweise Erhöhung der Arbeitslöhne eintreten zu lassen, welche der Bericht den Zöllen zu Gute rechnet, welche die frühere erdrückende Concurrenz Böhmens zurückgedrängt haben sollen, bleibt ein Räthsel. — In Bezug auf den Leinengarn-Handel wird bemerkt, daß das abgelegte Garnquantum in den ersten Monaten des Jahres nicht unbefriedigend war, es geschah dies aber zu sehr gedrückten Preisen und war eine Aufbesserung unter keinen Umständen zu erzielen. Am Ende des Jahres trat eine stärkere Nachfrage ein, wodurch eine Aufbesserung der Preise eintrat. Wenn die Garnpreise auch nicht gestiegen sind, so haben sie doch am Ende des Jahres endlich aufgehört, im Preise zurückzugehen, und Unterbote unter die billigsten Preise werden nicht so ohne Weiteres mehr angenommen. Ungefähr die Hälfte aller gekauften Garne, der Schockzahl nach, waren deutsche Gespinnste, ein Drittel böhmische und ein Sechstel englische Garne. Während England für unseren Bedarf noch die feinen Ketten- und Schußgarne liefert, können die englischen Garne in den Haupt-Nummern 25—40—45 schon seit vielen Jahren die Concurrenz mit den deutschen Gespinnsten nicht mehr bestehen; aber auch in den Schußgarnen unter Nummer 60 und den Hauptnummern Werggarn 20 bis 30/40 hat England seinen deutschen Export ganz an Böhmen verloren und selbst in feinen Schußgarnen 60—100 liefert Böhmen ein verwendbares Gespinnst und der Consum dieser böhmischen Garne ist in der deutschen Fabrikation ein ziemlich ansehnlicher geworden. Die deutschen Spinner liefern unserer Leinenfabrikation die Kettengarne und unsere Weberei wird das producirte Quantum aufzunehmen im Stande sein, sobald wieder eine reguläre Consumtionsfähigkeit der Bevölkerung hergestellt ist. „Auf alle Fälle sind die böhmischen Schußgarne für die deutschen Webereien nicht zu entbehren, da sie in Deutschland nicht gesponnen werden und sie auch kein deutscher Spinner spinnen mag. Der Export in Leinenwaaren kann ohne sie nicht bestehen, und ebenso würden sich die Leinenfabrikate für den deutschen Consum zu sehr vertheuern, wenn deutsche Garne auch für die billigeren Waaren zum Schuß verwandt werden müßten."

* Ratibor, 3. August. Der Olsa-Durchstich ist vollendet. Der Gedanke, der Oder (welche dicht oberhalb der Olsauer Oderbrücke in einem umgekehrten lateinischen S dahinströmte, in dessen oberer Schlinge sich in einem Winkel von etwa 50 Grad die gefährliche Olsa ergoß) ein 600 Meter langes neues Bett zu geben und der Olsa eine neue, jede Stauung des Wassers fortan ausschließende Mündung zu schaffen, begegnete anfangs zahlreichen und gewichtigen Bedenken, namentlich technischer Natur. Dieselben sind durch das jetzt vollendete Werk glänzend widerlegt worden. Am 7. August v. J. wurde der erste Spatenstich gethan und seitdem waren fortwährend 180 bis 240 Arbeiter an dem Werke thätig. Gegen 220,000 Cubikmeter Erde mußten bewegt werden; davon waren menschlicher Arbeit 120,000 Cubikmeter zubestimmt, den Rest sollte der Strom selbst bewältigen. Das neue Bett der Oder war schon im Frühjahre vollendet, aber in der Weise, daß in der Mitte derselben ein Erdwall stehen geblieben war, an dem das Wasser in zwei parallelen Strömen hinzog. In gleicher Weise wurde das Mündungsbett der Olsa hergestellt. Nachdem auf diese Weise die menschliche Arbeit gethan war, hat das Hochwasser der vorigen Woche das Werk vollendet. Die Oder stieg am 29. Juli in Zeit von 6 Stunden von einem Meter auf drei Meter und innerhalb von zehn weiteren Stunden waren die gesammten 100,000 Cubikmeter Erde weggefegt.

*— Auch ein Zollcuriosum. Im Jahresbericht der Stettiner Kaufmannschaft heißt es: In der zollamtlichen Liste der Stettiner Einfuhr im Jahre 1881 sind 11,262 Kilogr. feine Eisenwaaren aus Frankreich verzeichnet; thatsächlich ist dies aber Schuhwichse gewesen, die unter derselben Benennung als feine Eisenwaare nach Rußland wieder ausgeführt worden ist.

*— Petroleum in Baiern. Die „Frankf. Ztg." schreibt: Einem uns vorliegenden Berichte entnehmen wir, daß in der Nähe der Ortschaft Wiessee am Tegernsee Bohrungen nach Petroleum angestellt worden sind und vor Kurzem einen ersten Erfolg geliefert haben. Die Vorgeschichte ist an sich ein Curiosum. Es entspringt dort bei der St. Quirin's-Capelle ein trübes Bächlein. Aus dem Wasser desselben wußten die Klosterherren schon vor 400 bis 500 Jahren ein Oel zu gewinnen, welches als St. Quirin's-Oel ein weitbekanntes Heilmittel abgab. Vor etwa 40 Jahren ließ die bairische Regierung Bohrversuche anstellen, welche indeß erfolglos blieben. Erst in jüngster Zeit ist ein Consortium, an dessen Spitze die Herren Leop. Weil in München und Sigm. Ulrich in Augsburg stehen, auf die Sache zurückgekommen und hat, nach Einholung technischer Gutachten, sich Grundstücke gesichert, sowie Bohrungen vorgenommen. Wie gewöhnlich bei Petroleum-Vorkommen, drangen erst Gase hervor und vor 8 bis 10 Tagen wurde in einer Tiefe von etwa 30 Metern eine Quelle bloßgelegt, welche, wie man uns versichert, seitdem regelmäßig ca. 20 Ctr. sehr helles reines Petroleum lieferte. Das ist natürlich noch kein sehr großer Erfolg; man ist aber dadurch hinreichend ermuthigt, um fortzuarbeiten, und bleiben nun die weiteren Resultate abzuwarten.

W-n. Prag, 4. August. Der Elbeverkehr hatte im Monat Juli mit Rücksicht auf den gleichen Monat des Vorjahres einen Ausfall zu verzeichnen, der hauptsächlich in dem geringeren Braunkohlenexport seine Begründung findet. Im Ganzen wurden ausgeführt 96,569,920 Kilogr. Hiervon entfallen auf die nach diversen Relationen exportirte Braunkohle 81,842,500 Kilogr. Weiter gingen nach Hamburg: 6,020,525 Kilogr. Rohzucker, 734,367 Kilogr. raffinirter Zucker, 367,550 Kilogr. Bilezucker, 501,350 Kilogr. Malz, 1,917,804 Kilogr. Mehl, 531,854 Kilogr. Hafer, 132,901 Kilogr. Gerste, 348,509 Kilogr. Bohnen, 122,949 Kilogr. Hopfen, 361,877 Kilogr. getrocknetes Obst, 112,588 Kilogr. Rapskuchen, 50,841 Kilogr. Bier, 314,000 Kilogr. Grafit, 51,515 Kilogr. Wolle, 166,493 Kilogr. Papier, 195,453 Kilogr. Glas, 139,264 Kilogr. leere Fässer, 329,876 Kilogr. Bretter, 203,515 Kilogr. Eichenrinde (Lohe), 46,747 Kilogr. Mineralwässer, 88,795 Kilogr. Zünder, 21,394 Kilogr. Weinstein, 17,943 Kilogr. Holzwaare, 16,150 Kilogr. Potasche, 156,482 Kilogr. Faßdauben und 625,019 Kilogr. diverse Stückgüter. Nach Dresden gingen 1,085,000 Kilogr. Bausteine, 812,100 Kilogr. Sandsteine, 57,956 Kilogr. Eichenrinde (Lohe) und 32,484 Kilogr. Bretter.

S. Zur Zündhölzer-Industrie. In Frankreich rechnet man auf den Kopf und Tag 5 Stück Zündhölzer, was auf den Tag annähernd 200 Millionen ausmacht. Nimmt man die Bevölkerung Europas zu 300 Millionen an, so erhält man 1500 Millionen oder wenn man das fertige Zündholz zu 0.2 Gramm annimmt, ein Gewicht von 3000 metrischen Centnern Holz, das sich durch die Abfälle auf 4000 steigern dürfte. Mit einem Kilogramm Phosphor werden etwa 2 Millionen Zündhölzer hergestellt, so daß jene Zahl einem Gewicht von 750 Kilo Phosphor täglich entspricht. Eine Fabrik mit 200 Arbeitern macht täglich etwa 10 Millionen Hölzer fertig. Hiernach wären in der Zündholz-Industrie selbst 30,000 Arbeiter beschäftigt. Dazu kommt aber eine gewiß bei Weitem größere Zahl, die mit Anfertigung der Schachteln, Füllung und Zurichtung des Holzes, Herstellung der Chemikalien beschäftigt ist, so daß man im Ganzen wenigstens 100,000 Menschen annehmen kann, die theils direct, theils indirect dieser Industrie dienen.

△ Die Betheiligung Deutschlands an der internationalen Ausstellung zu Amsterdam — Mai bis October 1883 — wird voraussichtlich recht bedeutend werden. Die Erkenntniß, daß sich für uns noch nie ein geeigneterer Kampfplatz dargeboten hat, um mit den tonangebenden Welthandelsmächten erfolgreich zu concurriren, hat viele bedeutende deutsche Industrielle zur Betheiligung veranlaßt. Täglich laufen bei dem deutschen General-Correspondenten Herrn August Hobbick in Berlin eine Reihe von Anmeldungen ein und bekunden das lebhafte Interesse, welches man auf diesen Gebieten unserer nationalen Handelsthätigkeit diesem Unternehmen entgegenträgt. Man merkt mit voller Bestimmtheit, daß gegenwärtig durch unsere deutsche Handelswelt ein großer gemeinsamer Zug, ein gewaltiger innerer Drang nach Ausdehnung geht: Deutschlands Handel will und muß sich eine würdige Weltstellung erobern. Schon seit Jahren knüpft dieser Drang, dieses Bestreben überall da an, wo sich eine günstige Gelegenheit auf Erfolg darbietet; wir haben die deutsche Industrie ihre Avantgarde über die Oceane entsenden sehen, mitten in die von den Amerikanern, Engländern und den sehr betriebsamen Ostasiaten eingenommenen Gebiete hinein; wir haben sie in entlegene Theile der Neuen Welt hinein ihre Fühlhörner vorstrecken sehen, und nun bietet sich, hart an der Grenze unseres Landes, auf freundnachbarlichem Boden eine Gelegenheit zum Wettkampf dar, wie sie günstiger auf dem ganzen Erdrund nicht gefunden werden kann. Die internationale coloniale und Exporthandel-Ausstellung zu Amsterdam 1883 zieht nicht in erster Linie diejenigen Seiten des Welthandels in ihren Bereich, welche den Zweck haben, die noch gänzlich uncultivirten wilden Völkerstämme fremder Erdtheile mit billigen und minderwerthigen Massenartikeln zu überschwemmen, wie dies u. A. im Innern Afrikas durch englische Stoffe geschieht sondern sie knüpft vielmehr vorwiegend an die Bedürfnisse einer gutcultivirten Colonialbevölkerung an. Das alte reiche Holland verdankt seine Weltstellung nicht so sehr einer hervorragenden politischen Entwickelung, als vielmehr den großartigen Beziehungen, welche es an seine vielen und ausgezeichnet entwickelten überseeischen Colonien seit Jahrhunderten knüpfen. Holland, welches auf der Karte von Europa eine so bescheidene Ausdehnung einnimmt, ist gewissermaßen nur die Comptoirstube für seinen sehr bedeutenden Transit-Handel, da es selber die reichen Producte seiner Colonien nicht verwenden kann, sondern sie an das übrige Europa, namentlich aber an Deutschland weiter geben muß. Schon allein aus diesem Grunde sind die Handelsbeziehungen Deutschlands von Alters her gegen Holland viel intimerer Natur, als gegen jede andere Colonialmacht. Selbstverständlich folgt hieraus, daß unser, im mächtigen Aufschwung begriffener deutscher Exporthandel auf der bevorstehenden Ausstellung in Amsterdam viel günstigere Chancen in der Anknüpfung und Ausdehnung wechselseitiger Beziehungen finden wird, als derjenige der mit Holland concurrirenden Colonialmächte. Auch ist der deutsche Geist demjenigen des niederländischen Volkes viel näher verwandt, als derjenige jeder anderen Exportmacht, so daß es der deutschen Industrie viel leichter werden wird, die Bedürfnisse der holländischen Colonien nach allen Richtungen zu befriedigen, als einer anderen. In je weitere Kreise bei uns diese Erkenntniß dringt, um so würdiger wird auch die Vertretung der deutschen Industrie in Amsterdam sein, trotzdem sie sich dort nicht unter der mächtigen Aegide des Reiches zeigen wird. Wie sehr es dem deutschen Exporthandel bereits gelungen ist, den französischen Export in den Hintergrund zu drängen, darüber hat die „Chambre Syndicale des Négociants-Commissionaires" zu Paris erst vor einigen Tagen einen interessanten Bericht veröffentlicht. Aus denjenigen industriellen Branchen, die unter den Hunderten von Anmeldungen aus Deutschland bisher vertreten, sind zu nennen: unsere reich entwickelte Textil-Industrie, die Wäsche-Confection, die Fabrikation von Metallwaaren, Lampen, Broncewaaren, Conserven jeder Art, Pianoforte-Fabrikation &c. — Wenngleich die Ausstellung erst in 8—9 Monaten eröffnet werden soll, ist doch eine baldige Anmeldung aller Interessenten sehr erwünscht und empfohlen. — Leider ist unsere so hoch ausgebildete Möbel-Industrie mit ihren soliden Fabrikaten, welche bisher den Schmuck jeder Ausstellung bildeten, noch wenig vertreten. Diese sowohl wie die Maschinenbranche werden in der Amsterdamer Ausstellung auch ein fruchtbares Feld für ihre Bestrebungen finden. — Der obengenannte General-Correspondent ertheilt auf alle Anfragen nähere Auskunft.

Ins Warschau, 3. August. Eisenbahnangelegenheit. Rustical-Landschaft. Das bisherige System der Concessionirung von Eisenbahnen soll einer völligen Umgestaltung unterworfen werden. Die Staatsregierung beabsichtigt von den zur Zeichnung aufgelegten Actien mindestens ein Viertel für sich zurückzubehalten. Auf diese Weise wird sie Hauptactionairin des Eisenbahnunternehmens und will als solche auf jede Dividende verzichten, bis die betreffende Eisenbahn in die Lage kommen würde, eine namhafte Einnahme zu liefern. — In russischen Kreisen werden die mittelst kaiserlichen Ukas gegründeten Rusticallandschaften mit Freuden begrüßt. Der zu diesem Zwecke bestimmte Fonds beträgt 40 Millionen Rubel. Es sollen den Russen, um denselben die Erwerbung und Erhaltung von Kleingrundbesitz zu erleichtern, gegen einen sehr mäßigen Zinsfuß und bei einer Amortisationsdauer von 40 Jahren Darlehne bis zu ⁴⁄₅ des Grundstückswerthes gegeben werden.

*— Wie die „P. P. R." erfahren, ist zwischen Rußland und Persien ein Eisenbahnvertrag zum Abschluß gelangt, demzufolge sich Persien verpflichtet, innerhalb 3 Jahren eine Eisenbahn von Teheran nach der persischen Hafenstadt Recht am Kaspischen Meere zu erbauen, während Rußland die Verpflichtung übernehmen würde, eine Eisenbahn von Tiflis über Eriwan nach dem russisch-persischen Grenzorte Djulfa herzustellen, welche dann für russische Rechnung über Tauris nach Teheran weiter geführt werden soll.

S. Nordamerika, das Land der Widersprüche, ist auch das Land der Extreme auf dem Gebiet des Handels. Diese Tendenz ist durch die wilde Speculation, die besonders seit 1880 Platz gegriffen hat, in ein gefährliches Stadium getreten. Jetzt haben die bekannten Pools und Rings allen Gesetzen des Handels zum Hohn wieder einen großartigen Schwindel ins Werk gesetzt, indem sie zu künstlich aufgeschraubten Preisen enorme Massen von Getreide und Baumwolle aufhäuften, für welche sich weder im Lande selbst, noch in Europa Käufer fanden. Die Sache war so weit getrieben, daß verschiedene Preise in Chicago höher standen als in New-York, der Eisenbahntransport also nicht einmal in Rücksicht gezogen war. So traten denn sehr bald Zwangsverkäufe ein. Bei dieser Gelegenheit wurde der Geldmarkt mit Eisenbahnwerthen derart überschwemmt, daß solche Deckungen nicht mehr als genügend erachtet wurden. Diese Zwischenfälle verfehlten denn auch ihre Rückwirkung nicht, eine Art Panique ist ausgebrochen und zieht ihre weiteren Kreise. Wie weit dieselben sich erstrecken und welche Folgen sich speciell daran knüpfen, werden vielleicht schon die nächsten Tage lehren.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Herr F. W. Saalfeld ist aus der Firma Gebr. Saalfeld in Meerane ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig „Arthur Saalfeld". — Die Firma J. C. Staudte in Dresden ist auf Frau L. W. verehel. Kummer das. übergegangen. — Die Firma Bez & Boernholz das. ist aufgelöst und Herr J. M. Bez das. Liquidator. — Die Firma August Blumenthal Nachfolger in Reichenbach firmirt künftig H. Schmidt und ist Herr F. A. Angermeyer in Leipzig ausgeschieden. — Herr C. E. Rösch in Marienberg ist Mitinh. der Firma Mechanische Bindfadenfabrik von Robert Strunz das. — Herr C. F. L. K. Mertens in Draben ist aus der dort. Firma Strobel & Comp. ausgeschieden. — Herr G. Schilde in Dresden ist Mitinh. der dort. Firma Paul Schulz. — Die Firma F. W. Diehe in Chemnitz ist auf Herrn F. O. Riescher das. übergegangen und firmirt dieselbe künftig Franz Riescher. — Die Firma L. Kupfer das. ist auf Herrn C. H. H. Kupfer das. übergegangen und firmirt dieselbe künftig Hermann Kupfer. — Herr W. Peis das. ist aus der dort. Firma Kassel & Peis ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig Hugo Kassel. — Herr B. A. Terchmann in Radeberg ist Mitinh. der dort. Firma Ludwig Fabian & Co. — Herr F. E. Jenner in Mühltroff ist Inh. der dort. Firma Clemens Jenner. — Gebrüder Helm in Riesa. — Roenisch & Oehme in Frankenberg. — Dr. Fr. Jahn in Lichtenstein. — Freund & Michaelis in Schneeberg.

Landwirthschaftliches.

* Meißen. Die königl. Amtshauptmannschaft erläßt folgende Bekanntmachung: „An mehreren Orten des hiesigen Bezirks hat sich in diesem Jahre unter dem Roggen Mutterkorn gezeigt. — Die königl. Amtshauptmannschaft nimmt hieraus Veranlassung, auf die große Gesundheitsgefährlichkeit des Mutterkornes und die früher vorgekommenen Fälle von Vergiftungen durch solches Mutterkorn öffentlich aufmerksam zu machen und den Herren Landwirthen, unter Hinweis auf die Strafbestimmung in § 367, Nr. 7 des Reichs-Straf-Gesetzbuchs, die möglichst gründliche Reinigung des Getreides vom Mutterkorne dringend anzuempfehlen."

Submissionen im August.

14. Düsseldorf, Eisenbahn-Betriebsamt, Wellblech;
15. Magdeburg, Stadtbaurath Dittrich, Pflasterarbeiten &c.;
16. Berlin, kgl. Eisenbahn-Direction, Waggons, Achsen &c.;
25. Erfurt, Artillerie-Depot, altes Mat. u. Papierabfälle.

Verloosungen.

Stadt Verviers 100-Fr.-Loose vom Jahre 1873. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. December 1882. Hauptpreise: Nr. 4996 5000 Fr. Nr. 19931 500 Fr. Nr. 13435 31751 44540 je 300 Fr. Nr. 30870 66580 je 250 Fr. Nr. 39484 50015 72388 je 200 Fr. Nr. 323 4205 8005 8892 10220 10256 10906 11050 11353 12860 13006 13485 15284 16158 16846 17204 23621 24600 26251 26718 28425 30540 30553 36321 36388 37174 39023 39068 39468 39474 41553 44821 44842 46264 47060 47523 47588 47744 48529 48659 48920 50400 51518 54023 54291 54327 55312 55874 56811 57318 57684 58080 58262 60124 60183 60671 62533 64331 64944 65775 66653 67210 67623 68309 68712 68742 69736 71125 72286 72818 73501 74975 74831 je 125 Fr.

Zahlungs-Einstellungen.

Aron Wollenberg in Firma H. Ozegow in Beuthen O. S. — Kaufmann Herrmann Rienert in Bunzlau. — Frau Ofenfabrikant Scharian, Anna geb. von Werben, in Velten.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Ostpreußische Südbahn. Juli 371,830 ℳ (+ 109,970 Mark), bis ult. Juli 2,771,535 ℳ (+ 1,048,063 ℳ).

*— Böhmische Westbahn. Juli 281,320 fl. (+ 1413 fl.), bis Ende Juli 1,943,412 fl. (— 52,074 fl.).

Leipziger Börse am 5. August.

Auch die heutige Börse trat aus ihrer seitherigen Stagnation nicht heraus; sie gewährte vielmehr fast dasselbe Bild, welches wir seit einigen Tagen, nur in anderen Variationen, von ihr entworfen haben; wenn wir auch der Abwechselung halber unseren Bericht in andere Worte kleiden, so bleibt doch die Sachlage dieselbe, wie an den übrigen Tagen der abgelaufenen Woche. Die Bezeichnungen ruhig, still, geschäftslos, lustlos, reservirt, schwach passen alle auf den einen wie den anderen Tag und fast scheint es, als ob die Berichterstattung sich noch längere Zeit dieser Variation werde bedienen müssen. Auch heute wurde von keiner Seite der Versuch gemacht, die Geschäftslosigkeit irgendwie zu unterbrechen, vielmehr erstreckte sich dieselbe auf die ganze Zeitdauer der Börse, und diesem Zustand ist es auch zuzuschreiben, daß die Course im Allgemeinen ihren gestrigen Standpunct innebehielten; das Wenige, was gehandelt wurde, erforderte nur geringen Zeitaufwand und wenn auch für eine kleine Anzahl von Werthen sich noch Kauflust etablirte, so scheiterten die Abschlüsse entweder in Folge Mangels von Abgebern oder die Forderungen der Inhaber waren allzu gespannt. Mit Rücksicht auf diese Sachlage dürfte die Tendenz sich als eine relativ feste bezeichnen lassen.

Von deutschen Fonds hatten Reichsanleihen angenehmen Verkehr zu letztem Course, sächsische Renten stellten sich bei geringen Umsätzen etwas niedriger, 4proc. sächsische Staatsanleihen verkehrten in mäßigen Beträgen und zogen zum Theil in den Coursen etwas an, 4proc. preußische Consols waren etwas höher erhältlich, große 4proc. Erbländer waren 0.10 höher beliebt, für Gothaer Pfandbriefe III war Material 0.90 höher am Markte.

Eisenbahnactien waren fest, aber nur zum geringen Theile im Verkehr. Altmärker und 0.75 höher schließend waren Prag-Köstacher, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markte genommen wurden und noch gesucht blieben; ebenso gab sich für beide Buschtiehrader sehr gute Meinung kund in Folge des sehr befriedigenden Monatsausweises; das von Lit. B vorhandene Material wurde zu besserer Notiz bei weiterem Begehren hierzu schlank aus dem Markte genommen; auch Lit. A stellten sich 0.75 im Course höher, blieben aber schließlich hierzu offerirt; ferner fand in Halle-Sorauer einiges Geschäft statt, wobei sich der Cours um 0.65 hob, auch Thüringer und Stettiner nahmen mit einigen Beträgen am Verkehr Theil; guter Frage begegneten Dux-Bodenbacher, Böhmische Nordbahn (je + 0.25) und Turnau (+ 1), die aber zu fehlen schienen.

Stammprioritäten geschäftslos, Weimar-Gera erließen 0.25 auch Halle-Sorauer waren 0.40 niedriger und blieben so begehrt.

In Bankactien fand schwaches Geschäft statt, Leipziger Credit stiegen 0.40 höher aus dem Markte, für Chemnitzer Bankverein machte sich Nachfrage geltend, die den Cours um 1.25 hob, Gothaer Bank wurden 0.35 höher gehandelt, Dresdener Bank vermochten 0.20 im Course durch Nachfrage anzuziehen.

Von Industriewerthen blieben Schönberr, Altenburger Bierbrauerei (+ 0.50), Vereinsbier (+ 5) fortdauernd gefragt; Salzern blieben 0.25 niedriger gesucht.

Ausländische Fonds geschäftslos. Auch in Prioritäten war der Verkehr von mäßigem Umfange, Pilsen-Priesen lagen sehr fest und begegneten mehrseitig guter Nachfrage, auch für Prag-Duxer lagen Kaufgesuche vor, ebenso waren Lemberger IV bei abermals etwas höherem Course wiederum begehrt; fest lagen Buschtiehrader und Böhmische Nordbahn, während Turnauer sich niedriger stellten.

Von Kohlenactien waren Thüringer Braunkohlen zum Vorcourse gesucht, ebenso zeigte sich Nachfrage für Vereinsglück-Prioritäten (+ 5) und Fortschritt dergl. (+ 1).

Wechsel ruhig, kurzes London war 1 ₰ niedriger sehr begehrt, auch kurzes Paris war etwas niedriger gesucht, kurzes Holland dagegen etwas höher.

Von Sorten fand in österreichischen Banknoten zu letztem Course einiger Umsatz statt, Rubel waren 0.15 niedriger erhältlich.

Börsen- und Handelsberichte.

. Zwickauer Börsenbericht vom 4. August. Die am Dienstag zu Tage tretende günstige Meinung war heute schon wieder verschwunden und die alte Geschäftsstille eingetreten. Die meisten Effecten erreichten demzufolge nicht ihre alten Gesuche, nur Zugau-Niederwürschnitzer und Bürgergewerkschaft behaupteten und überstiegen solche, letztere um 10 ℳ. In Verkehr waren nur Schader in geringer Stückzahl zu letzter Geldnotiz. — Von Anleihen ging Einiges von 4proc. Kaisergrube und 4½proc. Vereinsglück zu selben Preisen um. — Veranlassung zu obiger Geschäftsstille schien weniger in der Angst des Kohlengeschäftes, als in der neuerdings wieder stärker auftretenden Wassercalamität seinen Grund zu haben, dieselbe hatte zwar jetzt geruht, aber durch die seit 14 Tagen anhaltenden Regengüsse sind den betheiligten Schächten wiederum größere Wassermengen zugeführt worden; eine baldige Beseitigung dieser wirklich heiklen Angelegenheit ist im Interesse unserer Kohlen-Industrie nur zu wünschen.

* Berlin, 4. August. (Nat.-Ztg.) Die Börse machte Versuche, die Lethargie, die in dieser Woche alle geschäftliche Thätigkeit hemmte, zu durchbrechen. Die Versuche wiesen aber bis jetzt nur kurzlebige Erfolge auf. Gestern wurden hier Oberschlesische haussirt, die erreichte Courshöhe konnte jedoch gestern nicht aufrecht erhalten und auch heute nicht wieder erreicht werden, obgleich die Stimmung für Bahnen bei Eröffnung der heutigen Börse im Allgemeinen ziemlich günstig war. Eine Steigerung der österreichischen Bahnen, namentlich Franzosen, Lombarden und Galizier scheiterte heute ebenfalls anfangs an der Passivität der speculativen Kreise. Diese Enthaltsamkeit und eine intensive Geschäftsruhe bildeten das charakteristische Moment des heutigen Verkehrs auf allen Gebieten. Die politische Situation bietet nichts Anregendes und die auswärtigen Börsen gewähren keinen Impuls. Der gestern veröffentlichte Status der englischen Bank und der fortgesetzte Geldabfluß aus derselben (gestern 304,000 Pfd. Sterl.) übte einen ungünstigen Einfluß aus, weil man eine Heraufsetzung der Bankrate voraussehen zu können glaubt. Unter diesen Verhältnissen fand die feste Haltung der Wiener Morgenbörse, die Steigerung der Creditactie um 0.80 fl., der ungarischen Goldrente um 7½ kr. wenig Berücksichtigung. Creditactien setzen zu 543⅞, wie sie gestern geschlossen hatten, ein und wurden später durch Abgaben auf 542¼ herabgedrückt. Franzosen, die an der Wiener Vorbörse 3 fl. höher notirten, eröffneten unter ziemlich guter Nachfrage zu 588 (gestern 585), konnten aber diesen Cours nicht lange behaupten, da die Nachfrage nachließ. Lombarden gewannen 2 ℳ, Galizier nur ¼ Proc. Commandit-Antheile blieben ganz im Hintergrund und notirten eine Kleinigkeit schwächer. Auch Montanwerthe entbehrten heute alles Interesses und konnten ihre letzte Notirung behaupten. Inländische Bahnen wiesen zum Theil Abschwächungen auf, die meistens aus dem gänzlichen Mangel an Transactionen auf diesem Gebiete hervorgingen. Auch die befriedigende Einnahme der Marienburg-Mlawkaer Bahn vermochte nicht eine günstige Courseentwicklung bei denselben herbeizuführen. Ungarische Goldrente war fest, andere fremde Renten geschäftslos. In der zweiten Börsenhälfte gab eine Bewegung in Galiziern und Franzosen einige Abwechselung in der totalen Geschäftslosigkeit. Pariser feste Notirungen hoben dann im Allgemeinen die Stimmung. Schluß ziemlich fest, sehr still.

D. Frankfurt a. M., 4. August. Die Besetzung von Suez seitens der Engländer war Ursache, daß die Börse heute noch eine größere Zurückhaltung als an den Vortagen entwickelte. Auch die diplomatische Situation, welche noch keineswegs geklärt ist, konnte zu keiner irgendwie nennenswerthen Thätigkeit Veranlassung geben. Die Course erlitten daher nur geringe Veränderungen gegen gestern, konnten sich aber im Allgemeinen auf Grund der Festigkeit fast aller auswärtigen Börsen gut behaupten. Eine Ausnahme machten Staatsbahnactien, für welche günstige Meinung und etwas regere Kauflust bei anziehenden Coursen herrschte. Creditactien, gestern Abend 271, heute 270¾—½, und 271. Staatsbahnactien, gestern Abend 292½, heute 293¾—½—4½—3½, und 294⅛. Galizier, gestern Abend 273½, heute 273¾, und 274¼. Lombarden, gestern Abend 118½, heute 119½, und 120. Oesterreichische Bahnen sind theilweise höher. Matter blieben: Vorarlberger, Basler, Franz-Josef und Dux-Bodenbacher, letztere 2 fl. Gotthard etwas schwächer. Deutsche Bahnen wenig fest. Egypter, gestern Abend 50 15/16, heute 50⅞—51⅜, und 51¼. Oesterreichisch-ungarische Renten fest. Russen wenig verändert. Bankactien behauptet. Deutsche Staatsfonds fest, ebenso österreichische Prioritäten. Amerikanische Prioritäten fest. Höher sind: Oregon Prefferred und Oregon Common. Von Industriewerthen haben sich Westeregeln ¼ Proc. Von Wechseln London theurer, Wien billiger. Privatdiscont 3⅝—¼ Proc.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 3. August. Der Geldmarkt ist strammer geworden mit aller Aussicht, in dieser Richtung vorläufig weiter zu gehen. Von Australien ist kaum ¼ Million Gold hierher unterwegs. Das Gold, welches uns die Wechselcourse noch wöchentlich aus den Vereinigten Staaten herbringen und welches bereits die dortigen Bankreserven, die unlängst das gesetzliche Minimum um mehr als 2 Millionen Lstrl. überstiegen, um 1 Million reducirte, geht noch immer nach Italien; dabei vergrößern die reichen Ernten in den Vereinigten Staaten jetzt die Producten-Ausfuhr nach Europa, so daß diese Goldsendungen ebenfalls aufhören müssen, wenn auch noch die Einfuhr fremder Erzeugnisse der Handelsbilanz zu unseren Gunsten aufhilft. Nach authentischen Nachrichten sind in 1881 9358 Meilen Eisenbahnen, mehr als je in einem Jahre, in den Vereinigten Staaten fertig gebaut worden und ebenso sind auch in den ersten vier Monaten dieses Jahres noch 3177 Meilen vollendet worden gegen 1734 Meilen gleichzeitig im Vorjahre, so daß auch in diesem Jahre der Eisenbahnbau mit seinem Bedarf an fremdem Material dem großen Vorjahre nicht nachzustehen verspricht. In Paris indessen veranlassen die Fondsverkäufe, die hier noch immer mehr Vertrauen und daher bessere Aufnahme als dort finden, Wechselcourse, die auch in dieser Woche der Bank von England wieder 338,000 Lstrl. Gold, meist Napoleons, so lange deren Vorrath nicht erschöpft war, entnahmen, so daß die Bank, der nur 20,000 Sovereigns aus Australien einkamen, 318,000 Lstrl. an das Ausland abgegeben hatte; dabei stellen militairische Zwecke weiteren Abzug nach Egypten in Aussicht; ebenso dürften Reisezeit und Erntebeschaffung die Reserve der Bank von England, die heute schon auf 11,214,000 Lstrl. zurückgegangen ist, weiter vermindern helfen; dennoch sind einstweilen 3-Monatwechsel noch zu 2½—⅝ Proc. zu discontiren und Geld auf kurze Kündigung ist in diesen Tagen in Erwartung späterer Ereignisse nicht über 1 bis 1½ Proc. unterzubringen. Nach dem heutigen Bankausweis hat das Baar um 585,000 Lstrl. abgenommen, 267,000 Sovereigns sind daher aus den angedeuteten Ursachen in die Provinzen abgeflossen, ebenso 606,000 Lstrl. an Noten, sodaß die Reserve um 1,190,000 Lstrl. abnehmen mußte und jetzt schon über zwei Millionen kleiner wie gleichzeitig im Vorjahr ist, obgleich damals die Reserve in der Woche vor dem Bankfeiertag um eine halbe Million mehr als diesmal abgenommen hatte. Das Portefeuille konnte um 164,000 Lstrl. zunehmen, die Privatguthaben aber haben um 1,068,000 Lstrl. abgenommen und ebenso die Staatsguthaben um 42,000 Lstrl. — Silber bleibt 52 für Barren und 51 für Dollars. Die Zufuhr ist kleiner, die Nachfrage für Indien wieder größer geworden. Die 200,000 Lstrl. Rupien-Anweisungen der indischen Regierung wurden zu dem Preise der Woche nicht allein flott verkauft, sondern auch fünffach überboten. Für nächste Woche ist daher das Angebot auf 250,000 Lstrl. vermehrt worden. Im Fondsgeschäft bleibt gegen andere Zeiten beschränkter Umsatz; Umstände und auch die Ferienzeiten lassen vielfach auf Abschluß schwebender Geschäfte bedacht sein. Die größeren Schwankungen erlitten nur Egypter, die wieder einmal bis 48 herunter waren, sich dann bis 51 besserten, heute Morgen auf 49½ sanken und mit 50 schlossen. Türken hatten auch an Werth verloren, wie denn die sonstigen internationalen Fonds, besonders zuletzt Russen, eher bessere Course verzeichnen. Auch die Elektrischen Licht-Actien fanden heute wieder Speculation mit etwas besseren Preisen. (B. Z.)

* Dresden, 4. August. Pfandbriefe. 4%. Landw. verzinsl. 99.95 bz. G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 99.90 G., do. do. (4½%) 103 G.

* Berlin, 4. August. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-

Leipziger Börsen-Course am 5. August 1882.

Wechsel.

Amsterdam pr. 150 Gl. fl.	K. S. p. 8 T.	168.75 G.
	L. S. p. 2 M.	167.80 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	K. S. p. 8 T.	81.25 G.
	L. S. p. 2 M.	80.40 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	K. S. p. 8 T.	20.44 G.
	L. S. p. 3 M.	20.31 G.
Paris pr. 100 Francs	K. S. p. 8 T.	81.25 G.
	L. S. p. 2 M.	80.55 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	K. S. p. 25 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	K. S. p. 8 T.	—
	L. S. p. 2 M.	170.10 G.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	K. S. p. 8 T.	169 G.

Deutsche Fonds.

				pr. Stück.
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—2000 M.	102.18 bz
4	do.	do. do.	1000 M.	102.15 bz
4		do. do.	500—200 M.	102.15 bz 4500 102.2
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	98.75 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	101.85 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50 M.	105 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	81.90 G. 4000 81.80
3	Apr. Oct.	do. do.	5000—500 M.	81.80 G.
3	Jan. Juli	do. do.	200 M.	81.60 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	200 M.	81.60 G.
3	Jan. Juli	do. do.	500 M.	81.75 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	500 M.	81.75 G.
4	do.	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500 T.	99 G.
4	do.	do. do.	200—25 T.	99.75 P.
4	do.	do. do. v. 1852	100 T.	99.75 G.
4	do.	do. do. 1847	100 T.	101.40 P.
4	Jan. Juli	do. do. 1852—68	500 T.	101.95 G.
4	do.	do. do. 1869	500 T.	101.85 G.
4	do.	do. do. 1852—68	100 T.	101.85 G.
4	do.	do. do. 1869	100 T.	101.85 G.
4	do.	do. do. 1870	100 T.	101.85 G.
4	do.	do. do.	50 u. 25 T.	102.50 P.
4	do.	do. do.	200 u. 50 T.	101.85 G.
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500 T.	101.85 bz
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100 T.	101.85 G.
3½	do.	do. Lbb.-Zittau Lit. A.	200 T.	94.90 G.
4	do.	do. do. „ B.	25 T.	101 G.
4	do.	do. Act. d. a. S. Sch.-E.	100 T.	106.50 G.
4	do.	do. Alb.-Pr. I. u. II. E.	100 T.	100 G.
4½	1/4 1/10	do. do. III. „	100 T.	100 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	98.25 G.
4	do.	do. do.	100—10½ T.	98.80 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Bentsch. S. I.	100 T.	101.50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100 T.	101.50 G.
4½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	130 T.
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100 T.	100 G.
4	do.	do. do. v. 1869	100 T.	101.10 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1869	500, 100 T.	101.30 G.
4	do.	do. Anl. v. 1873 abg. 4½	500 u. 200 T.	101.30 G.
4½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. P. Pfdbr.	500 T.	91 G.
4	do.	do. do.	100—25 T.	91 G. 4200 T. 91 Pfdbr
4	do.	do. do.	500 T.	90 P.
4	do.	do. do.	100—25 T.	90.80 P.
4	do.	do. do.	2000—500 M.	101.35 bz u. G.
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 1000 M.	101.25 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. v. rl. v. 1869	500 u. 100 T.	99.75 G. 4100 T. 100.10
4	do.	do. do. do. „ 1867	500—25 T.	99.75 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare „	500—25 T.	100.50 G.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	103 G.
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—50 T.	92.50 G.
4	do.	do. do. „	500—50 T.	92.50 G.
4	do.	do. do. verloosbar	2000—100 T.	101 P. 4 500 M. fehl.
4	do.	do. do. „	1000—500 M.	101.10 G.
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	1000—500 M.	100.50 G.
4	do.	do. do.	1000—500 M.	104 P.
4	do.	do. do.	100 T.	104.95 G.
4	do.	Aust.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	500 M.	100.90 G.
4½	do.	do. do.	1000—500 M.	102 G.
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückzb.	3000—100 M.	99.90 P. 21 fehl.
4	do.	do. do. do. „	3000—200 M.	100.50 G. 41.100 G.
4½	do.	do. à 100% do. „	1000—50 T.	108.25 G.
4	do.	do. do. do. „	1000—50 T.	114 G.
4	do.	do. à 100% do. „	1000—50 T.	108 P.
4	Apr. Oct.	Hyp. A.-Sch. d. NL.G.-Cr.-Bk.	1000—50 T.	100.50 G.
4	Jan. Juli	Hyphr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.	5000—200 M.	97 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. S. I. à 100% rückz.	1000—50 T.	105.50 G.
4	do.	„ II. à 100% do.	1000—50 T.	101 G.
4	Div.	„ III.-V. à 100% do.	5000—150 M.	102 G.
4	Jan. Juli	„ VI. à 100% do.	5000—200 M.	101.50 G.
4½	do.	„ VII. à 100% do.	5000—200 M.	101 G.
4	do.	„ VIII. à 100% do.	6000—500 M.	97 G.
4	Mai Nov.	Pfdbr. d. Bdkt. Bod.-Crd.-Bk. zu München III. Ser.	1000—100 T.	101.75 G.
4½	Div.	do. do.	2000—500 T.	100 G.
3½	3/9 9/9	Schulds. d. Manuf. Gewerv. v. 1889	1000—500 M.	100 P.
4½	Jan. Juli	do. do.	200 T.	101.25 G.
4½	3/9 31/12	do. do. v. 1879	5000—500 M.	103.40 G. 4 3000 103.
4	do.	do. do. v. 1873	1000—200 T.	101.25 G.
4	do.	do. do. Km. 1873	5000—500 M.	104.50 G. fehl.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	98.75 G.
4½	do.	do. do.	500—50 T.	100.50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	500—50 T.	100.50 G.
3	Jan. Juli	do. do. Stadtobligationen	100 u. 50 T.	99 bz
4	do.	do. do.	500—50 T.	101.50 G
4½	do.	do. do. v. 1869	500—200 T.	103.80 bz
4½	Div.	do. do. v. 1870	5000—100 M.	104.70 bz 4100 101.70
4	Dresdner	do.	500—50 T.	101.40 G.
4	Apr. Oct.	do. do.	2000—500 M.	105 G.
4	Jan. Juli	Chemnitzer do. v. 1874	1000—200 M.	101.25 G. bl. fehl.
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	5000—500 M.	103 G.
4	Jan. Juli	Altenb. Landesh.-Obligat.	500—100 M.	101.75 bz
4	Apr. Oct.	Apold. Stadt-Anl. v. 1881	500—100 M.	99.90 G
4	Fbr. Aug.	Cassaler Stadt-Anl. v. 1879	2000—200 M.	100.75 P
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	101.80 P
4	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500 T.	89 G.
4	do.	Gr.-Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	132.25 G.
4	Juni	K. Bairische do.	100 T.	133.75 G.
4	Diverse	K. R. St.-Eisenb.-Anl.	10000—200 M.	101.40 G.
3½	Apr. Oct.	Pr.-Anl. d. Kön.-Mind. E.-G.	100 T.	127.50 G.
3½	Jan. Juli	Pr.-Pfdr. d. D. O.-Cr.-S. I. S.	100 T.	117 P.
5	do.	do. do. II. „	100 T.	115 bz
5	do.	Pfdbr. à 110% rückz. III. „	1000—100 T.	108 P.
5	do.	do. à 110% „ III. R.	5000—500 T.	108 P.
4½	do.	do. à 110% „ IV. „	1000—100 T.	102.50 bz
4	do.	do. à 100% „ V. „	5000—500 M.	99.25 G.
4	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Meis.	100 T.	—
4	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. vert.	1000—50 M.	97 G.
4½	do.	do. do. do. „	1000—100 T.	101.75 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do. „	1000—500 M.	101.75 G.
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	97.75 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. Imperials à 5 Rubel	per Stück	16.70 G.
20 Franc-Stücke	do.	16.31 P.
do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9.64 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. ö. W.	—
do. ½ Gulden	do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	170 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen	etc.	170 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. ö. W.	170.50 G.
Russische do.	pr. 100 Rs.	203.35 P.

Ausländ. Fonds.

				pr. Stück
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000, 100, 200 fl.	81.30 G
4½	Jan. Juli	do. Silberrente	10000—2000 fl.	66.40 P.
	Apr. Oct.	do. do.		66.40 P.
4½	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	65.55 G. 41.65,80 P
	Mai Nov.	do. do.		65.55 G.
5	März Sept.	do. do.	1000—100 fl.	78.90 G.
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	10000—100 fl.	103.50 P.
4	do.	do. do.	10000—100 fl.	73.50 P. 21 fehl.
5	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	74 P.
5		Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	96.10 G. 41 96.300
4	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1864	250 fl. C. M.	112 G.
free		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	338 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	122.25 P.
free		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	328 G.
4	15/4 15/10	Russ.-Gras. 1880 hlr.-Loose	100 M.	94 P.
6	Juni Dec.	Russ. Or.-Anl. I. Em. 1877	1000, 100, 50 R. P.	86.50 G.
5	Jan. Juli	do. do. II. „ 1878	1000, 100 R. P.	86.50 G.
5	Mai Nov.	do. do. III. „ 1880	1000, 100 R. P.	86.50 G.
6	Jan. Juli	Russ. Prism.-Anleihe v. 1864	100 Rbl. P.	138 P.
5	März Sept.	do. do. do. v. 1866	100 Rbl. P.	135 P.
5	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1871	Lstr. 100, 20, 10	88.25 P.
4	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Rs. 625 u. 125	69 P
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	200 M.	106 P.
5	do.	do. do.	100 T.	103.40 P.
4½	Jan. Juli	do. do.	1000, 500 M.	102 P.
5	3/6 3/12	Franzensbader do.	500 M.	104.75 G
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	500 M.	103.50 P.
5	do.	Wiener Communalanleihe	1000—200 fl.	104.80 G.
4½	15/4 15/10 Stück	Amerik. 6% Fund.	100 bis 25 Dollar G.	—

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1880	1881				pr. Stück
3½	3½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T. 168 P.
14	14	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P. 243 G.
9	9½	4	do.	do. Ges.-Sch. p. St. M.	314.50 G.
9½	9½	4	do.	Bergisch-Märkisch.	100 T. 125.80 P.
6	6½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100 T. 152 G.
0	0	4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T. 16 P.
0	0	3½	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T. 36.70 G.
4½	4½	4	do.	Berlin-Stettin	200, 100 T. 118.60 bz
0	0	4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl. S. 97.50 G. a.D.
7	7½	5	Jan. Juli	Böhm. Westb. (3% g.)	200 fl. 133 P.
4½	4½	4	1. Jan.	Brsl.-Schwin.-Frb.	100 T. 105 G.
5.72	7	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	125 fl. 2 128 P.
1.80	2	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P. 75.50 bz u. G.
3½	3	4	do.	Chemnitz-Würschn.	100 T. 159 G.
3	3	4	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T. 73.60 bz u. G.
2	2	4	do.	Dortmund-Enschede	100 M. 61.25 G
4	4	4	1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl. 138 G.
5	5	5	Jan. Juli	Elbeth.-Westb. (3% g.)	200 fl. 80.75 P.
5	5	4	do.	Frz.-Josephb. (3% g.)	200 fl. 83 P.
7.22	7.26	4	do.	Galizi. Carl-Ludwig	200 fl. P. 127 G.
—	5½	4	1. Jan.	Graz-Köflacher	100 fl. P. 56.25 bz u. G.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T. 18.00 bz u. P.
—	3½	4	do.	Leipzig-Grimma-Gera	
				Meuselwitz	100 T. 101.50 P.
4	3½	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	1000, 500 T. 102.90 G.
—	3½	4	1. Jan.	Marienburg-Mlawka	100 M. 123.50 G.
7½	7½	4	do.	Moskl. Friedr.-Frzb.	100 M. 172 P.
10½	11½	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100 T. 269 G.
10½	11½	3½	do.	do. „ B. P. „	100 T. —
4½	4½	3½	do.	Oest. Nwb. L. A. (p. St.)	200 fl. 263 G.
5	5	4	1. Jan.	do. Elbth. L. B. (p. St.)	200 fl. 450 G.
5	6½	4	Jan. Juli	Oest.-Franz Staatsb.	500 fl. 587 G.
7	8½	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P. 152 G.
7½	8	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr. 181 G
6½	6½	4½	Jan. Juli	Rheinische	250 T. 139 G
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. (4% g.)	250 T. 101.70 G.
3½	3½	4	1. Jan.	Russ. ext. Prioritäten	100 T. —
—	6	4	Jan. Juli	do. (Staats-Eisenb.)	4300-4000 M. 103.25 G.
3	4	4	Mai Nov.	Stgl.-Oesterr. (Lomb.)	500 fr. 239 G.
9	9½	3½	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 T. 213.10 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (33⅓ L.)	100 T. 102 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-K.-H.)	100 T. 115 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (P. 5%)	
				gar. bis 1888	100 T. 50.25 G
3½	3½	3½	do.	do. (3% conv.)	100 T. 90 P.
0	0	4	do.	do.	100 T. 19.50 P.
3	3½	4	do.	Werrabahn	100 T. 61.50 G

Bank- u. Cred.-Act.

9	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipz.	100 T. 157.90 bz
			do.	do. do. per ultimo	—
17	11½	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T. 304 G.
5½	6	4	do.	Berl. Handelsgesell.	100 M. 107 P.
4	5	4	do.	Comm. Bankverein	100 T. 88.50 G.
7	6½	4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T. 86 G.
3½	10	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl. 154.75 P.
11	13½	4	do.	Deutsche Bank	100 T. 151.50 P
			do.	do. (ab 1. 7. 82	—
13	13½	4	do.	do. Eff.-u. Wechselo. (v. L. A. 12, 80% g.)	100 T. 133 G.
			do.	do. Vereins-Bank	100 T. —
9	9	4	do.	Dresdner Bank	100 T. 130.90 G.
2	6	4	1. Jan.	Gerner Bank	100 T. 65.50 P.
5	5½	4	do.	do. Bdkt.-Cr.-Bk.	100 T. 93.25 G.
6½	7½	4	do.	Gothaer Privatbank	100 T. 118.10 bz u. G.
7	7	4	do.	Leipz. Bank	100 T. 140.25 P.
5½	5½	4	do.	do. Cassen-Verein	100 T. 106 P.
8	8	4	do.	do. Disconto-Ges.	100 T. 108.50 G.
—	—	fr.	do.	do. Wechsel-Bk. L. L. (austeig. 8. 29. p. St. M.)	200 T. 12 P.
			do.	Meiningen Credit-Anstalt	100 T. 99 G
5	2	4	do.	Oberlausitzer Bank	200 T. 100.40 P.
4	4	4	do.	Oesterr. Credit. p. St.	200 fl. P. —
—	—		do.	do. alt. do.	200 fl. 84½ G.
6½	6½	4	do.	Pr. Bod.-Cred.-Bank	200 M. 100.50 G.
4	4½	4½	Jan. Juli	Reichsbank Antheil	500 M. 150 P
6½	6½	4	1. Jan.	Sächsische Bank	100 T. 123 G.
3	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank L. L. (8½% ausst. p. St. M.)	200 T. —
5	5½	4	do.	Weimar. Bank	100 M. 99.50 G
0	0	4	do.	Zwickauer	100 T. 80 G.

Industrie-Actien. Prior. u. Stamm.-Pr.

Divid. pro 1880	1881				pr. Stück
*4	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	200 M. 126.50 G.
5½	5	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. p. St.	25½ T. 235 G.
*0	—	4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T. 66.50 G.
*12	—	4	do.	Crüll w. Papf. a. Halle	300 M. 103 G. a.D.
5	5	5	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T. 104 P.
*3	—	4	1. Juli	D. W. M. F. Send. & S.	100 T. 26.75 P.
*2½	—	6	do.	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	200 M. 100 G.
*5	—	4	1. Oct.	Gohlaer Act.-Bierbr.	100 T. 115 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	100, 100 M. 103.50 G.
15	15	4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M. 194 G.
9	8½	4	do.	Kette, Kiberitf. Fabr.-Gesellschaft	300 M. 116 P.
*4	—	4	1. Juli	König- u. Laurahütte	200 T. 199 G.
*0	—	4	1. April	Körbisdf. Brückerfabr.	200 T. 177 P.
2	2½	4	1. Jan.	Leipziger Bankpapiere	100 T. 42 G.
50	—	fre	1. Juni	do. Feuerv.-A. p. St.	40% Einz. 10000 G.
8½	10	4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T. 139 P.
10½	10½	4	do.	do. Kamm.-Sp.-A.	200 T. 168.50 G
*11	—	4	1. Sept.	do. Malz. Schkeuditz	200 T. 163 G
4½	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	125 Lstr. 156 G
—	—	fr.	1. Juli	do. do. St.-Pr.-Art.	10 - 105 - 215 G.
*25	—	4	do.	do. Vereinsb.-Pr.-A.	100 T. 357 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	100 T. 69.75 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	100 M. 99 G.
4	3½	4	1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100 T. 57.50 G.
*11	—	4	1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gotteh. & Kittler)	100 T. 153.75 G. a.D.
*3½	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei vorm. F. Jäger. Braunschw.	200 M. 187 G.
*7	—	4	do.	Nürnb. Bierbr. Henn.	200 T. 109 P.
*4	—	4	1. Mai	S. Kanning, Sp. u. Hartshan (vm. C. F. Schlatter)	100 T. 83 P.
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Seck i. Döbeln)	100 T. 21.50 G.
*9½	—	4	1. Juli	S. Masch.-F. u. Chem. vorm. R. Hartp.	200 T. 122.50 P.
*3	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T. 116.75 G.
*4	—	4	1. Oct.	Soc.-Br. Breed. Werkl.	300 M. 100.75 P
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M. —
18	18½	fr.		Tent. Leb.-V.-B. v. St.	100 T. 25% Einz. 2000 G.
*10	—	4	1. Juli	Thode's F.-F. Haines	300 M. —
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	300, 150 M. —
7½	7½	4	1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T. 114 P.
7½	7½	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T. 128 P.
*4	—	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200 T. 86 G.
—	—	4	1. Sept.	Zuckerr. Halle a. S.	300 M. 110 G.

Eisenb.-St.-Pr.-A.

6½	7½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T. 145 P.
0	0	5	1. April	Berlin-Dresden	200 T. 41.50 G.
5½	4	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	200 T. 100.50 G.
0	0	fre	do.	Chemn.-Aue-Adorf	
				Zwickau 5% b. p. St. M.	200 T. 9 G
5	5	5	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T. 126 G.
5	5	5	do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 T. 126 G.
5	5	5	do.	do. do. Lit. B.	100 T. 126 G.
0	0	fre	do.	Gera-Plauen-Zwickau 3% p. St. M.	200 T. 32 G
5	5½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	200 T. 79.50 G
4	5	5	do.	Lpz.-Geerlw.-Meus.	100 T. 110.60 P.
3½	3½	5	do.	Magdeb.-Halberst.	100 T. 68.75 G.
5	5	5	do.	Marienburg-Mlawka	600 M. 115 G.
0	0	5	do.	Oberlausitz. Kohlf.	
				Falkenst. u. D.-Sch. N. S.	200 T. 63 G.
2½	0	5	do.	Rechte-Oder-Uferb.	200 T. 178 G.
—	—	5	do.	Rumänische	200 T. —
—	1½	5	do.	Saalbahn	200 T. 76.50 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200 T. 43.50 G
0	0	fre	do.	Zwick.-Lengf.-Falkst.	
				Zwickau M. 156, p. St. M.	200 T. 3.50 G.

Isl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

			pr. Stück
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T. 103.25 G.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T. 102.80 G.
4½	do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	500, 100 T. 102.53 G.
4½	do.	do. „ C.	500—500 M. 102.53 G.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	500, 200 T. 102.50 P
4½	do.	Berlin-Hamburger „ conv.	300—100 T. 103.60 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	300—100 T. —
4½	do.	Brsl.-Schweidn.-Freib. 1869	500—200 T. 103.50 G
4½	do.	do. do. do. Lit. E.	300 u. 100 T. 103.25 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do. v. 1880	100 u. 50 M. 100 G.
4½	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitzer „	100 T. —
4½	do.	Cottbus-Grossenhainer „	100 T. 103 P.
4½	do.	do. do. Lit. B.	500, 200 M. 101 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI., Lit. A.	1000, 500, 100 T. 104.90 G.
		do. „ „ „ B.	102.90 P.
4½	Jan. Juli	do. „ „ VII.	1000, 500, 100 T. 103 P.
4½	do.	Leipzig-Geschw.-Messelw.	300 M. 103.90 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	1000, 100 T. 105.30 P.
4½	do.	do. do. do. L. B.	1000, 300 T. 101.30 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	200 T. 102.75 G.
4½	Jan. Juli	do. „ II. Em.	1000—100 T. 102.60 G.
4½	do.	do. „ III. „	1000—100 T. 102.60 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen conv.	200 T. 100 G.
4½	Jan. Juli	do. do. conv.	200 T. 103.60 G.
4½	Mai Sept.	do. do. von 1873/74/76	500, 200 M. 103.10 G.
4½	2/Jan. Juli	Nordh.-Erfurt, II. Em. v. 1881	1000, 500 T. 98.90 P.
4½	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	100—100 T. 103.75 P.
4½	do.	do. „ G.	100—100 T. 103 G.
4½	do.	do. „ H.	100—100 T. 103.50 P.
4½	do.	do. Em. 1873	100—100 T. 103.20 G.
4½	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	500—300 M. 103.50 G.
4½	Apr. Oct.	Rheinische conv.	500, 100 T. 102.80 G.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	1000, 500 T. 103.25 G.
4½	do.	Schleswigsche alg. v. A.-K.	100—100 T. 102.50 G.
4½	do.	Thüringische L. Stb.	100—100 T. 101 G.
4½	do.	do. „ II.	100—100 T. 102.80 G.
4½	do.	do. „ III.	100—100 T. 101 G.
4½	do.	do. „ IV.	100—100 T. 101.75 G.
4½	do.	do. „ V.	100—100 T. 102.75 G.
4½	do.	do. „ VI.	100—100 T. 102.70 P. bl. fehl.
4½	do.	do. „ VII.	100—100 M. 102.70 P
4½	1. Juli	Weimar-Gera	500—50 M. 101 G
4½	Jan. Juli	Werrabahn	100—100 T. 103 G.

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

				pr. Stück
4½	Jan. Juli	Gold	1000, 500 M.	103.60 G.
5	Apr. Oct.	Silber	200 T.	88.10 G.
5	do.	do.	200 T.	88.10 G.
5	do.	do.	100 T.	83.80 G.
5	do.	do.	100 T.	83.30 G.
5	do.	do.	100 T.	83.25 G.
5	do.	do.		
4	do.	do.	200 fl.	78.50 G.
5	Jan. Juli	do.	100 T.	80.75 G.
5	Apr. Oct.	do.	100 T.	80.10 G.
5	Jan. Juli	Gold	100 T.	80.10 G.
5	Mai Nov.	Silber	200 T.	81.20 G.
4½	Jan. Juli	do.		
			200 fl.	83.50 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	100 T.	76.50 P.
4½	Jan. Juli	Silber	100 T.	82.75 P.
5	do.	do.	100 T.	82.75 P.
5	do.	do.	100 T.	82.75 P.
5	Mai Nov.	do.	200 T.	80 P.
5	Apr. Oct.	do.	200 fl.	80.25 P.
5	do.	do.	200 fl.	87 P
5	Jan. Juli	do.	200 fl.	84 G.
5	Apr. Oct.	do.		
			200 T.	85.65 G.
5	do.	do.	200 T.	80.10 G.
5	do.	do.	200 T.	80.10 G.
5	Mai Nov.	8.10% Cbl.	Lemberg-Czernowitz	
			200 T.	79.50 G.
5	do.	Silber	do. II.	200 T. 83.50 P.
5	do.	do.	Josey	200 T. 81.60 G.
5	do.	do.	Em. v. 1872	200 T. 82 G.
5	März Sept.	do.	Mährische Grenzb.	200 fl. 78 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mähr.-Schles. Ser. X.	200 T. 56.50 G. m Cp. 1/75
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	200 fl. 105.75 G.
5	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Kosenitzer L.)	200 T. 104.40 P.
5	do.	do.	do. do. (do. II.)	100 T. 104.40 P.
5	do.	do.	Ost. Nordwestbahn	200 fl. 87.75 G.
5	Mai Nov.	do.	do. Lit. B.	200 fl. 80.60 G.
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	400 M. 101.30 G.
5	Jan. Juli	do.	do. Stiftsbahn

schlechten Ansatz und mangelhafte Ausbildung der Knollen geklagt. Bekommen wir jetzt anhaltend trockenes Wetter, so dürften wir immer noch eine leidliche Ernte verzeichnen können; die früher gehegten hochgespannten Erwartungen werden sich indeß keineswegs realisiren und glauben wir daher den jetzigen Preisstand des Artikels immer noch als verhältnißmäßig billig bezeichnen zu können. Die in die diesmalige Berichtswoche fallende Eröffnung des August-Termins brachte uns kaum nennenswerthe Kündigungen, die ohne weitere Circulation schlanke Aufnahme fanden. Schlußcourse stellen sich wie folgt: August 50.10 ℳ, September 50 ℳ, October 49.90 ℳ, November-December 49.80 ℳ, Januar-Februar 50.10 ℳ, April-Mai 51.20 ℳ per 10,000 Literprocent.

W. Aus der Provinz Posen, 4. August. (Original-Hopfenbericht.) Die so häufige Erscheinung, daß bei niedrigen Preisen Läger von Besitzern zurückgehalten werden, hat sich heuer wiederum bewahrheitet, indem Planteure früher erklärten, daß sie nichts mehr abzugeben hätten, während dieselben jetzt bei hohen Preisen mit Waare heraustreten. Die hohen Notirungen bairischer und böhmischer Märkte haben auch hier eine sehr animirte Tendenz hervorgerufen und verfolgten Preise eine andauernd steigende Richtung. Der Begehr nach Waare war ein so großer, daß der Bedarf nur zum Theil gedeckt werden kann, obschon Umsätze von ziemlicher Bedeutung waren. Hauptabnehmer sind bairische und böhmische Händler, die auch in einzelnen Districten nicht unbedeutende Posten an sich nahmen. Für das Inland besteht ebenfalls eine sehr gute Kauflust, jedoch reflectirt dasselbe nur auf die besseren Sorten, die auch im Verhältniß hoch bezahlt werden. Für englische Rechnung wurden die geringen Sorten lebhaft gekauft und erzielten Abgeber schlank höhere Preise. Aus Baiern lagen wiederum für neuen Hopfen hohe Gebote vor und haben sich einige Planteure entschlossen, à 180 bis 200 ℳ Mehreres zu verkaufen. Man zahlte für 1881er Hopfen von 100—150 ℳ — Was den Stand der Hopfenpflanze betrifft, haben die anhaltenden Regengüsse und kühle Witterung sehr nachtheilig darauf eingewirkt, namentlich schädlich ist der Regen für die Blüthen der Pflanze, für die jetzt trockenes Wetter ebenso erwünscht wie nothwendig ist. Sollte nicht bald eine Wendung in der Witterung eintreten, dann sind die Ernteaussichten leider nicht mehr so günstig, wie man es vor acht Tagen in Aussicht hatte. Im Allgemeinen aber können unsere Planteure mit dem jetzigen Stand gegen andere Länder noch zufrieden sein. In einzelnen Hopfengegenden der Provinz wird über Wanzenfraß und Kupferbrand geklagt, jedoch treten die Klagen nur in geringem Maßstabe auf, so daß dieselben voraussichtlich das Ernteergebniß nur wenig beeinträchtigen werden.

*London, 4. August, Abends. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn 102 1/2 Lstrl.

*Rotterdam, 5. August, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Banka-Zinn 63 1/4 fl., Billiton 63 fl.

Hamburg, 4. August. (Wochenbericht.) Metalle. Blei etwas angeregter. Englisches in Mulden 16 à 16.50 ℳ, do. in Rollen 16.50 à 17 ℳ, deutsches in Mulden 14.50 à 15 ℳ, spanisches (Marke Rein & Comp.) 18 à 18.40 ℳ Kupfer fest. Dronth. Röraas in Rosetten 73 ℳ, Electrolytisches, Marke N. A., in Platten 76 à 77 ℳ, engl. raff. in Ingots 76 à 77 ℳ Zink geschäftslos. Schlesisches in Platten auf Lieferung 17.25 à 17.50 ℳ

Berlin, 3. August. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator. Preise verstehen sich pro 100 Kilogramm bei größeren Posten frei hier.) Im Metallmarkt ist durchweg eine feste Tendenz und bei ziemlich guten Umsätzen in der beendeten Woche sind feste und theils auch höhere Preise zu verzeichnen. Roheisen: Der Glasgower Markt ist in letzter Zeit sehr aufgeregt gewesen, der Begehr ist ersichtlich gut und auch die Verschiffungen zufriedenstellend, einzelne Verschiffungsbrände sind wieder höher, ebenso ist Middlesbro-Eisen besser. Hier ist kleiner Umsatz, aber die Preise sind conform den auswärtigen Notirungen. Es gelten gute und beste Marken schottisches Roheisen 8—8.80 ℳ, englisches 6.75 bis 6.85 ℳ und deutsches Gießerei-Eisen 8.30 bis 8.80 ℳ, vom Lager etwas mehr. Eisenbahnschienen zum Verwalzen besser 7.70—7.80 ℳ — Walzeisen stramm, Grundpreis bisher noch 16.00 ℳ. — Kupfer fest, englisches und amerikanisches 146.00—147.00 ℳ, Mansfelder 147.00—148.00 ℳ — Zinn schwankend, Bankazinn 222—223 ℳ, prima englisches Lammzinn 218—219 ℳ. — Zink fest, schlesischer Hüttenzink 36.00—36.50 ℳ — Blei fester, 29.50—30.00 ℳ — Kohlen und Coaks mehr Begehr, englische Schmiedekohlen bis 57.00 ℳ, westfälische bis 63.00 ℳ pro 40 Hektoliter, Schmelz-Coaks 2.60—2.80 ℳ pro 100 Kilogramm.

Glasgow, 4. August. Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 50 sh. 6 d.

*Altona, 4. August. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markte lag heute Morgen nur ein Boot mit Stör, in Altona bezogen 23 Jollen mit Elbbutt und Stuten, sowie 2 kleine Ewer mit Stint. — Preise en gros: Elbbutt 1.20—6 ℳ, Seebutt 3—10 ℳ, Stuten 1 ℳ per Stieg, Stint 1 ℳ per kleiner Korb, Aale waren nicht vorräthig.

Viehmärkte. Berlin, 4. August. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Markt-Bericht der Direction.) Auftrieb: 343 Rinder, 807 Schweine, 708 Kälber, 279 Hammel. — Rinder. Die vollständige Räumung des letzten großen Marktes hatte zu heute einen verhältnißmäßig starken Auftrieb veranlaßt, und zwar war, was am Freitag selten der Fall, auch recht gute Waare vorhanden. Es wurden über 200 Stück zu den am letzten Markt erzielten Preisen und zwar Ia 55—60 ℳ, IIa 50—53 ℳ, IIIa 40 bis 46 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht verkauft. — Schweine. Beste Mecklenburger und Bakonier fehlten, im Uebrigen bestand der Auftrieb zu zwei Dritttheilen aus Russen; die Preise variirten zwischen 48—56 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht mit 20 Proc. Tara. — Kälber. Das Geschäft verlief äußerst glatt und zu steigenden Preisen; es wurden je nach Qualität 54—62 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht ohne Zögern gezahlt. — Hammel. Da die Schlächter sich am verflossenen Montag reichlich versehen hatten, fand heute so gut wie gar kein Geschäft statt.

Magdeburg, 5. August. Kartoffelspiritus behauptet. Loco ohne Faß 53.50 ℳ, ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 53—53.50 ℳ, per August 53 ℳ nom., per September 53.50 ℳ nom., per October 53.50 ℳ nom., per November 53.50 ℳ nom., per December 53.50 ℳ nom. per 100 Liter à 100 Proc. — Rübenspiritus still. Loco 52 ℳ nom.

Breslau, 4. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per August 50.50, per August-September 50.50, per September-October 50.60 — Weizen per August 215.00. — Roggen per August 150.00, per September-October 149.00, per April-Mai 148.00. — Rüböl per August 57.50, per September-October 56.50, per October-November 56.50. — Zink Normalmarke 16.30 bez. — Wetter: Trübe.

Köln, 4. August. Weizen hiesiger loco 25.00, fremder loco 23.00, per November 20.75, per März 20.50. — Roggen loco 18.50, per November 15.40, per März 15.10. — Hafer loco 15.50. — Rüböl loco 32.50, per October 30.30, per Mai 30.00.

Stettin, 4. August. Weizen steigend, loco 208.00—225.00, per August 219.00, per September-October 215.50, per October-November 204.50. — Roggen steigend, loco 148.00—154.00, per August 155.50, per September-October 152.00, per October-November 150.00. — Rübsen per September-October 268.00. — Rüböl matt, 100 Kilogramm per September-October 57.50, per April-Mai 58.00. — Spiritus ruhig, loco 51.00, per August-September 50.80, per September-October 51.00, per November-December 51.00. — Petroleum loco 7.00.

Posen, 4. August. Spiritus loco ohne Faß 50.30, per August 50.30, per September 50.20, per October 50.10, per November-December 50.10. Höher.

Hamburg, 4. August. Weizen loco ruhig, auf Termine fester. — Roggen loco ruhig, auf Termine besser. — Weizen per September-October 199.00 Br., 198.00 Gd., per October-November 198.00 Br., 197.00 Gd. — Roggen per September-October 142.00 Br., 140.00 Gd., per October-November 139.00 Br., 138.00 Gd. — Hafer still, Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 60.00, per October 59.00. — Spiritus fest, per August 43 3/4 Br., per September-October 43 3/4 Br., per October-November 43 3/4 Br., per November-December 43 3/4 Br. — Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 6.90 Br., 6.80 Gd., per August 6.55 Gd., per September-December 7.25 Gd. — Wetter: Sehr veränderlich.

Bremen, 4. August. Tabak. Umsatz 168 Faß Ohio, 26 Faß Stengel, 150 Packen Türkei. — Baumwolle. Umsatz: 1200 Ballen nordamerikanische. Steigend. — Schmalz. Wilcox. Loco 61 1/4 ₰, September-October 61 ₰. Ruhig. — Reis. Lebhaftes Geschäft. Bezahlte Preise höher. — Wolle. Umsatz: 42 Ballen Buenos Ayres, 9 Ballen Cap.

Bremen, 4. August. Petroleum steigend. Standard white loco 6.85, per September 6.85 à 7.00, per October 7.15, per November 7.25, per December 7.30. Alles bezahlt und Käufer.

Wien, 4. August. Weizen per Herbst 10.31 Gd., 10.35 Br., per Frühjahr 10.58 Gd., 10.62 Br. — Roggen per Herbst 7.85 Gd., 7.88 Br. — Hafer per Herbst 6.72 Gd., 6.75 Br. — Mais per August-September 8.10 Gd., 8.15 Br.

Pest, 4. August. Weizen loco ruhiger, auf Termine weichend, per Frühjahr 9.90 Gd., 9.93 Br., per Herbst 9.70 Gd., 9.75 Br. — Hafer per Frühjahr 5.85 Gd., 5.90 Br. — Mais per August-September 6.22 Gd., 6.25 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 4. August. Weizen auf Termine unverändert, per November 292. — Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, per October 181, per März 179. — Raps per Herbst 370, per Frühjahr 375 fl. — Rüböl loco 35 1/2, per Herbst 34 3/4, per Mai 35.

Antwerpen, 4. August. Weizen still. — Roggen ruhig. — Hafer träge. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 4. August. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17 1/2 bez. u. Br., per September 18 Br., per October 18 1/4 Br., per September-December 18 1/2 Br. Fest.

London, 4. August. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Heiß.

London, 4. August. Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 46,900, Gerste 4140, Hafer 100,210 Qrts. — Sämmtliche Getreidearten ruhig, fremder Weizen 1/2 sh billiger, Hafer eher fester, andere Artikel unverändert.

Liverpool, 4. August. Alter Weizen stetig, neuer 2d billiger, Mehl ruhig, Mais 2d höher. — Wetter: Schön.

Paris, 4. August. Weizen ruhig, per August 28.25, per September 27.40, per September-December 27.25, per November-Februar 27.10. — Mehl 9 Marques, still, per August 62.25, per September 59.75, per September-December 58.00, per November-Februar 57.25. — Rüböl ruhig, per August 73.25, per September 74.00, per September-December 75.25, per Januar-April 76.00. — Spiritus fest, per August 61.25, per September 57.00, per September-December 55.25, per Januar-April 54.75.

Petersburg, 4. August. Talg loco 74.50, per August 73.00. — Weizen loco 15.25. — Roggen loco 10.25. — Hafer loco 5.30. — Hanf loco 35.00. — Leinsaat (9 Pud) loco 14.25. — Wetter: Warm.

New-York, 3. August. Visible Supply an Weizen 13,800,000 Bushel, do. do. an Mais 6,300,000 Bushel.

New-York, 4. August. Baumwolle in New-York 12 13/16, do. in New-Orleans 12 3/8. — Petroleum in New-York 7 Gd., do. in Philadelphia 6 7/8 Gd., rohes Petroleum 6 1/2, do. Pipe line Certificats — D. 60 C. — Mehl 4 D. 90 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 16 C., do. per August 1 D. 15 1/2 C., do. per September 1 D. 15 3/4 C., do. per October 1 D. 16 1/2 C. — Mais (old mixed) 87 1/2 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 5/16. — Kaffee (Rio-) 9 3/8. — Schmalz (Marke Wilcox) 13, do. Fairbanks 12 3/4, do. Rohe & Brothers 12 13/16. — Speck (short clear) —. — Getreidefracht 5.

*Berlin, 4. August. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer 28. Thermometer: früh + 11°. Wetter: veränderlich. Unter dem Einfluß des noch immer regnerischen Wetters eröffnete der heutige Getreidemarkt für den Terminverkehr bei sehr fester Stimmung mit abermals etwas höheren Preisen, verlief dann aber ziemlich ruhig, wobei das Angebot zumeist vorherrschte. Effective Waare ging wenig um; die Preise blieben gut behauptet. Roggenmehl, anfänglich etwas höher im Preise, zeigte schließlich, nach einem ziemlich starken Druck, den ungefähr gestrigen Werthstand. Rüböl war überwiegend angeboten und merklich billiger erhältlich. Für Spiritus wurden bei Beginn der Börse abermals etwas bessere Preise angelegt, doch ging späterhin die Besserung wieder vollständig verloren.

Weizen per 1000 Kilo loco 205—230 ℳ nach Qualität gef., per August 215—213 ℳ bez., per September-October 204 1/2—205 1/2 bis 203 ℳ bez., per October-November 203 1/2—203 3/4 bis 201 ℳ bez., per November-December 202—202 1/2—200 ℳ bez., per April-Mai 201 1/4—202 1/2—200 3/4 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 155—168 ℳ nach Qualität gef., alter inländischer 159—161 ℳ ab Bahn u. Kahn bez., neuer inländischer 160—165 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per August 160 1/2—161—158 1/2 ℳ bez., per September-October 155 3/4 bis 156—153 ℳ bez., per October-November 153—153 3/4—150 3/4 ℳ bez., per November-December 151—148 ℳ bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 128—190 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 135—170 ℳ nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 142—153 ℳ, russischer 138 bis 152 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 138—155 ℳ, uckermärker 155—159 ℳ, märkischer 155—159 ℳ, fein schlesischer und böhmischer 160—165 ℳ, Alles ab Bahn bez., per August 139 1/2—139 ℳ bez., per September-October 139 1/4 bis 138 ℳ bez., per October-November 138—137 1/2 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco 167—172 ℳ nach Qualität gef., per September-October 148 1/2 ℳ nom., per October-November 145 ℳ nom., per November-December 141 1/2 ℳ nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—190 ℳ, Futterwaare 148 bis 158 ℳ, Beides nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl 00 31.75—29.75 ℳ, do. 0 30.25—29.25 ℳ, do. 0 und 1 28.75—27.75 ℳ, Roggenmehl 0 23.75—22.75 ℳ, do. 0 und 1 22.50—21.50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1 per August 22.60—22.10 ℳ bez., per September-October 21.95—21.50 ℳ bez., per October-November 21.70—21.25 ℳ bez., per November-December 21.40 bis 21 ℳ bez., per April-Mai 21—20.80 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59.7 ℳ, ohne Faß 58.7 ℳ, per August 59.2 ℳ bez., per September-October 57.3 ℳ bez., per October-November 57.2—57.1 ℳ bez., per November-December 57.1 ℳ bez., per April-Mai 57.5 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59.5 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 22.5 ℳ bez., per August 21.9 ℳ nom., per September-October 22.5 ℳ bez., per October-November 22.8 ℳ bez., per November-December 23.1 ℳ bez., per Januar-Februar 23.7 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 51.2—51.0 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per August 51.8—51 ℳ bez., per August-September 51.8—51 ℳ bez., per September-October 51.8—51.9—51.2 ℳ bez., per October-November 52—51.2 ℳ bez., per November-December 51.7—52—51.2 ℳ bez., per April-Mai 53.3—53.5—52.5 ℳ bez. Gekündigt 100,000 Liter. Kündigungspr. 51.5 ℳ

Halle a. S., 5. August. Bericht des Secretairs des Börsenvereins. (Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.) Weizen 1000 Kilo sehr knappes Angebot, Mittelqualitäten 217—230 ℳ, feinste bis 240 ℳ bez. — Roggen 1000 Kilo reichliches Angebot 170—178 ℳ — Gerste 1000 Kilo ohne Angebot, Land- 150—160 ℳ, Chevalier- 170—180 ℳ — Gerstenmalz 50 Kilo 14.50—15 ℳ — Hafer 1000 Kilo sehr gefragt, 164—170 ℳ — Kümmel 50 Kilo in reiner trockner Waare 25 ℳ, geringere Waare entsprechend billiger. — Mais 1000 Kilo ohne Angebot. — Oelsaaten per 1000 Kilo Raps fest, 280—285 ℳ — Mohnsamen, blauer, 50 Kilo ohne Angebot. — Stärke 50 Kilo 22.50 ℳ bez., 23 ℳ gefordert. — Spiritus 10,000 Liter-Procent loco wesentlich gestiegen, Kartoffel- 53 ℳ, Rüben- 53 ℳ — Rüböl 50 Kilo 30 ℳ bez. — Solaröl 50 Kilo 8.75—9 ℳ bez. — Malzkeime 50 Kilo, fremde 5.25 ℳ, hiesige 5.50 ℳ — Futtermehl 50 Kilo 8 ℳ — Kleie, Roggen- 50 Kilo 5.90—6 ℳ, Weizenschalen 5.40—5.50 ℳ, Weizengrieskleie 5.80—6 ℳ — Oelkuchen 50 Kilo hiesige loco ohne Handel, spätere Termine 7.40 ℳ frei Halle.

W. Posen, 4. August. (Original-Producten-Wochenbericht.) Auch in dieser Woche war das Wetter regnerisch, an einzelnen Tagen hatten wir sogar wolkenbruchartige Regengüsse. Die günstigen Hoffnungen, die Ernte gut einheimsen zu können, sind leider jetzt in ein Gegentheil umgeschlagen. Größere Grundbesitzer haben noch einen beträchtlichen Theil Roggen auf dem Felde liegen, der nun auszuwachsen beginnt. Am bittersten betroffen wird der Weizen und Gerste, wovon sehr viel auf den Feldern gemäht liegt und dem Verderben entgegengeht. Auch auf Kartoffeln übt das nasse Wetter einen sehr schädlichen Einfluß aus und treten die Klagen über Fäulniß derselben immer stärker hervor. Die Getreidezufuhren waren während der letzten acht Tage gering und beschränkten sich zumeist auf Angebote von nahe gelegenen Stationen. Von Producenten, die im Felde vollauf beschäftigt sind, fehlten Offerten fast gänzlich. Aus dem benachbarten Königreich Polen kamen nur kleine Transporte per Bahn heran. In Folge auswärtiger hoher Notirungen, wie auch durch stark hervortretende Nachfrage unserer Absatzgebiete verlief der Geschäftsverkehr in recht animirter Haltung und verfolgten Preise für sämmtliche Cerealien eine steigende Richtung. — Weizen bei lebhafter Nachfrage höher, 208—228 ℳ — Roggen war für Sachsen, Thüringen und Hannover gesucht und wesentlich höher, 148—151 ℳ, neuer 152—158 ℳ — Gerste fand gute Beachtung, 135—145 ℳ — Hafer brachte bessere Preise 135—152 ℳ — Erbsen steigend, Futterwaare 145—148 ℳ, Kochwaare 155—160 ℳ — Wicken still, 130—140 ℳ — Buchweizen fest, 180—185 ℳ — Oelsaaten in fester Haltung, Winterrübsen 250—255 ℳ, Winterraps 252—257 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. — Mehl in Folge höherer Körnerpreise besser bezahlt, Weizenmehl Nr. 00 15.50 bis 15.75 ℳ, Nr. 0 15—15.25 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und 1 11—11.50 ℳ per 50 Kilogr.

—r. Oschatz, 5. August. In der heute stattgefundenen Sitzung des Productenbörsenvereins (Versammlungslocal Gasthaus zum Roß) wurden pro 50 Kilogr. folgende Preise festgelegt: Weizen 11.15—11.65 (pro 85 Kilogr. 18.80—19.70), Roggen 8.05—8.20 (pro 80 Kilogr. 12.88—13.12), Hafer 7.60—8, Heu (neu) 3—3.50, Stroh 1.80—2.40, Raps 13.50—14, Weizenkleie 5.40, Roggenkleie 5.80—6, Gerstenschrot 6.50—7. — (Die Witterung ist andauernd unseren Landwirthen ungünstig. Der Wind vom 4. August trocknete zwar sehr und ermöglichte es, daß einzelne Partien eingefahren werden konnten. Heute aber, den 5. d. Mts., regnete es bis jetzt Vormittags 10 Uhr, wo ich meinen Bericht niederschreibe, fast beständig und läßt die kaum begonnene Feldarbeit wieder ins Stocken gerathen.)

Leipziger Börse.

Productenpreise den 5. August 1882, Mittags 1 Uhr.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc.
Witterung: trübe und windig.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 234—242 ℳ bez., fremder 204—240 ℳ bez. Fest.
Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 170—179 ℳ bez., fremder 160—168 ℳ bez. Fest.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco geringe 115—130 ℳ Br.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 155—162 ℳ bez., fremder 144—150 ℳ bez.
Raps per 1000 Kilogr. netto loco 280 ℳ Geld.
Rapskuchen per 100 Kilo netto loco 14 ℳ Geld.
Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 59 ℳ bez., per August-September 59.00 ℳ Br., per September-October 59 ℳ Br. Still.
Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 52.00 ℳ G. Höher.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- etc. Waaren in Leipzig
gültig vom 5. August 1882 ab bis auf Weiteres.

à 1/2 Kilo.

			ℳ	₰		ℳ	₰
Ochsenfleisch, I.	Qual.		—	75	Schweinefleisch II. Qual.	—	65
do. II.	do.		—	70	Schöpsenfleisch I. do.	—	65
do. III.	do.		—	65	do. II. do.	—	60
Kuhfleisch, I.	do.		—	65	Speck	—	95
do. II.	do.		—	60	Schmeer	—	85
do. III.	do.		—	55	Leberwurst	—	85
Bullenfleisch I.	do.		—	60	Rothwurst	—	85
do. II.	do.		—	50	Fleck	—	90
do. III.	do.		—	40	Schweinefleisch, geräuch.	—	95
Lende, ausgeschl. I.	do.		1	70	Schinken, ausgeschnitten	1	80
do. do. II.	do.		1	—	Schweinsknochen, frische	—	30
Kalbfleisch I.	do.		—	60	do. gepökelt	—	35
do. II.	do.		—	55	Wurstfett	—	65
Schweinefleisch I.	do.		—	70			

Markt-Preise vom 5. August 1882.

	ℳ	₰	bis ℳ	₰
Ein Hektol. Kartoffeln	6	—	7	—
„ Centner Heu	3	50	4	—
„ „ Stroh	2	—	3	—
„ Kilogr. Butter	2	20	2	80
„ Cubikmeter Buchenholz	11	50	12	50
„ „ Birkenholz	10	50	11	50
„ „ Eichenholz	9	—	10	—
„ „ Erlenholz	10	—	11	—
„ Cubikmeter Kiefernholz	8	50	9	50
„ Hektoliter Holzkohlen	2	50	2	80
„ „ Weißkalk	2	—	—	—
„ „ Graukalk	2	—	—	—
„ Schock Eier	3	—	3	20

Mehlpreise vom 5. August 1882 bis auf Weiteres.

	ℳ	₰
Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	21	—
do. do. à 1/2	—	25
do. do. Nr. 1 à 50	19	—
do. do. à 1/2	—	24
Grießauszug à 50 Kilogr.	17	50
do. à 1/2	—	22
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	16	50
do. do. à 1/2	—	20
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	13	50
do. do. à 1/2	—	18
do. 2. Sorte à 50	12	—
do. do. à 1/2	—	16

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 28. Juli bis mit 3. August 1882.

	Auftrieb	Verkauf	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen und Stiere	38	43	64 bis 70	17 Stück
Kühe und Kalben	67	58	58 „ 65	24 „
Samenrinder	34	38	45 „ 50	11 „
Kälber	364	364	50 „ 54	— „
Schweine, Land-	673	672	58 „ 62	131 „
„ Bakonier			58 „ 60	
Hammel, fette	921	738	60 „ 65	138 „
Gesammtsumme	2097	1913		321 Stück

Kohlen-Versande ab Zwickau.
Am 3. August 1088 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Berlin, 3. August. Waaren-Börse in Berlin für die Textil-Industrie. Baumwollene Garne. In baumwollenen Garnen war das Geschäft in dieser Woche wohl in Folge der hohen Preise weniger lebhaft, ebenso war in wollenen Garnen geringere Nachfrage vorhanden, so daß größere Abschlüsse nicht viel zu Stande gekommen. — Englische Wollenwaarenfabrikate. In Presidents wurden größere Abschlüsse im Laufe der Woche gemacht und scheint der Bedarf in diesen Artikel sich zu steigern. Diagonal-President ist mehr Nachfrage, wie momentan geliefert werden kann; was Flocons anbetrifft, so werden solche von allen Seiten stark beordert und sind die Fabriken für die nächsten Monate darin vollständig besetzt. Einige Neuheiten, die in dieser Branche gebracht worden sind, fanden großen Anklang. Die größeren Fabriken der Lausitz in Cottbus, Forst, Peitz und Spremberg sind mit Winterordres noch sehr besetzt und sehen jetzt schon ihre neuen Sommercollectionen heraus. Die kleinen Fabriken aus dortiger Gegend gehen allmälig zu Grunde, da sie durch den Besuch der Messen veranlaßt werden, ihre Waaren zu verschleudern und einer anderen Art von Geschäft sich nicht fügen wollen.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 5. August. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 540.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 586.—. Lombarden 239.50. Oberschlesische 249.—. Galizier 137.60. 6% Rumänische Rente 103.50. Disconto-Commandit 203.50. Deutsche Bank 151.—. Oesterr. Goldrente 81.—. Silberrente 66.—. Papierrente 65.40. 4% ungar. Goldrente 75.25. Russische Anleihe von 1880 68.90. Russische Banknoten 204.25. II. Orient-Anleihe 56.60. Dortmunder Union St.-Prioritäten 100.10. Königs- und Laurahütte 129.25. Marienburger —.—. Tendenz: Schwach.

Berlin, 5. August, 12 Uhr 30 Min. Nachm. Oesterr. Credit-Actien 540.—. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 586.50. Lombarden 239.50. Rechte Oder-Ufer 180.50. Berlin-Anhalter —.—. Mainz-Ludwigshafen 101.75. Breslau-Schweidnitz 106.40. Galizier 137.75. Oberschlesische 249.10. Nordwest 364.75. Elbethalbahn 402.—. Buschtehrader B 77.—. Dux-Bodenbach St.-Pr. 138.75. Disconto 203.50. Darmstädter 157.50. Deutsche Bank 151.—. Dortm. Union 100.10. Laurahütte 129.25. 5proc. Russen von 1877 88.—. Oesterr. 1860er Loose 121.75. do. Silberrente 65.90. 6% Rumän. Rente 103.50. Marienburger —. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 5. August, 2 Uhr 5 Min. Nachm. Oesterr. Credit-Actien 540.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 586.50. Lombarden 240.—. Oberschlesische 249.25. Dortmund-Gronau-Enschede 61.75. Galizier 137.90. Dux-Bodenbacher 138.50. Oesterr. Nordwest 364.—. Elbethal 401.—. Böhm. Westb. 183.—. Disconto 203.50. Deutsche Bank 151.—. Darmstädter 157.50. Laurahütte 129.50. Dortmunder Union St.-Prior. 100.—. Oesterr. Papierrente 65.30. Oesterr. Silberrente 65.90. Goldrente 81.—. 4proc. ungarische Papierrente 73.80. 4proc. ungarische Goldrente 75.10. 5proc. rumänische Rente 103.50. Marienburg —. Tendenz: Still.

Berlin, 5. August. (Schlußcourse.) Deutsche Reichsanleihe 102.—. 4% preuß. Consol. 101.80. Oesterr. Loose von 1860 121.60. Oesterr. Papierrente 65.30. Oesterr. Silberrente 66.—. Oesterr. Goldrente 81.—. Russ. 5% Anleihe von 1877 —.—. Dortmund-Gronau-Enschede 61.75. Ostpreußische Südbahn 94.90. Galizische Carl-Ludwigsbahn 137.80. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 106.10. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 102.50. Oberschlesische E.-St.-A. 248.90. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 180.10. Marienburg-Mlawka 124.75. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 158.—. Berliner Handelsgesellschaft 106.10. Chemnitzer Bankverein 89.75. Darmstädter Bank 157.75. Deutsche Bank 151.25. Reichsbank —.—. Disconto-Comm.-Antheile 204.—. Geraer Bank 94.60. Sächs. Bank 123.—. Dortm. Union St.-Pr. 100.10. Laurahütte 129.25. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 124.50. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 114.75. Oesterr. Credit-Act. 540.50. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 586.50. do. Südbahn (Lombarden) 240.—. Oesterr. Banknoten 170.70. Russische Noten 203.75. 3proc. Sächs. Rente 81.75. Ungar. 4proc. Goldrente 75.30. Rumänische Rente 103.40. Russ. 4% Anleihe von 1880 69.25. II. Orient-Anleihe 56.70. III. Orient-Anleihe 56.60. Berlin-Dresdner St.-Pr. 40.50. Oels-Gnesen 63.25. Buschtehrader B 77.25. Mecklenburg Fr.-Fr.-Bahn 171.50. Villen-Prioritäten Pr.-Obl. 65.—. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 80.60. Dresdner Bank 130.40. Weimarische Bank 95.90. Hibernia und Shamrock 91.50. Napoleonsd'or 16.20. Ungar. Papierrente 73.80. Turnau-Prager E.-St.-A. 152.75. Weimar-Gera E.-St.-A. 4 1/2% 49.50. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 243.—. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 133.—. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 138.10. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 18.75. Oberlausitzer St.-Pr. 62.75. Saalbahn St.-Pr. 76.50. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 45.50. Werrabahn E.-St.-A. 91.25. Coburger Credit 84.—. Geraer Credit 91.25. Gothaer Bank 118.10. Leipziger Disc.-Gesellschaft 109.50. Meininger Credit 92.90. Oberlausitzer Bank 100.75. Bonifacius 69.25. Gelsenkirchen 129.10. Glauziger Zuckerfabrik 86.25. Oelsheim 67.—. Elbethal 400.25. Nordstern 175.—. Wien k. S. 170.25, do. 2 M. 169.60. Paris k. S. 81.30. Amsterdam k. S. 168.80, do. 2 M. 167.85. London k. S. 20.45, do. 3 M. 20.32. Petersburg k. S. 205.—, do. 3 M. 201.45. Warschau k. S. 203.30. Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.20, do. Bank-Pl. 2 M. 80.70. Zimmermann 65.50. Mährisch-Schlesische Centralbahn 56.80. Oesterr. Nordwest 364.—.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 541.50. Franzosen 586.50. Galizier 137.90. Bergische —.—. Oberschlesische 248.90. Mainzer 103.60. Rechte-Oder-Ufer 180.10. Darmstädter 157.75. Deutsche Bank 151.—. Disc.-Comm. 203.75. Laurahütte 129.50. Dortm. St.-Pr. 100.10. Goldrente —.—. Russische Noten 204.—. Lombarden 240.—. Elbethal —.—. Marienburg-Mlawka 125.10.

Dresden, 5. August.

Sächsische Staatspapiere.

	%	
3% Rente à 5000 ℳ		81.85
do. à 3000 „		81.85
do. à 1000 „		81.85
do. à 500 „		82.
do. à 300 „		—.
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.
von 1855 à 100 Thlr.	3	89.25
von 1847 à 500 „	4	101.80
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	102.
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	102.
von 1869 à 500 Thlr.	4	102.
von 1868 à 100 „	4	102.
von 1870 à 100 Thlr.	4	102.
von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	102.
von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	102.
Albertsb.-Prioritäten	4 1/2	100.
Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.50
do. do. do.	4 1/2	—.
Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Ges. à 100 Th.	4	108.50
Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3 1/2	95.
Actien à 25 Thlr.	4	—.
K. S. Landr.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3 1/2	96.50
Landeskultur-Rentenscheine	4	101.60

Ver. Bautzner Papierfabr. 165.
Weißenborner Papierfabr. 107.25.

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. —.
Chemnitzer Bankverein 90.
Dresdner Bank 130.50.
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 122.75.
Sächsische Bankgesellschaft 102.50.
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtehrader I. Em. 86.
do. do. II. „ 85.25.
do. do. III. „ 85.
Dux-Bodenbacher 87.50.
do. do. 1871 85.25.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. „ —.
do. do. III. „ —.
Kaschau-Oderberg —.
Kronprinz Rudolf I. Em. 85.50.
do. 1869 II. „ 85.50.
do. III. „ 85.50.
Lemberger I. Em. —.
do. II. „ 85.
do. III. „ 83.75.
do. IV. „ 83.
Mähr.-Schles. Centralbahn 57.
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Villen-Prioritäten 65.50.
Prag-Dux I. Em. 80.60.
do. II. „ 80.60.

Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 13.
do. Stamm-Prior. 81.
Braunschw. Nat.-Br. 158.
Erste Culmbacher Exportbr. 183.
Felsenkeller-Brauerei —.
Feldschlößchen-Brauerei —.
Gambrinus-Brauerei 47.50.
Geraer Bierbrauerei 99.75.
Hofbrauhaus —.
do. St.-Pr.-Act. —.
Meißner Felsenkellerbrauerei 35.
Pieschen'scher Lagerkeller 98.
Reisewitzer Brauerei 124.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei —.
Societäts-Brauerei 104.50.

Continental-Pferdebahn 96.
Ketten-Schleppschifffahrt 115.50.
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 242.

Chemnitzer Papierfabrik 131.
Dresdner do. 125.
Niederschlem. Holzst. 195.
Penziger Pat.-Papierfabrik 97.50.
Schulzer Papierfabrik 133.
Thode'sche Papierfabr. 158.

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 65.50.
do. do. Vulkan 21.50.
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 49.75.
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 26.50.
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 76.
Großenh. Webst. u. M.-F. 80.50.
Dauthhämmer 30.75.
„ convertirte 41.
Lausitzer M.-F. (Pegold) 26.50.
Masch.-Bau-Anst. Golzern 156.
Meißn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 50.
Nähmasch.-Fabr. vorm. Frister & Rossmann 98.
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-G. Radeberg 25.
abgestemp. à 400 ℳ —.
do. do. St.-Pr. 70.50.
Sächs. Dpfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 143.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 122.
do. Stickmasch. (Kappel) 96.
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 116.25.
Werkz.-Masch. Union (Diehl) —.
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stichler) 76.25.
Bautzner Tuchf. u. Kunstw. (Mörbitz) 48.
Chemnitzer Actienspinnerei 238.
Chem. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 58.25.
Dresd. Lederfabr. (Mierling) 96.
do. Pressh.- u. Cartonn.-Fabrik (Branisch) —.
Hotel Bellevue 94.50.
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 88.75.
Leipz. Pl.-A.-G. (A. Uhlmann) 58.
Mech. Kragenfabr. Mittweida 122.
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (E. Teichert) 145.
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr.-A. 50.
do. Kammg.-Sp. (Hoßberg) 83.50.
do. Lederindustrie (Beck) 21.
do. Nähfaden-Fabrik (Heydenreich) 69.
do. Ofen- u. Th.-F. (E. Teichert) 131.
Schles. Cementf. (Groschowitz) 95.
Verein. Radeberg. Glashütten 39.75.
do. Dresdner Strohh.-F. (Fliegel & Löwinsohn) 60.50.
Weißthaler Actien-Spinnerei 107.

Bergbau-Actien.
Hänichen. Steinkohlenbau-G. 84.
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —

Frankfurt a. M., 5. August. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 20.44. Wiener Wechsel 170.20. 3% Sächs. Rente 81 1/2. Oesterr. Goldrente 81 3/4. Oesterr. Papierrente 65 5/8. Oesterr. Silberrente 66.—. 4proc. ungar. Goldrente 75 5/8. II. Orient-Anleihe 56 7/8. Böhm. Westbahn 265 5/8. Galizier 275 1/2. Hessische Ludwigsbahn 102 1/8. Lombarden 120.—. Staatsbahn 293 1/4. Darmstädter Bank 157 7/8. Meininger 93.—. Oesterr. Credit 269 3/4. Thüringer —.—. Elisabeth 181 1/2. Elbethal-Actien 201 1/2. Nordwest 181 1/2. Buschtehrader B 155.—. Berliner Disconto 203 1/2. 5proc. ungarische Papierrente 74.—. Tendenz: Ruhig.

Wien, 5. August. (Schlußcourse.) Papierrente 77.—. Silberrente 77.80. Goldrente 95.40. Ungarische Goldrente 88.30. 1860er Loose 130.70. Lombarden 140.50. Credit-Actien 317.—. Staatsbahn 344.—. Galizier 322.50. Anglo-Austr.-Bank 121.70. Wechsel auf London 120.10. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.54. Ducaten 5.64. Deutsche Reichsbanknoten 58.75. Oesterr. Nordwest 212.20. Elbethalbahn 234.—. Elisabethbahn 215.50. Graz-Köflach —.—. Tendenz: Still.

London, 5. August. Consols 99 13/16. Russen von 1873 81 3/4.

Paris, 5. August. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 114.52. Staatsbahn 721.25. Lombarden 298.75. Egypter —.—.

Berliner Productenbörse, 5. August. Weizen loco 200—230 ℳ, per diesen Monat 213.—, per Herbst 203.— ℳ, per Frühjahr 200.— ℳ — Roggen loco 163.— ℳ, per diesen Monat 159.— ℳ, per Herbst 153.50 ℳ, per Frühjahr 147.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Schwankend. — Spiritus loco 51.50 ℳ, per diesen Monat 51.60 ℳ, per Aug.-Septbr. 50.60 ℳ, per Herbst 51.90 ℳ Kündigung: 5. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 59.30 ℳ, per Herbst 57.10 ℳ, per October-Novbr. 57.— ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matt. Hafer per August 139.50 ℳ, per Herbst 138.— ℳ

Liverpool, 5. August. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 50,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 41,000 Ballen, davon für Speculation 6000 Ballen, für Export 7000 Ballen, für wirkl. Consum 40,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 6000 Ballen, wirklicher Export 8000 Ballen, Import der Woche 24,000 Ballen, davon Amerikanische 9000 Ballen, Vorrath 791,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 394,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 219,000 Ballen, davon amerikanische 20,000 Ballen.

Liverpool, 5. August. Der Baumwollenmarkt bleibt heute geschlossen.

Schifffahrtsberichte.

Eingetroffen: in Rotterdam (3/8) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Maas" von New-York; in Vlissingen (3/8) der White Croß Line-Dampfer „Pieter De Coninck" von New-York für Antwerpen; in Queenstown der Guion-Dampfer „Abyssinia" von New-York; in New-York der White Croß Line-Dampfer „Plantyn", der Red Star Line-Dampfer „Waesland", beide von Antwerpen; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „Lord Clive" von Liverpool, der Red Star Line-Dampfer „Switzerland" von Antwerpen; in Capstadt (1/8) der Union-Dampfer „African" von Plymouth; in Portland der Allan-Dampfer „Arabian" von Liverpool.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.